



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Zur Sprache der bulgarischen Handschrift
„Damaskin von Pazardžik“ von 1753

Verfasser

Dipl.-Ing. Dr. techn. Georg Kail

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2013

Studienkennzahl lt. Studienblatt

A 243 372

Studienrichtung lt. Studienblatt

Diplomstudium Slawistik / Bulgarisch

Betreuer:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Miklas

— *На Нели* —

БЛАГОДАРНОСТИ

На първо място бих искал да благодаря сърдечно на научния си ръководител проф. Хайнц Миклас за неговата многостранна и активна подкрепа при настоящата работа.

За важни научни приноси съм благодарен на Н.Пр. проф. Кирил Топалов, проф. Татяна Славова, д-р Явор Милтенов, доц. Владимир Жобов и доц. Красимира Алексова.

Също така бих искал да благодаря на Н.Пр. Елена Шекерлетова, посланик на Република България в Австрия, и Н.Пр. д-р Маргарита Попова, Вицепрезидент на Република България, за тяхната любезна подкрепа.

За всеотдайните напътствия в хода на обучението благодаря и на доц. Велизар Садовски, Маг. Дона Марк, доц. Бисера Дакова и проф. Любка Липчева-Пранджева.

Специални благодарности дължа на съпругата си Нели, чиито разбиране, насърчение и подпомагане ми дадоха възможност да се отдавам на филологическите си интереси и в допълнително образование.

DANKSAGUNG

An erster Stelle möchte ich meinem Betreuer, Herrn Prof. Dr. Heinz Miklas, für seine vielfältige und engagierte Unterstützung dieser Arbeit herzlich danken.

Für wichtige wissenschaftliche Beiträge gilt mein Dank S.E. Prof. Dr. Kiril Topalov, Prof. Dr. Tatyana Slavova, Dr. Yavor Miltenov, Doz. Dr. Vladimir Zhobov und Doz. Dr. Krasimira Aleksova.

Weiters möchte ich mich bei I.E. Frau Mag. Elena Shekerletova, Botschafterin der Republik Bulgarien in Österreich, und I.E. Frau Dr. Margarita Popova, Vizepräsidentin der Republik Bulgarien, für ihre freundliche Unterstützung bedanken.

Für die jahrelange engagierte Betreuung während des Studiums danke ich auch Herrn Univ.-Doz. Dr. Velizar Sadovski, Frau Mag. Dona Mark, Frau Univ.-Doz. Dr. Bisera Dakova und Frau Prof. Dr. Ljubka Lipčeva-Prandževa.

Mein besonderer Dank gilt aber nicht zuletzt meiner Frau Nelly, deren Verständnis, Ermutigung und Mithilfe es mir ermöglicht haben, meine philologischen Interessen auch in der Form eines weiteren Studiums zu verfolgen.

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis / Съкращения	ix
Quellenverzeichnis der Abbildungen	ix
1 Einleitung	1
1.1 Die bulgarische Damaskini-Literatur	1
1.2 Der „Damaskin von Pazardžik“	4
2 Verwendete Texte aus der Handschrift	7
2.1 Text A: Predigt zu Mariä Tempelgang	7
2.2 Text B: Über den Einsiedler	37
2.3 Text C: Über das unwürdige Empfangen der Kommunion	40
3 Sprachwissenschaftliche Analyse	47
3.1 Graphematik	47
3.1.1 Primäre Grapheme	47
3.1.2 Sekundäre Grapheme	53
3.1.3 Graphematische Prinzipien	54
3.2 Phonematik	55
3.3 Morphologie und Syntax	60
3.3.1 Nominalflexion	60
3.3.2 Verbalflexion	63
3.3.3 Pronomina	66
3.4 Wortschatz und Wortbildung	70
3.5 Einordnung in die bulgarische Dialektlandschaft	73
4 Kommentierte Wortliste	79

Zusammenfassung auf Bulgarisch:

За езика на българския ръкопис „Пазарджишки дамаскин“ от 1753 г.	121
I Увод	121
I.1 Българската дамаскинска книжнина	121
I.2 Ръкописът „Пазарджишки дамаскин“	123
I.3 Изследвани текстове	124
II Графематика	125
III Фонология	128
IV Морфология и синтаксис	130
IV.1 Съществителни и прилагателни имена	130
IV.2 Глаголи	132
IV.3 Местоимения	133
V Речник	134
VI Сравнение с българските диалекти	136
Anhang: Griechischer Originaltext	139
Literaturverzeichnis / Библиография	147
Zusammenfassung (Deutsch)	151
Abstract (English)	153
Lebenslauf	155

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS / СЪКРАЩЕНИЯ

Akk.	Akkusativ		
altbulg.	altbulgarisch		
bulg.	bulgarisch	1 л.	първо лице
Dat.	Dativ	2 л.	второ лице
Fem.	Femininum	3 л.	трето лице
Gen.	Genitiv	гр.	гръцки
griech.	griechisch	дат. п.	дателен падеж
Mask.	Maskulinum	ед. ч.	единствено число
neubulg.	neubulgarisch	ж. р.	женски род
Neutr.	Neutrum	л.	лист
Nom.	Nominativ	мин. св. вр.	минало свършено време
Obl.	Obliquus	мн. ч.	множествено число
Pers.	Person	сег. вр.	сегашно време
Pl.	Plural	стб.	старобългарски
Sg.	Singular		
urslaw.	urslawisch		

QUELLENVERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Abb. 1.1	S. 5	eigene Photographie
Abb. 1.2, 2.1, 2.2	S. 6, 8, 45	eigene Photographien aus der Handschrift NBKM 569
Abb. 3.1	S. 74	aus [Стойков-Диал], Karte 8, S. 416
Abb. 3.2	S. 75	aus [БАН-Диал], Bd. III, Karte 197
Anhang	S. 139–146	aus [Δαμασκηνός-Θησ], S. 144–151

1 EINLEITUNG

Als Handschrift in der Tradition der bulgarischen *Damaskini* gehört der *Pazardžiški Damaskin* („Damaskin von Pazardžik“, bulg. *Пазарджишки дамаскин*) aus dem 18. Jahrhundert einem Genre an, das sich durch besondere sprachliche Vielfalt auszeichnet. Diese Vielfalt ist bedingt durch den schrittweisen Übergang von der tradierten kirchlichen Schriftsprache zur lebendigen neubulgarischen Volkssprache in verschiedensten dialektalen Ausprägungen. Unter den *Damaskini*, die auch insgesamt zu den weniger genau erforschten Bereichen der bulgarischen Literatur zählen, wird speziell der *Pazardžiški Damaskin* in [Петканова-Дам, S. 227] als ein Werk erwähnt, dessen Untersuchung für die bulgarische Sprachwissenschaft von Interesse wäre. Eine gedruckte Ausgabe der Handschrift gibt es allerdings bis heute nicht, allgemein zugänglich ist sie nur im Original in der bulgarischen Nationalbibliothek in Sofia.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, eine geeignete Auswahl an Texten aus der Handschrift

- soweit möglich zu entziffern,
- sie mit Lesehilfen versehen schriftlich wiederzugeben,
- sie nach Möglichkeit Vergleichstexten gegenüberzustellen,
- sie auf sprachliche Besonderheiten zu untersuchen und
- auf dieser Grundlage die Sprache der Handschrift im Kontext der bulgarischen Dialektlandschaft zu betrachten.

Aufgrund des begrenzten Rahmens dieser Arbeit kann die Untersuchung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern beschränkt sich beim Umfang sowohl des verwendeten Materials als auch der betrachteten Fragestellungen auf eine kleine Auswahl.

1.1 Die bulgarische *Damaskini*-Literatur¹

Die bulgarische *Damaskini*-Literatur [Петканова-Дам, Цонев-Ист] umfasst Handschriften aus dem 16.–19. Jahrhundert sowie die ersten gedruckten bulgarischen Bücher aus dem 19. Jahrhundert [Цонев-Ист, S. 258]. Sprachlich sind die *Damaskini* durch die schrittweise Abkehr

¹Dieser kurze Überblick folgt der Darstellung in [Петканова-Дам].

von der kirchlichen Schriftsprache und die Hinwendung zur neubulgarischen Volkssprache gekennzeichnet, eine geradezu revolutionäre Erneuerung. Inhaltlich dagegen sind sie konservativ und von beschränkter Vielfalt: Sie enthalten überwiegend Predigten, Lehr- und Gebrauchstexte zu religiösen oder seltener auch profanen Themen. Größtenteils handelt es sich bei den Texten nicht um Eigenschöpfungen der Verfasser, sondern um Abschriften, oft in neuer Redaktion und in neuen Zusammenstellungen, oder um Übersetzungen.

Ausgelöst wurde die Entwicklung der bulgarischen *Damaskini* durch ihren Namensgeber, den griechischen Bischof *Damaskinos Studitis* (griech. *Δαμασκηνὸς Στουδίτης*, bulg. *Дамаскин Студит*). Er veröffentlichte 1558 eine Predigtensammlung namens *Thesaurus* (griech. *Θησαυρός*, bulg. *Съкровище*), die in Venedig in griechischer Sprache gedruckt wurde – allerdings nicht in der traditionellen Hochsprache, sondern als eines der ersten Werke in der zeitgenössischen neugriechischen Volkssprache. In der bulgarischen Literatur fand diese Innovation bald rege Nachahmung. Vermutlich noch im 16. Jahrhundert entstanden im bulgarischen Sprachraum drei voneinander unabhängige Übersetzungen des *Thesaurus* – zumindest eine vor 1580. Diese ersten Übersetzungen waren noch in der konventionellen serbisch-bulgarischen Literatursprache (in *Resava*-Redaktion) geschrieben, wiesen aber schon verschiedene volkssprachlich-neubulgarische Eigenheiten auf. Es folgten zahlreiche Neuübersetzungen und Abschriften in immer modernerer Sprache. In der *Damaskini*-Bibliographie in [Петканова-Дам] werden 193 bulgarische Handschriften aufgezählt.

Typischerweise finden sich in den bulgarischen *Damaskini* einzelne Texte aus dem *Thesaurus* (der auf griechisch über die Jahrhunderte noch mindestens 30-mal neu herausgegeben wurde) neben anderen Texten. Der *Thesaurus* von 1558 enthielt 36 Predigten, geordnet nach dem Feiertagskalender, und ein kurzes Vorwort. Weitere Texte, die in vielen *Damaskini* enthalten sind, sind *Damaskinos Studitis'* Abhandlung über die Zehn Gebote sowie Texte seiner Zeitgenossen *Theophanis Eleavulkos* und *Ioannikios Kartanos*. Aufgrund ihrer mittelalterlichen Inhalte werden die *Damaskini* meist nicht zur neubulgarischen Literatur gezählt [Петканова-Дам, S. 231; Пенев-Ист; Stančev-Тур], als deren Beginn eher Werke wie die *Istorija slavěnobolgarskaja* (1762), das *Žitie i stradanija grešnago Sofronija* (vermutlich 1805 [Топалов-Възрожд, S. 38]) oder der *Riben Bukvar* (1824) gelten. Rein sprachlich gesteht aber *B. Conev* der *Istorija slavěnobolgarskaja* keine innovatorische Leistung zu, sondern sieht sie in dieser Hinsicht als Teil der *Damaskini*-Tradition [Цонев-Ист, S. 258], die er insgesamt als neubulgarisch bezeichnet. Auch in der Sprachwissenschaft ist aber die Abgrenzung des Neubulgarischen umstritten

und wird teils vor, teils nach der Ära der *Damaskini* angesetzt [Feuillet-Hist, S. 14].

In [Петканова-Дам] werden folgende Übersetzungen der Werke *Damaskinos Studitis'* aus dem bulgarischen Sprachraum aufgelistet²:

1. **Übersetzung des *Grigorij von Prilep und Pelagonien***: vollständige Übersetzung des *Thesaurus* aus dem Griechischen in die bulgarisch-serbische Literatursprache, spätestens 1580. Auf ihr beruhen zumindest sieben erforschte Handschriften, von denen aber drei im Zweiten Weltkrieg verbrannt sind.
2. **Übersetzung von *Rila***: Übersetzung von zumindest 28 Texten von *Damaskinos Studitis* aus dem Griechischen in die bulgarisch-serbische Literatursprache, vermutlich im 16. Jahrhundert. Diese Übersetzung ist in mindestens zwölf Handschriften erhalten, darunter der *Drinov (Panagjurski) Damaskin*, der *Rilski Damaskin* und der *Nežinski Damaskin*.
3. ***Bukureški Damaskin***: unabhängige Übersetzung von zumindest 27 Texten des *Thesaurus* aus dem Griechischen in die bulgarisch-serbische Literatursprache, vermutlich im 16. Jahrhundert.
4. **Übersetzung aus dem *Srednogorie***: Übersetzung von zumindest 16 Texten aus der Literatursprache der *Rilaer* Übersetzung in die nebulgarische Volkssprache in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Auf dieser Übersetzung beruhen mindestens 19 Handschriften, darunter der *Trojanski Damaskin*, der *Tichonravov Damaskin A*, der *Koprivštenski Damaskin*, der *Protopopinski Damaskin* und der *Ljubljanski Damaskin*.
5. **Übersetzung aus Nordbulgarien**: Übersetzung von zumindest 14 Texten aus der Literatursprache der *Rilaer* Übersetzung in die nebulgarische Volkssprache gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Diese Übersetzung ist, zusammen mit Texten der *Srednogorie*-Übersetzung, in mindestens sieben Handschriften erhalten, darunter der *Panteleev Damaskin*, der *Svištovski Damaskin* und der *Berlinski Damaskin*.
6. **Übersetzung von *Svištov***: direkte Übersetzung von zumindest fünf Texten des *Thesaurus* aus dem Griechischen in die nebulgarische Volkssprache gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Diese Texte finden sich in den gleichen Handschriften wie die der Nordbulgarischen Übersetzung.
7. **Übersetzung des *Josif Bradati***: direkte Übersetzung von zumindest 33 Texten des *Thesaurus* aus dem Griechischen in die nebulgarische Volkssprache zwischen 1740 und 1758. Diese Texte finden sich, stark vermischt mit anderen ebenfalls von *Josif Bradati*

²Eine andere Meinung betreffend die Punkte 1–5 wird in [Mladenova-Gen] und [Младенова-Лок] dargestellt.

übersetzten Texten, in mindestens 52 Handschriften.

8. **Übersetzung des *Nikifor Rilski***: direkte Übersetzung von zumindest zwei Texten von *Damaskinos Studitis* aus dem Griechischen in die neubulgarische Volkssprache. Ein Text findet sich in einer Handschrift aus dem Jahr 1767, der andere in einer Handschrift von 1768.
9. ***Pazardžiški Damaskin***: unabhängige Übersetzung von sechs Texten von *Damaskinos Studitis* aus dem Griechischen in die neubulgarische Volkssprache in den Jahren 1752–53.
10. ***Bačkovski Damaskin***: unabhängige Übersetzung von drei Texten des *Thesaurus* aus dem Griechischen in die neubulgarische Volkssprache aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.
11. ***Pop Punčov Damaskin***: Diese Handschrift in neubulgarischer Volkssprache aus dem Jahr 1796 enthält 3 Texte des *Thesaurus*. Da sie stark überarbeitet sind, lässt sich nicht erkennen, ob es sich um eine eigene Übersetzung handelt.

Die bekanntesten gedruckten Editionen von *Damaskini* sind die des *Trojanski Damaskin* [Иванова-Троян], des *Tichonravov Damaskin* [Дѣмина-Тих], des *Koprivštenski Damaskin* [Милетич-Копр] und des *Svištovski Damaskin* [Милетич-Свищ].

1.2 Der „*Damaskin von Pazardžik*“

Der *Pazardžiški Damaskin* (siehe Abb. 1.1) wurde in den Jahren 1752–53 im bulgarischen *Pazardžik* verfasst und befindet sich heute in der bulgarischen Nationalbibliothek *Nacionalna Biblioteka „Sv. Sv. Kiril i Metodij“* (unter NBKM 569, [ЦОНЕВ-Опис] Nr. 345). Er umfasst 413 Blätter und enthält ungefähr 60 Texte³, größtenteils Predigten für bestimmte Sonn- und Feiertage (aufgelistet in [ЦОНЕВ-Опис, S. 362]). Sechs dieser Texte stammen von *Damaskinos Studitis*, nämlich die Abhandlung über die Zehn Gebote und die Predigten zum Sonntag des Gelähmten, zum Sonntag der Samariterin, zu Mariä Tempelgang, über den Heiligen Nikolaus und über die Wiederkunft Christi. Von diesen sind die ersten fünf direkt aus dem Griechischen übersetzt (9. Übersetzung in der obigen Liste), während der letzte Text eine Abschrift ist und mit der älteren *Srednogorie*-Übersetzung übereinstimmt [Петканова-Дам, S. 93]. Entstehungsort und -zeit der Handschrift sind im Text selbst mehrfach festgehalten [ЦОНЕВ-Опис, S. 363, 370] (vgl. Abb. 1.2), der Name des Verfassers wird dagegen nicht erwähnt.

³Zwischen den 60 in [ЦОНЕВ-Опис] angegebenen Texten stehen noch weitere – zumindest die zwei, die in Kapitel 2 behandelt werden.

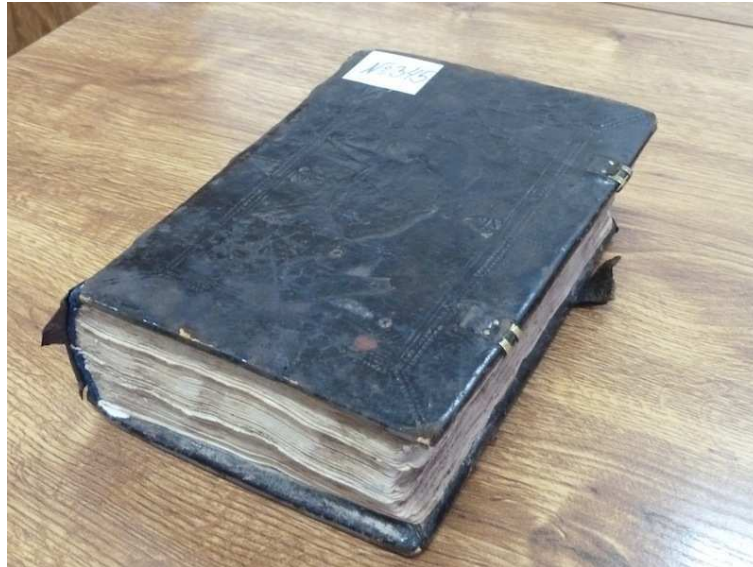


Abbildung 1.1: Der *Pazardžiški Damaskin* von außen.

Geschrieben ist die Handschrift vorwiegend in kleiner *Poluustav*-Schrift, jeweils 20 Zeilen pro Seite. Die ursprüngliche Nummerierung der Seiten ist so angelegt, dass man bei aufgeschlagenem Buch auf der linken und rechten Seite die gleiche Nummer sieht. Auf der Rückseite jedes Blattes steht also die Nummer des folgenden Blattes. Die vorliegende Arbeit folgt bei Seitenangaben dem Beispiel von [ЦОНЕВ-Опис], indem beispielsweise das Blatt, auf dessen Vorder- und Rückseite „194“ und „195“ stehen, mit 194 (Vorderseite) und 194⁶ (Rückseite) bezeichnet wird. Zusätzlich gibt es in der Handschrift eine später hinzugefügte alternative Blattnummerierung, die jeweils nur auf der Vorderseite angebracht ist. Als Beispiele für das Schriftbild sind auf Seiten 8 und 45 (Abb. 2.1 und 2.2) zwei Seiten aus der Handschrift abgebildet.

In [ЦОНЕВ-Опис, S. 363] und [ЦОНЕВ-Ист, S. 235] wird hervorgehoben, dass in der Handschrift häufig ganze Sätze auf Griechisch stehen, wobei bulgarische und griechische Wörter gelegentlich in der Schrift der jeweils anderen Sprache geschrieben sind. Daraus schließt *B. Conev*, dass der Schreiber Griechisch sehr gut beherrscht. Dem widerspricht *D. Petkanova* und sieht in den nicht übersetzten Stellen ein Zeichen für „Hilflosigkeit“ des Übersetzers, insbesondere weil diese Stellen häufig bei Übersetzungen aus dem Altgriechischen auftreten, nicht aber bei neugriechischen Quellen (wie dem *Thesaurus*) [Петканова-Дам, S. 95]. Wie sie im weiteren ausführt, ist wohl auch in den griechischen Einschüben der Grund zu sehen, warum die Handschrift nicht (oder kaum) abgeschrieben und verbreitet wurde – bis heute ist ja keine weitere Niederschrift bekannt.

1753 μὴν Ἰουνίου 18
εγράψαμεν εἰς τὸ παζαρτζίκον

α γ δ ε ζ η θ ι κ λ μ ν ξ ο π ρ σ τ υ φ χ ψ ω

καὶ αὐτὰ ἐγράψισαν ἐν πα-
παζαρτζίκῳ ὅταν ἦμεν
ἐν δασκάλῳ ζῶ παπὰ παρασκευά μετὰ ζων ὠδά -
1753 φεβρουαρίου
ἡμερᾶς 22

Abbildung 1.2: Einige der Orts- und Zeitangaben aus dem *Pazardžiški Damaskin*. Links oben (Blatt 396^o): 1753 μὴν Ἰουνίου 18 ἐγράψαμεν εἰς τὸ παζαρτζίκον (*Pazardžik*, 18. Juni 1753). Links unten (Blatt 414): αψνγ (1753). Rechts (Blatt 407^o): καὶ αὐτὰ ἐγράψισαν ἐν παζαρτζίκῳ ὅταν ἦμεν ἐν δασκάλῳ ζῶ παπὰ παρασκευά μετὰ ζων ὠδά - 1753 φεβρουαρίου ἡμερᾶς 22 (*Pazardžik*, bei *Pop Parašken*, 22. Feb. 1753).

2 VERWENDETE TEXTE AUS DER HANDSCHRIFT

Als Material aus der Handschrift wurden die Blätter 194 bis 208 gewählt (zum System der Nummerierung siehe Abschnitt 1.2), auf denen laut [ЦОНЕВ-Опис, S. 367] die Predigt zu Mariä Tempelgang, einer der Texte aus *Damaskinos Studitis' Thesaurus* zu erwarten war. Tatsächlich ist dieser Text (in der Folge Text A genannt) allerdings kürzer und endet schon mit Blatt 202⁶. Es folgen zwei kürzere Texte, nämlich „Über den Einsiedler“ (Text B) von Blatt 203 bis 204⁶ und „Über das unwürdige Einnehmen der Kommunion“ (Text C) von Blatt 205 bis 208. Die beiden Texte werden in [ЦОНЕВ-Опис] nicht erwähnt. Im (unvollständigen) Inhaltsverzeichnis, das sich auf dem ersten Blatt der Handschrift selbst findet, sind Text A und Text C angegeben, nicht aber Text B. Auf das Ende von Text C auf Blatt 208 folgen, wie in [ЦОНЕВ-Опис, S. 367] beschrieben, die Zeichnung einer Schlange und der Beginn der Abhandlung über das Vater Unser (siehe Abb. 2.2 auf S. 45).

In der folgenden Wiedergabe der Texte werden Sätze durch das Zeichen [†] abgegrenzt. Zur leichteren Orientierung sind Zeilen- und Seitenanfänge der Handschrift durch / und // (sowie die Blattnummer) markiert. Mit () sind Buchstaben und Worte gekennzeichnet, bei denen ein Irrtum zu vermuten ist oder die aus ästhetischen Gründen doppelt geschrieben wurden. Mit [] werden Einfügungen markiert, die beim Verständnis helfen sollen. Unterstrichene Wörter sind in Fußnoten kommentiert. Das Symbol ≈ vertritt Zeichen, die nicht entziffert oder erschlossen werden konnten. In bulgarischen Wörtern werden griechische Buchstaben nicht als solche berücksichtigt, sondern durch den entsprechenden kyrillischen Buchstaben ersetzt.

2.1 Text A: Predigt zu Mariä Tempelgang

Die Predigt zu Mariä Tempelgang stammt aus dem *Thesaurus* und wurde im *Pazardžiški Damaskin* direkt aus dem Griechischen übersetzt [Петканова-Дам, S. 95]. Als geeignetster Vergleichstext erscheint daher das griechische Original. Dieses wird hier in einer Eigenübersetzung auf Grundlage einer gedruckten Ausgabe aus dem Jahr 1851 [Δαμασκηνός-Θησ] dem Text der Handschrift gegenübergestellt. (Die gedruckten Ausgaben weisen nur vergleichswei-

se geringe Abweichungen vom Original auf [Петканова-Дам, S. 12].) Es bestätigt sich (vgl. [Петканова-Дам, S. 95]), dass die Übersetzung des *Pazardžiški Damaskin* sehr frei ist und sich nicht nur in Formulierungen vom Original unterscheidet, sondern auch durch größere Auslassungen und Einschübe. Der griechische Text aus [Δαμασκηνός-Θησ] ist zusätzlich im Anhang (ab S. 139) abgelichtet.

Die Predigt zu Mariä Tempelgang ist außer aus dem *Pazardžiški Damaskin* auch aus folgenden anderen Übersetzungen bekannt: der Übersetzung des *Grigorij von Prilep und Pelagonien*, dem *Bukureški Damaskin* (beide allerdings in archaischer Sprache) und der Übersetzung des *Josif Bradati*, nicht aber aus den übrigen sieben Übersetzungen [Петканова-Дам].

[194]

На ВѢВѢНІЕ БЦІИ НОЕВРІА КѢ

Пакъ да празнѣваме И да панигирисѣ-
ваме бѣвѣны хрѣтѣане / празникъ ⁂ Не
е като вчерашніа и онедешніа ами е
празникъ / Велики и ѹдесень ⁂ праз-
никъ дето приноси спѣніе на ѹлвеците
⁂ / оти свите празници са поѹитѣни
[=поѹитни] и дѣшпотревны и сѣи са
⁂ ала / днешніатъ празникъ мноѹ по-
веке е поѹитень и ѹдѣсень ⁂ отї е /
сама црѣца нвѣна И влѹца (≈) на Бѣца
И прїна дѣва мрѣа ⁂ оти (д)/дрѣгитѣ
светци са приели Секакви мѣки рѣи
име хрѣто ⁂ та се / посветиха ⁂ та тѣ

Zum 21. November

Predigt in einfacher Ausdrucksweise zum
Tempelgang unserer hochgepriesenen Her-
rin, der Gottesmutter und ewigen Jungfrau
Maria

13. Rede

Wieder ein Feiertag, und wieder ein Festtag.
Ein Feiertag, nicht wie der gestrige, sondern
ein großer und wunderbarer Feiertag, geeig-
net zur Erlösung der Menschen. Denn auch
die Feiertage und Festtage der anderen Hei-
ligen sind nützlich und heilig, aber der un-
serer Herrin, der Gottesmutter, den wir heu-
te feiern, ist wertvoller und wunderbarer. So
sehr zwar jene die Heiligen sind und Die-
ner Christi genannt werden, ist doch die Al-
lerheiligste Gottesmutter die Mutter unseres
Herrn Jesus Christus, und Herrin und Kö-
nigin der ganzen Welt. Denn sie wurde we-

дето: Relativpronomen

оти: griechisch, Bedeutung: *понеже, че*

свите: steht vereinzelt statt *всички*

прїна: archaisch, Bedeutung: *вечна*

са зоватъ раби хрѣтови ⁂ ала пресѣта
дѣа (в)/Бѣа се зове маика гѣ ншемъ
ѿ хѣ И влѣѣа и цѣица на сичкѣ/а
свѣтъ ⁂ оти ѿ нехна неизрѣна уис-
тота и дѣицество влѣговали бѣ / та
стана маика На црѣ хѣ ⁂ това рѣи се
нарича црѣа и дѣица / и дрѣго цю е
добро и уисто име да хи рѣшь ⁂ пре-
лича хи да хи рѣмь дѣ/вица ⁂ та кога
ѿ неа се гави наи-уиста ⁂ да рѣмь
помощница ⁂ та кога / дрѣга ѿ неа
помѣ и уюва рѣмь хрѣтианьски ⁂ да
хи рѣмь всепѣта/га ⁂ и тови [=това]
хи Наи-прелича оти саки православень
хрѣтианинь пѣе / и слави нехното сѣо
име ⁂ тѣа имаше сѣте дарове сѣмъ дхѣ
⁂ змь / И мѣрось имаше наи-вече ѿ
сѣте дѣици и жѣны цю бѣха на онова
вре[ме] ⁂ / цю цѣ повече ⁂ Кога уѣешь
ѣ сѣо писанѣе да рѣ дѣа за неа каже
⁂ прѣркъ / Исѣа за неа прѣрече сѣхъ
тоизи гласъ ⁂ тага дѣица каже цѣ

gen ihrer großen Reinheit und Jungfräulich-
keit auserwählt und wurde Mutter des Kö-
nigs Christus, deswegen gebührt es, sie Kö-
nigin und Jungfrau, und was sonst ein gu-
ter Name ist, zu nennen. Was sollen wir sie
nennen, und es würde ihr nicht gebühren?
Jungfrau? Und welche andere lässt sich fin-
den, reiner als sie? Wegweiserin? Und wel-
che andere weist den Weg und wacht über
das Geschlecht der Christen wie die Aller-
würdigste? Und es gebührt ihr auch dies,
dass jeder fromme Christ sie besingt und
verherrlicht. Alle Gaben des Heiligen Geis-
tes hatte sie, Einsicht und Verstand hatte sie
vor jeder anderen. Und was darüber hinaus?
Wenn du hörst „*die Jungfrau*“, begreife, dass
die Schrift von ihr spricht, der Prophet Je-
saja nennt sie so: *Siehe, eine Jungfrau wird
schwanger sein und wird einen Sohn gebä-
ren, und sie werden seinen Namen Emmanuel
heißen, das heißt übersetzt: Gott mit uns.* Sie
verkündeten die Propheten, *sie kündigten sie*

са: steht häufig statt *се*

сичкѣ: steht häufig statt *целия*

нехна: steht regelmäßig statt *нейна*

цю: (1) Relativpronomen, (2) Interrogativpronomen *какво*

хи: steht regelmäßig statt *ѣ*

всепѣтага: kirchenslawisch, aus *все* und *пя*

саки: steht regelmäßig statt *всеки*

сѣте: steht häufig statt *всички*

вече: steht vereinzelt statt *вече*

повече: steht regelmäßig statt *повече*

Кога: steht regelmäßig statt *когато*

каже: steht häufig statt *казва*

тоизи: steht regelmäßig statt *този*

да се затрѣи // [194^б] Да роди сина
 да мѣ назоваватъ името емануилъ
 ꙗко то/ва име по еврейски каже Гасъ
 насъ бѣ ꙗко неѣа проповѣаха прѣци ꙗко и
 пролици са сасъ стѣо писаніе по сиукта
 светъ ꙗко прѣкъ два/къ Неѣа виде като
 планина зкрашена сасъ чести крино/ве
 и цветіа ꙗко и беше покрита сасъ блѣтъ
 стѣи дѣс ꙗко прѣкъ / даниилъ ꙗко виѣ
 и тои като планина ала ѿ камикъ ꙗко
 та мѣ се гав[и] / като че са ѿкина ѿ
 само себе единъ камикъ ѿ онаѣ пла-
 нина ꙗко та са три онзи идоль дето
 беше поставилъ црѣ навсходонос[о]/рь
 да мѣ са покланатъ людето като на
 бѣ ꙗко тои и ѿоль показъ/ваше силата
 диаволска ꙗко така и црѣ нѣны хѣ се
 заче ѿ сам[о] / себе ѿ стѣа бѣа ꙗко а
 та са ѿкина ꙗко роди се ꙗко та сакрѣши
 сила диаво/льска ꙗко патрѣархъ іакѡвъ
 неѣа виде като лествица що зове/ме
мердивень ꙗко та мѣ докачеше връхатъ
 до небеса ꙗко та мѣ / се гави като
 че аггелето бѣи единъ слазеха а едни
 са качѣва/ха ꙗко това показѣваше какъ
 щеше да са рѣи стѣа бѣа ꙗко та да /
 бѣде като мердѣвень да слезе хѣсъ по
 неѣа да са порѣи да спѣ[и] / людето да

пролици са: unleserlich, vor allem ч und с

онаѣ: steht regelmäßig statt онаѣ

людето: Artikel -то steht häufig im Plural statt -те

лествица: archaisch, Bedeutung: стѣба, стѣлбище

мердивень: türkisch, Bedeutung: стѣба, стѣлбище

an wie in den Schriften. Der Prophet Haba-
 kuk sah sie als bewaldeten Berg, denn sie war
 bedeckt von den Gaben des Heiligen Geistes.
 Der Prophet Daniel sah sie ebenfalls als Berg,
 jenen Berg, von dem der feste Stein, der Kö-
 nig der Welt, Gott, geboren wurde ohne Zeu-
 gung durch einen Mann. Der gerechte Jakob
 sah sie als Treppe, weil durch ihre Geburt ei-
 nerseits Gott herabstieg von den Himmeln,
 die Menschen andererseits hinaufstiegen in
 die Himmel. Wenn du *Pforte* hörst, wenn
Thron, wenn *Krug*, wenn *Leuchter*, denk an
 sie, und überhaupt wenn du irgendeinen wun-
 derbaren und heiligen Namen hörst, er ge-
 bührt der Allerheiligsten.

са кауѡватъ по ны на цѣство нѣное
 ⁂ гб слезе ѿ нѣа / а людето са ка-
 уиха на нѣа ⁂ кога уюешъ двер а вер
 це а рѣ врата / за сѣа вѣа каже ⁂
 ако уѣе престоль за неа се сети ⁂ ако
 уѣе рѣукѡ и / свещникъ за неа мисли
 ⁂ и съцо (са)каво да е име уѣдесно
 и сѣо на неа прелича - //

[195] Яма да послѡшатѣ хрѣтѣане праз-
 никъ ⁂ дрѡго нецо не е ткѣмо /
 радость дѡевна и сѣенѣа ⁂ оти ко-
 га празнѡваме некого светца / това
 е немѡ почитъ и храна и блѣта на
 дѡата ⁂ и дрѡго ницо не / разъ-
 раѡва(ва) [=разрадѡва] дѡа улѣеуес-
 ка като память празникѡ ⁂ прѡкъ /
 (со)соломонъ каже кога се хвали пра-
 венъ тогава са веселатъ лю/дете ⁂
 Яко само е хвалбата това дето мѡ
 се преказова ѡ сѣа / цѣк(о)ва да
 слѡшатъ хрѣтѣането ⁂ да уинатъ и тѣе
 какъ е уинилъ / и тои ⁂ та да са
 спасатъ ⁂ това е веселбата нѡа ⁂ та
 кога на оне пра/зници пѡбае да праз-
 нѡваме и да са веселиме сас слово
 вѣ ⁂ колко / повеке трѣбе на денеш-
 ниа празникъ да са раѡваме ⁂ дека е
 Га/ма цѣа Невесна пресѣа вѣа ⁂ ала

Wir, alle Christen, wollen den heiligen Fest-
 tag begehen. Denn nichts anderes ist Freu-
 de für die Seele und Erlösung wie die Heili-
 genverehrung und der Festtag. Nahrung und
 Wohltat für die Seele nennt man das Wort
 Gottes. Wort Gottes aber ist die Auslegung
 der Heiligen Schrift. Nichts anderes erfreut
 die Seele wie der Gedanke an das Heilige.
 Der weise Salomo erklärt das: *Am Lob des
 Gerechten erfreuen sich die Menschen.* Wenn
 wir uns also am Gedenken an jeden ein-
 zeln Heiligen erfreuen, wieviel mehr sol-
 len wir nicht erst am heutigen Festtag der
 Allerheiligsten uns erfreuen und froh sein?
 Der Zweck eurer Anwesenheit, ihr Herren,
 ist es, den Festtag zu ehren, deswegen seid
 ihr heute zusammengekommen. Aber es ist
 nicht möglich, dass wir, wie es gebührt, fei-
 ern und die Jungfrau verehren, denn ihre Eh-
 re übertrifft jede Sprache und Absicht des

рѣукѡ: Bedeutung: *стомна*

ткѣмо: Bedeutung: *само*

какъ: steht regelmäßig statt *както*

оне: steht vereinzelt statt *ония*

дека: Bedeutung: *когато, където*

и газе като глед^м бл^вены / хр^тіане
на вше^то денешно збране^е блазе на
вше^т хр^толюви/е^т цо сте дошли на
тоизи часъ та стоите потайно ѝ сѣа
цр^ь/ква^т за дръго не сте дошли ткъ-
мо мл^сть р^ди б^ци да хи прине/сете
почитъ И слава^т сасъ чистъ сл^схъ
да посл^сшат^е нехното / слово^т та
да празн^сват^е как е п^бвно и прилу-
но нехно сѣо ѝ в^жи / хр^ам^введе^ніе^т
^т ала не можеме да празн^сват^е как
е прилуно / и п^бвно^т н^їа грешни
^т Една цр^ца н^бна ц^ото е р^дила цр^а
н^бснаго^т / оти ние не сме кад^р да
поче^тме едного чл^века достоинно / И
прилуно а і сама ли сѣа в^ца^т ала
кога не^сме д^стоин^ї да га поче[те]ме
(ка) // [195^б] Как е п^бвно ам^ї (е)
вар^е^м сасъ чисто ср^це и ськр^сшено
да га / празн^сват^е ^т и сасъ песны
цр^ьковни и сасъ слово в^же^т / оти и
г^б не г(≈)леда чл^векотом^с лицето и
п^рената ами гле/да ср^цето м^с да е
мл^стиво и чисто ѿ сако зло помишле-
н^їе^т И/скаш ли ч^овече да празн^свашъ
празникъ ст^лс или на сѣа^т / нан-вече
да сатварашъ дете обича сѣа в^ца и

Menschen. Und wenn wir einen Menschen wie auch uns nicht loben können, wie es gebührt, wieviel weniger die Allerheiligste Gottesmutter? Indes, da wir sie nicht, wie es gebührt, ehren können, so doch wenigstens mit unserem ganzen Herzen und Vorsatz, denn auch Gott sieht nicht auf das Gesicht, sondern prüft das Herz. Willst du den Festtag ehren, mehr noch die Allerheiligste? Was ihr gefällt, unternimm, und was sie erfreut, sowohl sie als auch ihren eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus. Lebe jungfräulich, um die Jungfrau zu ehren. Faste, um die Reine zu verherrlichen. Übe Barmherzigkeit, um der barmherzigen Gottesmutter zu gefallen. Beherrsche und besiege die bösen Triebe des Körpers, um die Königin der Welt zu loben. Sei nicht feindlich gegenüber deinem christlichen Glaubensgenossen, damit dich die Mutter Christi, der die Liebe zur ganzen Welt predigte, liebe. Wenn wir das vollbringen und ausführen, loben und ehren wir die Allerheiligste Gottesmutter nicht allein mit Worten, sondern auch mit Taten.

газе: steht vereinzelt statt аз

нїа: steht gelegentlich statt ние

цото: Relativpronomen

а і сама ли: unleserlich

вар^е^м: Bedeutung: поне

чл^векотом^с: Kombination aus Artikel und Kasus-Endung

п^рената: gemeint ist wohl *предната*, Sinn unklar

Ёйнородень си/нь нехинь гб нашъ їсь
 хсь т немон ѱини блсть ами бди
 цело/мздорь да поутешь дба т пости
 да га славишь т даи на сиромѧ/си ми-
 лостинѧ да те помилѡва т ѱван се
 ѿ саки грѣхъ да бь/де похвалена ѿ
 тебе т немон мисли зло Своелѡ братѡ
 хрѣти/анинѡ да те обикне маика хба
 т измоли сиромѧха ѿ длъжни/ка да
 измоли и тебе сѣа бѣа ѿ веуна мька
 на страшно сѣи/ще т та кога ѱинимь
 така тогава празнѡваме и почита/ме
 празника колко сме кадрь ~/

И оше да вѣрѡваме как е сѣа Бѣа
 дѣвица и бесь семена мь/шкы родила
 е хѧ ѿ оца нѣнаго т оти ешество ѱо-
 веуко испѧна / като престѡпи адд^м за-
 конь бжїи и непѡлѡшникь се гави
 на за/повѣѧ Божїи т та савсема се-
 предаде ѡ рѣце диаволски т блговолїи /
 гб и иска да го избави ѿ рѣце неѱес-
 тивомѡ диаволѡ т та легома / пакь
 тои сѧ^м знае оти не би кавиль сась
 дрѡги хесапъ да гѡ // [196] Изьбави
 т оти ѱовекъ не може да ви^а бѧ нети
 гласть може да мѡ / ѱѡе т затова

Glaube, dass sie wahrhaftig Jungfrau war,
 und Christus ohne menschliche Zeugung ge-
 bar, einzig durch den Heiligen Geist. Nach-
 dem das menschliche Geschöpf sündigte,
 und nachdem Adam dem Gebot Gottes des
 Schöpfers ungehorsam war und den Willen
 seines Erschaffers missachtete, und durch
 und durch in die Hände des Teufels gege-
 ben war, gefiel es Gott dem Großmächtigen,
 ihn aus den Händen des schrecklichen
 Dämons zu befreien. Allerdings konnten die
 Menschen nicht Gott sehen noch seine Stim-
 me hören; deshalb wurde er Fleisch und zeig-

немон: steht regelmäßig statt *недей*

длъжника: die Bedeutung ist hier wohl übertragen auf den Ort der Bestrafung

колко: steht regelmäßig statt *колкото*

ешество: steht regelmäßig statt *естество*

легома: Bedeutung: *нали*

кавиль: türkisch, Bedeutung: *възможно*

хесапъ: türkisch, Bedeutung: *план*

нети: steht regelmäßig statt *ниго*

се облекуе бѣ сасъ плѣтъ ѹвечески ⁘
та са гави като / насъ ѹвекъ да ни
наѹчи и да ни покаже вечно црѣтвѣ
И жи/вотъ Бєѹни ⁘ И на прѣѣ прати
пррѣци ала ги никои не слѣша ⁘ пра/ти
и ѹсдотворци ѹвечи като мѡисеа и
илїа ала се не пока/таха ⁘ доидоха и
дрѣги сѣти люѣе и дида скале ⁘ ѹчиха
и казова/ха И пролиѹиха за хѣ ала
ги никои не ѹс ⁘ ала пакъ и тие не
нѣ/ха на црѣство нѣное ⁘ оти веше
затворень дрѣмъ райски ⁘ оти / прес-
тѣпеніе адамѡво веше го запечатило ⁘
та затѡва се рѡи хѣ ѡ / дѣа бѣа да
растѣри онзи печатъ ⁘ да ваведе рѡъ
хрѣтїанѣки ѡ рай ⁘ та как се заѹе без
семена така се ї рѡи ⁘ оти сѣа бѣа
дѡѣ не бе/ше рѡила хѣ веше дѣа ⁘ и
кога го рѡи пакъ дѣа и по рожѣство
/ хрѣтово пакъ дѣа остана ⁘ а как
се заѹе ѡ сѣго дѣа тоѡа то/и сѣ си
знае ⁘ оти веше бѣ и цѡ иска тоѡа
сѣтѡара ⁘ как са(т)/твори небѡто и
земїата и сѹкїа тѡаръ ѡ небитїе въ
битїе ⁘ ка/къ сѣтвори ѹвека ѡ прѣсъ
и ѡ ребрѡто мѣ сѣтвори женѡта ⁘/
така се порѡи и ѡ дѣа бѣа нше рѣи
сѣпенїа

Сара авраа/мѡѡата жена не ли веше
и тиа цирица вєсплѡна на пї лета ⁘/

дѡѣ: Bedeutung: *докато*

цирица: Bedeutung: *ялова*

te sich gleich uns Menschen, um uns zu leh-
ren, um uns den Weg zu weisen, um uns das
ewige Königreich und Leben zu zeigen. Er
schickte zuerst die Propheten, aber wir hör-
ten sie nicht; er schickte auch wundertätige
Männer wie Moses und Elias, aber wir be-
reuten nicht. Es kamen auch andere heilige
Menschen vor Christus und wiesen den Weg,
lehrten und kündigten Christus an, aber wir
hörten sie nicht. Aber auch jene erreichten
wiederum nicht das Königreich der Himmel,
weil der Weg zum Paradies nicht offen war;
denn die Sünde Adams hielt ihn verschlos-
sen. Weil also die gesamten Menschen, die
vor Christus starben, in der Hölle waren, und
weil auch nicht einer befreit war von der Sün-
de Adams, deshalb hatte der Schöpfer und
Gebierter der Welt Nachsicht und kam und
wurde Fleisch aus der heiligen Gottesmutter
und ewigen Jungfrau Maria; und wie er aus
ihr Fleisch wurde ohne Zeugung, so wurde er
auch geboren. Jungfrau war die Gottesmut-
ter, bevor sie ihn gebar, und wiederum Jung-
frau blieb sie; wie aber wurde er Fleisch aus
dem Heiligen Geist? Frage nicht weiter: weil
es Gott war, und konnte, und wiederum kann,
was auch immer er will; nichts ist unmöglich
für Gott.

Wie gebar jene Sarah, die Frau Abrahams,
den Isaak? War jene nicht sowohl unfrucht-

какъ рѡи їсаака де имаше ѿ бѣ страни
 Неволиа ⁂ старѡ / и неплотъство ⁂
 а вѣа токоцо беше девица ⁂ цю е
 (немо) // [196^б] Неможно на волиа Бѣа
 ⁂ ами онае ана манка прѡрка самѡ/илѡ
 не беше ли и тиа бесплѡна ⁂ какъ
 роди ѡ деца ⁂ зато/ва се зове таинъ
 вѣи ⁂ оти да не трасиме какъ е било
 - / ами да верѡваме и да са ѡддиме
 са[с] страѡ ⁂ та да славиме / Бѣ
 (Н)и сѣа дѣа Бѣа ⁂ оти неговата
 волиа не може нищо / да запрѣ ⁂
 Много ѡддеса показоватъ сѣи книги
 црѣкѡ/вны ⁂ И ветѡи законъ и нови
 ⁂ за сакогако ала заопль/тенїе хрѣтово
 сака ѡддеса на̀минова ⁂ оти и аггелето
 на / небеса се ѡддаты и не могатъ да
 разѡмгасатъ ⁂ какъ / се сабра сиѡкото
 Бѣкество ѡ сѣа Бѣа дето небѡ и земїа
 / не може да го събере ⁂ ала дѣа Бѣа
 мѡ стана манка ⁂ И с/мести се ѡ неа ⁂
 о ѡдѡ преславное ⁂ о вѣке велика е дела
 твога ⁂ покла(н)/наемъ са хѡ вѡ И
 почитаме маика Негова прѣѡиста дѣа
 вѣа ⁂ анатемисѡваме еретиците цюто
 га не верѡватъ какъ е дѣа / и вѣа ⁂
 а нїе верѡваме съцо какъ рѡди хѡ и
 пакъ И пакъ дѣа / ѡстана ⁂ почитаме
 и славиме това велико и неизреченое
 ѡдѡ ⁂ празникъ празнѡваме и таинъ
 велики панигирисѡваме ⁂ нека / да

bar als auch eine Greisin von achtzig Jah-
 ren? Wie gebar sie also, wo sie doch zwei
 Hindernisse hatte, die Unfruchtbarkeit und
 das Alter? Und die Allerheiligste nur eines:
 Wie war sie Jungfrau, was ist unmöglich für
 die Macht Gottes? Und Anna, die Mutter des
 Propheten Samuel, war nicht auch sie eine
 unfruchtbare Frau? Wie gebar sie sieben Kin-
 der? Unglaublich ist es also nicht, dass die
 Jungfrau Christus gebar; was Gott will, so
 sagt unsere Schrift, daran kann ihn nichts hin-
 dern. Von vielen Wundern erzählen unsere al-
 te und neue Schrift, dass sie sich ereigneten
 – wie Gott Fleisch wurde aus einer Frau, das
 übertrifft jedes Wunder; wie hat eine Frau die
 ganze Gottheit in sich erfasst? Die Engel, we-
 der die Erzengel, noch das übrige himmlische
 Heer, können ihn ungehindert sehen, aber die
 jungfräuliche Gottesmutter wurde seine Mut-
 ter; der Himmel und die Erde können ihn
 nicht erfassen, und eine Frau erfasste ihn; ein
 unbegreifliches Wunder, und eine sonderbare
 Erzählung. Wir preisen das Werk, wir beten
 Christus an, wir verehren auch seine Mutter.
 Wir verbannen die Häretiker, die sie nicht als
 Gottesmutter und Jungfrau preisen; wir glau-
 ben, dass sie wahrhaftig als Jungfrau gebar,
 und wiederum Jungfrau blieb; wir verehren
 und rühmen das maßlose und unbeschreibli-
 che Wunder. Aber da wir den Feiertag bege-
 hen und das Geheimnis feiern, lasst uns un-

де: Bedeutung: когато, където

СИ ВМНЕМЕ ДѢЛАТА ѿ СИУКИТЕ ГРИЖИ
 И ПЕЧАЛЕ ТОМЪЗИ СѢСЪ ТЪ / ВАРЪМ СЕГА ДЕ
 СМЕ СА ЗВРАЛИ ѿ СѢА ЦРЪКВА ТЪ ДА
 НѢ Е ѿМТЬ И СРЪ/ЦЕТО НА ЕДНО ТЪ
 ДА СА ГОТОВИ ДА СЛЪШАТЬ ДЕНЕШНОТО
 (СКА) // [197] (Г) СКАЗАНИЕ ТЪ ОТѢ Е ТАКО
 ДѢПОПТРЕВНО И СПИТЕЛНО ТЪ ДЕНЕШНИА
 ПР/АЗНИКЪ ТЪ ѿ ЧЕДА ЦРЪКОВ(Н)А^М И
 ОВЦИ ПАСИЛНИЦЕ^М ХРЪТОВЕ^М ТЪ ПРИИЕТЕ / НА
 ПАША ДѢ(О)ЕВНА ПАША СПИТЕЛНА ПАША
 АНГЕЛСКА ПАША / НѢНА И РАИСКА ПАША
 ВЕУНА ТЪ ДА СА НАПАСЕТЕ НѢНИ БЛГОДЕТЬ
 ТЪ / ДА СЕ НАСИТИТЕ САСЪ СЛОВО БЖЕ ТЪ ДА
 РАЗЪМІАСАТЕ ЦО ЦЕ ДА / РЕЧЕ ВЪВЕЕНІЕ
 БЦИ ѿ ЦРЪКОВЪ ВЖІТЪ

sere Seele reinigen, gesegnete Christen, von
 jeder Erwägung und Sorge der Welt, und lasst
 uns unsere Herzen vorbereiten, um den An-
 lass unseres Feiertags zu hören, und lasst uns
 das Geheimnis verherrlichen, wie es gebührt;
 denn wenn wir unseren Geist hier in der Kir-
 che haben, haben wir auch Belohnung und
 Gnade von der jungfräulichen Gottesmutter,
 und wir begreifen die Worte, die wir hören,
 und nehmen sie auf; wenn wir aber unseren
 Geist in weltlichen Gedanken haben, ist es
 umsonst, so sehr wir uns auch abmühen; des-
 halb lasst uns unseren Geist vorbereiten und
 unsere Seele und unser Herz, um rein und gut
 das Geheimnis zu hören, damit wir den An-
 lass unserer Feier rühmen und ehren, weil je-
 ner unser Anlass auch der Grund für die Er-
 lösung des Menschen ist.

Denn warum sonst erbarmte sich der Herr
 und schickte sich an, Fleisch zu werden?
 Warum nahm es der Schöpfer und Erschaf-
 fer der Welt auf sich, leiblich auf die Erde
 herabzusteigen? Warum, aus welchem An-
 lass, beschloss der König der Ewigkeiten,
 der Zeitlose, in die Zeit geboren zu werden
 und zeitlich genannt zu werden? Warum, aus
 welchem Grund, nahm es der Herr, den die
 Cherubim preisen und die Seraphim rühmen,

СИУКИТЕ: steht häufig statt *всички*

ТОМЪЗИ СѢСЪ: Dativ, Bedeutung: *на този свят*, die Abkürzung mit Titlos ist sonst für das Wort *свет*, nicht *свят*, reserviert

ЦРЪКОВ(Н)А^М: vielleicht als adnominaler Dativ Plural zu verstehen

ПАСИЛНИЦЕ^М ХРЪТОВЕ^М: ebenso; ПАСИЛНИЦЕ^М vielleicht in der Bedeutung *пастир*

auf sich, Samariter und Besessener genannt zu werden? Weshalb ertrug er Misshandlungen, Beschimpfungen, Erniedrigungen und zuletzt den Tod am Kreuz? Es ist offensichtlich, dass er all dies zur Rettung der Menschen auf sich nahm, weil er unsere Seelen befreien wollte aus den Händen des Teufels. Denn nachdem das Menschengeschlecht wegen Ungehorsams verbannt wurde und das Paradies verließ, konnte es nicht mehr dahin hinaufgelangen, von wo es verbannt worden war; denn die Sünde des Adam, nämlich der Ungehorsam, verschloss auch das Tor des Paradieses; Gott war bereit, Adam auch sogleich wieder ins Paradies aufzunehmen, aber die Sünde verlangte Reue, um berechtigt zu werden; Adam aber bereute nicht und sagte nicht zu Gott, als er ihn fragte: „Du hast nicht etwa von dem Baum gegessen?“ - „Ich habe gegen meinen Schöpfer gesündigt, ich habe gefehlt, mein Gott, ich habe geschwankt und deinen Willen nicht geachtet; deswegen weine und klage ich und bitte dich, nimm mich Ungehorsamen wieder auf.“ So sprach er nicht, sondern schob die Schuld auf Gott und sagte: „Die Frau, die du mir gegeben hast, jene hat mich verführt.“ Er stellte es zur Ablenkung so dar, dass nicht er fehle, sondern Gott, der ihm die Gefährtin Eva gegeben hatte, jener fehle; Gott fragte auch Eva; und auch sie sagte nicht, dass sie gefehlt habe, sondern schob die Schuld

и какъ са га звели не^хните / водителе^т
и оставиха е тамо дето е вѣха збрели
на / сѣд^м стѣи^м т На онова место
дето се зове палестини / имаше еди-
нь ѹлвекъ т името мѣ беше ѳоаким^м и
на топани/ца мѣ беше ана името т
тѣа две дѣши вѣха вѣрло правенї /
и вѣопріетѣни и вѣоовиѹны и има-
ха са (малко) много сто/ѹица що ги
вѣ дарѣваль вѣ т мѣтинга даваха по
сиромаси / и по сироти ѿ сите люде
по-много дето вѣха на ниното мѣто
т/ И дрѣги добрини ѹинѣха по законь
Бжїи и повеке пѣтїа^х / за црѣкѣва т
на сиѹкїатѣ си животь сасѣ некого

е: steht häufig statt я

сѣд^м стѣи^м: erstes -м unklar; zweites wohl adnominaler Dativ, erst im späteren Kirchenslawischen ersetzt durch Genitiv (святая светих)

ниното: steht regelmäßig statt тяхното

auf die Schlange, weil jene sie verführt habe. Nachdem sie also damals nicht bereuten, nahm Gott sie auch nicht auf, wegen ihres Übermuts. Er bestimmte später, für das Ende der Zeiten und Orte, dass er Fleisch hervorbringen werde aus der heiligen Gottesmutter und ewigen Jungfrau Maria, um den verlorenen Menschen zu retten, um uns von der Strafe zu befreien, um uns würdig zu sehen für das Königreich der Himmel. Also, nachdem darin auch der Anlass unseres Feiertags liegt, lasst uns auch mit unserer ganzen Ergebenheit den Gegenstand des heutigen heiligen Tages hören.

Und der Feiertag heißt Tempelgang, nämlich wie ihre Eltern die Allerheiligste zum Tempel führten, und sie so, wie es festgesetzt war, in das Allerheiligste schickten; dazu aber kam es ursprünglich so. An der Stätte Palästina gab es ein Paar, das von Gott gesegnet war wegen der seelischen Schönheit, die es hatte, und der Mann hieß Joachim, und die Frau Anna. Sie hatten alles Gute, soviel man nur suchen könnte. Sie gaben viel Almosen, mehr als alle Menschen an jenem Ort. Sie bemühten sich mehr als alle um die Kirche. Niemals stritten sie mit auch nur einem Nachbarn oder einem anderen Menschen. Reich und vornehm waren sie, und

си кѡшѣа / или сасъ дрѡгигѡ ѹвѣ-
 ка никак(ак)ь не вѣха са скарали ⁂
 (в)/Бѣати и болгарѣ вѣха и ѡ црѣско
 колѣно вѣха ѡ рѡа црѣ дѣдо/ва ⁂ ала
 никакъ до смъртьтѣ некога сирѡмаха
 не ѡкрѣвѣха ⁂ / ала вѣгѣа работа ⁂ бл-
 бодариѣ тѣ гѣ ⁂ ѡ сако добро ги вѣше
 гѣ / дарѡвалъ ⁂ токо ѣно цѡ немаха ѡ
 срѣце ѹедо ⁂ та ꙗ до старосъ (не можиха
 рожба) // [197^б] Не можиха рожба
 да вѣдѣтъ неги мѣшко неги женско
 ⁂ / та затѡва имаха голема грижа и
 жалба ⁂ оти не могоха / да стѣчатъ
 на стокаѣта си некого наслѣника ⁂ и
 дрѡго пакъ / имаха законъ - людетѡ
 ⁂ оти кои немаше ѹедо ѡ сѣукѣа /
 светъ вѣше порѡганъ и испѣденъ ⁂ и
 никѡи сас него не дѡма/ше и не ста-
 еше са ⁂ и на црѣква ако идѣше ѡ
 сѣте люѣ наи-на/затъ стѡгаше ⁂ и ако
 носѣше литѡргѣа ѡ сѣте наи-напока /
 мѣ га приимаха поповете ⁂ така единъ
 денъ имаха вѣрѣ/ете празникъ велики
 ⁂ отидѣ и ꙗкѡи сасъ стѡпаница си /
 ана на црѣква ⁂ та ѡ много мѣти цѡ
 имаха на вѣ забѡрави/ха ѡ вѣрзанѣ
 ⁂ та адоха литѡргѣата си ѡ дрѡги-
 тѣ люѣ по-напрѣ/шь [=по-напрѣтъ] на
попатаго ⁂ а попатъ кога вѣе ѹе са
 тѣе цѡто даватъ / напрѣде разѡгнѣа-

токо: Bedeutung: *само*

стѣчатъ: Bedeutung: *родят*

попатаго: Kombination aus Artikel und Kasus-Endung

was noch schöner ist, sie waren von könig-
 licher Herkunft, nämlich von König David.
 Bei allem Schönen allerdings, das sie hat-
 ten, hatten sie kein Kind, weder männlich
 noch weiblich, und deshalb kamen sie in viel
 Schmerz und Bitternis darüber, dass sie kei-
 nen Erben hatten. Es war auch Brauch an
 jenem Ort, dass der, der kein Kind hervor-
 brachte, von allen verachtet und geschmäht
 wurde, und nicht einer aß ein Brot mit jenem;
 wenn er aber zur Kirche ging, blieb er ent-
 fernt von allen. Und wenn er eine Opfergabe
 darbrachte, war es Brauch, dass er sie nach
 allen anderen dem Priester gab. Eines Tages
 aber, der ein großer Festtag der Juden war,
 ging Joachim mit seiner Frau in die Kirche.
 Und aufgrund des großen Eifers, den sie für
 Gott hatten, waren sie leichtsinnig und folg-
 ten nicht und gaben dem Priester ihre Opfer-
 gabe vor allen anderen. Als aber der Pries-
 ter, der an jenem Ort war, sie sah, wie sie
 vor allen anderen Menschen ihre Opfergabe
 darbrachten, wurde sehr zornig und sagte zu
 ihnen: „Frevelhafte und gottlose Menschen,
 warum harrtet ihr nicht aus, wie es Geset-
 zesbrauch ist, sondern brachtet als erste die
 Opfergabe dar? Ihr seid mit Fluch und Zorn
 Gottes belegt, warum wart ihr leichtsinnig
 und kamt vor den anderen, ihr von Gott und
 den Menschen Verachteten und Geschmäh-

ВИ СЕ НА НИ^х Т И ПОГЛѢНА ГИ НАКРИВО
 И ПОЧЕ ДА / ГИ РЪЖИ И КАЖЕ ХИ^м СА-
 СЪ ВЕЛИКА ГАРѢТЬ Т ѿ БЕЗАКОННИ И
 НЕ/ЧАСТИВИ ЧОВЕЦИ Т ОТИ НЕ ЧЕКАТЕ
 КАК Е ЗАКОНЪАДЕТЬ ТАКА / ДА ЧИНИТЕ
 АМИ ДАДОХЪТЕ ВЪЕ НАИ-ПРЪВО ЛИТЪРГІ-
 АТА СИ ѿ ЦРЪВ/КВА Т ВЪЕ СТЕ ПРОКЛЕТИ
 Ѡ БѢ И Ѡ ТЕТИ Т ОТИ СА НЕ БОИТЕ Ѡ
 БѢ / АМИ ПОТЪПЪКАТЕ ЗАКОНЪ МОИСЕ-
 ОВЪ Т ИЗИДЕТЕ Ѡ ТЪКА НЕЧА/СТИВИ И
 СКОРО ДА ВИ НЕ ИЗГОРИ БѢ И ДА ЗИ-
 НЕ ЗЕМІАТА ДА ВИ / ПОГЛЪНЕ КАТО НА
 ОНОВА ВРЕМЕ ДАТНА И АВИРОНА Т ИЗ-
 ЛЕЗЕТЕ // [198] БРЪЖЕ Ѡ ЦРЪКВА ВЪЖІА
 ДА НЕ ПОГИНЕТЕ Ѡ ГИГАНЪ ВЪЖИ Т КОГА
 ЧЪ ѿ/АКИ^м И АНА ТІА ДЪМИ АЦАБА КАВѠ
 ЛИ^м [=ЛИ ИМ] ПѢНА И СИЛНО НА СРЪЦЕТО
 Т/ ТАКВИВА ЛЮДЕ ПРОУЧЕНЪ И БОГАТИ ТА
 ДА ГИ ИЗРЪГАТЬ ПРЕТЬ / ТОЛКОВА СВЕ-
 ТЪ КАКВО ХИ^м ДОНДЕ Т АЛА ПОТРЪПЕЧА И
 НЕ РЕКО/ЧА НИЦѠ Т АМИ СА ПОКЛОНИЧА
 САСЪ МЪРЪСОСЪ КАТО ѠСЪДЕНИ Т И / ИЗ-
 ЛЕЗОЧА Ѡ ЦРЪКВА САСЪ ВЕЛИКА СКРЪВЪ
 И ПОНДОЧА КѢ ДОМА/ТЬ СИ ~

КОГА ДОНДОЧА НА ПОЛОВИНАТА ПТЬ ОБ-
 РЪНА СА / ѿ/АКИ^м Т ТА КАЖЕ САСЪ ПЛАЧЪ
 ЖЕНЕТО СИ АНИ Т АНА МОГА СТОПА/НИЦА

ten? Fürchtet ihr Gott nicht, schämt ihr euch
 nicht vor den Menschen, sondern missach-
 tet das Gesetz des Moses? Geht schnell weg
 von hier, damit euch Gott nicht niederbrennt,
 damit nicht die Erde aufreißt und euch ver-
 schluckt wie jenen Dathan und Abiram. Wie
 wir hören, öffnetet sich die Erde und nahm sie
 auf. Verlasst die Kirche, damit ihr nicht ge-
 tötet werdet durch den Zorn Gottes.“ Als sie
 diese Worte hörten, wie sehr waren sie, meint
 ihr, von Herzen getroffen? Dürfen vorneh-
 me und wohlhabende Leute so beleidigt wer-
 den? Von königlicher Herkunft waren sie und
 angesehen, und jemand sollte sie schmähen?
 Wie sehr waren sie getroffen, als sie solche
 Worte hörten, vor der ganzen Stadt! Gleich-
 wohl, mit großer Demut und verletztem Her-
 zen verließen sie die Kirche, um nach Hause
 zu gehen.

Und als sie die Hälfte des Marsches zurück-
 gelegt hatten, wandte sich Joachim weinend
 um und sagte zu seiner Frau: „Anna, meine

НИ: steht gelegentlich statt ТЯХ

ХИ^м: steht regelmäßig statt ИМ

ЗАКОНЪАДЕТЬ: Calque nach dem griechischen *συνήθεια τοῦ νόμου*

ТЕТИ: unklar

АЦАБА: türkisch, Bedeutung: *наистина*

ТАКВИВА: steht vereinzelt statt *такива*

˘ нѣмѣ вѣнке сръце да ѿа дома си ˘
 нѣти ѿсега ѿвнѹа да / сѣ живѣ нѣ
 единѣ дѣнь кога смѣ ѿ бѣ проклѣти и
 ѿ люѣ рѣгани ˘ кога фаида имамѣ да
 смѣ живи на тога свѣть ˘ а/ла ти иди
 дома И стори мѣтинѣа колко мошь ˘
 та па / се затвори ѣ граината нѣа ˘
 та са мѣи вѣс ѣга би те ѹсль бѣ /
 да ни даде какво-годе ѹедо ˘ а ѣа ѣа
 да ѿа ѣ ѣна гора да пѣти / И да са
 мѣимѣ бѣ за ѹедо ˘ ако ни дѣа ако
 ли не барѣ нека мѣ / изедѣтъ сверѣето
 ˘ зацо ми ѣ веке тоизи животѣ кога
 ѣ злоѹѣ / и грижовѣнь ˘ зацо ми ѣ
 иманѣе кога ѣ днеска а ѣтре не ѣ така
 ˘/ така рѣе ѣвакимѣ ˘ И здравѣвахѣ
 се и разделиха са ˘/ ѣ отѣе ѣвакиѣ ѣ
 гората а ѣна дома си ˘ и кога доидѣ
 дома / си ѣна влѣзна ѣ граината и
 сѣа пѣа зе да са мѣи бѣ така ˘ бѣ
 // [198^б] ≈ Вседръжителю и великосилне
 ˘ оти токо сасѣ твон заповѣи /
 ѣини и сътвори небѣто и земѣата ˘ и
 цо се виѣ и не виѣ ти сас/даде ˘ ти
 нѣи оцы избави ѿ (ц) ѣе фараонски
 ˘ заповѣда / и раздели се морето и
 преиоха като по сѣхо ˘ ти бѣе цо то

geliebte Frau, ich habe nicht das Herz, un-
 ser Haus zu betreten, und ich will nicht einen
 Tag länger leben, denn wir sind mit Zorn und
 Schimpf belegt von Gott und den Menschen.
 Du aber geh nach Hause, gib Almosen so-
 viel du kannst, dann verbirg dich in unserem
 Garten und flehe zu Gott, dass er dich erhört
 und uns ein Kind schenkt. Ich steige auf einen
 Berg, um zu fasten und zu Gott zu beten, ent-
 weder dass er uns ein Kind schenkt oder dass
 mich die wilden Tiere fressen. Wozu will ich
 es noch, das bittere und leidvolle Leben? Wo-
 zu will ich das Leben, das wir heute haben
 und morgen verlieren? Deshalb gehe ich auf
 den Berg, um zu Gott zu beten, soweit er
 mich hören mag.“ Also verabschiedeten sich
 nun die beiden und gingen auseinander. Und
 Anna ging nach Hause und betrat ihren Gar-
 ten, und dort betete sie und flehte weinend
 zu Gott und sagte: „Herr, Allmächtiger und
 Großmächtiger, der du allein durch deinen
 Befehl Himmel und Erde erschaffen hast und
 alles, was sich zeigt und existiert, und der du
 auch unsere Väter befreit hast aus der Hän-
 den des Pharao, und auf deine Anordnung
 teilte sich das Meer und sie schritten hin-
 durch; du, Gott, der du sie vierzig Jahre in der

вѣнке: steht regelmäßig statt *вече*

фаида: türkisch, Bedeutung: *полза*

ѣга: Bedeutung: *дано*

ѣа: steht häufig statt *аз*

сверѣето: bestimmter Plural von *звяр*

зе: steht regelmäßig statt *взе*

хран/ы Евреете љи лета ѝ пѣтины ⁘ ти
 цото бѣви Сарра та рѡи / авраамѝ
 сина їсаака на старо време ⁘ ти цото
 обраѣва / ана та рѡи самона прѡрка
 ⁘ ти гѣ поглѣни и мене и дарѣва/и
 и мене смерена рабина твога да виѡ
 ѡѣо да ѣ лави^м име / твоѣ ⁘ немои гѣ
 ѡставѣа мене порѣгана и потѣвиена и
 ѡ / ѡздинцы и ѡ свои да остана
 до смърть мои ⁘ гѣ бже мои ⁘/
 барѣ^м колько зверѣето не ли самъ и
 га сирота ⁘ защо се ѝгн/тави толкова
 на мене та ви^х безплодна ⁘ ти цото
 бѣви / и рече на твои сатворъ да
 растѣи и да са омножавать ⁘/ ти и
 мене даи става и рожба црѣво моеи^с ⁘
 та ако рода и/ли мшько или женъско
 да го обреча сасъ рѡо сръце на твога
 / сѣа црѣква и да донеса и да го
 преда^м ѝ твои до^м стаа^м сѣи/и^м ⁘ сасъ
таквизи молби се молеше ана ⁘ бра-
 тѣе мои хрѣтѣане ⁘/ а ївакимъ пакъ ѝ
 гората и тои така плачеше и молеше
 / са като и стопаница мѝ ана
 та виде вѣ слъзите хи^м (И) / И мол-
 вите хи^м ⁘ та посла архангела гавриила
 ⁘ та отиѣ (на) // [199] На ївакима
 тамъ дето са молеше ѝ гората ⁘ та
 мѝ ка/же рѡи се ївакиме и весе-
 ли се ⁘ га самъ архангелъ господѡ/въ

црѣво: steht regelmäßig statt *чрево*

таквизи: steht regelmäßig statt *такива*

посла: archaisch, Bedeutung: *прати*

Wüste ernährt hast, du, der du Sarah geseg-
 net hast, die Frau des Abraham, und sie gebar
 den Isaak im hohen Alter; du, der du jene An-
 na, meinesgleichen, begnadigt hast, und sie
 gebar den Propheten Samuel; schenk du auch
 mir, deiner geringen Dienerin, ein Kind und
 lass mich nicht geschmäht und misshandelt
 sein von meinem ganzen Volk, Herr, mein
 Gott! Und bin ich nicht einmal wie die Tie-
 re, warum erzürntest du dich meiner so sehr,
 und ich bin unfruchtbar? Du, der du deine
 Schöpfung gesegnet und gesagt hast: *Gedeiht
 und vermehrt euch!* Gib auch mir Keim, und
 Frucht meinem Schoß! Und wenn ich gebä-
 re, sei es männlich oder weiblich, will ich es
 dir voll Freude darbringen und es zu deinem
 Tempel führen und es dargeben.“ Dies und
 mehr sagte Anna und weinte und betete zu
 Gott. Ihr Mann Joachim aber, als er auf den
 Berg kam, weinte ebenfalls und flehte zu Gott
 wie seine Frau.

Als Gott ihre Tränen sah und ihre Seufzer,
 sandte er seinen Erzengel Gabriel; und er
 kam zu Joachim, dort wo er auf der Anhö-
 he war, und sagte zu ihm: „Erheitere dich,
 Joachim, und sei froh! Ich bin der Erzengel
 des Herrn, und ich bin gekommen, um dir

⁂ та ѿдохъ да ти каже как щешъ
 да ѿдишь една даще/ра ⁂ а тига ще
 да рѡи ѿ двѣхъеството си црѣ и бѣ
всемѣ мирѣ ⁂ / ѡстави сега тѣа пла-
 чове и тиа жалби ⁂ ами ии дома си
 сасъ / радость та слави бѣ ⁂ така
 рѣ аньгелъ на ѿвакима ⁂ и тоѣ тар' /
 отиде и на ана та хи рече и нехи тѣа
 дѣли ⁂ а ѿвакимъ стана / сасъ рѣось
 ⁂ та отиѣ дома си и наиѣ жената
 си ⁂ де беше и тѣа / испльнета сасъ
 рѣости ѿ арьхангела ⁂ и пресъ таѣ
 ноць би / зачетие вѣи ѿ ѿвакима ⁂
 оти ткъмо хѣ се заче ѿ стаго дѣа
 ⁂ / Кога са свършиха ѣ мѣцы рѡи ана
 дете женьско ⁂ и имаа / законъ ев-
 реете кога рѣеше некои дете на осмѣ
 день / Викаше баца мѣ поповете ев-
 реиски ⁂ та ги гоцаше и тѣро/ваха
 Името на детето ⁂ та по тоѣ хѣапъ
 и иваки^м така сто/ри и тѣриха име
 на сѣа вѣа марѣа^м ⁂ ала това име се
 пиѡва сѣ / ѣ слова ⁂ та показъва
 Името какъ ще да избави сѣа / вѣа
 хрѣтѣански рѡъ ѿ рѣѣ дѣаволски ⁂ а рѣ-
 го марѣа^м ще ѣ / рече по еврейски езикъ
 црѣа ⁂ Кога стори ѣ години онова /
 дете тогава са сетиха щците мѣ как

zu sagen, dass du eine Tochter zeugen wirst,
 die in Jungfräulichkeit den König der Welt
 und Gott gebären wird. Lass also ab von dei-
 ner großen Trauer und von der Bitternis dei-
 ner Seele und geh freudig nach Hause! Das
 Wehklagen und die übergroßen Seufzer wer-
 den dir helfen. Gott hat dein Flehen erhört.
 Steh nun auf, fasse Mut durch meine Wor-
 te und preise den Herrn!“ Dies sagte der En-
 gel zu Joachim, und sogleich ging er wieder-
 um auch zu Anna und sagte ihr jene Wor-
 te. Als Joachim die Worte und Botschaft des
 Erzengels Gabriel hörte, ging er freudig nach
 Hause und fand seine Frau Anna, die auch
 mit Freude erfüllt war durch die Worte des
 Erzengels. In jener Nacht also empfing An-
 na unsere Herrin, die Gottesmutter, aus der
 Umarmung des Joachim. Denn einzig Chris-
 tus wurde ohne männliche Zeugung geboren,
 die Herrin aber, die Gottesmutter, auch sie
 wie alle Menschen, wurde durch die Umar-
 mung des Mannes empfangen. Als die neun
 Monate erfüllt waren, gebar Anna ein weib-
 liches Kind. Es war aber damals bei den Ju-
 den Brauch, dass innerhalb von acht Tagen
 die Eltern des Kindes die Priester einluden
 und gastlich empfingen, und an jenem Tag
 gaben sie dem Kind auch den Namen. Ge-

всемѣ: steht häufig statt *на целия*

тоѣ тар': unklar

нехи: steht regelmäßig statt *ней*

таѣ: steht häufig statt *тая*

тоѣ: steht häufig statt *тоя*

го са обрѣкли да го / поклонатъ вѣ
 И да е обведаатъ ѿ црѣква ⁂ и тоѣ
 часъ // [199^б] Бикаха ѿ махалата и
 ѿ снукѣа граѣ дека имаше двѣцѣ / ⁂
 да запалатъ свѣци да испратѣтъ сѣа
 вѣа на црѣква / ⁂ и тогава беше
 вѣка прѣркъ Захариа ѿцѣ стѣи ѿванѣ
 крѣ/стителю ⁂ старецъ на рѣк лета ⁂
 и като вѣе де во[д]атъ / сѣа вѣа
 издалеуе га позна и постога малко ⁂
 и поуе да е хвалѣ / сасъ таквизи
 реуи ~

радѣи се црѣе семѣ мирѣ и вѣуце
 / чловекум ⁂ радѣи се и весели ѣ
всесѣаа вѣе и мати великомѣ / црѣ
 хрѣтѣ ⁂ радѣи се прѣуѣко проповеданѣ
 и концъ слово нѣное / тебе пропо-

всесѣаа: archaisch, aus *все* und *свет*
мати: archaisch, Bedeutung: *майка*

mäß dem Brauch lud also auch Joachim die
 Priester am achten Tag ein, um sie gastlich zu
 empfangen, damit sie seiner Tochter den Na-
 men gäben. Und sie nannten sie „Mariam“.
 Denn das M heißt „Mone“ (einzig), das A
 heißt „Haute“ (diese), das R „Rysetai“ (wird
 retten), das I „Iu“ (vom Gift), das A „Ha-
 pantas“ (alle), das M „Misokalu“ (des Has-
 sers des Guten). Denn: Einzig sie wird alle
 Menschen retten vor dem Gift, nämlich aus
 der Sünde des Teufels, der das Gute niemals
 liebt. Dies offenbart also der Name der Aller-
 heiligsten, ein anderes aber ist, dass „Mari-
 am“ Königin heißt. Als drei Jahre vergangen
 waren, beherzigten ihre Eltern, was sie vor
 Gott versprochen hatten, nämlich dass sie sie
 der Kirche darbringen würden. Und sogleich
 versammelten sie die Jungfrauen der Nach-
 barschaft und der Stadt, damit sie die Aller-
 heiligste Gottesmutter mit Kerzen zum Tem-
 pel hinabführen. Hohepriester war an jedem
 Ort der Prophet Zacharias, der Greis und Va-
 ter Johannes des Vorboten, und als er sie sah,
 erkannte er, wer sie war, und sprach folgen-
 des als Lobrede für sie:

„Sei begrüßt, Königin der Welt und der Men-
 schen! Sei begrüßt, Allerheiligste Gottesmut-
 ter, Mutter des großen Königs Christus! Sei
 begrüßt, Botschaft der Propheten und Erfül-
 lung ihrer Worte! Dich verkündeten die Pro-

ВЕДАХА ПРЪЦЫ ^Т И ЦО ПРЪЕУИХА ЗА
ТЕБЕ ДЕНЕСЬ СЕ СЬ/ВРЪШИ ^Т ДЕНЕКА
СЕ РАВВАТЬ ДШИ ПРЪУЕСКИ КАТО ТЕ
ГЛЕАТЬ / ДЕВА ХЪИШЬ ВЪ ЦРЪКОВЬ ^Т
И САКИ ПРЪРЪКЪ ДБА ТЕ НАЗИВАВА ^Т
И / ПРЪРЪКЪ ЙСАИА КАЖЕ ТАЕ ДЕВА ЦЕ
ДА РОДИ СНА ^Т ТА ЦАТЬ ДА / МЪ
ТЪРАТЬ ИМЕТО ЕММАНУИЛЬ ^Т ПРЪРЪКЪ
ИЕЖЕКНИЛЬ КАЖЕ / ТАЗИ ДВЕРЬ ЗАТВО-
РЕНА ЕСЬ И НЕЗ НЕА НИКОИ НЕ ЦЕ ДА
ПРОИЕ ^Т / ТЪКЪМО ЦРЪ НЕБНЫ ХЪСЬ ^Т ПРЪРЪКЪ
ДАНИИЛЬ ГОРА ЗКРАШЕНА ТЕ НАЗОВА ^Т /
ТАКОВЬ ЛЕСТВИЦА ГЕДЕОНЬ РЪНО И РОСА
^Т А ЦРЪ ДВДЪ И ПРЪРЪКЪ ЦРЪЦА ТЕ ПРО-
ПОВЕДВА И КАЖЕ ПРЕСТА ЦРЪЦА О ДЕСНОЮ
ТЕБЕ / ВЪ РИЗИ ПОЗЛАЩЕНИ ОДЪАНА ^Т
ГОЛОМОНЬ ТЕБЕ ^Т СИТЕ ЖЕНЫ / НАИ-
УИСТА И ЧАСТНА ПОКАЗОВА ^Т ААРОНЬ
ЖАЗЛЬ ТЕ НАРИ/ЧА ^Т ^Т КОРЕНЕ ЙШЕОВИ
ИЗНИКНАЛА ЕСИ ^Т МОИСЕОВА РЪУКА (ТЕ)
// [200] ТЕБЕ ОБРАЗВВАШЕ ^Т СИТЕ ПРЪЦЫ
ТЕВЪК ПРОЛИУИХА ^Т НИШИ ПРЕУЦЫ /
ЦО СЬ 8 АДА ТЕБЕ СА НАТЬ ДА ГИ
ИЗБАВИШЬ С ОНАТА РЪУКА ЦО РЕК/ОХМЕ
МОИСЕОВА ^Т ТЕБЕ ПРОПОВЕДВАШЕ ОТИ
КАК ДРЪЖЕШЕ ОНА/Е МАНА ЦОТО ПАШЕ
^Т НЕВЕСА ТА СА ХРАНЕХА ЕВРЕЕТЕ О
ПЪТІ/НИ ^Т ТАКА ЦЕШЬ И ТИ ДБО ДА
ПРЕМЕШЬ ХА НЕБАГО ХЛЕВА ЦОТО ЦЕ /
ДА ХРАНИ РДА ХРЪТІАНСКАГО ^Т А ААРОНОВА

pheten, dir hielten sie Lobreden! Das, was
sie über dich vorhersagten, erfüllt sich heute!
Heute freuen sich die Seelen der Propheten,
die dich im Tempel sehen! Der Prophet Jesa-
ja nennt dich Jungfrau und sagt: *Siehe, eine
Jungfrau wird schwanger sein und wird ei-
nen Sohn gebären, und sie werden seinen Na-
men Emmanuel heißen.* Ezechiel nennt dich
ein Tor und sagt: *Dieses Tor ist geschlossen,
es wird nicht geöffnet werden, niemand darf
hindurchgehen.* Daniel nennt dich einen Berg
und sagt: *Du sahst, König, wie ohne Zutun
von Menschenhand sich ein Stein von einem
Berg löste.* Jakob sah dich als Treppe und
sagte: *Und siehe, eine Treppe stand auf der
Erde und reichte bis zum Himmel. Auf ihr
stiegen Engel Gottes auf und nieder.* Gide-
on sah dich als Vlies; deshalb sagte auch der
Prophet David: *Er wird wie Regen herabströ-
men auf das Vlies, wie Regenschauer, die die
Erde benetzen.* David, der König und Pro-
phet, nennt dich Königin und sagt: *Die Kö-
nigin steht Dir zur Rechten, in goldgesticktes
Gewand gekleidet und geschmückt.* Der wei-
se Salomo nennt dich die Edelste aller Frau-
en und sagt: *Viele Frauen erwiesen sich als
tüchtig, doch du übertriffst sie alle.* Der Stab
Aarons stellte dich dar, der Krug Moses' ver-
sinnbildlichte dich im Voraus. Alle Prophe-
ten priesen dich, alle Stammväter erwarten

ТАЗИ ... ^Т ПРОИЕ: archaisch; Ezechiel 44,2: *Тия врата ще стоят затворени, [...] и никой човек не ще влезе през тях.* [БПЦ-Библия]

^Т ПРЕСТА ... ^Т ОДЪАНА: archaisch; Psalm 44(45),10: *Застана царица Теб отдясно в офирско злато.* [БПЦ-Библия]

Жазлъ да рече^М тогага/та цото беше
сѣха та процѣте без вѣа и бес
корень ^Т и ѡна / те^Б образѣваше ^Т та
така и ти бесъ семене цешъ девица
да рѣи/шь вѣа ^Т планѣната дето вѣе
данилъ тебе проричаше ^Т оти как
/ се ѡкина ѡ не камикъ бесъ рака
ѹлвечаска та са три онзи / образъ
цото вѣе на сане навѣходоносоръ ^Т
така ще и ѡ тебе / да са рѣи хѣъ
бесъ семена мшѣки да са трѣе Сила
неѹстиво/мѣ диаволъ ^Т а рѣното
цото вѣе гѣеонъ тебе показѣваше ^Т/
оти какъ пѣна роса ѡ нѣа на онова
рѣно та никои не осети ^Т/ така ще
и на тебе да пѣне бѣ та ни аггелете
да ни ѣсетатъ ка/(ѣ)къ се заче

а цото вѣе ѣжекииль онае дверъ дето
беше за/творена тебе знаменѣше ^Т
оти като онае дверъ да рече^М /
врата как би затворена ^Т така
и ти дѣо цешъ да рѣи^Ш нѣны /
цѣрь та девеството ти нетлено да

ѡна: steht vereinzelt statt *тя*
на сане: Bedeutung: *на сѣн*

dich, alle Bestraften haben in dir ihre Be-
freiung. Der Krug, den Moses sah, verkün-
dete dich im Voraus; wie er das Manna ent-
hielt, das die Juden ernährte, so wirst auch du
die himmlische Speise zu Fleisch werden las-
sen, die das Volk der Christen ernähren wird.
Der Stab des Aaron stellte dich dar; wie je-
ner trocken und ohne Wasser keimte, so wirst
auch du ohne männliche Umarmung, jung-
fäulich, Gott gebären, nach seinem Willen.
Der Berg, den der Prophet Daniel sah, kün-
digte dich an; wie sich von jenem Berg ohne
Menschenhand der Stein löste und das golde-
ne Bild zerschlug, das König Nebukadnezar
sah, so wird auch aus dir ohne menschliches
Zutun der König des Himmels und der Erde
Fleisch werden, um alle Reiche der Welt zu
zerschlagen und das himmlische und ewige
Königreich auszurufen. Das Vlies des Gide-
on versinnbildlichte dich; wie auf jenes Vlies
der Regen fiel, und niemand hörte es, so wird
auch auf dich Gott herabkommen und Fleisch
hervorbringen, und nicht einmal die Engel
werden begreifen, wie er Fleisch wurde.

Das Tor, das der Prophet Ezechiel sah, kün-
digte dich an; denn wie durch jenes Tor der
der Großkönig hinein- und hinausging und es
wiederum verschlossen zurückließ, so wird
durch dich der Großkönig Christus zur Welt
kommen und dich als Jungfrau zurücklassen,

встанѣ ⁂ а лѣствицата дето / Видѣ
 ѿаковъ тебе гавгаеше ⁂ оти като
 слезваха аггелето и // [200^б] (И)
 (и) каузваха са на небеса по онаѣ
 лѣствица ⁂ така ще и бѣ / да слезе
 по тебе ⁂ та да зверѣ хрѣтѣането сасъ
 твоѣа / помошь да се каузватъ на
 црѣство нѣное ⁂ а прѣркъ дави/дъ
 цото си ти ѿ негово колѣно дето
 беше и црѣ и тебе / црѣнца прѣреуе
 ⁂ ѿ влѣиуице и маика бѣа на
 денешнѣ де/нь и хрѣстова ⁂ тои те
 ѿ сите прѣрцы наи-веке и наи-вѣтно /
 проповѣзва ⁂ оти каже слишан дацѣро
 и вишь и приклони / схо твоѣ и забора
рави люди твои и домъ ѿца твоего и
вазже/лаеть црѣ добротѣ твои ⁂ то-
 ва ще да реуе заборава уѣдо тво/гата
 си рѣнина и вацѣнать си домъ ⁂
защо щеш да вѣде/шь маика влѣкс и
 црѣв нашемъ хрѣтѣ ⁂ и пакъ на тоизи
 ѿа/домъ каже приведѣце [=приведѣтъ
 се] црѣб дѣви въследъ еѣ ⁂ ще да
 ре/уе ѿ тебе дѣбо после дето ти
 сега зауе та стана црѣюва [=царѣва]
 / маика ⁂ много цатъ дѣвицы да
 доидатъ слѣ тебе да са по/сѣтъ
 ⁂ и привѣдѣтъ се въ веселѣи и рѣдѣсти

wie du es jetzt bist. Die Treppe, die der Patri-
 arch Jakob sah, sagte dich voraus; wie auf je-
 ner Treppe die Engel Gottes auf- und nieder-
 stiegen, so wird auch auf dir Gott hernieder-
 steigen, um Fleisch zu werden, und die Men-
 schen werden gerettet werden und hinaufstei-
 gen in den Himmel. David, der Prophet und
 König, aus dessen Geschlecht du bist, Herrin
 und Gottesmutter, sagte dich leuchtend vor-
 aus: *Höre, Tochter, sieh her und neige dein*
Ohr, vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!
Der König verlangt nach deiner Schönheit.
 Also vergiss, mein Kind, deine Familie und
 das Haus deines Vaters, damit du Mutter des
 Herrn und Königs Christus wirst. Und wei-
 ter sagt er: *Nach ihr führt man Jungfrauen*
zum König. Nach dir nämlich, und nachdem
 du den Anfang setzt und Mutter des Königs
 wirst, werden viele Jungfrauen dir nachfol-
 gen, nämlich die Seelen der Heiligen. *Ihre*
Freundinnen geleitet man mit Freude und Ju-
bel, sie ziehen ein in den Palast des Königs.
 Alle nämlich, die an sie glauben, an ihr Wun-
 der, dass sie Jungfrau ist, werden auch in
 Freude in das himmlische Königreich einzie-
 hen. Glückliche sind deine Eltern, o Herrin,
 und die Brust, die dich genährt hat; dich beten
 Engel an, Erzengel verehren dich, Menschen

слишан ... твои: archaisch; Psalm 44(45),11–12: Чуй, дъще, и виж, наклони ухо и забрави твоя народ и дома на баща си. И силно ще пожелае Царят твоята красота. [БПЦ-Библия]

зацо: steht häufig statt защото

приведѣце ... еѣ: archaisch; Psalm 44(45),15: След нея водят при Тебе девици. [БПЦ-Библия]

привѣдѣтъ ... црѣвѣ: archaisch; Psalm 44(45),16: Довеждат ги с веселие и ликуване, влизат в Царевия чертог. [БПЦ-Библия]

̀ ВЪВѢДѢТ СЕ ВЪ ЦРЬКОВЬ ЦРЬЕ/ВЪ ̀ УЕС-
 ТИТИ И БЛЖЕНЫ ТВОИ РОДИТЕЛЕ У
 ВЛЪЦЕ И ТИА БОКЫ / ЦЮ СА ТЕБЕ ДРИЛЕ
 ̀ ТЕБЕ СА ПОКЛАНЯЕТЪ АГГЕЛЕТО(ТО) И
 ПОУТА/ВАТЬ АРХАГГЕЛЕТО ̀ СЛАВАТЬ
 ТЕ УОВЕЦИ ̀ ПАТРИАРХЕ И ПРА/ВЕДНЫ
 ХВАЛАТЬ ̀ ЦРЬОВЕ ПЕТАТЬ ̀ БОЛАРЕ
 И БОГАТИ ТИ СА МО/ЛЕТЪ ̀ ХРЪТІАНЕ
 ТИ СЕ НАДЪТЪ ̀ ТВОИ РОИТЕЛЕ (САС
 ТЕБЕ СА Р) // [201] САС ТЕБЕ СА
 РАДВАТЬ И ВЕСЕЛАТЬ СЕ ̀ ОНІА ДШИ
 ДЕТО СА њ ДА ТЕ/ВЕ УЕКАТЬ ДА ГИ
 ИЗБАВИШЪ ̀ И ВАСИ ПРЪДЕ-ОЦЫ НШИ
 НА ТЕБЕ ГЛЕ/[Д]АТЬ ДА ГИ ИЗБАВИШЪ
 Ѡ ВЕУНА МЪКА И Ѡ ДИАВОЛСКИ РЦЕ ̀
 ПІА / РЕУИ КОГА ИЗРЕУЕ ПРЪКЪ ЗАХАРІА
 ТОГАВА ХИ КАЖЕ ̀ ИДИ СЕГА ДЕ/[В]О њ
 СЪАА^М СЪИИМЪ ̀ ОТИ СИ ТИ ПО-УИСТА
 Ѡ МЕНЕ ̀ ГАЗЕ њВЛАЗИМЪ / [В]ЛЪЦЕ
 ЕДНАШЪ њ ГОДИНАТА њ ТОВА МЕСТО ̀
 АЛА ТИ ЦЕШЪ ВЪ/[С]ЕГДА ДА СЕДИШЪ
 ОТИ ЗА ТЕБЕ Е њГОТОВАНО ТОВА МЕСТО
 ̀ ВЛЕЗИ / ОТРОКОВИЦЕ њ ТОВА ИЗБРАНО
 МЕСТО ̀ ТА ПОУЕКАИ ДОДЕ ДА СТА/НЕСЪ
 ДОСТОИНО ПРИАТЕЛИЦЕ СЪОМЪ ДХЪ ̀
 ВЕСЕЛИ СЕ И ЛИКЪИ ̀ / ОТИ АГГЕЛЕТО
 ТЕБЕ ЦАТЬ ДА СА НАСТОИНИЦЫ ~/
 ТОГАВА ОБРЪНА ЗАХАРІА КА БАЩА ХИ И

ДОИЛЕ: Bedeutung: *кърмили*

ВАСИ: steht vereinzelt statt *всички*

ВЪ/[С]ЕГДА: archaisch, Bedeutung: *винаги*

ПРИАТЕЛИЦЕ: unklar

КА: steht regelmäßig statt *към*

rühmen dich, Dämonen erschauern, Patriar-
 chen loben dich, Gerechte preisen dich, Rei-
 che flehen zu dir, Christen verbreiten dei-
 nen Namen. Gerühmt sind deine Eltern in
 dir. Deine Familie ist selig. Es freuen sich
 die Seelen der Bestraften. Es freuen sich die
 Patriarchen. Unsere Stammväter vertrauen in
 dich, dass du sie errettetest aus den Händen des
 Teufels. Tritt also ein in das Allerheiligste, da
 du reiner bist als ich. Ich, Herrin, trete ein-
 mal im Jahr ein, aber du verweile und wohne
 hier ständig. Du bist ein Tempel Gottes, woh-
 ne im Tempel! Du bist ein Gefäß des Heiligen
 Geistes, tritt ein an den erlesenen Ort. Verhar-
 re und bleibe im Tempel, bis du ein würdiges
 Gefäß des Allerheiligsten Geistes wirst. Freu
 dich und tanze, denn Engel werden deine Ge-
 hilfen sein!“

Sodann wandte sich Zacharias auch zu ihren

ка маици хи та химь ка/же ^τ ѡ
 блѣвены и бл҃годетъни вѣе ѿвакимь и
 ана ^τ раѣваните са и / веселите са
^τ оти са спѡбихте да бъдете ѡцы
 на таквози ^ѡ / вие преминахѣте
 преѡцы наши ^τ вѣе рѡихте цр҃ѣа нѣнаа
 и / земльнаа ^τ вие ще да бъдете
 славны и ѡ г҃а и ѡ людїе ^τ това
 / и повече хї^м рече захарїа на б҃ѣа и
 ѡцы хї^(м) ^τ тогава ѡвеща и / ана
 та каже на захарїа ^τ прими вл҃ка
 с҃ѣи могаа церка / не е мога ами е
 в҃жа ^τ прими тага чиста и неблазна
 и що/то е ѡ нѣа по-вишна ^τ сведїа
 [= сведїа] ^τ храмь ^τ оти хи тѣка
 прелича / да привива ^τ и тїа е сама
 хра^м в҃жи ^τ па хи ^τ хра^м пѡбае ^τ с҃ѣа е
 затова // [201^б] На чисто место треве
 да седи ^τ амїа [= амїа] предаи ^τ
 рце в҃жи ^τ на с҃ѣо ме/сто га згоди
 да се и тїа с҃ѣи ^τ прими захарїа
 церка мога ^τ сведїа [= сведїа] ^τ
 храмь и поклонї в҃с оти сме га така
 обрели ^τ тогава / Като чѣе са га
 обрели Захарїа фатїа [= фатїа] за
 рака ^τ та га свѣе ^τ цр҃ь/квата в҃тре
 св алтара ^τ и тамо беше моисеовата

Eltern und sprach: „Gesegnetes und begna-
 detes Paar, freut euch und feiert, dass ihr für
 würdig erachtet wurdet, Eltern dieser Toch-
 ter zu werden! Ihr übertraft unsere Stamm-
 väter und unsere Väter! Ihr habt die Königin
 der Welt geboren! Ihr werdet gepriesen wer-
 den von Gott und den Menschen.“ Dies und
 noch mehr sprach Zacharias zur Gottesmut-
 ter und zu ihren Eltern. Da sprach Anna zu
 ihm: „Nimm, o Hohepriester, meiner Toch-
 ter hin, oder mehr noch die Tochter Gottes.
 Nimm sie, die rein ist und unbefleckt und er-
 habener als der Himmel! Führe sie hinein in
 den Tempel, denn es gebührt ihr, dort zu woh-
 nen! Sie ist ein Tempel Gottes, im Tempel
 gebührt es ihr! Heilig ist sie, an einen rei-
 nen Ort setze sie! Übergib sie in die Hände
 Gottes! Bringe sie an einen heiligen Ort, da-
 mit sie sich heiligt! Nimm, Zacharias, meine
 Tochter und weihe sie im Tempel, weil wir es
 so versprochen haben!“ Als Zacharias hörte,
 dass sie sie Gott versprochen hatten, mach-
 te er sich auf, sie ins Innere zu führen, und
 dort drinnen befanden sich der Krug Moses’,
 der einst das Manna enthielt, der Stab Aa-
 rons, der goldene Räucheraltar und die Ta-
 feln, auf denen das Gesetz geschrieben war.

са спѡбихте: Bedeutung: *смогнахте*
 таквози: steht regelmäßig statt *такова*
 земльнаа: archaisch für *земна*
 неблазна: archaisch, Bedeutung: *безгрешна*
 сведїа [= сведїа]: steht häufig statt *въведи я*
 фатїа [= фатїа]: Bedeutung: *хвана я*

СТОВНА / ДЕТО СА ЗОВЕ РЪУКА ЦОТО
 ИМАШЕ њ НЕА УЩЕ ѿ ОНАЕ МАНА ЦО /
ЕДЕХА ЕВРЪЕТО њ ПЪСТИНЫ ^Т И ТОГАГАТА
 ААРОНОВА ЦОТО РЕКОХ/МЕ ЖЪЗЪЛЪ ^Т И
 Э(І)ЛАТНАТА КАДИЛНИЦА ^Т И ПЛОЩИЦИТЕ
 ДЕТО БЕШЕ / ДАЛЪ БЪ МОИСЕЮ ЦО БЕШЕ
 ПИСАНЪ ЗАКОНЪ БЪЖИ њ ТІА ТАКА ^Т ТА /
 њВЛЕЗЕ СЪА БЦА њ УЛТАРА ^Т А ТІЕ ПАНАХА
 ТА ХИ СА ПОКЛОНИХА ^Т / А ТІА ОСТАНА
 ТАМЪ ^Т ТА СЕТА БІ ЛЕТА ТАМО ДЕТО
 СА ЗОВЕШЕ / СЪААМ СЪИИМ ^Т И НИКОИ НЕ
 СМЕЕШЕ ДА ВЛЕЗЕ ТАМО ^Т ТОКО ЗАХА/РІА
 ЦО ВЛАЗЕШЕ И ТРОИ ЕДНАШЪ њ ГОДИНАТА
^Т ТА СТОРИ СЪА (Б) / БЦА НА ОНОВА
 МЕСТО БІ ГОДИНЫ ^Т ТА ПА ДОНЕ АРХАГЕЛЪ
 ГА/ВРИИЛЪ ТА РЕЧЕ НА ІУСИФА ^Т ТА ІА
 ПРІЕ ТА ІА УЅВА ДОДЕ РОИ ХА ~/
 ЁТО ТРОИЗИ ПРАЗНИКЪ ПРАЗНЪВАМЕ ДЕ-
 НЕСКА БЛЪВЕНЪ ХРЪТІ/АНЕ ^Т ТРОИЗИ ТАИИЪ
 ПОУИТАМЕ И ХВАЛИМЕ ^Т ТАЗИ РАДЪСТЪ
 СЛАВИ/МЕ ^Т И ПЕЕМЕ И РАДЪВАМЕ СА САСЪ
 НЕХНИТЕ УЦЫ ^Т ЗАТОВА И НІЕ ДА / СЕ НЕ
 ГАВИМЕ НЕБЛЪГОДАРНЫ ^Т ТА ДА СЕ ОПИЕМЕ
 И ДА ГАДЕМЕ / МНОГО КАТО СКОТІЕ ^Т И
 ДА СА НЕ СМЕЕМЕ НЕПРИЛИУНО ^Т (И ДА
 НЕ ѿСЪ) // [202] И ДА НЕ ѿСЪЖДАМЕ
 СВОИГО БРАТА ХРЪТІАНІНА ЕДИИЪ ДРЪГИГО
^Т / ДА НЕ ОБАЖДАМЕ ПО АВАНЕТО ^Т ДА

Und als die Allerheiligste eintrat, fiel alles
 nieder und betete sie an. Dort blieb also die
 Gottesmutter zwölf Jahre alleine. An jenen
 Platz aber, nämlich das Allerheiligste, wagte
 niemand einzutreten, einzig der Hohepries-
 ter jenes Ortes. Und jener wiederum betrat
 ihn nur einmal im Jahr. Während der zwölf
 Jahre, die die Gottesmutter dort verbrachte,
 brachte ihr der Erzengel Gabriel himmlische
 Nahrung, und jene Nahrung bewirkte keiner-
 lei Überfluss, und die Allerheiligste ging kei-
 nen Schritt hinaus. Sie verblieb dort die zwölf
 Jahre in Gesellschaft und Umgang mit den
 Engeln, bis zu dem Tag, als Joseph, der Zim-
 mermann, sie holte, um sie zu hüten.

Diesen Feiertag feiern wir heute, gesegnete
 Christen; diesen Festtag begehen wir. Die-
 ses Geheimnis preisen und verehren wir, die
 Gottesmutter bejubeln wir, und den Joachim
 preisen wir zusammen mit der Anna. Daher
 sollen wir uns auch nicht als undankbar er-
 weisen und nicht den heiligen und ehrwür-
 digen Feiertag entwürdigen, mit Rausch und
 Schwelgereien, mit Trinkerei und törichten
 Reden! Mögen doch die anderen sich mit
 großem Essen und Trinken befassen! Mögen

СТОВНА: steht regelmäßig statt *стомна*

ЕДЕХА: steht häufig statt *ядеха*

АВАНЕТО: unklar, vielleicht *хайваните*

НЕ ГОНИМЕ КАРЕЗЪ МЕГЮ СЕ/ВЕ СИ ^Т ДА
 НЕМАМЕ ЗАВИЬ ^{СТ} ЕДИНЬ НА ДРЪГИГО ^Т ДА
 НЕ ЛЪЖИМЕ ^Т ДА СА НЕ / ПОНОСИМЕ И
 ДА СА НЕ ПРЪСНИВАМЕ СИРОМАХА ^Т ДА
 НЕ ПРИГЛЪВАМЕ ^Т / ДА НЕ ПРИСЛЪШВА-
 МЕ ^Т ДА НЕ ХОИМЕ ПО ЗЛИ РАБОТИ ^Т
 ОТИ СЪА БЦА / ТОВА НЕ ОБИЧА ^Т НЕХНІА
 ПРАЗНИКЪ САСЪ ТАКВИЗИ РАБОТИ НЕ СЕ
 ПОУИ/ТА ^Т АМИ ЩЦЕ СЕ ГИГАВИ И СРЪДИ
 СЕ НА ТИЗИ ЛЮЕ ДЕТО ХИ ДОНДАТЬ /
 НА ПРАЗНИКАТЬ ^Т И ѠВРАЦА СИ ЛИЦЕТО
 Ѡ НИ^Х ДА ГИ НЕ ВІИ И ДА ГИ НЕ /
 СЛЪША ЦО ХИ СА МОЛГАТЬ ^Т АМИ ОБИЧА
 ДА ТА ПРАЗНЪВАМЕ САС УИ/СТО СРЪЦЕ ^Т
 ДА СТОИМЕ Ѡ ЦРЪКВА САС ВЕЛИКИ СТРА^Х
 И БЛГОГОВЕНІ/Е ^Т ГОЛОГЛАВИ КАТО ЕДНО-
 ГО ЗЛОДЕЕЦА КОГА ГО ИЗВЪДАТЬ НА СА ^Т /
 ДА ГО СЪДИ КАДИНАТА ЗАРАИ ЗЛИТЕ МЪ
 РАБОТИ ^Т ТА СТОИ СА[С] СТРА^Х / И ВРЪ-
 ЗАНЫ РЦЕ ^Т ТА ГЛЪА ПРЪ СЕБЕ И МИСЛИ
 ДАЛИ ГО И ЦЕ НЕКОИ ИЗЪ/МОЛИ ^Т ТАКА
 ТРЕБЕ И НИЕ ДА СТОИМЕ И ЩЦЕ ПОВЕКЕ
^Т ОТИ СТОИМЕ / ПРЪ НБНАГО ЦРЪА НА
 СТРАШНАГО СЪДНИКА ХА ДЕТО ТРЕПЕРАТЬ
 СИ/ТЕ АПГЕЛЕ И АРХАПГЕЛЕ НБА И ВСИА
 ТВАРЬ ^Т ТА ТАКА ТРЪБЕ ДА ТОН/МЕ Ѡ
 СЪА ЦРЪКВА ДА НИ УСЕ СЪА БЦА И ДА
 БЪДЕ ПОУИТЕНА Ѡ НАСЪ ^Т / АЛА СЪА БЦЕ

doch die anderen sich mit Trinkgelagen be-
 fassen! Mögen doch die anderen Sorge um
 das Leben und den körperlichen Wohlstand
 haben! Und zwar wer? Die unkundigen Hei-
 den, die Gottlosen, die Irrenden, die nicht fin-
 den, was sie glauben, die den wahren Gott
 nicht erkannt haben, die nicht auf Gericht
 und Auferstehung warten, die nicht erwarten,
 dass sie gemäß ihren Werken gerichtet wer-
 den, jene mögen solches tun! Wir aber, die
 wir an den wahren Gott glauben, wir sollen
 uns mit solchen Geschäften nicht befassen!
 Wir sollen uns bemühen, unsere Seele zu er-
 leuchten, unsere Seele sollen wir herausput-
 zen, unsere Seele sollen wir nähren mit dem
 Wort Gottes, unsere Seele sollen wir mit Wer-
 ken erfreuen, wir sollen Gott zu gefallen su-
 chen durch Tugenden! Darin sollen wir uns
 anstrengen, daran soll uns liegen, darauf sol-
 len wir bedacht sein, weil wir an Gott glau-
 ben, der dies schätzt, weil wir hoffen, aufzu-
 erstehen und gerichtet zu werden, weil wir
 erwarten, gemäß unseren Werken zu empfan-
 gen, und deshalb wollen wir Werke vollbrin-
 gen, die unseres Glaubens würdig sind. Wir
 sollen nicht hoffen, ohne Werke gerettet zu
 werden! Denn wie ein Herd nicht ohne Holz
 oder irgendetwas Brennbares wärmen kann,

карезъ: türkisch, Bedeutung: *омраза*

мегю: steht häufig statt *между*

да са не поносиме: Bedeutung: *да не се гордеем*

пригльвваме: unklar, vielleicht *оглеждаме*

са: steht häufig statt *съд*

ЦРЪЦЕ НЕБНАА ТЕБЕ СА МЛИМ НИЕ НЕДОСТОИ-
 НЫ РАБИ ТВОИ / И ПАМЕ СА[С] СЛЪЗИ
 НА ТВОИ ВСЕУИСТИ НОЗЕ (ТВОИ) Т ДА
 НИ СТАНИ^ш ПРИВЕ/ЖИЦЕ Т КА ТЕ^е ПРИ-
 ХОЙМЕ ОТИ СИ ТИ ПРИСТАНИЦЕ МЛСТИ-
 НЮ^М [=МЛСТИНА^М] Т (И ВЕ) // [202^б] И
 ВЕГАМЕ Ъ ГОРКОТО МОРЕ И ОСИЛНЫ [=Ъ
 СИЛНЫ] ФЪРТЪНЫ ГРЕХОВЕ^М ДА НАИЕ/МЕ
 СВОБОДІА НА ДШАТА СИ Т НИА ИСКОВАХ-
 МЕ И ИЗОСТРИМЕ / ОГНИАНИТЕ СТРЕЛИ
 САСЬ ГРЕХОВЕТЕ НЫ НА СТРАШНІА † И
 НА МЛЪ/ВА ТВОЕМЪ СИНЪ Т А ТИ ГИ
 ИСГАСИ њ МНОЖЕСТВО МЛЪСОРЪДІЕ ТВОЕ
 Т ИСПО/ВЕДЪВАМЕ СА ВЕСТНО ОТИ СИ СЕ
 њКЛОНИМЕ И НЕПОТРЕБНИ ВЪМЕ Т/ НЕМА
 ДА УИНЫ БЛГОСТИНЮ НИ ЕДИНЬ Ъ НАЪ
 И ДА ХОИ ПО ПРАВЪ ПТЬ / НА ЗАПОВЕЪИ
 БЖІИ Т АЛА ТИ УИСТАА ДЕТО СИ ЗЛАТНИ
 СТЪЛНИКЪ КАТО СЪЛАП' / ОГНИАНЪ ОПРАВИ
 НЫ И НАСТАВИ НЫ НА ЦРЪТВО НЕБНОЕ †
 ТОИЗИ ПРА/ЗНИКЪ ПРАЗНЪВАМЕ НА СЪЛА
 ВЦА БЛВЕННЫ ХРЪТІАНЕ Т АЛА НІЕ НЕ^е МЕ /
 (НЕ)ДОТЪИНЫ КАРЬ ДА ГО ПРАЗНЪВАМЕ
 КАВОТО ТРЕВЕ И ПРЕЛИУА Т О/ТИ^е МЕ
 ГРЕШНЫ И НЕДОСТОИНЫ Т ЗАТОВА И
 СЪЛА ВЦА ВІГНА РАКА Ъ НАЪ Т/ ТА
 ДОТЪИГНАМЕ НА ЗЛЫ ГОИНЫ И НА ЗЛИ
 БЕДИ Т ТА И ГЪ ВЕИКЕ НЕ ЦЕ ДА / НИ
 СЛЪША МОЛВИТЕ Т ОТИ САСЬ СЕ СРЪЦЕ
 НЕ^е ТЪИМЕ њ ЦРЪКВА НЕТИ СЛЪА/МЕ НЕ-

so kann auch niemand gerettet werden ohne
 den Glauben, und ohne Werke seines Glau-
 bens. Wir sollen nicht sagen, Gott sei barm-
 herzig, und auch wenn wir Schlechtes tun,
 werde er Mitleid mit uns haben. Denn auch
 wenn Gott barmherzig ist, ist er aber ebenso
 ein gerechter Richter. Jedem vergilt er sei-
 ne Werke, sei es ein Bettler oder ein Herr,
 ein Armer, ein König oder ein Sklave. Denn
 Gott achtet nicht auf die Person und übt kei-
 ne Gnade gegenüber irgendjemandem, sei es
 Mann oder Frau, sondern richtet alle glei-
 chermaßen. Jener flammende Fluss wird die
 Gerechten von den Sündern trennen. Dann
 wird der Greis von Jüngling getrennt wer-
 den, dann wird der Vater vom Sohn getrennt
 werden, und die Mutter von der Tochter, und
 der Bruder vom Bruder; die bestraften Eltern
 werden ihre Kinder sehen, diese werden in
 das Königreich der Himmel eingehen, und je-
 ne in die Strafe; der Bruder wird den Bru-
 der sehen, und die Schwester ihre Schwes-
 ter, im Paradies, und ihr Herz wird brennen.
 Denn die Sünder sehen die Geretteten, damit
 sie leiden, die Gerechten aber sehen nicht die
 Bestraften, damit sie nicht leiden. Und so wie
 jemand nachts, wenn er in der Dunkelheit ist,
 den anderen sieht, der im Licht ist, so sehen
 auch die Sünder, die in der äußersten Finster-
 nis sind, die Gerechten, die in jenem großen

горкото: Bedeutung: горчивото

фъртъны: gemeint ist wohl фъртуни

ГОВИТЕ З[А]ПОВЕДИ Т ТА СА ЗГНАВИ НА
НАБЪ Т ТА НИ ДОПРАТИ Т ОЕ СТ/РА^х СЕ-
ГА Г МЦЫ И ПОВЕКЕ Т И НЕ ЗНАЕМЕ
ОЩЕ ПОСЛЕ ЦО ЦЕ^М ДА ПАТИ^М Т / АМИ
ДРЪГО СА НЕ ТОН ВЕНКЕ Т АМИ ДА ДО-
ХОИ^М НА ЦРЪКВА ВЕЧЕР И ШРИНА Т / ДА
СА МЛИ^М НА СГА ДБА ВЦА САСЬ ПЛАУЧЬ
И САСЬ ОМИЛЕНО И СЪКРЪШЕНО / СРЪЦЕ
Т ДА СА МЛИ НА СВОИГО ЕДИНОРОДНАГО
СНА ГА НИШЕГО ИИСА ХА Т ДА / ХИ СА
МЛИ^М САСЬ ТАКВИЗИ РЕУИ Т Ѡ ПРЕУТА
ВЦЕ ДБО ВЛУЦЕ - / ВСЕГДА И НИИТА И
ПРИСНО И ВЪ ВЕКИ ВЕК^М АМИНЬ ~//

Licht sind.

Groß ist also, gesegnete Herren, das Übel, groß ist jene Not. Glückliche sind jene, die den Bettlern Almosen gaben, den Schulen, den Sklaven, den Kirchen, den Gefangenen, jener wird Gott sich erbarmen und ihnen das Königreich der Himmel geben, und jenes endlose Wohl. Denn das Almosen kann Großes bewirken; und wie der weise Salomo sagt: *das Erbarmen rettet*, das heißt befreit, *die Seele vom Tod*. Was ist aber die Seele? Was ist der Tod? Die Seele ist die Seele eines jeden einzelnen, sei es Mann oder Frau. Denn in Hinsicht auf die Seele unterscheidet sich der Mann in gar nichts von der Frau. Sie haben eine gleichartige Seele. Nur dass der Mann der Herr über die Frau ist, so wie auch Christus Herr über den Mann ist. Darin unterscheiden sie sich vor Gott. Tod der Seele aber heißt die Bestrafung. Denn die Seele ist unsterblich und stirbt niemals. Wenn aber die Seele bestraft wird, warum will sie dann das Leben in der Strafe und in jenem großen Leiden? *Besser wäre es, jener Mensch wäre nie geboren worden*, wie Christus festlegt. Über dieses Erbarmen sagt wiederum der weise Salomo: *Wer in die Hand des Sklaven legt, wird in der Hand des Richters finden*. Jeder, der also ein Almosen in die Hände der Bettler legt, wird Erbarmen finden in den Händen des schreck-

НИИТА: archaisch, Bedeutung: *сера*

ВЪ ВЕКИ ВЕК^М: archaisch; Endung -м wohl adnominaler Dativ, erst im späteren Kirchenslawischen ersetzt durch Genitiv (*во веки вековъ*)

lichen Richters, Christus. Und wiederum sagt er: *Wer Erbarmen hat mit dem Elenden, leiht dem Herrn*, wer also dem Bettler ein Almosen gibt, der leiht es Christus, und Christus wird es ihm vergelten. Über das Erbarmen sagt auch Christus im Heiligen Evangelium: *Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden*. Glückliche sind also jene, die Erbarmen üben, denn auch Gott wird an ihnen Erbarmen üben und wird ihnen sein Königreich geben. Und wiederum sagt der Psalter: *Allzeit ist der Gerechte mildtätig, gern leiht er aus, seine Kinder werden zum Segen*. Wer also gerecht sein will, übt auch Erbarmen, und Gott vermehrt das Seine. Auch Christus sagt im Evangelium im Gleichnis: *Wenn jemand Reinheit hat, hat aber kein Erbarmen, kann er nicht gerettet werden nur mit seiner Reinheit*. Wenn der Mensch nicht Erbarmen zeigen kann, verlangt es Gott nicht nach ihm. Nur wenn er nicht den Bettler sieht und beschwert wird oder ihn verhöhnt, sondern ihn mit einem demütigen und freundlichen Wort versieht. Denn wenn der Mensch tausend Almosen gibt und darüber murrte oder sich damit brüstet, ist jener besser, der ein Geldstück in Demut gibt.

Christus lehrt uns, dass wir das Almosen nicht öffentlich geben sollen, wenn es die Gelegenheit will, sondern heimlich, damit uns nicht die Menschen loben und wir unseren Lohn verlieren. Wenn es die Gelegen-

heit nicht zulässt, heimlich Almosen zu geben, sollen wir es auch öffentlich tun, mit Demut und reinem Herzen, wenn wir Lohn von Gott haben wollen. Mit Demut einerseits, dass wir uns nicht überheben und brüsten, als ob wir etwas Großes tun; mit reinem Herzen andererseits, dass wir nicht Barmherzigkeit üben wegen des Lobs der Menschen, denn wer Ansehen sucht unter den Menschen wegen seiner Barmherzigkeit, hat keinen Lohn von Gott. Wer aber von Gott himmlischen Lohn will, dem ziemt es, dass er sich nicht zeigt, sondern versteckt; dass seine Tugend nicht sichtbar ist. Und dann wird Gott, der das Herz und die Werke eines jeden sieht, ihm den würdigen Lohn geben. Sei es, dass er hier wichtig und angesehen ist unter den Menschen, oder dass er ihm dort das Königreich der Himmel gibt. Denn auch Christus selbst setzt es so fest: *Er wird das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen*. Der barmherzige Mensch erhält also von Gott hier das Hundertfache, und dort gewinnt er immerwährendes Leben und Glück. Wenn doch Christus auch uns dieses Lebens und dieser Freude für würdig befände und wir ins Königreich der Himmel kämen! Ihm aber gebühren Preis und Ehre und Herrlichkeit, mit seinem ewigen Vater und seinem Allerheiligsten und guten und lebensspendenden Geist, jetzt und immer und in unendlicher Ewigkeit. Amen.

2.2 Text B: Über den Einsiedler

Des Ursprung dieses Textes konnte nicht geklärt werden. Auffallend ist die deutlich größere Zahl an Serbismen und archaischen Formen im Vergleich zu den beiden anderen Texten. Dies lässt vermuten, dass der Text eine ältere Vorlage in serbischer Redaktion hat. Abgesehen von dieser Besonderheit weist der Text die gleichen sprachlichen Kennzeichen auf wie die beiden anderen Texte.

Ein thematisch ähnlicher Text findet sich im *Pop Punčov Damaskin* von 1796 (Blätter 177^b–180 laut ursprünglicher Nummerierung) unter dem Titel **ГЛОВО Ѡ СЪДЕХЪ БЖИХЪ КАКО НЕ МОЖЕ ДА ИСПИТА УЛБЕКЪ ЁА**. Die beiden Erzählungen scheinen das gleiche Handlungsgerüst zu haben, sind aber sehr verschieden ausgeführt. Der *Pop Punčov Damaskin* ist in der Digitalen Bibliothek der bulgarischen Nationalbibliothek (Sammlung slawischer Handschriften) weltweit zugänglich.

[203] **ЗА КАЛУГѢРА ЦЮ ИСКАЛЬ ДЯ ПОЗНАЄ ПРАВОСУДІ[Є] БЖІЄ**

О ашкитисъ опѣ идень τον ανων опѣ ескотоѣи апо алонь -

(Н) некои старць ѿ пѣцинѣците имаше дръзновеѣе ка бѣ ^т и бѣ тва/раше волѣа негова ^т като каже пррѣ^к дѣдѣ ^т ѣелима των φοβυμενο/нь αυτων πииши ο θες ^т волю боеѣи^х се его сътворить гѣ ^т και της δε/ишеосъ αυτον исакѣшεται ^т и мѣтвѣ и^х ѣслишить ^т тоизи старецъ ѣ/динь пть се молеше бѣ и кажеше ^т бже мои наѣчи мене каѣа е тази / раѣота ^т цю гледѣ^м азъ раѣь твои едны улвѣцы правѣ^ни и добри ^т/ те сѣ ниѣни и сиромѣси ^т а дрѣги пакъ неправѣ^ны ^т те сѣ и ло(≈)каѣи / и грешны а богати и васако имаю добро ^т и много правѣ^ны и бѣгого/ѣены а бидни и наказаны бивать ^т а много неправѣ^ны и цю сѣ до/стоини сѣмрътѣ грешниѣы и безакониѣи живи сѣть и своѣѣны / хѣдаю

О ашкитисъ ... алонь: griechisch: ὁ ἀσκητῆς ὅπου εἶδεν τὸν ἄνθρωπον ὅπου ἐσκοτώθη ἀπ' ἄλλον

ѣелима ... **ѣс:** griechisch: θέλημα τῶν φοβουμένων αὐτὸν ποιήσει ὁ θεός

волю ... **гѣ:** archaisch; Psalm 144(145),19: Той изпълня желанието на ония, които Му се боят. [БПЦ-Библия]

και ... **исакѣшεται:** griechisch: καὶ τῆς δεήσεως αὐτῶν εἰσακούσεται

и ... **ѣслишить:** archaisch; Psalm 144(145),19: Чува техните вопли. [БПЦ-Библия]

васако: steht vereinzelt statt *всичко*

имаю, сѣть, хѣдаю: Archaismen oder Serbismen für *имат, са, ходят*

ˆ така се молеше о̀не старецъ бѣ да мѣ бѣ ѿкрѣе съи та/инь ˆ и ѹ҃ гласъ глаголюще ѣмѣ ˆ не проси старуе ˆ тое ѡмъ твои / и сила ѡмѣ твоимѣ не може доѡмети защо сѣдѣи бжїи и що сѣи / бѣ и твара бездна и глѣбина велика ˆ ѣсѣ на [=но] ако и щешъ да ра/зѡмеешь малко ѿ таини бжїи ˆ слези ѡ миръ и иди тае дни / ѡ едно съкрито место да вишъ и да разѡмеешь мала ѹесъ / ѿ сѣдѣи бжїи ˆ и да познаешъ що бѣ твара ≈≈≈≈≈≈ по̀вно ра̀и / нише спѣнѣа ˆ стана о̀не старецъ и слезе ѡ миръ и по̀иѣ ѡ единъ / Велики дръмъ ˆ и поглѣа на ѣна страна ѡзре де беше ливаде (и е) // [203^б] И единъ изворъ стѣдена во̀а ˆ и беше надъ во̀ата едно дръ/во велико ˆ и беше онова дръво до само корене прогни/то изнетре ˆ и ѡвлезе стѣреца ѡ онова дръво ˆ и сломи ѿ шѡмо/та ˆ покри онова место ѿде беше ѡвлезаль ˆ и ѡстави ма/лко прозоръ да глѣа през него що ке бити ˆ и виѣ (ѹ) де минѡва/ше единъ ѹлвекъ богатъ на коня ˆ и поглѣа онзи ѹлвекъ о/нова место зелено и росъ на онае ливада ˆ и виѣ онае во̀а сла/ка и стѣдена ˆ иска да па̀не малко да по̀ине доде про̀иѣ / врѡчина ˆ и така слезна ѿ коне и седе тамо при во̀ата и га̀е / малко хлѣвъ ˆ и по̀хоте мо се да изѡдѣи кесѣа що имаше въз себе / са[с] сто жльтицы ˆ да ги вѝи и да ги прѣброи ˆ и кога ги прѣброи и вѣ/за ги и ѡзе да ги тѣри на онова мѣто дето са стога̀е ˆ а тѡи зѡрь/ка тамѣ ˆ па̀оше тамѣ фавъ трѡвата при во̀ата ˆ

о̀не: steht regelmäßig statt *оня*

съи: archaisch, Bedeutung: *този*

глаголюще ѣмѣ: archaisch, Bedeutung: *който му каза*

доѡмети: archaisch: Infinitiv

защо сѣдѣи бжїи: Syntax unklar

твара: vermutlich beide Male als Verb (vgl. *твори*) zu verstehen

ѣсѣ: unklar

ѹесъ: *част*

изнетре: Bedeutung: *от вътре*

сломи ѿ шѡмо/та: Bedeutung: *свали от шумата*

ѿде: Bedeutung: *откъдето*

ке: steht vereinzelt statt *ще*

бити: archaisch: Infinitiv

врѡчина: serbisch, Bedeutung: *горещина*

по̀хоте: archaisch, Bedeutung: *искаше*

мо: steht vereinzelt statt *му*

прѣброи: steht regelmäßig statt *прѣброи*

вѣ/за: Bedeutung: *свърза*

ѡзе: steht vereinzelt statt *взе*

а онъ г^ае и / пи и малко поспа ^т и стана и гахна конга и оти^е ^т а жи^тиците / останаха на онова место ^т по него др^вгъ мин^вваше някои (п) / п^тъникъ ^т доиде и пи вода и наиде он^та жлътицы ^т и озе ги и / (И) отиде си ^т ала не отиде по то^е др^вмъ право ^т ами ^вдри / преко гор^в и не^ви^ень би ^т по него доиде др^вкъ товарень / ^човекъ и оморень ^т и с^ее на она^е в^оа малко да по^уине и да ^втеши ж^вдостъ сво^та ^т и изв^аи уаш^в и нап^вни уаш^в вод^о ^т// [204] И намокри мало х^левъ да гаде ^т и като гаде она^и сиром^а х^левъ и се/^деше на онова место ^т то^е у^абъ се в^рна он^е пр^вв^иа ^човекъ ^цо / бе ист^вриль жлътицити сасъ велика б^рзостъ ^т разг^навил се / като з^веръ д^иви и вкр^вены оуима ^т и пот^ръче ка сиром^аха и ре^че м^в ^т скоро да ми дадешъ он^иа жлътици ^цо си ги / наш^л ^т а он^е сиром^ахъ к^льнеше м^в са велики к^летви и каже (к) / ка нем^в ^т не самъ в^иель ни^цо б^рате мон^т а т^и за^че да го б^ие (п) / по главе цапомъ ^т и разг^нави са по-х^вце и пог^вби оного^ва сиром^аха на пра^ва б^жта ^т и слезе ѿ конга и тражи м^в по паз^вхе и по / тор^бе оном^вва сиром^ах^в ^т и не мож^и ни^цо да наиде и ѿти^е / сасъ велика г^риж^а ^т а он^е старецъ ^цо г^ле^аше низ онова др^вво ^т ^цо г^ле/^даше през она^е д^впка и ^чвдеше са и жалеше ^т и зе да пла^че за оно/^гова ^чл^века ^цо оти^е на пра^вина ^т и горко въз^дихна и пороны горе/^ци сл^зи ^т и мо^леше ^а г^дш сасъ пл^въ великы и кажеше ^т г^и ^цо е та^е / наговоръ тво^та ^т раз^вми мене раба твоего грешна^а ^т како тр^впи / тво^та б^лагостъ др^вги заг^вби а др^вги наиде а др^вги на пра^вина / загина ^т като се мо^лаше стар^цъ така до^ие аг^глъ ^т та м^в каже ^т/ не ж^гали стар^че и да ти се не в^и ^аск^вно ^т и немон да ти се ^чини какъ / без вол^га б^жта биватъ т^иа

онъ: steht vereinzelt statt той

озе: steht vereinzelt statt взе

преко: Bedeutung: през

уаш^в, вод^о, цапо^мъ, оу^има, главе: Archaismen oder Serbismen: Akkusativ, Instrumental, Lokativ

нап^вни: Serbismus für нап^влни

цапо^мъ: Bedeutung: с то^яжка

по-х^вце: Bedeutung: по-лошо

оно^гова: Akkusativ zu онзи

тра^жи: Bedeutung: т^рси

паз^вхе: Bedeutung: паз^ва

оно^мва: Dativ zu онзи

на пра^вина: Bedeutung: нап^разно, невинно

др^вги ... др^вги ... др^вги ...: Bedeutung: единият ..., другият ..., третият ...

работи ⁂ оне човекъ що загъби онѣа ѿ / жльтицы та е кошѣа на оногова що ги найе ⁂ та тое що ги найде (и) // [204^б] Имаше една баѣиа ⁂ та врѣнѣваше за ѿ жльтицы ⁂ а тоизи що за/гъби жльтицити та беше зль глобарь ⁂ та мѣ зе сас сила ба/хуиата за пѣсетъ жльтицы ⁂ а оне ѡлвекъ нема що да мѣ сто/ри ⁂ ами се мѣи бѣ да ѡсѣди що е право ⁂ затова и бѣ стори така ⁂ та мѣ ги плати два ката за ѿ даде мѣ ѿ ⁂ а оне ѡлвекъ оморѣ/нѣать шото не найде нишо та би ѣтрепанъ ⁂ беше и тои ѣтрепа/ль човекъ дрѣгошь ⁂ затова и бѣ блговолѣи и него да ѣтрепе дрѣгъ ⁂ да мѣ се сѣи дѣшата ⁂ а тое що го ѣтрепа щеше да иде ѣ пѣкло / сасъ неговото лихонменѣе и сребролюбѣе ⁂ затова го ѡстави бѣ та / пѣна на тое велики грѣ ⁂ та стори кръвь да мѣ дотегне на дѣшата ⁂ да донде на покапанѣе да се и онъ сѣи ⁂ та ето де отиде да ѣи / раздаде стоката на сиромасѣи ⁂ та да напѣсне сиуко ⁂ да ѣта/не калѣгеръ да си сѣи дѣшата ⁂ а ти ѣи иди ѣ келиата ⁂ та немѣи трѣси много (много) вѣжите работи ⁂ оти бѣ све що ѡни ка/къ знае ⁂ све е правѣно и дѣтонно ⁂ знаи оти оѣе много раво/ти бивать сасъ вѣже повелѣнѣе рѣи зашо люде не разѣмѣ/асѣватъ ⁂ та пѣбае саки ѡлвекъ да реѣе така ⁂ правѣ/день еси бѣи и прави сѣви твои ⁂ Вьсегда и ниѣа и присно и вѣ / веки векѣо аминъ ~//

2.3 Text C: Über das unwürdige Empfangen der Kommunion

Des Ursprung dieses Textes konnte nicht geklärt werden. Er stellt eine Kompilation aus fünf teils sehr kurzen, voneinander unabhängigen Erzählungen dar.

[205] Диа то анаксиносъ кинонисанѣтонъ

Пѣсѣва ѣ сѣо пѣсанѣе црѣковно блѣвены хрѣтѣане оти едно врѣ/ме едны безсрамны хрѣтѣане на блѣдѣ са причѣстиха ⁂ та пак / отидѣоха та са опиѣа и сѣтвориѣа сакакви срамѣтѣни работи ⁂ затова се огнѣавѣи на тѣа бѣ мѣлѣстивъ ⁂ оти вѣе ѡи мѣ потпѣка/ха неговите заповѣди и сѣоѣ причѣтенѣе сасъ ниѣните лоши / работи

два ката: Bedeutung: *два пъти*

дрѣгошь: Bedeutung: *друг път*

све: steht vereinzelt statt *всичко, все*

еси: archaisch für *си*

Диа ... кинонисанѣтонъ: griechisch: *Διὰ τῶν ἀναξίως κοινωνισάντων*

потпѣкаха: steht regelmäßig statt *потпѣкаха*

ˆ та хїˆ даде наказанїе цю хїˆ побѣаше ˆ та течеше кръфъ / ѿ нечестивите хїˆ ѡста ˆ толкова много отї се задаваха ѿ онае / кръфъ та ѡмираха ˆ не токо тае мька хїˆ дае бѣ ˆ ами ѡще и ѡжъ/дове големи дето хїˆ погѡби снуката сѣба и овоцата ˆ та ѡмираха ѿ глаˆ ˆ и та пакъ сасъ вѣже повеленїе излизаха змии и гѡ/щере и лами из горето ˆ та хїˆ гадеха телесата и ѡмориѡа / дрѡги мнѡзина ѡвечи на онова гра̀нще ˆ тогава се збраха сите / сѣеницы ˆ та сатвориѡа обща молба ка ѣа да хїˆ каже за / кога работа би тоизи гнѡвъ на тѡхъ ˆ тамо дето се моле/ѡа гѡви са аггелъ господѡвъ на ѡного праведниго ѡлвекѡ ˆ та / мо каже сега ˆ единъ ѡлвекъ да попѡѡва ѡномѡ црѡ сина и ѡа го / фати да го тѡри ѡ тамница ѡ смрѡдливо место (с) ˆ цю мѡ се сто/и ономѡва ѡлвекѡ ˆ ѡвещѡ онзи правѡни ˆ стои мо са каже / да го ра[з]кинатъ на хїлѡда (м)комате ˆ пак мѡ каже аггелъ вѣжи ˆ// [205^б] ѡми кои потпѡѡе сина вѣѡа црѡ нѡномѡ да го приеме ѡ нечѡ/тивите си ѡста ˆ доде да не се е ѡготвилъ сасъ покаѡнѡа и ѡа/съ исповеданїе ˆ та да са причѡсти та пакъ после да пѡне ѡ мр/атъ телесны ˆ цю мѡ са стои ˆ каже мѡ ˆ стои мо се да го изгортъ / живѡ на оганъ ˆ каже мѡ аггелъ ˆ ето такѡзи безаконство / сѡтвориѡа тизи нечѡстиви ˆ оти на вѡиденъ се причѡтїѡа не/достоинны без исповеданїе и без покаѡнѡа ˆ та пакъ отидѡа / та гаѡа и пѡа ˆ та са изопѡа ˆ та играѡа по елински законъ и бл/ѡтъ сѡтвориѡа ˆ затѡва се расрѡди на тѡа всесилень бѣ ˆ та / ви посла тоѡа наказанїе ˆ кога ѡѡ тѡизи реѡи онзи правѡны / ѡлвекъ каза на онизи люѡе тоѡа вѡенїе ˆ та сѡврѡшиѡа сите / сѣеницы сѡа литѡргиѡа ˆ та ѡмилиѡа бѡ ˆ та ги избѡви ѿ онѡа / звери -

дрѡги некои отиде да са причѡсти неѡстоенъ ˆ/ оти беше сѡтворилъ блѡтъ нечѡстиви та пакъ се не вѡзъ/дрѡжа нети се ѡѡга (в) ѿ бѡ ˆ ами отїде сасъ дрѡгите лю/де да са причѡсти ˆ ала тога ѡасъ токоѡо зина та прїе / онзи велики таинъ ѡ нечѡстивите си ѡста ˆ разрѡ мѡ ѡа / грѡлото та мѡ са раѡтаѡиѡа сите кости ˆ а сѡѡе / причѡстенїе фрѡкна ˆ та ѡвлѡзе ѡ стї поти/рѡ ˆ а онъ

овоцата: Bedeutung: *овоцията*

попѡѡва: *попсува*

мо: *steht vereinzelt statt му*

ѡмрѡтъ: *смърт*

изгортъ: *изгорят*

са изопѡа: Bedeutung vermutlich: *напѡа се*

фрѡкна: *хвръкна*

пана та издахна //

[206] Некога жена беше нагавено стѣйна ^т и пось дръжаше ^т и / саки день ѝ цръква мѣлтводеганіе ^т чинеше ^т ала изъ въ/трѣ врьло пѣнослива ^т беше ^т чинеше ^т хи са оти е добра и сѣа ^т бе/ше и много злопоменліва ^т толкова оти да се свѣеше сасъ / накога дръга не хи прощаваше неги искаше да е вий о/ще еднашь ами остаеше неопрѣтена ^т до конца се разбо/ла и зова дѣховника да са исповѣа ^т исповѣа се ала не съврѣ/шено като прелича ами непотребно и безъмно сасъ нечѣто / помишленіе ^т като чинать многошь и сегашните безъм/ны жены дето оставеть големите грѣхове та казова ^т / малките ^т зарѣи да се не засрамать ^т затова и идать ѝ пѣ/клото как ^т хи ^т пѣбае ^т като единъ бесовитъ еднашь еди/нь дѣховникъ мѣ четеше да мѣ изиде бесать ^т та к/ога излезе оне бесъ ѿ оногова ѹлвека пита го дѣховникъ ^т / кои повеке на брѣи идать ѝ пѣкло мѣже ли или жены ^т ка/же оне вѣсѣ ^т жены идать каже ^т каже мѣ онзи дѣховникъ ^т / не те верова ^т оти жените не чинать алшь-веришь ^т неги / прѣавать неги кѣповать и дръги таквизи работи де/то мажете сътварать та ѣинъ дръгигѣ лѣжачъ ^т каже мѣ / онзи вѣлъ ^т зарѣи четири грѣхове щѣто чинать жените та (и) //

[206^б] Идатель ѝ веуна мѣка ^т прѣво зацо се применовать ѿ щѣто хи ^т / подовае повеке ^т и мажтъ сы образето сасъ враукопома/заніе ^т да са гавать на лиѣето по-хѣбави ѿ ешествиата / хи ^т прилика щѣто ги е дариль саздатель бѣ ^т а фторо е зара/ди щѣ чинать магии и вѣаны и лѣе крѣшѣмъ и гасать вагли/ща и врьзѣвать люѣ ^т и фрьлать жрѣвѣе да вѣатъ ризик/ать си ^т не заимать на месеуины неги ѡганъ давать на е/дны дны ^т веровать глаѣи петлови и вранскы и дръги такви/зи дивѣски работи чинать ^т а третю е зацо одѣновать / светать не токо по дома си ами повеке и кога састанать / ѝ цръква ^т та не слѣшатъ сѣа литѣръгия ами дѣмать и / прѣсвивать са на сирѣмахси и на сирѣоти ^т а четврьто е дето / е ѿ сиуко по-горко зацо са не исповѣѣвать чистѣ

пѣнослива: Bedeutung: горделива

злопоменліва: Bedeutung: злопамятна

е: steht häufig statt я

многошь: Bedeutung: много пъти

бесовитъ: Bedeutung: обладан от демон

применовать: пременят

образето: bestimmter Plural von образ

ризикать: griechisch, Bedeutung: съдбата

и право / да кажеть греховете си на дѣовника ⁂ ами токо за адеть / Идатель
та кажеть по некога дѣма ⁂ колко да са гавть прѣь / люде че са ходиле на
дѣовника ⁂ та пакъ идать нѣдстоинны та / са прѣустѣавать без страѣ бжѣи ⁂ и
така беше и тае жена цюто / рекохмѣ ⁂ ала да вѣте цю пати та да не чинете и
вѣе така ⁂/ оти щете да ѣете ѣ вѣчна мька ⁂ та кога е исповѣа онзи дѣо/вникъ
принесе сѣое причѣстенѣе да га причѣсти ⁂ (а тиа си) // [207] Я тѣа си извѣрна
лицето назать ⁂ та не можѣ ни да вѣи сѣа чаша ⁂/ ала сасъ бжѣе повелѣнѣе
зарѣи да развѣмѣсать люѣето нечнѣте / нечнѣсти работѣ викна сасъ великы глаѣ
⁂ та каже ⁂ о хртѣанѣ и бра/тѣа мои ⁂ азъ зарѣи монте пешки грѣхове и мое
пѣносливѣство / дѣто не прощаваѣ на онѣази дѣто ми прѣгрѣшаваха ами кога
дои/дѣха на прошка а гасъ си обрацахъ лицето ѿ тѣа ⁂ затова и сега / си
ѿвраща бѣ лицето ѿ мене ⁂ та не ще да го приѣме моѣта нѣо/стоина дѣа ⁂
нѣти никога ще да го вѣи на неговото цѣрьство ⁂/ ами да гора ѣ вѣчнѣи ѿганъ
⁂ така прѣдѣма и тоѣа часъ хи изиѣ / нечѣтивата дѣа
и дрѣго пакъ некои епѣкопъ правѣдѣнъ и к/ниженъ приказовашѣ ѣ цѣрьква на
великы посты прѣвата сре/да зарѣи постъ ⁂ да ѣчинны хртѣанѣто да чѣвять
хѣбаве / тѣа великы постѣи и богати и сирѣмахси ⁂ отѣе тоѣзи постъ /
аггѣельско добродѣтельство като са сѣи ѿцы заповѣдали ⁂/ та кои бѣха добри
и блѣгговѣни хртѣанѣ хѣбавѣ слѣшаха и др'/жаха сѣи постъ като прѣличашѣ ⁂
а едны ненаситливи дѣто / химъ се корѣмать на [=не] наситѣва та пронесоха
оноѣова влѣка дѣто приказѣвашѣ ка не знаѣ цю дѣма ⁂ ами бѣ не каже / и не
сѣди члѣбека цю гѣе и цю пѣе и дрѣги такѣизи рѣчи ⁂ разѣра / онзи влѣка тѣзи
дѣми ⁂ чѣкаше да намери времѣ да хѣи се (поскар) // [207^б] Поскара и да ги
прѣсчи ⁂ кога доидѣ великата нѣлга бѣха сѣте / люѣе ѣ цѣрьква ⁂ зѣе да приказѣва
пакъ кѣто тѣзи дѣто не пѣте/ха ⁂ казѣвашѣ оти тѣа дѣто не дрѣжатъ постъ
та са като а/дама и ева ⁂ оти не рѣжаха заповѣѣь бжѣи ами гѣоха ѿ дрѣвѣто /
дѣто хѣи бѣ зарачиль бѣ да не гѣтъ ⁂ та ги испади из раи ⁂ така и азъ ви
/ заповѣдѣва ⁂ каже онзи влѣка ⁂ коѣто не е дрѣжалъ сѣи постъ чѣи/сто и сѣщо

адеть: türkisch, Bedeutung: *обичай*

гасъ: steht vereinzelt statt *аз*

не знаѣ цю: Bedeutung vermutlich: *някаква*

зарачиль: *заръчал*

испади: *изпѣди*

как е по̀вно да е ѿльуень ѿ сѣо причестенїа до сѣа / троица ⁂ та зърачи
 и на поповето да не ко̀кавать некого де/то са таквизи цю рекохне непостиле
 ⁂ а единь нечестивь ѿ тѣахъ / потпѣка заповѣѣхъ вѣковъ ⁂ та са премены ѣ
 женски дрехи безъмен'т' / та са змеша ѣ жените да го не познаеть поповето да
 са причѣти ⁂ ко/га прииде и прѣе сѣо тело хрѣтово ѣ нечестивите си зета тога /
 часъ сите мѣки цю съ ѣ пѣклото на него доидоха ⁂ та пѣна на / земята ⁂ та
 изъвика сасъ страшны глѣѣ ⁂ отї мѣ са стори ка/то ѣе мѣ истръгнувать дѣята
 та пакъ мѣа [= мѣ га] тѣратъ ⁂ та те/чеше ѿ зетата мѣ кровь като река ⁂ та
 сите люде рекоха / оти въ истина съблѣа вѣѣта го по̀еѣ ⁂ питаха го ѿ цю така
 пати ⁂ / ала не можеше да прѣѣма никакъ ⁂ т[о]ко съблеѣе женските дрехи ⁂
 тогава виѣха людето и поучдиха са ⁂ а тои плачеше и казѣ/ваше хї сасъ рацете
 си като (нѣа) нѣа цю е сътворилъ да мѣ // [208] Простать ⁂ казаха това на
 влѣката ⁂ кога доиде та го виде / пожали го и пѣа мѣ разрешена мѣитва
 ⁂ тогава прѣѣма и и/споведа се са[с] се сръце ⁂ и наиде исъцеленїе телесно и
 дѣевно / спѣнїа [=спѣнїе] ⁂ и веике до коньца не прегрѣши ⁂ Въсегда и нинѣ
 и при/сно И въ веки веко̀ Яминь ~

зърачи: заръча

истръгнувать: изтъгват

3 SPRACHWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE

In diesem Kapitel werden einige Aspekte der Sprache der Texte aus Kapitel 2 diskutiert, und zwar die Graphematik (Abschnitt 3.1), Phonematik (Abschnitt 3.2), Morphologie und Syntax (Abschnitt 3.3), der Wortschatz und die Wortbildung (Abschnitt 3.4) und die dialektalen Merkmale der Texte (Abschnitt 3.5).

Bei den verschiedenen aus der Handschrift entnommenen Formen ist meist in Klammer angegeben, wie oft sie in welchem der drei Texte vorkommen. Variationen in der Schreibung werden hier ignoriert, soweit dies nicht sinnstörend ist. Sie sind der Wortliste in Kapitel 4 und den Texten selber in Kapitel 2 zu entnehmen. Phoneme werden nach dem Vorbild von [Стойков-Диал] notiert und durch Schrägstriche gekennzeichnet.

3.1 Graphematik

3.1.1 Primäre Grapheme

Alphabet. Das kyrillische Buchstabeninventar der untersuchten Blätter umfasst folgende 36 Buchstaben:

а б в г д е ж з и ї к л м н о п р с
т ѝ ф х ѡ ц ч ш щ ы ь ѣ ю ѓ ѣ ѣ

Insbesondere gibt es also nur ein ь (d.h. kein ѣ) und kein ѣ oder ѣ. Neben dem kyrillischen sog. *Poluustav* verwendet der Schreiber auch griechische Minuskeln. Dabei sind die beiden Alphabete nicht streng an ihre jeweilige Sprache gebunden, sondern werden gelegentlich durchmischt. In bulgarischen Wörtern geschieht dies im Sinne einer Transliteration, d.h. ein kyrillischer Buchstabe wird durch den mit ihm verwandten griechischen Buchstaben vertreten.¹ Die umgekehrte Verwendung kyrillischer Buchstaben für das Griechische wird weiter unten behandelt. Neben den unmarkierten Formen gibt es zu den Buchstaben auch größere, typischerweise

¹In der Wiedergabe der Texte in Kapitel 2 ist diese Vertauschung nicht berücksichtigt, bulgarische Wörter werden hier konsequent mit kyrillischen Buchstaben geschrieben.

nach oben und unten über die Zeile reichende Allographe. Diese werden gelegentlich am Wortanfang eingesetzt (offenbar unabhängig von Syntax, Semantik und Wortart). Als dritte Reihe treten Initialen auf, die sich in der Höhe über zwei oder gelegentlich drei Zeilen erstrecken. Sie markieren den Beginn von Texten und gelegentlich auch Absätzen, werden aber auch zu Beginn jeder Seite gesetzt (wiederum unabhängig von Syntax, Semantik und Wortart). Die beiden markierten Buchstabenreihen werden oft zusätzlich durch rote Farbe hervorgehoben, gelegentlich auch noch die nachfolgenden Buchstaben.

Die am seltensten verwendeten Buchstaben der oben angegebenen Reihe sind **ѕ**, **ϣ**, **ψ** und **ϣ**. **ѕ** tritt auf den verwendeten Blättern nur zweimal auf, wird aber beide Male formal durch seine griechische Entsprechung, das Stigma ζ, vertreten. Verwendet wird es einmal als Zahlzeichen und einmal im Wort **ѕβερετο** (das allerdings mehrfach auch mit **ѕ** geschrieben wird). Im Gegensatz zu **ѕ** werden **ϣ** und **ψ** kyrillisch (d.h. als Unzial- und nicht als griechische Minuskelform) geschrieben. Sie kommen jeweils einmal vor, **ϣ** als Zahlzeichen und **ψ** im griechisch-stämmigen Wort **ψαλομη**. Der Buchstabe **ϣ** tritt dreimal auf, wobei es sich aber einmal um einen Fehler zu handeln scheint (203⁶/5). Die beiden Wörter mit **ϣ** sind die dialektalen Ausdrücke **πo-χςϣε** und **αϣαβα**. Obwohl der Buchstabe so selten auftritt, wird er möglicherweise vom Schreiber konsequent verwendet, der Digraph **ϣж** kommt nämlich im gesamten verwendeten Material kein einziges Mal vor.

Drei weitere Buchstaben kommen ebenfalls weniger als 100-mal vor: **ϕ** (15-mal), **ϣ** (17-mal) und **ю** (42-mal). Zum Vergleich: Die beiden häufigsten Buchstaben, **а** und **ε**, treten 3482-mal bzw. 2477-mal auf.

Im allgemeinen ist jedes der primären Grapheme einem Phonem zugeordnet – einige Abweichungen von dieser Regel werden in der Folge behandelt.

- Bei **ϣ** und **ψ** kann man davon ausgehen, dass sie (zusätzlich zu ihrem Lautwert) griechischstämmige Wörter markieren. Allerdings finden sich bei **ϣ** keine Beispiele dafür im verwendeten Material – im Gegenteil wird der Name Dathan, im Griechischen **Δαθαν**, im slawischen Text mit **ϣ** wiedergegeben.
- In ähnlicher Weise ist wohl **ѕ** gemäß dem zur Zeit des Verfassers verbreiteten Gebrauch auf einen kleinen Kreis von Wörtern beschränkt, in denen es **ѕ** ersetzt (allerdings nicht konsequent, wie oben erwähnt).
- Beim selten verwendeten Graphem **ϣ** ist anzunehmen, dass es den Lautwert des **ε** teilt,

seits legt das Schriftbild auch nahe, dass **ѣ** ein eigenes Phonem /ъ/ vertritt. Darauf lässt sich unter anderem aus folgenden Formen schließen:

Бѣди (A¹), **Бѣдѣшь** (A¹), **Бѣдѣ** (A³), **Бѣдѣте** (A²), **Вѣтрѣ** (C²), **Лѣжимѣ** (A¹), **Лѣжатѣ** (C¹), **Мѣка** (A²C³), **Мѣки** (A¹C¹), **Пѣкло** (B¹C¹), **Пѣклото** (C²), **Сѣблѣ** (C¹), **Сѣщо** (A²C¹), **Ѡльчѣнь** (C¹).

Häufiger allerdings sind Formen, in denen das **ѣ** nicht an der Stelle des Phonems selbst geschrieben wird, sondern nach dem nachfolgenden Konsonanten, zum Beispiel:

Лѣшь-верѣшь (C¹), **Ѡждѣ** (C¹), **Конѣцѣ** (A¹), **Потѣпѣчѣ** (C¹), **Потѣпка** (C¹), **Потѣпѣкѣтѣ** (A¹), **Потѣпкачѣ** (C¹), **Пѣтъ** (A²B¹), **Пѣтѣникѣ** (B¹), **Тѣкъмо** (A⁴).

Diese Schreibregel imitiert wohl die verbreitete Praxis, beim Zusammentreffen von historischem **ъ** oder **ь** mit *p* oder *л* immer zuerst den Konsonanten zu schreiben, ungeachtet der Aussprache, die in den Dialekten stark variiert. Der Schreiber der Handschrift setzt konsequent immer **рѣ** und **лѣ**, z.B. in **дрѣво** (B⁴) und 26 weiteren Morphemen sowie **клѣнѣ** (B¹) und 11 weiteren Morphemen (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]). Dass er diese Regel in offensichtlichem Gegensatz zur Aussprache auf andere Konsonanten ausweitet (wenn auch nicht ganz konsequent), legt die Vermutung nahe, dass er möglicherweise auch **рѣ** und **лѣ** immer als /ър/ und /ъл/ ausspricht. Wie beim Graphem **ѣ** diskutiert, treten auch statt **ѣ** öfters Parallelformen auf, in denen ein anderer Vokal steht (nämlich **ѧ** oder ausnahmsweise **Ѣ**). Allerdings wird in allen bisher als Beispiele genannten Morphemen konsequent **ѣ** geschrieben, was die Existenz eines eigenen Phonems viel wahrscheinlicher macht als im Fall von **ѣ**.

- Bei den Graphemen **ѧ** und **Ѣ** kann man davon ausgehen, dass sie wie üblich eine positionsabhängige Funktion haben: Im allgemeinen vertreten sie die Kombinationen /ѧа/ und /ѧу/. Nach Konsonanten können sie aber auch die Phoneme /а/ und /у/ repräsentieren und gleichzeitig den vorangehenden Konsonanten als weich klassifizieren. Nach **ж** und **ч** wird diese Kennzeichnung offensichtlich als nicht verpflichtend angesehen, es stehen nämlich **грижѧ** (A¹), **жѧлѣ** (A¹), **жѧли** (B¹), **чѢва** (A¹) und **чѢешь** (A¹) neben **грижа** (B¹), **жалѣ** (A¹), **жалѣше** (B¹), **чѢва** (A¹) und **чѢѣ** (A³). Dies kann einerseits so interpretiert werden, dass speziell bei /ж/ und /ч/ keine Opposition zwischen hart und weich existiert. Andererseits ist es auch möglich, dass in den genannten Morphemen Weichheit vorliegt, der Schreiber aber ihre Kennzeichnung prinzipiell nicht als verbindlich ansieht. Drittens wäre noch denkbar, dass /ж/ und /ч/ erhärtet sind und es sich bei den Formen mit **ѧ** und

ю um archaisierende Schreibungen handelt.

- Die Buchstaben **ї** und **ѣ** repräsentieren keine eigenen Phoneme, sie sind immer mit **и** austauschbar. Dabei wird **ѣ** ausschließlich am Wortende verwendet, also meist für Flexionsendungen, **ї** fast nur vor Vokalen. In allen Positionen kann aber auch **и** stehen, das daher auch ungleich häufiger auftritt: 2366-mal im Gegensatz zu 223-mal (**ї**) und 105-mal (**ѣ**). Vor **а** oder **ѧ** können **ї** und **и** konsonantisch (entweder für /й/ oder als bloßer regressiver Klassifikator des vorangehenden Konsonanten, z.B. in **земѣа** (A¹)) oder vokalisch (also /и/, z.B. in **сѣкѣѧѧѧ** (A¹)) gebraucht werden. Im ersteren Fall ist die Sequenz mit **ѧ** austauschbar (z.B. **земѣѧѧ** (A³C¹)). In den Wörtern **зверѣѧѧѧ** (A²) (bestimmter Plural von **зверѣѧѧѧ**, siehe Abschnitt 3.3.1), **братѣѧѧѧ** (A¹) (neben **братѣѧѧѧ** (C¹)) und **люѣѧѧѧ** (A²) (neben **люѣѧѧѧ** (A⁶B¹C⁶)) wird **ї** offenbar auch vor **ѣ** als Konsonant oder als Klassifikator für die Weichheit des vorangegangenen Konsonanten verwendet. Vor /о/ tritt in den verwendeten Texten keine Kennzeichnung von Weichheit auf, beispielsweise steht **петлови** für **петльови**.
- Die Buchstaben **ѡ** und **ѳ** scheinen weitgehend austauschbar. Allerdings wird **от** als Präfix oder Präposition konsequent mit **ѳ** geschrieben (genauer gesagt, mit der üblichen Hochstellung der Zweitkomponente als **ѳ̄**), die Konjunktion **оти** dagegen mit **ѡ**. Im Vergleich zu **ѡ** wird **ѳ** äußerst selten verwendet (169-mal gegenüber 2025-mal).
- Das Graphem **ѱ** drückt die im Bulgarischen weit verbreitete Phonem-Kombination /шт/ aus.
- In griechischen Lehnwörtern kann das Graphem **ѣ** wie das griechische nasale **γ** eingesetzt werden. Diese Verwendung wird aber nicht als verbindlich angesehen oder zumindest nicht durchgehalten – so tritt das Morphem **ангел** 15-mal mit nasalem **ѣ** auf und 5-mal stattdessen mit **и** (davon wiederum zweimal mit eingeschobenem **ѣ**, z.B. **анѣгелѧѧѧ**).

Zwischen den typisch kyrillischen Buchstaben kommen keine Ligaturen vor. Häufig bildet aber das anstelle des *Poluustav*-**ѧ** verwendete **ѧ** eine Ligatur mit darauffolgendem **ѣ** (z.B. 194/9) oder **ѧ** (z.B. 200⁶/2).

Transkription des Griechischen. In den vier griechischen Sätzen, die im verwendeten Material enthalten sind (Blätter 203 und 205), werden kyrillische Buchstaben im Sinne einer Laut-

schrift eingesetzt, nicht im Sinne einer Transliteration. Dementsprechend wird nach Konsonanten am Wortende (einmal auch am Silbenende) ein stummes **ь** hinzugefügt. Für *ei*, *oi* und *ι* wird beispielsweise **и** geschrieben, für *ω* mehrfach nicht **ω**, sondern **о**. Besonders interessant ist hier, dass *σ* teils mit **с**, teils aber (und zwar vorwiegend) mit **ш** transkribiert wird.

Zahlzeichen. Neben ihrer Funktion als Phonographen werden die Buchstaben auch ideographisch als Zahlzeichen verwendet. In den herangezogenen Texten finden sich folgende Zahlen: **Ѡ** (A¹), **Ѣ** (A²), **Ѥ** (A¹), **Ѧ** (A¹), **Ѩ** (A¹), **Ѭ** (A²), **Ѯ** (A¹), **Ѱ** (A¹), **Ѳ** (B¹), **Ѵ** (A¹), **Ѷ** (B³), **Ѹ** (A¹). Die Reihung der Grapheme in **Ѭ** folgt dabei dem slawischen dem Sprechgebrauch. Zahlen werden aber auch wörtlich ausgeschrieben, z.B.: **два** (B¹), **две** (A¹), **четыри** (C¹), **пѣсѣть** (B¹), **хилѣда** (C¹), sowie Ordinalia.

Ökonomische Grapheme. Als Tachygraph wird vereinzelt (6-mal, davon 5-mal am Zeilenende) anstelle eines **ь** ein Pajerčik gesetzt. Sehr häufig werden dagegen Buchstaben kürzend supraskribiert. Man kann im verwendeten Textmaterial verschiedene Fälle unterscheiden (vgl. [Miklas-Kürz, S. 49 ff.]):

- In den meisten Fällen ist die Supraskription nicht mit einer Tilgung verbunden, zum Beispiel: **сѣреца**, **архагелъ**, **уѣсѣнь**, **раи**, **мѣросъ**, **виѣ**, **иоль**, **рои**, **люѣто**, **вер**, **а**, **жъдо**, **ве**, **каво**, **житиците**, **кошѣа**, **ти**, **одишь**, **приѣна**, **мѣто**, **гарѣтъ**, **пиова**, **денѣка**, **вѣтно**, **дѣтоинны**, **приуѣтенѣ**, **пѣтѣха**, **ѣтопаница**, **ѣ**, **ѣ**, **ѣ**, **танѣ**, **ѣрина**, **нѣните**, **слѣамѣ**.
- Ein zwischen zwei gleichen Vokalen stehender Konsonant wird oft hochgestellt, der Vokal nur einmal geschrieben, zum Beispiel: **тѣ**, **хрѣто**, **мно**, **пома**, **ѣвѣнѣ**, **пѣбаѣ**, **пѣвно**, **ви**, **вишь**, **наѣт**, **пѣше**, **пѣмѣ**, **нѣла**, **поѣмѣ**, **рѣ**, **рѣшь**, **на**. Im Fall von **прѣркъ** sind ausnahmsweise die Rollen von Vokal und Konsonant vertauscht. Gelegentlich entfällt auch hier die Tilgung, zum Beispiel: **виѣ**, **да**.
- Nach dem Muster der „Hochstellung des Flexionskonsonanten“ wird häufig am Wortende der abschließende Konsonant supraskribiert, wobei meist das stumme **ь** getilgt wird: **глад**, **прѣрк**, **немѣ**, **ѣвѣнѣ**, **предѣ**, **пѣти**, **ѣ**, **лави**, **са**, **грѣховѣ**, **сѣ**, **сръцѣ**, **празникѣ**, **водѣ**, **хи**, **нѣ**, **ѣваки**, **марѣ**, **варѣ**, **дѣ**, **хра**, **вѣдѣ**, **старѣ**, **зловѣ**, **са**, **казова**, **са**, **тѣ**, **ви**, **стра**, **рои**, **уѣ**. In anderen Fällen bleibt das stumme **ь** erhalten: **сѣ**, **нѣ**, **уѣ**, **глад**, **рѣ**, **стра**, **плѣ**. Wie das Beispiel **нѣ** zeigt, ist die Tilgung prinzipiell nicht auf das **ь** beschränkt. Bei folgenden Beispielen wäre eine Auflösung mit **ь** oder aber mit **ѣ** möglich (vgl. Abschnitt

3.3.2): $\text{реуѣ}^{\text{М}}$, $\text{це}^{\text{М}}$, $\text{благодарѣ}^{\text{М}}$, $\text{пати}^{\text{М}}$, $\text{дохѡи}^{\text{М}}$, $\text{мѣи}^{\text{М}}$. Es gibt auch Fälle, in denen „Flexionskonsonant“ nicht ganz am Ende des Wortes steht, zum Beispiel: $\text{уекатѣ}^{\text{Х}}$, $\text{потъпъкатѣ}^{\text{Х}}$, $\text{и маа}^{\text{Х}}$.

- Bei *nomina sacra* und einigen Häufigkeitswörtern des liturgischen oder theologischen Wortschatzes tritt die Supraskription gemeinsam mit einer freien Kontraktion auf, zum Beispiel: блѣвены , хрѣтіане , спѣніе , неба , неба , мѣтиво , црѣтвѣ , мѣцы , преуѣта , влѣца , блѣтъ , влѣка , гѣи , $\text{мрѣа}^{\text{М}}$. Bei einigen dieser Wörter treten daneben auch kontrahierte Formen mit Titlos, aber ohne Supraskription auf (so gibt es zum Beispiel neben гѣи die wesentlich häufigere Form гѣ).

3.1.2 Sekundäre Grapheme

An Grenzsignalen und Klassifikatoren enthält die Handschrift eine Vielzahl von akzentartigen Supralinearen. B. Conev erkennt Akut, Gravis, Doppelakut, Doppelgravis und Doppelpunkt [Цонев-Опис, S. 363]. Da diese Zeichen in der Handschrift oft nicht eindeutig voneinander unterschieden werden können und das ihnen zugrundeliegende Prinzip nicht einfach nachvollziehbar ist, wurde in dieser Arbeit von ihrer Wiedergabe abgesehen. Zu sehen sind sie in den photographischen Ausschnitten in Abb. 2.1 und Abb. 2.2.

Die Klassifikation weicher Konsonanten (durch darauffolgendes ѣ , ю oder їе), griechischstämmiger Wörter (durch Verwendung von ѱ oder nasalem г) sowie der *nomina sacra* durch Supraskription und Kontraktion wurden bereits in Abschnitt 3.1.1 behandelt.

Als Auslassungssignal bei Kontraktionen ohne Supraskription dient der Titlos. Kürzungen dieser Art werden bei einer beschränkten Anzahl von Wortstämmen beinahe durchgehend eingesetzt, zum Beispiel: ѣвекъ , дша , сѣи , Бѣа , дѣва , црѣа , гѣ , хѣ , бѣ , влѣѣа , црѣ , блѣговоли , црѣкѣва , дхѣ , нѣа , вѣе , мѣостъ , мѣимъ , небѣ , рѣе , срѣе , дѣдѣ , сѣа , сѣѣеницы , влѣденъ .

Als Grenzsinal wird im verwendeten Textmaterial nur der Wortabstand regelmäßig verwendet, wobei Proklitika und Enklitika typischerweise nicht als eigene Worte angesehen werden. Das Ende einer Zeile gilt nicht als Grenzsinal, da es an beliebigen Stellen mitten im Wort liegen kann. Auch am Seitenende stehen oft angefangene Worte, allerdings wird dann auf der neuen Seite noch einmal das ganze Wort geschrieben, gelegentlich werden auch ein paar vorangehende Worte wiederholt. Grenzen von Sätzen oder Satzteilen werden nicht gekennzeichnet. Grenzen zwischen Textabschnitten (Absätzen) werden gelegentlich durch eine kleine Verzierung gekennzeichnet, die in der Wiedergabe der Texte in Kapitel 2 durch \sim vertreten wird.

Nach dieser Verzierung wird entweder in der gleichen Zeile weitergeschrieben oder die restliche Zeile freigelassen.

3.1.3 Graphematische Prinzipien

Als (bewusste oder unbewusste) Grundlage der Orthographie der Handschrift lassen sich verschiedene graphematische Prinzipien ausmachen. Wie aus den bisher gebrachten Beispielen bereits hervorgeht, kann man aber oft eher nur von Tendenzen als von festen Regeln sprechen – häufig tritt ja ein Wort an verschiedenen Stellen ohne jede nachvollziehbare Motivation in verschiedenen Schreibungen auf. Als bedeutendstes Prinzip ist in der vorliegenden Handschrift wohl das phonematische einzustufen, vor dem historischen und dem morphematischen. Die Gewichtung der einzelnen Prinzipien kann man dort erkennen, wo sie einander widersprechen:

- Gemäß der bulgarischen Aussprache werden Konsonanten am Wortende (in der Schrift vor einem stummen **ь**) meistens stimmlos geschrieben, auch entgegen ihrer Etymologie und im Gegensatz zu Formen des gleichen Morphems vor Vokalen: **дрѣкъ** (B¹), **крѣкъ** (C²), **сѣ** (A¹) (für *сѣд*), **назатъ** (C¹), **наи-назатъ** (A¹), **по-напретъ** (A¹) (dagegen vor Vokalen: **дрѣго** (A⁷C¹), **сѣди** (A¹C¹), **напрѣѣ** (A²)). Es gibt aber auch Gegenbeispiele, in denen sich das historische und das morphematische Prinzip durchgesetzt haben: **дрѣкъ** (B²), **крѣвъ** (C²), **правъ** (A¹).
- Auch Präfixe, die auf stimmlosen Anlaut treffen, werden mit stimmlosem Auslaut geschrieben: **исповѣданіѣ** (C²), **испраттъ** (A¹), **растѣри** (A¹) (dagegen vor stimmhaftem Anlaut: **избави** (A⁴), **раздели** (A¹)). Das gleiche gilt für Präpositionen, die als Proklitika wie Präfixe behandelt werden: z.B. **претъ** (A¹) und **пресъ** (A¹) vor stimmlosem Anlaut, **прѣ** (A²C¹) und **през** (B²) vor stimmhaftem.
- In Schreibungen wie **фторо** (C¹), **пѣсѣтъ** (B¹) oder **оци** (A¹) (für *отци*, dagegen aber **свѣтци** (A¹)) setzt sich ebenfalls das phonematische Prinzip gegenüber dem historischen durch. Umgekehrt ist es bei **земльнаа** (A¹) (neben **земѣа** (A¹), **земѣта** (A³C¹)).
- Das Fehlen der Buchstaben **ѡ**, **ѧ** und **Ѣ** sowie die seltene und unregelmäßige Verwendung von **ѣ**, **ы**, **ї** und **ѡ** können gemäß dem phonematischen Prinzip durch das Fehlen eigener Phoneme erklärt werden. Der oben erwähnte begrenzte Einsatz von **ѣ**, **ы** in bestimmten Morphemen lässt sich andererseits durch das historische Prinzip erklären – nicht

aber durch das morphematische, da die gleichen Morpheme überwiegend mit **ѣ** und **и** geschrieben werden.

- Die deutlichste Manifestation des historischen Prinzips ist wohl die Verwendung des stummen **ѣ** am Wortende. Auffüllung oder Entfall von altbulg. **ь** und **ѣ** in anderen Positionen sind dagegen Zeichen des phonematischen Prinzips.

Insgesamt scheint das morphematische Prinzip eine relativ niedrige Priorität zu haben, ganz im Gegensatz zur später standardisierten Orthographie (insbesondere in der Fassung vor 1945 [Андрейчин-Ист]). Gänzlich zu fehlen scheint das syntaktische Prinzip, da Satzgrenzen in keiner Weise gekennzeichnet werden. Die Verwendung bestimmter Schreibungen in griechischstämmigen Wörtern kann als Erscheinung des lexemographischen Prinzips gedeutet werden, lässt sich aber auch durch das historische Prinzip erklären. Das textpragmatische Prinzip ist in der Zentrierung der Überschriften wiederzufinden. Die Verwendung einer Initialen zu jedem Seitenbeginn folgt dem ästhetisch-technischen Prinzip.

3.2 Phonematik

Reflexe von altbulg. ѣ. Anstelle von altbulg. **ѣ** wird in der Handschrift **ѣ**, **ѣ** oder **ѣ** geschrieben. Wie in Abschnitt 3.1.1 erläutert, repräsentiert das seltene Graphem **ѣ** wohl kein eigenes Phonem, sondern ist mit **ѣ** austauschbar. (Allerdings ist durchaus möglich, dass **ѣ** mit mehreren Phonemen korreliert.) Das **ѣ** wird dagegen in den Texten deutlich konsequenter an bestimmten Positionen für altbulg. **ѣ** gesetzt. Dies deutet darauf hin, dass die Schreibung mit **ѣ** oder **ѣ** eine jeweils andere Aussprache kennzeichnet. Die bulgarischen Dialekte kennen drei verschiedene Reflexe von altbulg. **ѣ**, nämlich /e/, /'a/ (/a/ mit Erweichung des vorangehenden Konsonanten) und /ê/ (besonders offenes [e]). Man kann im wesentlichen vier Stellungen unterscheiden, in denen je nach Dialekt verschiedene Reflexe auftreten können [Стойков-Диал, S. 206]:

1. in unbetonten Silben,
2. in betonten Silben vor harten Silben,
3. in betonten Silben vor weichen Silben, wobei das Morphem in anderen Formen auch in Stellung 2 auftritt,
4. in betonten Silben vor weichen Silben, wobei das Morphem auch sonst nie in Stellung 2 auftritt.

Während die Unterscheidung der Stellungen 2, 3 und 4 untereinander unproblematisch ist, ist die Betonung nicht direkt aus der Schrift erkennbar. In Hinsicht auf die Betonung ist die bulgarische Dialektlandschaft stark zersplittert [Стойков-Диал, S. 221], es gibt also eine Vielzahl an möglichen Realisierungen. Andererseits ist aber in Stellung 1, also in unbetonten Silben, der Reflex /'a/ ausgeschlossen – daher erlaubt die Verwendung von **ѧ** Rückschlüsse auf die Betonung. Konkret findet sich das Morphem **ГНѢВЪ** neunmal in den verwendeten Texten, immer mit **ѧ** geschrieben: in Stellung 2 **ГНѢВЪ** (A¹C¹), in Stellung 3 **ГНѢВИ** (A¹) (Präsens), **ѢГНѢВИ** (A²C¹) und **РАѢГНѢВИ** (A¹B¹) (jeweils Aorist) sowie **РАѢГНѢВИЛ** (B¹). Die Schreibung mit **ѧ** zeigt, dass die Betonung hier anders liegt als zum Beispiel in der heutigen Standardsprache. Die zugrundeliegende Aussprache richtet sich offenbar erstens nach jenen Dialekten, bei denen Verben der *e*- und der *и*-Konjugation im Präsens nicht endbetont sind, und zweitens nach jenen, bei denen Verben der *e*- und der *и*-Konjugation im Aorist nicht endbetont sind [Стойков-Диал, S. 223].

Wie das obige Beispiel bereits zeigt, folgt die Schreibung offenbar jenen Dialekten, die in Stellung 2 und (im Gegensatz zur heutigen Standardsprache) auch in Stellung 3 /'a/ sprechen. Weitere Beispiele für letzteres sind: **ЛѧѢ** (C¹), **ТѧИЗИ** (C¹), **ОНѧЗИ** (C¹). Weitere Beispiele für **ѧ** in Stellung 2 sind: **Тѧ^х** (A¹C⁵), **СѧѢВА** (A¹C¹), **Нѧ^м** (C¹), **ВѧСЬ** (C²) (allerdings neben **ВЕСЬ** (C¹)).

Sämtliche Formen, die mit **Ѣ** geschrieben sind – siehe die Liste in Abschnitt 3.1.1 –, sowie jene mit **ѣ**, die dort als Gegenbeispiele angegeben sind, lassen sich Stellung 1 und 4 zuordnen, mit folgenden Ausnahmen: **ГРѢХЪ** (A¹) und **ГРѢ^х** (B¹). Nicht ausgenommen sind die Aorist-Endungen **ЗАПРѢ** (A¹) und **ВИДЕ** (A¹¹B²C²), die nach der oben getroffenen Annahme unbetont sein dürften. Weitere Beispiele für Aorist-Endungen auf altbulg. -Ѣ sind: **ПРОЦАФѢ** (A¹), **ВИѢХА** (C¹), **СЕДЕ** (B²), daneben aber **СѢТА** (A¹), **РАЗБОЛѧ** (C¹).

Weitere Beispiele, bei denen in Stellung 1 (also vermutlich unbetont) **ѣ** geschrieben wird, sind: **МЕСТО** (A⁸B⁶C¹), **ЛѢТА** (A⁴), **ДѢТЕ** (A³), **ДѢТЕТО** (A¹), **ДЕЦА** (A¹), **ПРЕЗ** (A¹B²), **БѢДИ** (A¹), **ДЕЛА** (A¹), **ГОЛЕМА** (A¹), **ГОЛЕМИ** (C¹), **ГОЛЕМИТЕ** (C¹), **КОЛѢНО** (A²), **ЦѢЛОМѢДРЪ** (A¹). Ein weiteres Beispiel für **ѣ** in Stellung 4 ist **ЗЛОДЕЕЦА** (A¹).

Ausnahmen des geschilderten Musters scheinen in Stellung 2 **ВЕГѧМЕ** (A¹), **ИЗЛЕѢХѧ** (A¹), **ѢВЛЕѢЗѧЛЬ** (B¹), **СЛЕѢЗѧ** (B¹), **ВЛЕѢЗѧ** (A¹), **НЕКОГѧ** (A¹), **НЕКОИ** (A²B²C²), **НЕКОГО** (A³C¹) und **НЕКОѧ** (C²) (neben **НИКОѧ** (C¹)) sowie in Stellung 3 **СЛЕѢZE** (A³B²), **ѢВЛЕѢZE** (A¹B¹C¹), **ВЛЕѢZE** (A¹) und **ИЗЛЕѢZE** (C¹) zu sein.

Bei den Imperfekt-Endungen, die typischerweise durch Kontraktion von altbulg. *-ѡa-* entstanden sind, wechselt seltenes *ѡa* mit häufigem *ѣ* ab: z.B. *МОЛѡШЕ* (B¹) neben *МОЛЕШЕ* (A³B³) und *МОЛЕХА* (C¹), *СТОЛОШЕ* (A¹), *ВѡХА* (A¹) neben *ВЕХА* (A⁶C²) und *ВѣМЕ* (A¹), *ПѣПѡДѡ* (A¹), *ДРѡЖШЕ* (C¹) neben *ДРѡЖЕШЕ* (A¹), *ЗОВЕШЕ* (A¹), *ИДЕШЕ* (A¹), *ИѣХА* (A¹), *КАЖЕШЕ* (B²), *ПЛАЧЕШЕ* (A¹C¹), *СЕДЕШЕ* (B¹), *ПРЕЧЕШЕ* (C²), *УИНЕШЕ* (C²), *УИНЕХА* (A¹), *ЩЕШЕ* (A¹B¹).

Umlaut von /a/. In verschiedenen Dialekten wird aus /a/ nach weichen Konsonanten oder Zischlauten /e/ oder /ê/, und zwar entweder nur vor weichen Silben oder unabhängig von der nachfolgenden Silbe. Solche Umlauterscheinungen treten auch in den verwendeten Texten auf, aber nur unregelmäßig und bei wenigen Morphemen. So stehen

- *ЕДЕХА* (A¹) und *ИЗЕДѢТЬ* (A¹) neben *ѡДЕ* (B⁴C¹), *ѡДЕМЕ* (A¹), *ѡДѢТЬ* (C¹), *ѡДѢХА* (C²) und *ѡДЕХА* (C¹),
- *ТОЕ* (A⁴B⁶) und *ТАЕ* (A²B¹C²) neben *ТОѡА* (A¹C³) und *ТАѡА* (A²),
- *ОНЕ* (B⁸C²) für *ОНЯ* und *ОНѡЕ* (A⁷B⁴C¹) neben *ОНѡА* (A¹),
- *ѣ* (A⁴C²) neben *ѡа* (A¹⁵C¹) als Kurzform für das Pronomen *нея*,
- in der *я*-Konjugation *ОСТАВЕѢТЬ* (C¹) neben *ФРѢЛѡГѢТЬ* (C¹),
- in der *e*- und der *и*-Konjugation *МОЛЕѢТЬ* (A¹), *КАЖЕѢТЬ* (C²), *ПОЗНАЕѢТЬ* (C¹) und *ПОКЛАНИѢТЬ* (A¹) neben *МОЛѡГѢТЬ* (A¹), *ВЕСЕЛѡГѢТЬ* (A²) und *ПЕѡГѢТЬ* (A¹).

Weitere Formen ohne Umlaut vor weichen Silben sind

- nach /й/, /л'/, /н'/: *ѡВИ* (A⁵C¹), *ѡВИМЕ* (A¹), *НАѡВЕНО* (C¹), *ѡВЛѡГЕШЕ* (A¹), *ПОКЛАНИѡЕМЪ* (A¹), *МѡИТВѡДЕѡНѢ* (C¹), *ПОКАѡНѢ* (B¹),
- nach /ж/, /ч/, /ш/: *ЖѡВИ* (A¹), *ЖѡЛИ* (B¹), *ЖѡЛЕШЕ* (B¹), *ПОЖѡЛИ* (C¹), *ЗАПЕЧѡТИЛО* (A¹), *ПЕЧѡЛЕ* (A¹), *ПРЕЛИЧѡШЕ* (C¹), *ПРОРИЧѡШЕ* (A¹), *ПОСЛѡШАѢТЕ* (A²).

Wenn keine weiche Silbe folgt, tritt – abgesehen von den obigen Beispielen – typischerweise kein Umlaut auf (z.B. *ХИѡГѡДА* (C¹), *ТОѡГѡГѡТА* (A²), *ЧѡША* (C¹)). Weitere Ausnahmen sind hier *ЧЕСЪ* (B¹), *ЧЕКАѢТЬ* (A¹), *ЧЕКАШЕ* (C¹), *ЧЕКАѢТЕ* (A¹), *ПОЧЕКАИ* (A¹).

Reflexe von altbulg. ж. Die meisten Morpheme mit altbulg. *ж* werden konsequent mit *ѡ* geschrieben, was die Aussprache /ъ/ nahelegt: *ВѡДИ* (A¹), *ВѡДЕШЪ* (A¹), *ВѡДЕ* (A³), *ВѡДЕТЕ* (A²), *ВѡТРЕ* (C²), *ГѡВѡВИНА* (B¹), *МѡВКА* (A²C³), *МѡВКИ* (A¹C¹), *СѡЩѡ* (A²C¹), *ЩѡЛЬЧЕНЪ* (C¹), *ПОТѡПЪЧЕ* (C¹), *ПОТѡПЪКА* (C¹), *ПОТѡПЪКАѢТЕ* (A¹), *ПОТѡПЪКАХА* (C¹), *ПѡТЬ* (A²B¹), *ПѡТЬНИКЪ* (B¹). Seltener

und oft nicht konsequent wird auch **а** geschrieben (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]): **мажете** (C¹) (neben **мъже** (C¹), **мшьки** (A¹), **мшькы** (A¹) und **мшько** (A²)), **испади** (C¹) (neben **испъдънь** (A¹)), **рака** (A³), **рацете** (C¹), **зърачи** (C¹), **зарауилъ** (C¹), **каѣ** (A¹), **ваглища** (C¹). Als drittes tritt auch **ѣ** auf, ebenfalls selten: **вльтъ** (A¹C²), **мъросъ** (A²), **целомъдръ** (A¹), **престъпенїе** (A¹), **престъпи** (A¹), **скѣно** (B¹). Während die dialektale Verbreitung von /y/ für altbulg. **ѣ** relativ klein ist, kann hier das Kirchenslawische [Trunte-Neuksl, S. 185, 326] einen entscheidenden Einfluss ausgeübt haben. Zwei Morpheme treten schließlich in allen drei Varianten auf: **съ** (A¹C¹) neben **са** (A¹¹B¹C⁴), **сѣ** (B³) und **сѣтъ** (B¹) sowie **съди** (A¹C¹), **съдника** (A¹), **ѡсъди** (B¹), **ѡсъдени** (A¹) und **ѡсъждаме** (A¹) neben **сѣ** (A¹), **сѣи** (B¹), **сѣище** (A¹) und **сѣдби** (B³).

Reflexe von altbulg. ѡ. Altbulg. **ѡ** wird überwiegend mit **ѡ** wiedergegeben und daher vermutlich /e/ ausgesprochen: **имѡ** (A⁸), **имѡто** (A⁶), **дѡте** (A³), **дѡтетѡ** (A¹), **свѡтца** (A¹), **свѡтци** (A¹), **посвѡтиха** (A¹), **мѡ** (A¹), **тѡ** (A¹¹C¹), **злѡуѣ** (A¹), **прѡѡстѡватъ** (C¹), **прѡѡести** (C⁵), **прѡѡестиха** (C²), **прѡѡестенїе** (C³), **прѡѡестенїѡ** (C¹). Für das Reflexivpronomen wird allerdings neben **се** (A⁶⁰B¹¹C¹⁹) mit etwa gleicher Häufigkeit **са** (A⁶⁴B⁴C²³) geschrieben.

Reflexe von altbulg. ѣ. Altbulg. **ѣ** wird größtenteils mit **ѣ** wiedergegeben, oft aber auch mit **а** (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]): **ѣжъдѡѡе** (C¹), **лѣжимѡ** (A¹), **лѣжатъ** (C¹), **злѣ** (B¹), **въвѣнїе** (A³), **въвѣст** (A¹), **въвѡдѡ** (A¹), **въз** (B¹), **въздїхна** (B¹), **въздъръжа** (C¹), **сѣтворї** (A²), **сѣтворїха** (C³), **сѣтворилъ** (C²), **сѣтворї** (A²), **сѣтворїха** (C¹), **сѣверѡ** (A¹), **сѡбра** (A¹), **трѣси** (B¹), **трѡсимѡ** (A¹), **дѡщѡра** (A¹), **издѡхна** (C¹), **кѡтѡ** (C¹), **обращѡхъ** (C¹), **обръна** (A²). In den zahlreichen Morphemen mit altbulg. **ѣ** in der Umgebung von **р** (z.B. **дрѡво** (B⁴)) oder **л** (z.B. **млѡва** (A¹)) wird sehr konsequent **ѣ** geschrieben, nur ganz selten tritt **а** auf. Eine auffallende Ausnahme ist hier **напѣни** (B¹) (für **напѣлни**, daneben aber **испѣнетѡ** (A¹) für **изпѣнена**).

Reflexe von altbulg. ѡ. Altbulg. **ѡ** wird meistens mit **ѡ** wiedergegeben: **дѡнь** (A⁴C¹), **вѡлїдѡ** (C²), **дѡнесъ** (A¹), **дѡнеска** (A²), **дѡнеска** (A¹), **дѡнешнї** (A¹), **дѡнешнїатъ** (A¹), **дѡнешнїѡ** (A²), **дѡнешно** (A¹), **дѡнешното** (A¹), **старѡецъ** (A¹B⁴), **стѡреца** (B¹), **ѡшѡство** (A¹) (für neubulg. *ѡшѡство*), **дверѡ** (A⁵), **правѡдѡнь** (A¹B¹C¹), **стѡдена** (B²), **кнїжѡнь** (C¹), **правѡславѡнь** (A¹), **ѡздѡсѡнь** (A²), **вѡсѡсилѡнь** (C¹). Gelegentlich treten aber auch Schreibungen mit **ѡ** oder **а** auf (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]): **сѡ** (A³B¹), **пѡкло** (B¹C¹), **пѡклѡто** (C²), **тамнїца** (C¹),

КОНЦЬ (A¹), ЖЪЗЛЬ (A¹), ЖАЗЛЬ (A²). Auch in Morphemen mit altbulg. ь in der Umgebung von р (z.B. сръце (A⁶)) oder л (z.B. клънеше (B¹)) tritt typischerweise ь auf. Insgesamt sind die Realisierungen von altbulg. ь also sehr ähnlich verteilt wie in jenen Dialekten, an denen sich auch die Standardsprache orientiert. Als Sonderfall tritt beim Morphem altbulg. чьст eine ungewöhnliche Vielfalt an Schreibungen auf: НЕУЄСТИВОМЪ (A¹), НЕУЄСТИВИ (C¹), НЕУЄСТИВИТЕ (C⁴), ЧАСТНА (A¹), НЕЧАСТИВИ (A²), НЕУЪСТИВОМЪ (A¹), НЕУИСТИВЪ (C¹), НЕУИТИВАТА (C¹), НЕУИСТИВИ (C¹). Die Formen mit и gehen möglicherweise auf eine Kontamination mit чист zurück, da die beiden auch semantisch zusammenpassen.

Verwechslung von Hoch- und Tiefzungenvokalen (offenen und geschlossenen Vokalen).

Aus den bulgarischen Dialekten ist als relativ weit verbreitetes Phänomen die *Reduktion* der offenen Vokale /a/, /o/ und /e/ zu den geschlossenen /ъ/, /y/ und /и/ in *unbetonten* Silben bekannt. In den vorliegenden Texten ist diese Erscheinung nur ausnahmsweise zu beobachten, z.B. in ПОУИТЕНЬ (A¹), НИ (A¹) (hier statt не), НЕУИСТИВЪ (C¹), ЗЪРАУИ (C¹), ЗЪРЕКЛИ (A¹), ТРЕТЮ (C¹). Es gibt aber auch Verwechslungen, die vom obigen Muster abweichen, und zwar

- Reduktionen in (vermutlich) *betonten* Silben: ВИДНИ (B¹), ЗАИМАТЬ (C¹), ПРИМАХА (A¹), ПРИМИ (A³) (daneben aber ПРЪЕМЕШЬ (A¹), ПРИЕМЕ (C²), ПРЪЕ (A¹C²), ПРИЕЛИ (A¹)), ЖЪДОСТЬ (B¹), ВИ^х (A¹), ВИ (A²B²C¹) (daneben aber ВЕ (A¹B¹C¹), ВЕХА (A⁶C²)). Auch bei ТИЗИ (A¹C³) und ОНИЗИ (C¹) (neben ТИИЗИ (C¹) und ОИИЗИ (C¹)) ist eine Reduktion aus /e/ als Erklärung für das и denkbar. Die Reduktion in betonten Silben ist aus einzelnen Dialekten bekannt [Miletič-Rhod, S. 74].
- Verwendung offener Vokale anstelle von geschlossenen: ЛОКАВИ (B¹), КЕЛИАТА (B¹). Bei den zahlreichen Verben auf -увам wird das Suffix offenbar willkürlich abwechselnd mit ѝ und о geschrieben, z.B. ПІСЪВА (C¹) neben ПИЌВА (A¹), КАЗЪВАШЕ (C²) neben КАЗОВАХА (A¹), ВЕРЪВАТЬ (A¹) neben ВЕРОВАТЬ (C¹).

Verwechslungen gibt es in beiden Richtungen bei den Präfixen пре- und при-. Konkret wird in den verwendeten Texten 12-mal fälschlich пре- geschrieben, 3-mal fälschlich при-. (Zum Vergleich: korrekt wird пре- 15-mal, при- 39-mal geschrieben.)

Vereinfachung von Konsonantengruppen. Einige Konsonantengruppen neigen zu einer vereinfachten Aussprache, was häufig (aber nicht konsequent) auch in der Schrift erkennbar ist:

- /ст/ und /шт/ am Wortende: **помошь** (A¹), **посъ** (C¹), **радъсь** (A¹), **пръсь** (A¹), **старосъ** (A²), **уесъ** (B¹), **злочѣ** (A¹), **мѣросъ** (A²), daneben aber **нощъ** (A¹), **постъ** (C⁵), **радость** (A³), **уистъ** (A¹), **благость** (B¹), **брьзость** (B¹), **жьдость** (B¹), **мѣость** (A¹), **гарѣтъ** (A¹).
- /вз/ und /вс/ im Anlaut: **зе** (A¹B²C¹), **ѡзе** (B¹), **озе** (B¹), **сите** (A⁹C⁶), **семѡ** (A¹), **се** (A¹), **саки** (A³B¹C¹), **сако** (A²), **сакѡво** (A¹), **сакѡтакѡ** (A¹), **секакви** (A¹), **сиукѡа** (A⁵), **сиукѡата** (C¹), **сиукѡ** (B¹C¹), **сиукѡите** (A¹), daneben aber auch **вѡсна** (A¹), **всемѡ** (A¹), **всѣдръжителю** (A¹), **всесилень** (C¹), **всегда** (A²B¹C¹).
- /хв/ im Anlaut: **флати** (A¹C¹), **фръкна** (C¹), **фрълигѡтъ** (C¹), daneben aber **хвалѡата** (A¹), **хвали** (A²), **хвалиме** (A¹), **хвалѡтъ** (A¹).

Reflexe von urslaw. *tj, *dj. Als Reflexe von urslaw. *tj (sowie *ktj, *ktъ) und *dj treten regelmäßig **щ** und **жд** auf, z.B.: **свѣщци** (A¹), **нощъ** (A¹), **дѡщѡра** (A¹), **ѡбѡждѡме** (A¹), **ѡсѡжѡдѡме** (A¹). Einzelne Ausnahmen sind hier **мѡгю** (A¹) und **кѡ** (B¹) (neben **щѡ** (A¹⁷C²), **щѡ** (A¹), **щѡшь** (A⁶B¹), **щѡ** (A²), **щѡте** (C¹), **щѡтъ** (A³), **щѡше** (A¹B¹)). Das Wort *вече* (aus altbulg. *ваште* [БАН-ЕТИМ, Miklosich-Lex]) hat hier (wie auch in der heutigen Standardsprache) eine Sonderstellung: **вѡкѡ** (A³C¹), **вѡкѡ** (A¹), **повѡкѡ** (A⁶C³), **повѡуѡ** (A¹), **наи-вѡкѡ** (A³).

3.3 Morphologie und Syntax

3.3.1 Nominalflexion

Bestimmtheit und Zahl. Die Verwendung des Artikels (d.h. des Suffixes der bestimmten Form) ist ein wesentliches Kennzeichen der lebendigen bulgarischen Volkssprache im Gegensatz zur kirchenslawischen Schriftsprache. Sie dient damit auch als wichtiges Kriterium zur Einordnung von neuzeitlichen Handschriften in konservativere und modernere [Петканова-Дам, S. 217, S. 220].

Interessant sind die mit den Kategorien Bestimmtheit und Zahl verbundenen Formen vor allem im Maskulinum, während im Femininum und Neutrum keine bemerkenswerten Erscheinungen auftreten. Der Artikel lautet bei maskulinen Substantiven überwiegend *-ат* (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]), manchmal *-ѡт*: **вѡсѡтъ** (C¹), **връхѡтъ** (A¹), **дѡмѡтъ** (A¹), **корѡмѡтъ** (C¹), **празникѡтъ** (A¹), **попѡтъ** (A¹), **ризикѡтъ** (C¹), **свѡтѡтъ** (C¹), **гласѡтъ** (A¹), **ѡмѡтъ** (A¹). Bei adjektivischen Wörtern wechseln einander die Endungen *-ият* und *-ия* ab: **днѡшнѡтъ** (A¹), **дѡнѡшнѡ** (A²), **ѡморѡнѡтъ** (B¹), **ѡсмѡ** (A¹), **сиукѡѡтъ** (A¹), **сиукѡ** (A⁵), **вѡѡ** (C¹), **вѡѡрѡшнѡ**

(A¹), **вѣсна** (A¹). Eine Ausnahme stellt hier die Form **ващинатъ** (A¹) dar.

Die vorherrschende Plural-Endung bei maskulinen Substantiven ist nicht wie im heutigen Standard *-и*, sondern *-е* (aus der altbulgarischen konsonantischen Deklination [Trunte-Altksl, S. 59]): **аггеле** (A¹), **архаггеле** (A¹), **болгаре** (A²), **гѣщере** (C¹), **дидакале** (A¹), **водители** (A¹), **комаѣ** (C¹), **корене** (A¹B¹), **печале** (A¹), **люѣ** (A⁶B¹C⁶), **люѣ** (A²), **мьже** (C¹), **хрѣтѣне** (A⁷C⁴), **братѣ** (A¹) (neben **братѣа** (C¹)), **патриархе** (A¹), **рѣителе** (A²). Nach *-ц-* tritt allerdings ausnahmslos die Endung *-и* auf: **пѣщинѣците** (B¹), **ѡцы** (A⁴C¹), **ѡците** (A¹), **ѡвечи** (A³C¹), **ѡлвечи** (B¹), **ѡлвечите** (A¹), **еретиците** (A¹), **мѣцы** (A²), **настоиницы** (A¹), **прѣѡцы** (A²), **прѣде-ѡцы** (A¹), **прѣрѣцы** (A⁵), **сѣѣницы** (C²), **ѡзѣдинцы** (A¹), **грешницы** (B¹), **празницы** (A²), **светци** (A¹), **ѡзѡтворци** (A¹), **безаконици** (B¹). Außerhalb dieser zahlenmäßig sehr großen Gruppe tritt die Endung *-и* nur ganz vereinzelt auf: **сиромаси** (A²B¹), **сиромаси** (B¹C²), **заповѣди** (A⁴C¹), **дны** (B¹C¹), **звери** (C¹), **пости** (C²), **раби** (A²), **глан** (C¹). Die letzten vier Beispiele sind insofern besonders interessant, als es sich um einsilbige Maskulina handelt, die nach dem heutigen Standard im Plural nicht auf *-и*, sondern auf *-ѡве* (aus der altbulgarischen *ѡ*-Deklination [Trunte-Altksl, S. 60]) enden. Auch in der Handschrift überwiegt in dieser Gruppe die Plural-Endung *-ѡве*: **плаѡве** (A¹), **црѣѡве** (A¹), **грехѡве** (C³), **дарѡве** (A¹), **жѣѡве** (C¹), **кринѡве** (A¹), **поповѣѣ** (A²). Die Verwendung von *-ѡве* anstelle von älterem *-и* wird in [Петканова-Дам, S. 217] als eines der Kriterien dafür verwendet, wie modern oder konservativ die Sprache einer Handschrift ist. (Das oben erwähnte **црѣѡве** (A¹) gehört allerdings im heutigen Standard zur kleinen Klasse mit Plural-Endung *-е*.)

Wie aus den obigen Beispielen bereits ersichtlich ist, lautet bei Pluralformen auf *-и* der Artikel *-ѣ*. Bei Formen auf *-е* und *-ѡве* dagegen wechseln einander *-ѣ* und *-ѣѡ* ab, mit leichtem Überwiegen von *-ѣѡ* (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]): **аггелѣѣ** (A¹), **аггелѣѣѡ** (A⁵), **ѡбразѣѡ** (C¹), **зверѣѣѡ** (A²), **евреѣѣѡ** (A⁴), **еврѣѣѣѡ** (A¹), **люѣѣѣѡ** (A¹), **люѣѣѣѡ** (A⁴C³), **мажѣѣѣѡ** (C¹), **хрѣтѣѣѣѡ** (A²C¹), **архаггелѣѣѣѡ** (A¹), **грехѣѣѣѡ** (A¹C¹), **поповѣѣѣѡ** (A²), **поповѣѣѣѡ** (C²). Der Plural-Artikel *-ѣѡ* lässt sich auf den Synkretismus der Plural-Endung mit der Endung neutraler kollektiver Substantive zurückführen [Стойков-Диал, S. 232].

Bei adjektivischen Wörtern wird der Plural für alle drei Geschlechter auf *-и* gebildet: **връзани** (A¹), **велики** (B¹C²), **васи** (A¹), **голѣми** (C¹), **горещи** (B¹), **грешни** (A²B¹), **добри** (B¹C¹), **дрѣги** (A²B¹C⁴), **дѣѣѣѡтребни** (A¹), **ѣдны** (A²B¹C³), **зли** (A³), **сѣѣѣѡ** (A³C¹), **правѣѣѣѡ** (A²B²), **неправѣѣѣѡ** (B²), **неѡистиви** (C¹), **неѡастиви** (A²), **неѡестивите** (C⁴), **сите** (A⁹C⁶), **свите** (A¹), **голѣмитѣ** (C¹), **дрѣгитѣ** (A²C¹), **злитѣ** (A¹). Bei den Partizipien auf *-л*

treten allerdings nebeneinander Plural-Endungen auf *-e* und *-и* auf: *ДОИЛЕ* (A¹), *НЕПОСТИЛЕ* (C¹), *СТОГАЛЕ* (B¹), *ХОДИЛЕ* (C¹), *ДОШЛИ* (A²), *ЗАПОВЕДАЛИ* (C¹), *ЗБРАЛИ* (A¹), *ОБРЕКЛИ* (A⁴), *ПРИЕЛИ* (A¹), *СКАРАЛИ* (A¹), *ЅВЕЛИ* (A¹). Die Plural-Endung *-e* für Substantive und *л*-Partizipien ist auch aus der Orthographie nach *Karavelov* aus dem 19. Jahrhundert bekannt [Андрейчин-Ист].

Zählform. Die moderne Zählform männlicher Substantive ist offenbar noch auf die Zahl zwei beschränkt, wie die folgenden Beispiele zeigen: *ДВА КАТА*, *ГЪ МЪЦЫ*, *ФЪ МЪЦЫ*, *ЧЕТИРИ ГРЕХОВЕ*, *ЧИЛГАДА КОМАТЕ*.

Касус-Endungen. Bei Wörtern, die Personen bezeichnen, werden regelmäßig Kasusformen gebildet, und zwar:

- Genitiv-Akkusativ (bei Maskulina): *ДЪЛЖНИКА* (A¹), *ДЪХОВНИКА* (C³), *КАЛЪГЕРА* (B¹), *АРХАНГЕЛА* (A¹), *АРЪХАНЪГЕЛА* (A¹), *БРАТА* (A¹), *ГѦА* (A²C¹), *ЦРѦ* (A⁵), *СИНА* (A⁴C²), *ДЪА* (A²), *УЛЪВЕКА* (A³B¹C³), *ХѦА* (A⁹), *ХРЪТЪАНЪНА* (A¹), *СИРОМАХА* (A³B²), *ЗЛОДЕЕЦА* (A¹). Adjektivisch: *ДРЪВЪГИГО* (A³C¹), *ЕДИНОРЪНАГО* (A¹), *ЕДНОГО* (A²C¹), *ПРАВЕДНИГО* (C¹), *СТЪАГО* (A²), *ХРЪТЪАНСКАГО* (A¹), *НЕЪНАГО* (A⁴).
- Dativ: *БРАТЪ* (A¹), *ВЛЪКЪ* (A¹), *УЛЪВЕКЪ* (C¹), *МАИЦИ* (A¹), *УЛОВЕКЪМЪ* (A¹), *ДИАВОЛЪ* (A¹), *СИРОМАХЪ* (B¹), *ХРЪТЪАНИНЪ* (A¹), *ХЪ* (A⁴), *ГЪ* (A¹B¹), *ЦРЪ* (A²C²), *СИНЪ* (A¹), *ДЪХЪ* (A³). Adjektivisch: *ВЕЛИКОМЪ* (A¹), *НЕЪНОМЪ* (C¹), *НЕУЧЕСТИВОМЪ* (A¹), *НЕУЧЪСТИВОМЪ* (A¹), *БЪЖЪ* (A¹), *СТЪИЪ* (A⁵), *ЕНОМЪ* (C¹).
- Vokativ: *ГЪИ* (A⁵B²), *ВЛЪУЦЕ* (A⁵), *ЦРЪЦЕ* (A²), *УОВЕУЕ* (A¹), *БРАТЕ* (B¹).

Die Genitiv-Akkusativ-Formen werden fast ausschließlich für das direkte Objekt sowie nach allen Präpositionen verwendet. In adnominalen Fügungen stehen dagegen mit wenigen Ausnahmen die Dativ-Formen.

Abgesehen von Personenbezeichnungen werden auch einige Häufigkeitswörter des religiösen Wortschatzes mit Kasus-Endungen verwendet. Beispiele für Akkusativ-Endungen sind *ЅАДА* (A²), *ЅА ВЛТАРА* (A¹), *ЅА АЛТАРА* (A¹), *НЕЪНАГО ХЛЕБА* (A¹), *ПРАЗНИКА* (A¹), *РЪУКЪ* (A¹) und *ВЪ ЦРЪКОВЪ ЦРЪЕВЪ* (A¹) (für *в църква царева*), für Dativ-Endungen *ПАМЕТЪ ПРАЗНИКЪМЪ* (A¹), *ПРИСТАНИЦЕ МЪЛЪСТИН[ГЪ]* (A¹), *ВСЕМЪ МИРЪ* (A²), *ТОМЪЗИ СЪ* (A¹), *ВЪ ВЕКИ ВЕКЪМЪ* (A¹B¹C¹) und *СЪААМЪ СЪИИМЪ* (A⁴). Beim letzten Beispiel ist die Funktion des hochgestellten *м* über *сѦаа* unklar. Schwer zu erklären sind auch die Formen im folgenden Ausruf: *ОУЕДА ЦРЪКОВ(Н)Ъ И ОВЦИ ПАСИЛИЦЕМЪ ХРЪТОВЕМЪ* (197/2). Die drei Endungen auf *-м* sind wohl als

Dativ-Plural-Endungen gemeint, das Wort **пасилници^М** ist vermutlich als Synonym von *пастир* zu deuten. Eine eigenwillige Dativ-Form findet sich auch im Ausdruck **фшртшны грехове^М** (A¹).

Bei profanen Wörtern treten Kasus-Endungen nur sehr selten auf, typischerweise in erstarrten Fügungen: **дома си** (A⁶C¹), **до конца** (C²), **са[с] се^М сръце^М** (C¹) (neben **сась се сръце** (A¹)). Dass die Kasusformen nicht mehr produktiv sind, kann als weiteres Zeichen für die Modernität der Handschrift gewertet werden [Петканова-Дам, S. 216]. In Text B treten allerdings zusätzlich Kasusformen im profanen Kontext auf, die fremd wirken und möglicherweise Zeichen des in [Цонев-Опис, S. 363] erwähnten serbischen Einflusses in der Sprache der Handschrift sind: **водо^М** (B¹), **цапомь** (B¹), **оуима** (B¹), **уашш** (B²), **горш** (B¹), **главе** (B¹), **сьмрьтш** (B¹), **шмш** (B¹).

In einigen Fällen werden Kasus-Endungen mit dem Artikel kombiniert, wie es bis heute in bestimmten Dialekten üblich ist: **попатаго** (A¹), **ульбекотомш** (A¹), **горето** (C¹), **женето** (A¹).

Langformen der Adjektive. In der Handschrift treten gelegentlich Langformen der Adjektive auf. Im Femininum und Neutrum sind sie auf eine kleine Zahl von Wörtern, typischerweise Häufigkeitswörter des liturgischen und theologischen Wortschatzes oder direkte Übernahmen aus dem Kirchenslawischen, beschränkt: **нѣнаа** (A²), **земльнаа** (A¹), **уистаа** (A¹), **весеѣаа** (A¹), **всепетага** (A¹), **нѣное** (A⁴), **сѣое** (C¹), **ниное** (A¹), **преславное** (A¹), **неизреуеное** (A¹).

Im Maskulinum dagegen tritt die Form zusätzlich auch im profanen Sprachgebrauch auf: **сѣи** (A¹C³), **правѣны** (C²), **нѣны** (A³), **неуестиви** (C¹), **златни** (A¹), **велики** (A⁴B³C²), **страшны** (C¹), **дршги** (A¹B³C¹). Die Langform im Maskulinum steht in Konkurrenz zur oben besprochenen bestimmten Form, an deren Stelle sie noch im 19. Jahrhundert in der Orthographie nach *Drinov* verwendet wird [Андрейчин-Ист].

3.3.2 Verbalflexion

Bei den Flexionsendungen der Verben treten im Gegensatz zu den alten schriftsprachlichen Formen (z.B. **-ши** in der 2. Pers. Sg. Präsens oder **-ть** in der 3. Pers. Sg. Präsens) konsequent neubulgarische Formen auf. Dies ist laut [Петканова-Дам, S. 218] ein weiteres Kriterium zur Einordnung der Handschrift. Gleiches gilt für die Bildung des Futur: Hier werden konsequent analytische Konstruktionen mit dem konjugierten Hilfsverb *ща* und der Partikel *да* verwendet. Ebenfalls konsequent nach neubulgarischem Muster werden *да*-Konstruktionen anstelle des Infinitivs eingesetzt. Als einzige Ausnahmen finden sich in Text B **дошметти** (203/15) und **що ке бити** (203⁶/5, eine Ausnahme in zweifacher Hinsicht). Die Kurzform des Infinitivs wird in der

Handschrift in Verbotssätzen verwendet, eingeleitet mit **нѣмѡи** (A³B²), z.B. **нѣмѡи мисли зло** (195⁶/10). Das Wort *нѣмой* ist eine weit verbreitete dialektale Alternative zum standardsprachlichen *недей* [Стойков-Диал, S. 247]. Ein Zeichen der Volkssprache ist das gänzliche Fehlen von Präsens-Partizipien [Петканова-Дам, S. 219]. Als einziges Beispiel findet sich in Text B das Wort **глаголюще**. Eine bemerkenswerte Erscheinung der Handschrift sind die Formen **каже** (A¹⁷B³C¹³) und **кажеѣтъ** (C²) als Prädikat im Hauptsatz, also offensichtlich im unvollendeten Aspekt. In [Петканова-Дам, S. 228] wird erstere als eigentümliche Schreibung von *казва* bezeichnet, allerdings kennt die Handschrift auch die Formen **казова**^T (C¹), **казѣвашѣ** (C²) (neben **кажешѣ** (B²)), **казоваѣа** (A¹).

Unter den Flexionsendungen der Verben sollen in der Folge drei betrachtet werden, bei denen es dialektal unterschiedliche Morpheme und historisch unterschiedliche Schreibungen gibt. In allen drei Fällen sind die Verben der *e*- und der *и*-Konjugation von Interesse.

3. Pers. Pl. im Präsens. Unter den verschiedenen dialektalen Varianten dieser Endung (siehe [Стойков-Диал, S. 234]) haben mehrere in Konkurrenz zueinander Eingang in die moderne Orthographie gefunden [Андрейчин-Ист]. Die heutige Schreibung mit *-ат* und *-ят* entspricht der Aussprache einiger Dialekte (nämlich mit Vokal /a/), nicht aber der standardisierten Aussprache mit /ъ/, die ebenfalls eine dialektale Grundlage hat. Letztere spiegelt sich beispielsweise auch in der Orthographie nach *Drinov* im 19. Jahrhundert wider. Neben dem (für *e*- und *и*-Konjugation gleichen) Vokal liegt ein weiteres Unterscheidungsmerkmal der Dialekte in der Weichheit oder Härte des vorangehenden Konsonanten bei Verben der *и*-Konjugation. Hier stimmen Schrift und Aussprache des heutigen Standards überein (nämlich mit Weichheit), während die Orthographien des 19. Jahrhunderts (nach *Karavelov* und *Drinov*) die andere Variante wählten.

In den untersuchten Texten wird die Endung in der überwiegenden Mehrheit der Fälle entsprechend der Aussprache mit /a/ gebildet. Bei Verben der *и*-Konjugation wird typischerweise keine Weichheit gekennzeichnet (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]):

вѣѣтъ (A¹C¹), **водѣтъ** (A¹), **гасѣтъ** (C¹), **запалѣтъ** (A¹), **засрамѣтъ** (C¹), **извѣѣтъ** (A¹), **поклонѣтъ** (A¹), **простѣтъ** (C¹), **славѣтъ** (A¹), **спасѣтъ** (A¹), **треперѣтъ** (A¹), **тѣратѣтъ** (A¹C¹), **ѣсетѣтъ** (A¹), **ѣвалѣтъ** (A¹), **ѣѣдѣтъ** (A¹), **ѣватѣтъ** (C¹), **дрѣжатѣтъ** (C¹), **лѣжатѣтъ** (C¹).

Somit unterscheidet sich in dieser Endung die Verben der *и*-Konjugation nicht von jenen der *e*-Konjugation:

донѣдѣтъ (A²), **зовѣтъ** (A¹), **идѣтъ** (C⁶), **могатѣтъ** (A¹), **обвѣдѣтъ** (A¹), **пеѣтъ** (A¹), **разки-**

НАТЬ (C¹), САСТАНАТЬ (C¹), УИНАТЬ (A¹C⁵), ЦАТЬ (A³), СТЕУАТЬ (A¹).

Es treten aber auch einige Formen auf, deren Schreibung die Aussprache mit /ъ/ nahelegt. Aus der *и*-Konjugation sind dies ГАВТЬ (C¹), ИЗГОРТЬ (C¹), ИСПРАТТЬ (A¹) und ПОСЪТЬ (A¹) (für *посветят*), aus der *е*-Konjugation ГАТЬ (C¹), ИЗЕДТЬ (A¹) und МАЖТЬ (C¹). In einzelnen Fällen wird die Weichheit vor dem Vokal gekennzeichnet: ВЕСЕЛІАТЬ (A²), МОЛІАТЬ (A¹). Einige wenige Formen scheinen einen Umlaut des /а/ (vgl. Abschnitt 3.2) widerzuspiegeln: КАЖЕТЬ (C²), МОЛЕТЬ (A¹), ПОЗНАЕТЬ (C¹), ПОКЛАНІАЕТЬ (A¹). In Text B treten als Ausnahmeerscheinung zwei Formen auf, die wohl als Serbismen zu erklären sind: ХОДАЮ (B¹) und ИМАЮ (B¹).

1. Pers. Sg. im Präsens. Diese Endung wird im Großteil der Dialekte (sowie in den erwähnten Orthographien) parallel zur obigen gebildet, d.h. mit Vokal /а/ oder /ъ/ und mit Weichheit oder Härte in der *и*-Konjugation. Da die 1. Pers. Sg. in den untersuchten Texten insgesamt sehr selten verwendet wird, treten hier keine Formen aus den oben besprochenen kleineren Gruppen auf, sondern nur aus der größten Gruppe. Aus der *и*-Konjugation sind das ВИА (A¹) und РОДА (A¹), aus der *е*-Konjugation ДОНЕСА (A¹), ІА (A²) und ОСТАНА (A¹).

Bei der 1. Pers. Sg. tritt aber noch ein zusätzliches Paradigma auf, nämlich mit der Endung -м [Стойков-Диал, S. 233] in Analogie zur *а*-Konjugation. In den untersuchten Texten finden sich hierfür folgende Beispiele: ПѢТИ^М (A¹), ѢЛВИ^М (A¹), ШВЛАЗИМЬ (A¹), МЉИМЬ (A¹).

1. Pers. Pl. im Präsens. Die beiden wichtigsten dialektalen Varianten dieser Endung sind -м (das für die Standardsprache gewählt wurde) und -ме (in Analogie zur *а*-Konjugation) [Стойков-Диал, S. 234]. In der Handschrift wird größtenteils die letztere Form verwendet:

ВЕСЕЛИМЕ (A¹), ЗНАЕМЕ (A¹), ЗОВЕМЕ (A¹), ЛЪЖИМЕ (A¹), МОЖЕМЕ (A¹), ПЕЕМЕ (A¹), ХВАЛИМЕ (A¹), УШДИМЕ (A¹), ГАВИМЕ (A¹), ГАДЕМЕ (A¹), ГОНИМЕ (A¹), НАИЕ^М (A¹), ОПИМЕ (A¹), ПѢНОСИМЕ (A¹), ПОУЕ^М (A²), ПРИХОИ^М (A¹), СЛАВИМЕ (A³), СМЕЕМЕ (A¹), СТОИМЕ (A⁵), ТРАСИМЕ (A¹), ШНИЕМЕ (A¹), ХОИ^М (A¹).

Aber auch für die Endung -м gibt es Beispiele: ПОКЛАНІАЕМЬ (A¹), УИНИМЬ (A¹), РѢМЬ (A³). Wie in Abschnitt 3.1.1 erwähnt, wird durch die kürzende Supraskription des м verschleiert, welche Variante gemeint ist: ДОХОИ^М (A¹), МЉИ^М (A³), ЦЕ^М (A²), ВЛГОДАРИ^М (A¹), ПАТИ^М (A¹), РЕУЕ^М (A²).

3.3.3 Pronomina

Personal- und Reflexivpronomina

Tabelle 3.1 zeigt die Formen der Personalpronomina der 1. und 2. Person Singular. Die verschiedenen Formen für *az* entsprechen dialektalen Variationen. Für die Wahl der einen oder anderen Form sind keine Motive erkennbar, insbesondere ist keine der Formen auf Bibelzitate eingeschränkt. Das Gleiche gilt für die nur einmal auftretende Form **тѣбѣ**, die als Akkusativ verwendet wird. Im Gegensatz zur modernen Standardsprache wird der Dativ bei Langformen meist nicht mithilfe der Präposition *на* ausgedrückt, sondern ohne Präposition, z.B. **ти и мене даи** (198⁶/14).

		1. Pers. Sg.	2. Pers. Sg.
Langform	Nom.	азь (B ¹ C ²), іазь (C ¹), іазе (A ²), іа (A ³)	ти (A ¹⁹ B ¹)
	Obl.	мене (A ⁶ B ² C ¹)	тѣбе (A ²⁹), тѣбѣ (A ¹)
Kurzform	Akk.	ме (A ¹)	те (A ¹¹ C ¹)
	Dat.	ми (A ² B ¹ C ¹)	ти (A ⁴ B ²)

Tabelle 3.1: Personalpronomina der 1. und 2. Person Singular

Die Formen des Reflexivpronomens sind in Tabelle 3.2 gegeben. Die Verwendung von **са** anstelle von **се** ist aus verschiedenen Dialekten bekannt. Interessant erscheint aber, dass hier bei den Personalpronomina **ме** und **те** keine analogen Varianten auftreten.

Langform	Obl.	себе (A ⁴ B ¹)
Kurzform	Akk.	се (A ⁶⁰ B ¹¹ C ¹⁹), са (A ⁶⁴ B ⁴ C ²³)
	Dat.	си (A ²³ B ⁴ C ¹¹)

Tabelle 3.2: Reflexivpronomen

Beim Personalpronomen der 3. Person Singular (siehe Tabelle 3.3) haben sich, im Gegensatz zur heutigen Standardsprache, noch die Langformen im Dativ erhalten – sie treten aber im Vergleich zu den Akkusativ-Formen (oder gar zu den Kurzformen) nur sehr selten auf. Interessant sind in dieser Tabelle vor allem die femininen Formen **неѣи** und **ѣи** im Dativ, die durchwegs anstelle von *неи* und *ѣ* verwendet werden (vgl. [Петканова-Дам, S. 228]). Während andere dialektale Erscheinungen in der Handschrift meist unregelmäßig auftreten und verschiedene lokale

		Mask.	Fem.	Neutr.
Langform	Nom.	ТОН (A ⁷ B ³ C ¹), ОНЬ (B ² C ¹)	ТїА (A ⁸ C ¹), ОНА (A ¹)	
	Akk.	НЕГО (A ¹ B ⁴ C ¹)	НЕІА (A ⁵), НЕА (A ⁹), НЫ (A ¹)	
	Dat.	НЕМШ (A ¹ B ¹), ЕМШ (B ¹)	НЕХИ (A ¹)	
Kurzform	Akk.	ГО (A ⁹ B ³ C ¹³)	ІА (A ¹⁵ C ¹), Е (A ⁴ C ²)	ГО (A ⁴)
	Dat.	МШ (A ⁹ B ¹¹ C ¹⁷), МО (B ¹ C ³)	ХИ (A ¹⁶ C ³)	МШ (A ¹)

Tabelle 3.3: Personalpronomen der 3. Person Singular

Varianten nebeneinander verwendet werden, wird hier konsequent an einem dialektalen Kennzeichen festgehalten, wobei die Form **ХИ** auch relativ häufig auftritt. Dies ist umso interessanter, als es sich weder um ein Merkmal von überregionaler Bedeutung und Vorbildwirkung handelt, noch um ein Merkmal, das zu irgendeiner Zeit Eingang in die Schriftsprache gefunden hat. Im Nominativ werden, wie auch bei der 1. Person Singular, Formen aus verschiedenen Dialekten nebeneinander verwendet. Allerdings ist hier ein klares Überwiegen der Formen **ТОН/ТїА** gegenüber **ОНЬ/ОНА** erkennbar. Letztere können, abgesehen von bulgarischen Dialekten, auch auf Einflüsse des Kirchenslawischen, Serbischen oder Russischen zurückgehen.

Im Plural (siehe Tabellen 3.4 und 3.5) gibt es offenbar keine eigene Dativ-Langform *нам/вам/ням*, wie sie in einigen Dialekten erhalten ist (teils neben der Akkusativ-Langform *нас/вас/ням*, teils als alleinige Obliquus-Langform). Diese Vermutung wird dadurch bekräftigt,

		1. Pers. Pl.	2. Pers. Pl.
Langform	Nom.	НїЕ (A ⁶), НїА (A ²)	ВїЕ (A ⁶ C ¹)
	Obl.	НАСЬ (A ⁶)	
Kurzform	Obl.	НИ (A ¹²)	ВИ (A ² C ²)

Tabelle 3.4: Personalpronomina der 1. und 2. Person Plural

		3. Pers. Pl.
Langform	Nom.	ТЕ (B ²)
	Obl.	ТїА^х (A ¹ C ⁵), НИ^х (A ²)
Kurzform	Akk.	ГИ (A ¹⁴ B ¹⁰ C ⁴)
	Dat.	ХИ^М (A ⁷ C ¹⁴)

Tabelle 3.5: Personalpronomen der 3. Person Plural

dass sie sich bei allen drei Personen zu bestätigen scheint; allerdings treten die Langformen im Plural in den vorliegenden Texten insgesamt so selten auf, dass keine zweifelsfreie Aussage gemacht werden kann (auch *вас* fehlt ja ganz). Die Variante **нѣа** im Nominativ der 1. Person ist in einigen Dialekten vertreten, ebenso wie die Variante **нѣ^x** im Obliquus der 3. Person. Letztere tritt typischerweise gemeinsam mit den hier ebenfalls vereinzelt auftauchenden Varianten **онѣ/ѡна** im Singular auf. Die in der Handschrift häufig und konsequent verwendete Form **хѣ^m** (als Dativ-Kurzform der 3. Person) ist in einer Reihe mit den Formen **хѣ^m** und **нѣхѣ** im Singular zu sehen.

Possessivpronomina

Tabelle 3.6 zeigt die Formen der Possessivpronomina der 1. und 2. Person sowie des reflexiven Possessivpronomens. Die Pronomina treten in den Texten relativ selten auf, sodass etliche Lücken in der Tabelle bleiben. Es zeigt sich aber, dass in der maskulinen und der neutralen Reihe noch Deklinationsendungen auftreten. Die Akkusativ-Form **твоѣго** wurde nicht in die Tabelle aufgenommen, da sie nur in einem kirchenslawischen Bibelzitat verwendet wird. Während im späteren Kirchenslawischen nach griechischem Vorbild die Verwendung des reflexiven Possessivpronomens auf die 3. Person beschränkt wurde [Trunte-Neuksl, S. 359], wird es hier für alle Personen verwendet.

Tabelle 3.7 zeigt die Formen der Possessivpronomina der 3. Person. Alle Formen treten nur

		1. Pers. Sg.	2. Pers. Sg.	reflexiv	1. Pers. Pl.
Mask. Sg.	unbestimmt	мои (A ² B ²)	твои (A ² B ²)		нашѣ (A ²)
	bestimmt				
	Akk.			своиго (A ²)	нашего (A ¹)
	Dat.	моѣмѣ (A ¹)	твоѣмѣ (B ²)	своѣмѣ (A ¹)	нашемѣ (A ²)
Fem. Sg.	unbestimmt	моѣа (A ³)	твоѣа (A ⁴ B ²)	своѣа (B ¹)	наша (A ²)
	bestimmt	моѣаѣа (A ¹ C ¹)	твоѣаѣа (A ¹)		
Neutr. Sg.	unbestimmt	моѣ (C ¹)	твоѣ (A ²)		наше (B ¹)
	bestimmt				
Pl.	Gen.				нашего (A ¹)
	unbestimmt	мои (A ¹ C ¹)	твои (A ⁵ B ¹)	свои (A ¹)	наши (A ⁴)
	bestimmt	моиѣ (C ¹)			

Tabelle 3.6: Possessivpronomina der 1. und 2. Person und reflexives Possessivpronomem

vereinzelt auf, die Reihe mit neutralem Stamm (formal gleich dem maskulinen Stamm) fehlt ganz. Hier werden keine Deklinationsendungen verwendet, dagegen treten die Formen mit Artikel vergleichsweise öfter auf als bei der 1. und 2. Person. Der auffällige feminine Stamm entspricht dem des Personalpronomens (**НЕХИ** und **ХИ**, siehe oben). Der Plural-Stamm entspricht dem selteneren der beiden Stämme, die beim Personalpronomen nebeneinander verwendet werden (**НИ**^x im Gegensatz zu **ТИА**^x).

		Mask. Sg.	Fem. Sg.	Pl.
Mask. Sg.	unbestimmt		НЕХИНЬ (A ¹)	
	bestimmt		НЕХИЊА (A ¹)	
Fem. Sg.	unbestimmt	НЕГОВА (A ¹ B ¹)	НЕХНА (A ¹)	
	bestimmt	НЕГОВАТА (A ¹)		
Neutr. Sg.	unbestimmt	НЕГОВО (A ¹)	НЕХНО (A ¹)	НИН^xОЕ (A ¹)
	bestimmt	НЕГОВОТО (B ¹ C ¹)	НЕХНОТО (A ²)	НИН^xОТО (A ¹)
Pl.	unbestimmt			
	bestimmt	НЕГОВИТЕ (A ¹ C ¹)	НЕХНИТЕ (A ² C ¹)	НИНИТЕ (C ¹)

Tabelle 3.7: Possessivpronomina der 3. Person

Neben den deklinierten Possessivpronomina werden wie in der heutigen Standardsprache auch die Dativ-Kurzformen der Personalpronomina regelmäßig verwendet, um Possessivität auszudrücken. Diese Erscheinung wird in [Петканова-Дам, S. 217] als weiteres Merkmal der modernen Sprache gesehen, da sie in der älteren Schriftsprache selten war.

Demonstrativpronomina

Die Formen der Demonstrativpronomina „dieser“ und „jener“ sind in den Tabellen 3.8 und 3.9 aufgelistet. Bei den männlichen Formen gibt es noch vereinzelt Deklinationsendungen. Das zu erwartende **ѣ** im Plural (**ТѢЗИ** und **ОНѢЗИ**), gemäß dem heutigen Standard als **e** ausgesprochen, wird abwechselnd als **и** oder **та** wiedergegeben. Die Form **ТИЗИ** könnte allerdings auch Produkt einer Kontraktion von **ТИАИЗИ** sein. Die Formen aus den Tabellen 3.8 und 3.9 bestehen nebeneinander, wobei letztere häufig deutlicher verwendet werden.

An einer Stelle in Text B wird auch das antiquierte Pronomen **СЪИ** (B¹) verwendet, wobei es sich nicht um ein Bibelzitat handelt.

Mask. Sg.	{	Nom.	ТОИЗИ (A ⁸ B ² C ²)	ОНЗИ (A ³ B ¹ C ⁸)
		Akk.		ОНОГОВА (B ³ C ²)
		Dat.	ТОМЪЗИ (A ¹)	ОНОМЪВА (B ¹ C ¹)
Fem. Sg.		ТАЗИ (A ² B ¹)		
Neutr. Sg.		ТОВА (A ¹⁶ C ³), ТОВИ (A ¹)	ОНОВА (A ⁶ B ⁸ C ¹)	
Pl.		ТИЗИ (A ¹ C ³), ТИИЗИ (C ¹)	ОНИЗИ (C ¹), ОНИИЗИ (C ¹)	

Tabelle 3.8: Demonstrativpronomina „dieser“ und „jener“ (1)

Mask. Sg.	ТОЕ (A ⁴ B ⁶), ТОГА (A ¹ C ³)	ОНЕ (B ⁸ C ²), ОНАИ (B ¹)
Fem. Sg.	ТАЕ (A ² B ¹ C ²), ТАГА (A ²)	ОНАЕ (A ⁷ B ⁴ C ¹), ОНАГА (A ¹)
Pl.	ТИА (A ⁸ C ¹) ² , ТИЕ (A ⁴), ТАЕ (B ¹)	ОНИА (A ¹ B ³ C ¹), ОНЕ (A ¹)

Tabelle 3.9: Demonstrativpronomina „dieser“ und „jener“ (2)

Relativpronomina

Als Relativpronomina werden vor allem **ДЕТО** (A²¹B¹C¹³), **ЩО** (*relativ*: A¹⁵B¹⁵C⁴, daneben *interrogativ*: A⁶B⁶C⁸) und **ЩОТО** (A¹⁷B¹C⁴) verwendet. Während in der modernen Standardsprache Relativpronomina und -adverbien regelmäßig mit dem Suffix *-to* aus den entsprechenden Fragewörtern gebildet werden (z.B. *който, какъвто, когато, където, както*), treten in der Handschrift neben Formen mit *-to* auch häufig solche ohne das Suffix auf. So stehen beispielsweise auch **КОИ** (A¹C³), **КАѐ** (A¹), **КОГА** (A²⁰B¹C⁸), **ЗАЩО** (A⁴B²C³) anstelle von *който, където, когато, защото*. Das moderne Relativpronomen **КОИТО** (C¹) findet sich nur ein einziges Mal in den untersuchten Texten. Das alte Relativpronomen *иже* tritt in den Texten nicht mehr auf.

3.4 Wortschatz und Wortbildung

Zur Untersuchung des Wortschatzes wurden alle in den Texten auftretenden Wörter mit dem Wortschatz der heutigen Standardsprache (anhand des Wörterbuchs [БАН-Прав]) verglichen. Wörter, die nicht in diesen Wortschatz fallen, sind in der Wortliste von Kapitel 4 durch das Zeichen **♦** hervorgehoben. Sie lassen sich wie folgt in mehrere Gruppen einteilen (Kommentare zu einzelnen Worten sind in Kapitel 4 zu finden):

Die erste Gruppe bilden Zusammensetzungen von Morphemen, die auch in der heutigen Standardsprache bekannt sind. Hier beruht der Unterschied zur Standardsprache also nicht auf

eigenem Wortschatz im engeren Sinn, sondern auf der Wortbildung:

- Komposition aus zwei Lexemen: **бѣобвиуны** (A¹), **бѣоприетъни** (A¹), **великосильне** (A¹), **враучкопомазаніе** (C¹), **всестѣла** (A¹), **всєуисти** (A¹), **добродетельство** (C¹), **дѣшопотребно** (A²), **законзадець** (A¹), **мѣитводєганіе** (C¹), **хрѣтолюбїе** (A¹).
- Derivation von bekannten Lexemen durch Präfigierung: **изидє** (A¹C²), **наидє** (A²B⁷C¹), **пойѣ** (A¹B¹), **проеѣ** (A¹B¹), **изопиѣа** (C¹), **истѣриль** (B¹), **наговоръ** (B¹), **пѣносимє** (A¹), **прѣоцы** (A³), **прейоѣа** (A¹), **приглѣѣваме** (A¹), **састанатъ** (C¹), **свѣше** (C¹), **ѣклонимє** (A¹).
- Derivation von bekannten Lexemen durch Suffigierung: **дрѣгошь** (B¹), **многошь** (C¹), **влѣѣѣа** (A⁷), **отроковице** (A¹), **стоуица** (A¹), **проповєданїе** (A¹), **збранїе** (A¹), **пасилницѣ^м** (A¹), **бесовитъ** (C¹), **вранскы** (C¹), **врѣнѣвашє** (B¹), **глобаръ** (B¹), **дѣвиѣство** (A²), **злопоменлѣва** (C¹), **онєдєшнїа** (A¹), **приатєлицє** (A¹).
- Derivation von bekannten Lexemen durch Prä- und Suffigierung: **безаконици** (B¹), **безаконство** (C¹), **пѣнослива** (C¹), **пѣносливѣство** (C¹).

Zur zweiten Gruppe zählen nicht zusammengesetzte oder nicht aus bekannten Morphemen zusammengesetzte Wörter:

- Wörter aus Dialekten: **вєстно** (A²), **вѣсиа** (A¹⁵B²C⁷ in vielen flektierten Formen), **(по-)вишна** (A¹), **горко** (A¹B¹C¹), **дєка** (A²), **додє** (A³B¹C¹), **єга** (A¹), **лєгома** (A¹), **нємои** (A³B²), **нєти** (A⁵C⁶), **низ** (A¹B¹), **ни^х** (A²), **ни^хноє** (A²C¹), **онѣ** (B²C¹), **ѣна** (A¹), **плоцицитє** (A¹), **правина** (B²), **прєко** (B¹), **рѣѣѣа** (A⁴), **ѣвєа** (B¹), **спѣбѣхтє** (A¹), **стєѣатъ** (A¹), **тражи** (B¹), **(по-)хѣѣѣ** (B¹), **ѣапомѣ** (B¹), **ѣирица** (A¹).
- Archaische Wörter: **вєпєтата** (A¹), **вѣсєгда** (A²B¹C¹), **глєголюѣє** (B¹), **лєстѣица** (A⁴), **лиѣонимєнїе** (B¹), **мати** (A¹), **нєвлєзна** (A¹), **посла** (A¹C¹), **приѣна** (A²B¹C¹), **сѣи** (B¹).
- Wörter aus anderen Sprachen, und zwar Türkisch: **мєрдивєнѣ** (A²), **ѣаида** (A¹), Griechisch: **оти** (A⁴³B²C¹⁴), **панигирисѣваме** (A²), **ризикатъ** (C¹), Serbisch: **врѣѣина** (B¹).

Neben den im letzten Punkt aufgelisteten Fremdwörtern finden sich in den Texten viele, die auch in die Standardsprache [БАН-Прав] Eingang gefunden haben, und zwar aus dem Türkischen (oft mit arabischem Ursprung): **адєть** (C¹), **алѣшь-вєришь** (C¹), **аѣаба** (A¹), **баѣѣина** (B²) (heute *бахча*), **кавилѣ** (A¹), **кадиатта** (A¹), **кадръ** (A³), **карєѣъ** (A¹), **кєѣа** (B¹), **кѣѣиѣа**

(A¹B¹), крѣшѣмь (C¹), махалата (A¹), хесапъ (A²), sowie aus dem Griechischen: анате-
мисѣвамѣ (A¹) (heute *анатемосвам*), ада (A²), аггелъ (A⁸B¹C³), архъгелъ (A⁶), дидаскалѣ
(A¹) (heute *даскал*), дрѣмь (A¹B²), епѣкопъ (C¹), еретицитѣ (A¹), коматѣ (C¹), литѣрѣгѣа
(A³C²), магии (C¹), патрѣархъ (A²), потиръ (C¹), џгаломъ (A¹).

In [Петканова-Дам, S. 223] wird die große Zahl der Turzismen im *Pazardžiški Damas-
kin* speziell erwähnt, ebenso die Fülle der Dialektausdrücke [Петканова-Дам, S. 228]. Weitere
Dialektworte, die dort als Beispiele angegeben sind und auch in den hier untersuchten Texten
auftreten, sind: ѣрина (A¹), џини (A⁷B²C⁸), веике (A³C¹) (neben *векѣ* (A⁴)), повеке (A⁶C³)
(neben *повеуѣ* (A¹)), рѣжи (A¹), рѣука (A⁴), џкина (A³) (dazu auch *ра[ѣ]кинатъ* (C¹)), мегю
(A¹), разѣмѣсатѣ (A²C¹).

In [Петканова-Дам, S. 219 f.] werden einige Wortpaare verwendet, um zu zeigen, wie kon-
servativ oder modern eine Handschrift ist. In der Folge sind jene Paare aufgelistet, von denen
zumindest ein Wort in den untersuchten Texten auftritt (jeweils links das moderne Wort), zu-
sammen mit der Häufigkeit des Auftretens. Wie die Liste zeigt, überwiegen deutlich (aber nicht
ausnahmslos) die modernen Formen.

кажа (A ¹⁷ B ⁵ C ¹⁷)	–	глаголя (B ¹)
видя (A ¹⁷ B ⁶ C ⁶)	–	зра (B ¹)
дойда (A ¹⁰ B ⁴ C ⁴)	–	прийда (A ¹ C ¹)
ям (A ³ B ⁴ C ⁵)	–	въкушая (–)
плач (A ⁴ B ¹)	–	риданіе (–)
свят (A ⁶ C ¹)	–	мир (A ² B ²)
дреха (C ²)	–	одежда (–)
заради (A ¹ C ⁶)	–	ради (A ⁴ B ²)
баща (A ²)	–	отец (A ²)
голям (A ¹ C ²)	–	велик (A ⁹ B ⁸ C ⁵)

Im Bereich der Wortbildung erscheint die sehr große Gruppe der (sekundär unvollende-
ten) Verben auf -увам interessant. Das -у- wird, wie bereits in Abschnitt 3.2 erwähnt, offenbar
willkürlich als ѣ oder џ geschrieben. Anhand der Entsprechungen der Verben in der heutigen
Standardsprache lassen sich verschiedene Gruppen von Verben unterscheiden. Bei den meis-

ten Verben ist in der heutigen Form das -y- ersatzlos entfallen: верова^m (C¹), веръваме (A²), вѣръваме (A¹), веровать (C¹), веръвать (A¹), казова^t (C¹), казъваше (C²), казоваха (A¹), наситова (C¹), одъмовать (C¹), пїсъва (C¹), пїѡва (A¹), показова (A¹), показъва (A¹), показовать (A¹), показъваше (A³), приказова (C¹), преказова (A¹), приказоваше (C¹), приказъваше (C¹), тѣроваха (A¹), анатемисъваме (A¹), въръзъвать (C¹), заповеъва^m (C¹), исповеъваме (A¹), исповеъвать (C¹), кауъвать (A²), кауъваха (A²), обраъва (A¹), помилъва (A¹), прислшъваме (A¹), проповеъва (A²), проповеъваше (A¹), раъваме (A²), раъвать (A²), раъваите (A¹). Bei anderen Verben ist das -y- auch in der heutigen Form erhalten: кѣповать (C¹), вреъваше (B¹), даръван (A¹), даръваль (A²), образъваше (A²), попцъва (C¹), празнъвашь (A¹), празнъваме (A¹¹), празнъвате (A¹). Einzelne Verben haben in der heutigen Standardsprache Entsprechungen auf -авам oder -явам: минъваше (B²), нѣминова (A¹), применовать (C¹). Die letzte Gruppe bilden Verben, welche mehr als nur der Vokal von der heutigen Form unterscheidet: истръгновать (C¹) – истръгвам, здравъваха (A¹) – здрависвам, развміасъвать (B¹) – разумявам, слезъваха (A¹) – слизам.

3.5 Einordnung in die bulgarische Dialektlandschaft

Die Stadt *Pazardžik*, die als Entstehungsort des *Pazardžiški Damaskin* mehrfach in der Handschrift selbst festgehalten ist, liegt nahe dem Punkt, an dem die drei Hauptgruppen bulgarischer Dialekte sich treffen: im Norden und Osten die Gruppe der Balkandialekte, auf denen die moderne Standardsprache beruht, im Süden die Gruppe der *Rupischen* Dialekte und im Westen die Gruppe der Südwestlichen Dialekte (vgl. Abb. 3.1). Die konventionelle Dialektologie teilt den bulgarischen Sprachraum entlang der Ъ-Grenze (bulg. *ятова граница*) in einen östlichen und einen westlichen Teil, wobei die ersten beiden genannten Gruppen in den östlichen fallen, die dritte in den westlichen [Стойков-Диал, Miletič-Ost]. Allerdings legt die Betrachtung der Isoglossen in ihrer Gesamtheit, insbesondere aber der morphologischen und lexikalischen, eine andere Einteilung nahe, nach der die südliche Gruppe (die *Rupischen* Dialekte) mit den westlichen Dialekten als Laterale Dialekte zusammengefasst wird [Стойков-Диал, S. 14, 93] – im Gegensatz zu den verbleibenden Zentralen Dialekten.

Auch wenn der Entstehungsort der Handschrift bekannt ist, muss ihre Sprache nicht unbedingt auf dem entsprechenden örtlichen Dialekt beruhen. Die Frage nach der dialektalen Einordnung der Handschrift bleibt also bestehen. In [Петканова-Дам, S. 228] wird der *Pazardžiški Damaskin* als „relativ konsistent“ in seinen dialektalen Merkmalen bezeichnet. Zur

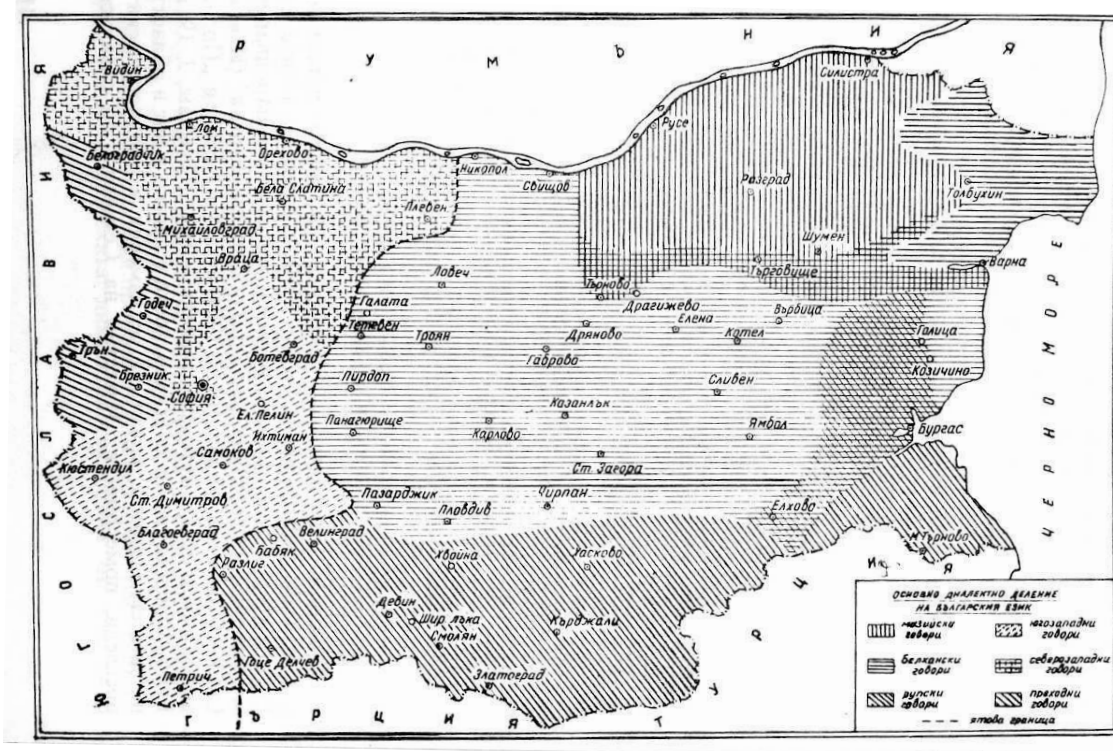


Abbildung 3.1: Die bulgarischen Dialektgruppen, Quelle: [Стойков-Диал, Karte Nr. 8]. Übersetzung der Legende: links Мѳсische Dialekte, Balkan-Dialekte, *Rupische* Dialekte; rechts Сѳдwestliche Dialekte, Nordwestliche Dialekte, ѳbergangsdialekte.

Lokalisierung wird dort *B. Conev* zitiert, der in [Сѳнев-Опис, S. 363] die Sprache der Handschrift folgendermaѳen charakterisiert: „ѳberall scheint сѳдbulgarische Mundart durch, unter serbisch-schriftsprachlichem Einfluss.“ In [Сѳнев-Ист, S. 235] verfeinert er die Klassifikation „сѳдbulgarische Mundart“ etwas, n鋗lich als „westlich“.

In der Folge sollen die sprachlichen Merkmale der Handschrift aufgez鋒lt werden, die vom gegenwärtigen Dialekt im Raum von *Pazardѳik* abweichen. Als Quelle dazu dient der Atlas [БАН-Диал] (vgl. Abb. 3.2).

Das markanteste unter diesen Merkmalen ist die Kurzform des Personalpronomens der 3. Pers. Sg. Fem. im Dativ *ѳи*. Diese Form tritt in den untersuchten Texten insgesamt 19-mal auf, ohne Gegenbeispiel. In der Gegend von *Pazardѳik* lautet das Pronomen /и/ (vgl. Abb. 3.2). Die Plural-Form *ѳим* tritt in den untersuchten Texten insgesamt 21-mal auf; als einziges Gegenbeispiel ist an einer Stelle im Wort *лѳм* eine Kontraktion aus *ли им* zu vermuten. Fѳr dieses Pronomen fehlt im entsprechenden Band von [БАН-Диал] die Karte im Band ѳber das сѳдwestliche Bulgarien. In [Стойков-Диал, S. 253] werden als Verbreitungsgebiet nur die Rhodopen

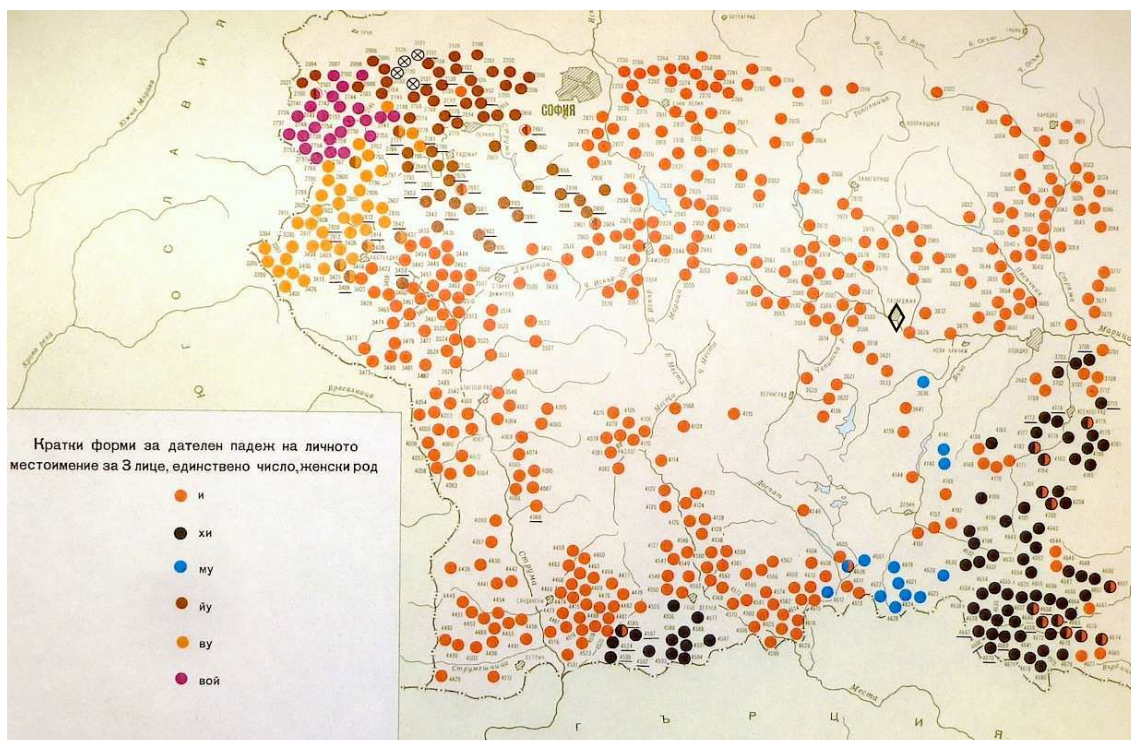


Abbildung 3.2: Beispiel für die Karten im Atlas [БАН-Диал], hier aus dem Band über das südwestliche Bulgarien. Konkret ist hier zu sehen, dass das heutige Verbreitungsgebiet der Aussprache /хи/ für das Pronomen *ѝ* (schwarze Punkte) nicht die Gegend von *Pazardžik* (markiert mit ◇) umfasst.

sowie weiter östliche Gebiete genannt, nicht also die Gegend um *Pazardžik*. Allerdings werden die Formen *хи* und *хим* als Kriterien zur Lokalisierung durch folgende Bemerkung aus [Miletič-Ost], also aus dem Jahr 1903, entkräftet: „[...] ältere Bürger [von *Pazardžik*] sprechen noch [...] *him* (dat. pl. altb. *имъ*) und ähnliche *rupcische* Formen.“

Eine zweite Abweichung stellt die Endung der 1. Pers. Pl. Präsens in der *e*- und der *и*-Konjugation *-ме* dar. Diese Form überwiegt klar in den untersuchten Texten, daneben tritt seltener die Endung *-м* auf, die dem Dialekt um *Pazardžik* entspricht. Die entsprechende Isoglosse verläuft mit deutlichem Abstand von *Pazardžik* im Westen und Süden.

Als dritte Abweichung ist das Relativpronomen zu nennen, das in der Handschrift überwiegend in den Formen *дето* (A²¹B¹C¹³), *що* (A¹⁵B¹⁵C⁴) und *цото* (A¹⁷B¹C⁴) auftritt. In der Gegend von *Pazardžik* lautet das Pronomen *дека*.

Bei den folgenden sprachlichen Merkmalen stimmt die Handschrift nur mit jeweils einem der drei Orte überein, die in [БАН-Диал] der Stadt *Pazardžik* am nächsten liegen. (Die Stadt selbst wurde nicht kartographiert.)

- Artikel der Substantive im Maskulinum auf *-т*. Der Artikel tritt in den Texten in dieser Form insgesamt 10-mal auf, ohne Gegenbeispiel.
- Langform des Personalpronomens der 3. Pers. Pl. im Obliquus, in der Handschrift **тѣ**^x (A¹C⁵) und **ни**^x (A²). Für die drei Orte um *Pazardžik* sind /т'ах/, /т'аѠ/ und /ни(м)/ angegeben.
- Verbotssätze mit **нѣмои** (A³B²) im Gegensatz zu *недей* und anderen. Es tritt kein Gegenbeispiel auf. In diesem Fall kann neben der dialektalen Basis auch das Serbische (mit *немој*) als überregionales Vorbild einen Einfluss gehabt haben.
- Verwendung des Wortes **сѣовна** (A¹) (von griech. *στάμνος* [БАН-Етим]) mit Konsonantengruppe *-вн-* im Gegensatz zu *-мн-*. Das Wort tritt zwar nur einmal in den untersuchten Texten auf, wird aber auch in [Петканова-Дам, S. 228] genannt, zusammen mit weiteren Beispielen aus dem *Pazardžiški Damaskin* für dieselbe lautliche Erscheinung.

Übereinstimmung der Handschrift mit allen drei Orten rund um *Pazardžik* findet sich dagegen unter anderem bei folgenden Merkmalen:

- Keine Weichheit bei den Konjugationsendungen der 3. Pers. Pl. im Präsens bei Verben der *и*-Konjugation.
- Pronomen „alle“: In der Handschrift treten flektierte Formen von *сичките* oder *сите* auf. In der Gegend von *Pazardžik* werden Formen von *сичките* gebraucht, im Gegensatz zu verschiedenen anderen Stämmen in anderen Dialekten. Die Formen von *сите* lassen sich (abgesehen von ihrer dialektalen Basis im Westen) durch Einfluss des Kirchenslawischen erklären.
- Pluralendung der mehrsilbigen maskulinen Substantive: In der Handschrift überwiegt *-e*, als Artikel wechseln *-то* und (weniger häufig) *-те* ab. In [БАН-Диал, Bd. III] werden Endung und Artikel zusammen kartographiert, und zwar nur in den Varianten *-ето* und *-ите*. Von den drei Orten um *Pazardžik* benützen zwei die erstere, einer die letztere.
- Reflex von altbulg. *ѡ*: in der Handschrift meist **ѡ**, oft auch **ѡ**; um *Pazardžik* zweimal /ѡ/, einmal /a/.
- Reflex von altbulg. *ѡ*: in der Handschrift überwiegend **ѡ**, seltener **ѡ**; um *Pazardžik* zweimal /ѡ/, einmal /a/.
- Reflex von altbulg. *ѡ*: /e/.
- Adverb **векѣ** (A⁴)/**вѣикѣ** (A³C¹) mit Konsonant *-к-* im Gegensatz zu *-ч-*. Es gibt in den

verwendeten Texten kein Gegenbeispiel, nur das verwandte Wort *повече* tritt neben neun Beispielen mit -к- auch einmal mit -ч- auf.

Weniger geeignet zum Vergleich erscheinen die Reflexe von altbulg. ꙗ, da in den kartographierten Positionen 2 und 3, gemessen an der geringen Zahl des Auftretens, die Ausnahmen in den Texten relativ häufig sind. Überwiegend wird in beiden Positionen ꙗ geschrieben, entsprechend der Aussprache /'a/. In Position 2 stimmt dies mit zwei der drei Orte um *Pazardžik* überein, in Position 3 nur mit einem. Ähnlich verhält es sich mit dem Umlaut von /'a/, der in der Handschrift überwiegend, aber mit zahlreichen Ausnahmen, unterbleibt. Rund um *Pazardžik* tritt kein Umlaut auf, nur in einem der drei Orte teilweise.

Insgesamt erscheinen die Abweichungen zwischen der Sprache der Handschrift und dem Dialekt der Gegend von *Pazardžik* relativ gering. Auch wenn sich jede der abweichenden Formen für sich einem bestimmten Gebiet in Bulgarien zuordnen lässt, ergibt sich daraus insgesamt kein Ort, dessen Dialekt völlig mit der Sprache der Handschrift übereinstimmte. Wenn man allerdings annehmen möchte, dass es neben dem dominanten Dialekt von *Pazardžik* einen zweiten, schwächeren Einfluss gibt, der alle oben genannten mehrheitlich abweichenden Merkmale vereint, so könnte man diesen in der Gegend zwischen *Asenovgrad* und *Pamporovo* suchen. Dort teilen 26 der in [БАН-Диал] kartographierten Orte mit der Handschrift jene Merkmale, die für *Pazardžik* untypisch erscheinen, ebenso wie drei entferntere Orte nördlich von *Malko Tärnovo*.

4 KOMMENTIERTE WORTLISTE

Die folgende Liste enthält alle Wörter der drei untersuchten Texte in alphabetischer Reihenfolge. Wo sich zwei Formen nur durch eindeutig auflösbare Abkürzungen oder nur durch ein **h** am Wortende unterschieden, wurde eine der beiden gewählt. Supraskribierte Buchstaben sind bei der alphabetischen Reihung berücksichtigt, getilgte nicht. In diesem Sinn ist **ŵ** mit **wt** gleichgesetzt. Verschiedene flektierte Formen desselben Wortes sind zusammengestellt. Zu jeder Form ist angegeben, in welchen der drei Texte A, B und C sie auftritt, gefolgt von den Blatt- und Zeilennummern. Bei Formen, die mehr als zehnmals auftreten, sind nur die erste Blatt- und Zeilennummer sowie die Häufigkeit in jedem der Texte angegeben.

Die Stichworte der Wortliste sind in Hinsicht auf ihr Verhältnis zum Wortschatz der gegenwärtigen Standardsprache (in Gestalt des Wörterbuchs [БАН-Прав]) in drei Gruppen geteilt:

- Nicht speziell gekennzeichnet sind Wörter, die sich in [БАН-Прав] wiederfinden, gegebenenfalls mit graphematischen oder systematisch auftretenden phonematischen oder morphologischen Abweichungen, sowie Eigennamen und davon abgeleitete Wörter.
- Mit **o** sind Wörter gekennzeichnet, die eine Entsprechung in [БАН-Прав] haben, von der sie sich durch nicht systematisch auftretende phonematische oder morphologische Abweichungen oder durch Unterschiede der Wortbildung unterscheiden.
- Mit **♦** sind Wörter gekennzeichnet, die keine Entsprechung in [БАН-Прав] haben, aus deren Lexemen also in der Standardsprache keine Wörter mit der gleichen Bedeutung gebildet werden.

Bei Stichworten, die eine Entsprechung in der heutigen Standardsprache haben, sich aber von deren Grundform merklich unterscheiden, ist die heutige Grundform angegeben. Bei Stichworten, die keine Entsprechung in der heutigen Standardsprache haben und nicht in der Grundform stehen, ist die Grundform des Stichworts angegeben.

- а** А (25-mal), В (17-mal), С (10-mal)
194⁶/11
- ааронъ** А 199⁶/19, davon: **ааронова** А 200/6, 201⁶/7 Name: Aaron
- авакъ**^м А 194⁶/3 Name: Habakuk
- ♦ **аването** А 202/2 *аван?* unklar, möglicherweise *хайван*, aus türkisch *hayvan*
- авирона** А 197⁶/20 Name: Abiram
- авраамъ** А 198⁶/6, davon: **авраамовата** А 196/17 Name: Abraham
- аггелъ** С 205/16, 205⁶/5, **аггѣл'** С 205/20, **аггѣль** В 204/17, **аньгелъ** А 199/6, **аггеле** А 202/16, **аггелете** А 200/15, **аггелето** А 194⁶/14, 196⁶/8, 200/20, 200⁶/17, 201/10 *ангел*
- аггельско** С 207/14, **ангелска** А 197/3 *ангелски*
- ада** А 200/2, 201/1 *ад* von griechisch *ἄδης* [БАН-Етим]
- ада**^м А 195⁶/17, **адама** С 207⁶/3, davon: **адамово** А 196/9 Name: Adam
- адеть** С 206⁶/14 Bedeutung: *обычай*, aus dem Arabischen über türkisch *adet* [БАН-Етим]
- азъ** ВС 203/8, 207/4, 207⁶/5, **гасъ** С 207/6, **гасѣ** А 195/11, 201/5, **га** А 198/14, 198⁶/11, 199/2, **мене** АВС 198⁶/12, 198⁶/14, 198⁶/7, 198⁶/8, 198⁶/9, 201/5, 203/7, 204/15, 207/7, **ме** А 198/15, **ми** АВС 198/16, 198/17, 204/5, 207/5 *аз*
- ако** АВ 194⁶/19, 194⁶/19, 195/6, 197⁶/6, 197⁶/7, 198/15, 198/15, 198⁶/14, 203/16
- ала** А (21-mal), В (1-mal), С (6-mal)
194/5
- алтара** siehe: **олтара**
- алшь-веришь** С 206/17 *алъш-вериш* von türkisch *alış-veriş* [БАН-Етим]
- ама** А 195/1
- ами** А (14-mal), В (2-mal), С (12-mal)
194/3, **амї** А 195⁶/1
- аминь** АВС 202⁶/20, 204⁶/20, 208/5
- амїа** [=амї га] А 201⁶/1
- ана** А (14-mal) 196⁶/1, **ани** А 198/8
Name: Anna
- **анатемисъване** А 196⁶/14 *анатемосвам*
- ангелска** siehe: **аггельско**
- ани** siehe: **ана**
- аньгелъ** siehe: **аггелъ**
- архагелъ** А 201⁶/14, **архангелъ** А 199/2, **архангела** А 198⁶/20, **арханьгела** А 199/9, **архаггеле** А 202/16, **архаггелето** А 200⁶/18 *архангел*
- ацаба** А 198/2 *аджеба* aus dem Arabischen über türkisch *acaba* [БАН-Етим]
- бѣ** siehe: **вѣ**
- барѣ**^м А 195⁶/1, 198/15, 198⁶/11, **баръ**^м А 196⁶/19 *баре(м)*

- БА́НЫ** С 206⁶/5 *басня*
- **БА́УНА** В 204⁶/1, **БАХУНАТА** В 204⁶/2
бахча früher *бахчия*, über tür-
kisch *bahçe* aus dem Persischen
[БАН-Етим]
- БАЦА** А 199/13, 201/11
- БАЦИНАТЬ** А 200⁶/10 *бацин*
- БҒАТИ** siehe: **БОГАТЬ**
- ◆ **БҒООБИУНЫ** А 197/11 *богообичен*
- ◆ **БҒОПРИЕТЪНИ** А 197/11 *богоприетен*
- БҒЪ** siehe: **БЪ**
- БҒ** siehe: **БЪ**
- БЕ** siehe: **СА^М**
- БЕГАМЕ** А 202⁶/1 *бягам*
- БЕДИ** А 202⁶/12 *беда*
- БЕЗ** АВС 196/11, 200/7, 204/19, 205⁶/7,
205⁶/7, 206⁶/17, **БЕС** А 200/7,
БЕСЬ А 195⁶/15, 200/10, 200/12, 200/8
без
- ◆ **БЕЗАКОНИЦИ** В 203/12 *беззаконец*
- БЕЗАКОНИИ** А 197⁶/14 *беззаконен*
- ◆ **БЕЗАКОНСТВО** С 205⁶/5 *беззаконство*
- БЕЗДНА** В 203/16
- БЕЗПЛОДНА** А 198⁶/12, **БЕСПЛО́НА** А
196⁶/2, **БЕСЬПЛО́НА** А 196/18 *без-
плоден*
- БЕЗСРАМНЫ** С 205/3 *безсрамен*
- БЕЗЪМЕН’** С 207⁶/10, **БЕЗЪМНО** С
206/8, **БЕЗЪМНЫ** С 206/9
- БЕС** siehe: **БЕЗ**
- БЕСАТЬ** siehe: **БІАСЬ**
- ◆ **БЕСОВИТЬ** С 206/12 *Bedeutung: обладан*

от демон

- БЕСПЛО́НА** siehe: **БЕЗПЛОДНА**
- БЕСЬ** siehe: **БЕЗ**
- БЕСЬ** siehe: **БІАСЬ**
- БЕСЬПЛО́НА** siehe: **БЕЗПЛОДНА**
- БЕХА** siehe: **СА^М**
- БҒМЕ** siehe: **СА^М**
- БЕШЕ** siehe: **СА^М**
- БҒА** siehe: **БҒИ**
- БҒЕ** siehe: **БЪ**
- БҒЕ** siehe: **БҒИ**
- БҒЕСТВО** А 196⁶/10 *божество*
- БҒИ** А (10-mal), В (2-mal), С (3-
mal) 194⁶/14, **БҒИ** А 195⁶/18,
БҒИИ В 203/17, **БҒІА** С
205⁶/1 (*Maskulinum bestimmt*),
БҒА А 196⁶/1, 200⁶/5, 201/18,
БҒІА А 198/1 (*Femininum*),
БҒІА АВС 197/19, 204/19, 204/9,
207⁶/17 (*Femininum*), **БҒІЪ** А
197/6, **БҒЕ** АВС 195⁶/2, 197/5,
204⁶/16, 205/11, 207/2, **БҒІЕ** В
203/1, **БҒИТЕ** В 204⁶/14 *божи*
- БИ** siehe: **СА^М**
- БИВАТЬ** В 203/11, 204/19, 204⁶/16 *бивам*
- БИДНИ** В 203/11 *беден*
- БИЕ** В 204/7 *бия*
- БИЛО** siehe: **СА^М**
- БИТИ** siehe: **СА^М**
- БИТІЕ** А 196/15
- БИ^Х** siehe: **СА^М**
- БЛАГОСТЬ** В 204/16

БЛАЗЕ А 195/12 *блазе*
БЛГГОВЕНИ siehe: **БЛГОГОВЕНЫ**
БЛГГТЬ siehe: **БЛГОДЕТЬ**
БЛГОВОЛИ АВ 194/11, 195⁶/18, 204⁶/7 *бла-
говоля*
БЛГОГОВЕНІЕ А 202/10 *благоговение*
БЛГОГОВЕНЫ В 203/10, **БЛГГОВЕНИ**
С 207/15 *благоговеея*
БЛГОДАРИ^М А 197/19 *благодаря*
БЛГОДЕТЬ А 197/4, **БЛГГТЬ** А 194⁶/5
благодат
БЛГОДЕТЬНИ А 201/12 *благодатен*
БЛГОСТИНЮ А 202⁶/6 *благостиня*
БЛЖЕНЫ А 200⁶/16 *блажен*
БЛВЕНЫ АС 194/2, 195/11, 201/12, 201⁶/16,
202⁶/9, 205/2 *благословен*
БЛВИ А 198⁶/12, 198⁶/5 *благословя*
БЛВІА А 195/3 *благословия*
БЛВТЬ АС 195⁶/7, 205⁶/14, 205⁶/8 *блуд*
von altbulg. *блждъ* über das Kir-
chenslawische
БОГАТЬ В 203⁶/6, **БОГАТИ** АВС
198/3, 200⁶/19, 203/10, 207/13, **Б҃га-**
ТИ А 197/16
Божѣ siehe: **в҃жи**
БОИТЕ А 197⁶/17 *боя*
БОЛГАРЕ А 197/17, 200⁶/19 *болярин*
♦ **БѠКЫ** А 200⁶/16 *боска*
БРАТА А 202/1, **БРАТЪ** А 195⁶/10,
БРАТЕ В 204/7 (*Vokativ Singular*),
БРАТІА С 207/3 (*Plural*), **БРАТІЕ**
А 198⁶/17 (*Plural*) *брат*

БРОИ С 206/15 *брой*
БРЪЖЕ А 198/1 *бърже*
БРЪЗАНЕ А 197⁶/11 *бързам*
○ **БРЪЗОСТЬ** В 204/3 *бързина*
БЪ siehe: **БѢ**
БѢА А (31-mal) 194/7, **БѢИ** А 194/1,
195/14, 197/6, 199/10, **БѢЕ** А
199⁶/7, 202/18, 202⁶/19 *богородица*
БѢ А (9-mal), В (7-mal), С (4-mal)
194/11, **БѢ** А (10-mal), В (1-
mal), С (2-mal) 194⁶/9, **БѢ** АВ
196⁶/13, 198/15, 198/20, 199/20, 203/13,
203/7, 204⁶/4, **БѢЪ** А 198/13,
201⁶/3, **БѢЕ** АВ 196⁶/12, 198⁶/10,
198⁶/4, 203/7, **БѢ** А 195/9 *бог*
БѢД... siehe: **сѢ^М**
БѢСЬ С 206/16, 206/20, **БЕСЬ** С
206/14, **БЕСАТЬ** С 206/13 *бяс*
БѢХА siehe: **сѢ^М**
БѢ А 196/19 *Zahl: 2*
В siehe: **Ѣ**
ВАВЕДЕ siehe: **ѢВЕЕ**
ВАГЛИЦА С 206⁶/5 *въглища*
ВАЗЪДРЪЖА С 205⁶/14 *въздържа*
ВАСАКО siehe: **САКИ**
ВАСИ siehe: **ВЪСИА**
ВѢГНА А 202⁶/11 *вдигна*
ВЕИКЕ АС 198/9, 202⁶/12, 202⁶/16, 208/4,
ВЕКЕ А 198/16, **ПОВЕКЕ** АС
194/19, 194/6, 195/10, 197/14, 202/14,
202⁶/15, 206/15, 206⁶/10, 206⁶/2, **ПО-**
ВЕУЕ А 201/16, **НАИ-ВЕКЕ** А

- 194/18, 195⁶/6, 200⁶/6 *вече* von altbulg. *ВАШТЕ* [БАН-Етим, Miklosich-Lex]; siehe auch *МНОГО*
- ◆ **ВЕКИ** **ВЕКО^М** ABC 202⁶/20, 204⁶/20, 208/5 kirchenslawisch
- ВЕЛИКИ** ABC 194/4, 196⁶/17, 197⁶/9, 202/10, 203/21, 204⁶/10, 205⁶/17 (*Singular*), **ВЕЛИКЫ** BC 204/14, 207/11 (*Singular*), **ВЕЛИКОМЪ** A 199⁶/7, **ВЕЛИКА** AB 196⁶/12, 197⁶/14, 198/6, 203/16, 204/11, 204/3, **ВЕЛИКАТА** C 207⁶/1, **ВЕЛИКО** AB 196⁶/16, 203⁶/2, **ВЕЛИКИ** B 204/6 (*Plural*), **ВЕЛИКЫ** C 207/13, 207/3 (*Plural*) *велик*
- ◆ **ВЕЛИКОСИЛЪНЕ** A 198⁶/1 *великосилен*
- **ВЕРОВА^М** C 206/17, **ВЕРЪВАМЕ** A 196⁶/15, 196⁶/4, **ВЪРЪВАМЕ** A 195⁶/15, **ВЕРОВАТЬ** C 206⁶/8, **ВЕРЪВАТЬ** A 196⁶/14 *вярвам*
- ВЕСЕЛБАТА** A 195/8 *веселба*
- ВЕСЕЛИМЕ** A 195/9, **ВЕСЕЛИТЕ** A 201/13, **ВЕСЕЛГАТЬ** A 195/5, 201/1, **ВЕСЕЛИ** A 199/2, 199⁶/7, 201/9 *веселя*
- ВЕСЕЛЪИ** A 200⁶/15 *веселия*
- ◆ **ВЕСТНО** A 202⁶/5, **НАИ-ВѢТНО** A 200⁶/6 Bedeutung: *да се знае* [Гергов-Реч]
- **ВЕТЪИ** A 196⁶/7 *вехт*
- ВЕУЕР** A 202⁶/16
- ВЕУНИ** AC 196/4, 207/9, **ВЕУНА** AC

- 195⁶/12, 197/4, 201/3, 206⁶/1, 206⁶/19, **ВЕУНО** A 196/3 *вечен*
- **ВЪЗДИХНА** B 204/13 *въздъхна*
- ВИ** siehe: **ВІЕ**
- ВИА** A 198⁶/8, **ВИШЬ** B 203/18, **ВИИ** ABC 196/1, 198⁶/2, 198⁶/2, 202/8, 203⁶/11, 204/18, 206/5, 207/1, 207/8, **ВИТЕ** C 206⁶/18, **ВИАТЬ** AC 197⁶/1, 206⁶/6, **ВИДЕ** A (11-mal), B (2-mal), C (2-mal) 194⁶/4 (*Aorist*), **ВИЕХА** C 207⁶/19, **ВИЕЛЬ** B 204/7 *видя*
- ВИЕНТЕ** C 205⁶/11 *видение*
- ВИЕ** siehe: **ВІЕ**
- ВИКАШЕ** A 199/13, **ВИКАХА** A 199⁶/1 *викам*
- ВИКНА** C 207/3
- ВІ** A 201⁶/11, 201⁶/14 Zahl: 12
- ВІЕ** AC 197⁶/16, 197⁶/17, 201/12, 201/14, 206⁶/18, **ВИЕ** A 201/14, 201/15, **ВИ** AC 197⁶/19, 197⁶/19, 205⁶/10, 207⁶/5
- ◆ **(по-)ВИШНА** A 201/19 *вишен* in [БАН-Етим]; oder *висш*
- ВЛАЗЕШЕ** siehe: **ЪВЛАЗИМЪ**
- ВЛКА** AC 199⁶/3, 201/17, 207/17, 207/20, 207⁶/6, **ВЛДКАТА** C 208/1, **ВЛКЪ** A 200⁶/11 *владика*
- **ВЛКОВЪ** C 207⁶/10 *владишки*
- ◆ **ВЛЪЦА** A 194/10, 194/7, **ВЛЪЦЕ** A 199⁶/6, 200⁶/16, 201/6, 202⁶/19, **ВЛАЙЦИЦЕ** A 200⁶/5 *владичица* sie-

he [БАН-Етим]

ВЛЕЗЕ siehe: **ЅВЛЕЗЕ**

ВЛЕЗИ siehe: **ЅВЛЕЗЕ**

ВЛЕЗНА А 198/20

ВЛИДЕ^н С 205/3, 205⁶/6 *великден*

ВДА АВ 200/7, 203⁶/1, 203⁶/16, 203⁶/19, 203⁶/7, **ВДАТА** В 203⁶/1, 203⁶/13, 203⁶/9, **ВОДО^м** В 203⁶/20 *вода*

ВО[Д]АТЬ А 199⁶/4 *вода*

ВОДИТЕЛЕ А 197/7 *водител*

ВОДО^м siehe: **ВДА**

ВОЛГА АВ 196⁶/1, 196⁶/5, 203/4, 204/19

♦ **ВРАНСКИ** С 206⁶/8 *врански* von *врана*, siehe [БАН-Етим]

ВРАТА А 194⁶/18, 200/18 *врата*

♦ **ВРАУКОПОМАЗАНІЕ** С 206⁶/2 von *врач*, *помажа*

♦ **ВРЕНЅВАШЕ** В 204⁶/1 *вреднувам* von *вреден*, siehe [Илчев-Редки], [БАН-Етим]

ВРЕМЕ АС 194/18, 197⁶/20, 198⁶/6, 207/20, **ВРЪМЕ** С 205/2

♦ **ВРЪЧИНА** В 203⁶/9 siehe *врукина* [БАН-Етим], Bedeutung: *горещина*, aus *врук* aus dem Serbischen *врућ*, vgl. altbulg. *въраштъ* [Miklosich-Lex]

ВРЪЗАНЫ А 202/13 *вържа*

○ **ВРЪЗЪВАТЬ** С 206⁶/6 *вързвам*

ВРЪЛО С 206/3, **ВЪРЪЛО** А 197/10 *върло*

ВРЪНА В 204/2 *върна*

ВРЪХАТЬ А 194⁶/13 *врѣх*

ВРЪМЕ siehe: **ВРЕМЕ**

ВСЕДРЪЖИТЕЛЮ А 198⁶/1 *вседържител*

ВСЕМЅ siehe: **ВЪСИА**

♦ **ВСЕПЕТАГА** А 194/15 kirchenslawisch, aus *всe* und *пeя*, vgl. *всепѣтъ* in [Miklosich-Lex]

ВСЕСИЛЕНЬ С 205⁶/9

♦ **ВСЕСЪАА** А 199⁶/7 kirchenslawisch, aus *всe* und *свeт*

♦ **ВСЕУИСТИ** А 202/19 aus *всe* und *чист*

ВЧЕРАШНІА А 194/3 *вчерашен*

ВШЕ А 195/12, **ВШЕТО** А 195/12 *ваш*

ВЪ siehe: **Ѕ**

ВЪВЕНІЕ А 194/1, 197/6, **ВЪВЕДЕНІЕ** А 195/17 *въведение*

♦ **ВЪВЕЪТ** А 200⁶/15 kirchenslawisch, vgl. *въведа*

ВЪЗ В 203⁶/10 *въз*

ВЪРЪЛО siehe: **ВРЪЛО**

♦ **ВЪСЕГДА** АВС 201/7, 202⁶/20, 204⁶/19, 208/4 *всегда* Bedeutung: *винаги*, siehe [БАН-Етим]

♦ **ВЪСИА** А 202/16, **ВСЕМЅ** А 199/4, **СЕМЅ** А 199⁶/6, **СВЕ** В 204⁶/14, 204⁶/15, **СЕ** А 202⁶/13, **СЕ^м** С 208/3, **ВАСИ** А 201/2, **СИТЕ** А (8-mal), С (6-mal) 194/18, **СІТЕ** А 194/17, **СВИТЕ** А 194/5 *вси/вса/всe* siehe [БАН-Етим]; siehe auch **САКИ**, **СИУКІАТЬ**

ВЪТРЕ С 201⁶/5, 206/2 *вътре*

вѣрѣване siehe: **вѣрѣва^М**
ѣ А 199/18, 202⁶/15 *Zahl: 3*
ѣа siehe: **ѣб**
гаврииль А 201⁶/14, **гаврила** А
 198⁶/20 *Name: Gabriel*
гасать С 206⁶/5 *гася*
ѣи siehe: **ѣб**
гѣѣ siehe: **ѣб**
гедѣонъ А 199⁶/16, 200/13 *Name: Gideon*
гѣи siehe: **ѣб**
ги siehe: **тѣ**
главе В 204/8 *глава*
 ◆ **глаголюще** В 203/14 *глаголя* siehe
 [Илчев-Редки]
глад^А С 205/11
гласъ АВС 194/20, 203/14, 207/3, 207⁶/14,
гласъть А 196/1, **глад^и** С
 206⁶/8
гледа^М АВ 195/11, 203/8, **глеа^А**
 АВ 195⁶/3, 195⁶/3, 202/13, 203⁶/5,
глеа^Атъ А 199⁶/10, 201/2, **гле-**
даше В 204/11, 204/11
 ◆ **глобаръ** В 204⁶/2 *глобар* siehe
 [Гергов-Реч], *Bedeutung: пакостник*
гльбина В 203/16 *гльбина*
гниави А 202/7 *гнева*
гниавъ АС 198/1, 205/15
го siehe: **тѣи**
годината А 201/6, 201⁶/13, **години**
 А 199/18, **годиниы** А 201⁶/14,
 202⁶/12 *година*

голема А 197⁶/2, **големи** С 205/10,
големите С 206/10 *голям*
гологлави А 202/11 *гологлав*
гониме А 202/2 *гоня*
гора АС 198/14, 199⁶/15, 207/9, **гората**
 А 198/19, 198⁶/18, 199/1, **горѣ** В
 203⁶/18, **горето** С 205/12
горещи В 204/13 *горещ*
 ◆ **горко** В 204/13, **горкото** А 202⁶/1,
по-горко С 206⁶/13 *горък* *Bedeutung:*
горчив, siehe [БАН-Етим],
vgl. altbg. горькъ [Miklosich-Lex]
горѣ siehe: **гора**
 ○ **господовъ** АС 199/2, 205/16 *господен*
готови А 196⁶/20 *готов*
 ○ **гощаше** А 199/13 *гощавам*
грайната А 198/13, 198/20 *градина*
граище С 205/13 *градище*
граъ А 199⁶/1 *град*
грѣ В 204⁶/10, **грѣхъ** А 195⁶/9,
грѣхове С 206/10, 206/20, **грѣ-**
хове С 207/4, **грѣховете** АС
 202⁶/3, 206⁶/14, **грѣхове^М** А 202⁶/1
грях
грешнаа В 204/15, **грешни** А
 195/18, **грешны** АВ 202⁶/11,
 203/10 *грешен*
грешници В 203/12 *грешник*
грешны siehe: **грешнаа**
грижа В 204/11, **грижта** А 197⁶/2,
грижи А 196⁶/18
грижовень А 198/17

грижта siehe: **грижа**
грьлото C 205⁶/18 *гърло*
грѣхове siehe: **грѣ**^x
грѣхъ siehe: **грѣ**^x
гѣ siehe: **гѣ**
гѣщере C 205/11 *гуцер*
гѡ siehe: **тѡн**
гѣ A (8-mal), B (1-mal), C (3-mal)
 194⁶/17, **ѣа** AC 201/15, 202⁶/18,
 205/14, **гѣ** A 194/10, **гѣѣ** B
 204/14, **гѣ** AB 197/19, 198/20,
 198⁶/10, 198⁶/7, 198⁶/9, 204⁶/18, **ѣи**
 B 204/14 *господ*
да A (169-mal), B (35-mal), C (43-mal)
 194/13
давати AC 197⁶/12, 206⁶/7, **даваха**
 A 197/12 *давам*
давидъ siehe: **дѣдѣ**
дадѣшь B 204/5, **дадѣ** ABC 198/14,
 198/15, 204⁶/5, 205/7, 205/9, **дадо-**
хъте A 197⁶/16, **адоха** A
 197⁶/11, **дан** A 195⁶/8, 198⁶/14,
даль A 201⁶/9 *дам*
дали A 202/13
даль siehe: **дадѣшь**
данииль A 194⁶/6, 200/9, **данїиль**
 A 199⁶/15 Name: Daniel
дариль C 206⁶/4 *даря*
дарове A 194/17 *дар*
дарѡван A 198⁶/7, **дарѡваль** A
 197/12, 197/20 *дарувам*
датура A 197⁶/20 Name: Dathan

дациера A 199/3 *дъщеря*
дѣа A (14-mal) 194/19, **дѣва** A
 196/12, 196/13, 199⁶/11, 199⁶/12, **дѣо**
 A 200/18, 200/5, 200⁶/13, 202⁶/19,
дѣ[в]ѡ A 201/4 *дева*
два B 204⁶/5, **дѣ** A 197/10
дѣдѣ AB 199⁶/16, 203/4, **давидъ** A
 200⁶/3, davon: **дѣдова** A
 197/17 Name: David
дѣ siehe: **дѣа**
 ○ **дѣерь** A 194⁶/18, 194⁶/18, 199⁶/14, 200/16,
 200/17 *двери* heute nur mehr im Plu-
 rale tantum
дѣница A 194/12, 194/20, 195⁶/15, **дѣви-**
ца A 194/13, 196/20, 200/8, **дѣвѣ-**
ци A 194/18, **дѣвѣцї** A 199⁶/1,
дѣвѣцы A 200⁶/14 *девица*
 ◆ **дѣвѣество** A 194/11, **дѣвѣество-**
то A 199/4 *девичество* siehe
 [БАН-Етим]
дѣо siehe: **дѣа**
 ○ **дѣ** AB 196/19, 196⁶/19, 199/8, 199⁶/4, 203/21,
 203⁶/5, 204⁶/11 hier kann *дето* (Ur-
 sprung also *къде, где*) oder *че* ge-
 meint sein
дѣва siehe: **дѣа**
 ○ **дѣвѣството** A 200/19 *девство*
дѣвица siehe: **дѣница**
дѣ[в]ѡ siehe: **дѣа**
 ◆ **дѣка** A 195/10, 199⁶/1 aus *къде*, siehe
 [БАН-Етим], Bedeutung: *където,*
когато

ДЕЛА А 196^б/12 дело

ДЕНЕСЬ А 199^б/9, ДЕНЕСКА А 199^б/10, 201^б/16, ДЕНЕСКА А 198/17 днес(ка)

ДЕНЕШНІ А 200^б/5, ДНЕСНІАТЬ А 194/6, ДЕНЕШНИА А 195/10, ДЕНЕШНІА А 197/1, ДЕНЕШНО А 195/12, ДЕНЕШНОТО А 196^б/20 днешен

ДЕНЬ АС 197^б/8, 198/10, 199/12, 200^б/5, 206/2, ДНИ В 203/17, ДНЫ С 206^б/8

♦ ДЕСНОЮ А 199^б/17 kirchenslawisch, vgl. десен

ДЕТЕ А 199/11, 199/12, 199/19, ДЕТЕТО А 199/14, ДЕЦА А 196^б/2

ДЕТО А (21-mal), В (1-mal), С (13-mal) 194/4 siehe auch дѣ

ДЕЦА siehe: ДЕТЕ

ДЪЖДОВЕ С 205/9 дъжд

ДИАВОЛКИ АС 195^б/18, 201/3, 206^б/9, ДІАВОЛКИ А 199/17, ДИАВОЛСКА А 194^б/10, ДИАВОЛЬСКА А 194^б/11 дяволски

ДИАВОЛЪ А 195^б/19, 200/13 дявол

ДИАВОЛЬСКА siehe: ДИАВОЛКИ

ДИВИ В 204/4 див

○ ДИДАСКАЛЕ А 196/6 даскал

ДІАВОЛКИ siehe: ДИАВОЛКИ

○ ДЛЪЖНИКА А 195^б/11 длъжник nicht in der üblichen Bedeutung, sondern wohl übertragen auf den Ort der Be-

strafung

ДНЕСКА siehe: ДЕНЕСЬ

ДНЕСНІАТЬ siehe: ДЕНЕШНІ

ДНИ siehe: ДЕНЬ

ДНЫ siehe: ДЕНЬ

ДО АВС 194^б/13, 197/18, 197/20, 198^б/10, 203^б/2, 206/6, 207^б/7, 208/4

ДОБРА С 206/3, ДОБРО АВ 194/13, 197/19, 203/10, ДОБРИ ВС 203/8, 207/15 добър

ДОБРИНЫ А 197/14 добрина

ДОБРО siehe: ДОБРА

♦ ДОБРОДЕТЕЛСТВО С 207/14 von добродетел

♦ ДОДЕ АВС 196/11, 201/8, 201^б/15, 203^б/8, 205^б/2 aus до und къде, Bedeutung: докато, siehe [БАН-Етим]

ДОИДЕ АВС 198/19, 198/4, 201^б/14, 203^б/16, 203^б/18, 204/17, 204^б/11, 207^б/1, 208/1, ДОИДАТЬ А 200^б/14, 202/7, ДИ-ДОХЪ А 199/3, ДОИДОХА АС 196/6, 198/7, 207^б/13, ДОИДЕХА С 207/5, ДОШЛИ А 195/13, 195/14 дойда

ДОИЛЕ А 200^б/17 доя

ДОКАЧЕШЕ А 194^б/13 докача

ДОМЪ А 198^б/16, 200^б/10, ДОМА АС 198/12, 198/19, 198/19, 198/9, 199/5, 199/8, 206^б/10, ДОМАТЬ А 198/6

ДОНЕСА А 198^б/16

ДОПРАТИ А 202^б/14 допратя

ДОТЪИГНАМЕ А 202^б/12 достигна

ДОСТОИНО АВ 195/19, 201/9, 204⁶/15,
ДОСТОИНИ В 203/11, **ДОСТОИНИ**
 А 195/20 *достоен*
ДОТЕГНЕ В 204⁶/10 *дотегна*
ДОЪМЕТИ В 203/15 *доумея* siehe
 [Илчев-Редки]
 ○ **ДОХЪЙ**^М А 202⁶/16 *дохождам* siehe auch
 [БАН-Етим]
ДОШЛИ siehe: **ДОИДЕ**
ДРЕХИ С 207⁶/10, 207⁶/18 *дреха*
ДРЪЖАХА siehe: **ДРЪЖАТЬ**
ДРЪГА siehe: **ДРЪГЪ**
ДРЪГИ siehe: **ДРЪГЪ**
ДРЪГИГО siehe: **ДРЪГЪ**
ДРЪГИТЕ siehe: **ДРЪГЪ**
ДРЪГО siehe: **ДРЪГЪ**
 ◆ **ДРЪГОШЪ** В 204⁶/7 *Bedeutung: друг път*
 [БАН-Етим]
ДРЪГЪ В 203⁶/15, 204⁶/7, **ДРЪКЪ** В
 203⁶/18, **ДРЪГИ** АВС 195⁶/19,
 204/16, 204/16, 204/16, 205⁶/13 (*Sin-*
gular), **ДРЪГИГО** АС 197/16,
 202/1, 202/3, 206/19, **ДРЪГА** АС
 194/15, 206/5, **ДРЪГО** АС 194/13,
 195/1, 195/14, 195/3, 197⁶/3, 199/17,
 202⁶/16, 207/10, **ДРЪГИ** АВС
 196/6, 197/14, 203/9, 205/13, 206/18,
 206⁶/8, 207/19 (*Plural*), **ДРЪГИТЕ**
 АС 194/7, 197⁶/11, 205⁶/15
ДРЪМЪ АВ 196/8, 203/21, 203⁶/17 von
 griechisch *δρόμος* [БАН-Етим,
 Ničev-Morph]

ДРЪВО В 203⁶/1, 203⁶/2, 203⁶/3, 204/11,
ДРЪВОТО С 207⁶/4 *дърво*
ДРЪЖАТЬ С 207⁶/3, **ДРЪЖАШЕ** С
 206/1, **ДРЪЖЕШЕ** А 200/3,
ДРЪЖАХА С 207⁶/4, 207/15, **ДРЪ-**
ЖАЛЪ С 207⁶/6 *държа*
ДРЪЗНОВЕНІЕ В 203/3
ДЪМА С 206⁶/15, 207/18, **ДЪМИ** АС
 198/2, 199/7, 207/20
ДЪМАТЬ С 206⁶/11, **ДЪМАШЕ** А
 197⁶/5 *думам*
ДЪМИ siehe: **ДЪМА**
ДЪПКА В 204/12
ДЪА А 196/13, 199/10, **ДЪЪ** А 194/17,
 194⁶/5, 201/9 *дух*
ДЪОВНИКЪ С 206/13, 206/14, 206/16,
 206⁶/19, **ДЪОВНИКА** С 206/7,
 206⁶/14, 206⁶/16 *духовник*
ДЪЪ siehe: **ДЪА**
ДЪА АС 195/4, 207/10, 207/8, **ДЪАТА**
 АВС 195/3, 196⁶/18, 202⁶/2, 204⁶/10,
 204⁶/13, 204⁶/8, 207⁶/15, **ДЪИ** А
 197/10, 199⁶/10, 201/1 *душа*
ДЪЕВНА А 195/2, 197/3, **ДЪЕВНО** С
 208/3 *душевен*
ДЪИ siehe: **ДЪА**
 ◆ **ДЪИПОТРЕВНО** А 197/1, **ДЪИПОТРЕВ-**
НЫ А 194/5 von *душа* und *потре-*
бен
Е siehe: **СА**^М
Е siehe: **ТЪА**
ЕВА С 207⁶/4 Name: *Eva*

ЕВРЕЕТЕ А 198⁶/5, 199/12, 200/4, **ЕВ-**
РЪЕТЕ А 197⁶/8, **ЕВРЪЕТО** А
 201⁶/7, davon: **ЕВРЕИСКИ** А
 194⁶/2, 199/13, 199/18 Name: Hebräer
ЕВРЪЕТЕ siehe: **ЕВРЕЕТЕ**
ЕВРЪЕТО siehe: **ЕВРЕЕТЕ**
 ♦ **ЕГА** А 198/13 siehe [БАН-Етим], vgl.
 altbulg. *югда* [Miklosich-Lex], Be-
 deutung: *дано*
ЕДЕХА siehe: **ГДЕ**
ЕДИНОРОДЕНЬ А 195⁶/6, **ЕДИНОРОДНАГО**
 А 202⁶/18 *единороден*
ЕДИНЬ А (7-mal), В (4-mal), С (5-
 mal) 194⁶/7, **ЕДНОГО** АС 195/19,
 202/11, 205/16, **ЕДИНОМЪ** С 205/17,
ЕДИНА АВ 195/18, 198/14, 199/3,
 203/21, 204⁶/1, **ЕДНО** АВС
 196⁶/20, 197/20, 203/18, 203⁶/1, 205/2,
ЕДНИ А 194⁶/14, **ЕДНЫ** АВС
 194⁶/14, 203/8, 205/3, 206⁶/7, 207/16
ЕДИНАШЬ АС 201/6, 201⁶/13, 206/12, 206/6
еднаж vgl. *веднъж*
ЕДНИ siehe: **ЕДИНЬ**
ЕДНО siehe: **ЕДИНЬ**
ЕДНОГО siehe: **ЕДИНЬ**
ЕДИНОМЪ siehe: **ЕДИНЬ**
ЕДНЫ siehe: **ЕДИНЬ**
ЕЗИКЪ А 199/18
ЕЛИНСКИ С 205⁶/8 Name: (alt)griechisch
 (heidnisch)
ЕММАНОИЛЬ А 199⁶/13, **ЕММАНЪИЛЬ**
 А 194⁶/1 Name: Emmanuel

ЕМС siehe: **ТОИ**
ЕПЪКОПЪ С 207/10 *епископ* vgl.
 [Ničev-Morph]
ЕРЕТИЦИТЕ А 196⁶/14 *еретик*
ЕСИ siehe: **СА**^М
 ♦ **ЕСЪ** В 203/16 unklar
ЕСЬ siehe: **СА**^М
ЕТО АВС 201⁶/16, 204⁶/11, 205⁶/5
 ○ **ЕШЕСТВО** А 195⁶/16 *естество*
 ○ **ЕШЕСТЪВИАТА** С 206⁶/3 *естествен*
ЖАЗЪЛЪ siehe: **ЖЪЗЪЛЪ**
ЖАЛБИ siehe: **ЖАЛБА**
ЖАЛШЕ siehe: **ЖАЛИ**
ЖЕНА АС 196/18, 206/1, 206⁶/17, **ЖЕНА-**
ТА А 196/16, 199/8, **ЖЕНЫ** АС
 194/18, 199⁶/18, 206/10, 206/15, 206/16,
ЖЕНИТЕ С 206/17, 206/20, 207⁶/11,
ЖЕНЕТО А 198/8
ЖЕНСКИ С 207⁶/10, **ЖЕНСКО** А
 197⁶/1, **ЖЕНЬСКО** А 198⁶/15,
 199/11, **ЖЕНСКИТЕ** С 207⁶/18
ЖЕНЫ siehe: **ЖЕНА**
ЖЕНЬСКО siehe: **ЖЕНСКИ**
ЖИВИ siehe: **ЖИВЪ**
ЖИВОТЬ А 196/3, 197/15, 198/16
ЖИВЪ АС 198/10, 205⁶/5, **ЖИВИ** АВ
 198/11, 203/12
ЖЪЛТИЦЫ В 203⁶/11, 203⁶/16, 204/20,
 204⁶/1, 204⁶/3, **ЖЪЛТИЦИ** В
 204/5, **ЖИТИЦИТЕ** В 203⁶/14,
ЖЪЛТИЦИТИ В 204/3, 204⁶/2 *жъл-*
тица

- жрѣвѣ С 206⁶/6 жребие
- жѣдѣсть В 203⁶/20 жадост
- жѣзль А 201⁶/8, жазль А 199⁶/19,
200/6 жезъл
- жѣлба А 197⁶/2, жалби А 199/5
жалба
- жѣли В 204/18, жалеше В 204/12
жаля
- ѣ А 199/16 Zahl: 6
- зверѣто siehe: зверь
- ѣ А 196⁶/2 Zahl: 7
- за А (13-mal), В (5-mal), С (2-mal)
194/19
- заборави А 200⁶/9, заборавиѡ А
197⁶/10 забравя
- завийѣ А 202/3 завист
- загина В 204/17
- загѣби В 204/16, 204/19, 204⁶/1 загубя
- задаваѡ С 205/8 задавам
- займать С 206⁶/7 заемам
- ◆ законѣдетъ А 197⁶/15 aus закон und
адет, nach dem griechischen συνή-
θεια τοῦ νόμου, vgl. ähnliche Cal-
ques in [Velčeva-Dam]
- законъ АС 195⁶/17, 196⁶/7, 197/14,
197⁶/18, 197⁶/4, 199/12, 201⁶/9, 205⁶/8
- заопльтенїе А 196⁶/7 въплъщение
- запалать А 199⁶/2 запаля
- запечатило А 196/9 запечата
- заповѣда А 198⁶/3, заповѣдали С
207/14 заповядам
- заповѣди siehe: заповѣѣ
- заповѣѣва^М С 207⁶/6 заповядвам
- заповѣѣ С 207⁶/10, 207⁶/4, заповѣди
АС 198⁶/1, 202⁶/14, 205/6, заповѣѣи
А 195⁶/17, 202⁶/7 заповед
- запрѣ А 196⁶/6 запра
- зарѣи АС 202/12, 206/11, 206/20, 206⁶/4,
207/12, 207/2, 207/4 заради
- зарауилъ siehe: зьрауи
- засрамать С 206/11 засрамя
- затворень А 196/8, затворена А
199⁶/14, 200/16, 200/18
- затвори А 198/13 затворя
- затова А (7-mal), В (3-mal), С (4-mal)
196/2
- затруѣи А 194/20 затрудя
- захарїа А 201/11, 201/16, 201/17, 201/4,
201⁶/12, 201⁶/2, 201⁶/4, Захариа
А 199⁶/3 Name: Zacharias
- заче АВ 194⁶/10, 196/11, 196/13, 199/10,
200/16, 200⁶/13, 204/7 зачена dia-
lektale Nebenform im Aorist: зачех
[БАН-Етим]
- зачетиѣ А 199/10 зачатие
- зацо АВС 198/16, 198/17, 198⁶/11, 200⁶/10,
203/15, 204⁶/16, 206⁶/1, 206⁶/13, 206⁶/9
- збрали siehe: збраѡ
- ◆ збранїе А 195/12 von сбра
- збраѡ С 205/13, збрали А 196⁶/19
сбра
- збрька В 203⁶/12 сбъркам
- зверь В 204/4, звери С 205⁶/13,
зверѣто А 198⁶/11, зверѣто

А 198/16 *звяр*

○ **ЗДРАВЪВАХА** А 198/18 *здрависвам*

ЗЕ АВС 198/20, 204/12, 204⁶/2, 207⁶/2,
ЪЗЕ В 203⁶/12, **ОЗЕ** В 203⁶/16
взема

ЗЕЛЕНО В 203⁶/7 *зелен*

ЗЕМІА А 196⁶/10, **ЗЕМІАТА** АС
 196/15, 197⁶/19, 198⁶/2, 207⁶/14 *земя*

○ **ЗЕМІЯНАА** А 201/15 *земен*

ЗЕМІАТА siehe: **ЗЕМІА**

ЗИНА С 205⁶/16, **ЗИНЕ** А 197⁶/19 *зи-
на*

ЗЛАТНИ А 202⁶/7, **ЗЛАТНАТА** А
 201⁶/8 *златен*

ЗЛИ siehe: **ЗЛЬ**

ЗЛИТЕ siehe: **ЗЛЬ**

ЗЛО siehe: **ЗЛЬ**

ЗЛОДЕЕЦА А 202/11 *злодеец*

◆ **ЗЛОПОМЕНЛІВА** С 206/4 *злопоменлив*
heute злопаметен

ЗЛОУЧЕ А 198/16 *злочест* von altbulg.
злочастънъ [Miklosich-Lex]

ЗЛЬ В 204⁶/2, **ЗЛО** А 195⁶/10, 195⁶/4,
ЗЛИ А 202/5, 202⁶/12, **ЗЛЫ** А
 202⁶/12, **ЗЛИТЕ** А 202/12 *зъл*

ЗЛИИ С 205/11 *змия*

ЗНАЕ АВС 195⁶/20, 196/14, 204⁶/15, 207/18,
ЗНАЕМЕ А 202⁶/15, **ЗНАИ** В
 204⁶/15 *знам*

○ **ЗНАМЕНЪШЕ** А 200/17 *знаменувам*

ЗОВА С 206/7, **ЗОВЕ** А 194/10, 196⁶/3,
 197/8, 201⁶/6, **ЗОВЕМЕ** А 194⁶/12,

ЗОВАТЬ А 194/9, **ЗОВЕШЕ** А
 201⁶/11 *зова*

ЗЪРАУИ С 207⁶/8, **ЗЪРАУИЛЬ** С
 207⁶/5 *заръчам*

И А (277-mal), В (93-mal), С (66-mal)
 194/10, **Ї** А 195/20, 196/11, 197/20,
 198/19, 199/11, 199/14

ИГРАХА С 205⁶/8 *играя*

ИА А 198/14, 198/9, **ИДЕ** В 204⁶/8,
ИЕТЕ С 206⁶/19, **ИДАТЬ** С
 206/11, 206/15, 206/16, 206⁶/1, 206⁶/15,
 206⁶/16, **ИДЕШЕ** А 197⁶/6,
ИЕХА А 196/7, **ИДИ** АВ 198/12,
 199/5, 201/4, 203/17, 204⁶/13 *ида*

ИДОЛЬ А 194⁶/8, 194⁶/9

ИЗ С 205/12, 207⁶/5, **ИЗЬ** С 206/2

ИЗБАВИШЬ А 200/2, 201/2, 201/3, **ИЗ-
БАВИ** А 195⁶/19, 198⁶/3, 199/16,
 205⁶/12, **ИЗЪБАВИ** А 196/1 *из-
бавя*

ИЗБРАНО А 201/8 *избера*

ИЗВАН В 203⁶/10, 203⁶/20, **ИЗВАНТЬ**
 А 202/11 *извадя*

ИЗВОРЬ В 203⁶/1

ИЗВЪРНА С 207/1 *извърна*

ИЗГОРИ А 197⁶/19, **ИЗГОРТЬ** С
 205⁶/4 *изгоря*

ИЗДАЛЕУЕ А 199⁶/5

ИЗДАХНА С 205⁶/20 *издъхна*

ИЗЕДТЬ А 198/16 *изям*

◆ **ИЗИДЕ** С 206/13, 207/9, **ИЗИДЕТЕ** А
 197⁶/18 aus *из* und *ида*, Bedeutung:

изляза

излезе С 206/14, излезоха А 198/6,

излезете А 197⁶/20 изляза

излизаха С 205/11 излизам

измоли А 195⁶/11, 195⁶/12, изъмоли
А 202/13 измоля

○ изнетре В 203⁶/3 извътре siehe *внотре*,
изнътре in [БАН-Етим]

изникнала А 199⁶/20 изникна

◆ изопи́ха С 205⁶/8 aus *из* und *пия*, Be-
deutung: *напия*

изострийме А 202⁶/2 изостря

изрече А 201/4 изрека

○ изрѣгати А 198/3 изругая

изъ siehe: *из*

изъбави siehe: *избавишь*

изъвика С 207⁶/14 извикам

изъмоли siehe: *измоли*

или АС 195⁶/5, 197/16, 198⁶/14, 198⁶/15,
206/15

илїа А 196/5 Name: Elias

имаме А 198/11, имаю В 203/10,
имаше АВ 194/17, 194/18, 196/19,
197/9, 199⁶/1, 201⁶/6, 203/3, 203⁶/10,
204⁶/1, имаха А 197/11, 197⁶/10,
197⁶/2, 197⁶/4, 197⁶/8, 199/11 *имам*

иманїе А 198/17 *имане* vgl. *altbulg.*

имѣниѣ mit gleicher Bedeutung
[Miklosich-Lex]

имаха siehe: *имаме*

имаше siehe: *имаме*

имаю siehe: *имаме*

име А 194/13, 194/17, 194/8, 194⁶/2, 194⁶/20,
198⁶/8, 199/15, 199/15, името А
194⁶/1, 197/10, 197/9, 199/14, 199/16,
199⁶/13

исаїа А 194/20, їсаїа А 199⁶/12 Na-
me: *Jesaja*

исгаси А 202⁶/4 изгася

искаш А 195⁶/4, иска АВ 195⁶/19,
196/14, 203⁶/8, искаше С 206/5,

искаль В 203/1 *искам*

исковахмѣ А 202⁶/2 *изкова*

испади С 207⁶/5, испьдѣнь А
197⁶/5 *изпѣдя*

испа̀на А 195⁶/16 *изпадна*

○ испльнѣта А 199/9 *изпльня*

исповѣ̀а С 206/7, 206/7, 206⁶/19, 208/2 *из-*
повядам

исповѣданїе С 205⁶/3, 205⁶/7 *изповѣда-*
ние

○ исповѣдѣване А 202⁶/4, исповѣдѣва-
ть С 206⁶/13 *изповядвам*

испратѣть А 199⁶/2 *изпратя*

испьдѣнь siehe: *испади*

истина С 207⁶/17

○ истръгновати С 207⁶/15 *изтръгвам*

◆ истѣриль В 204/3 aus *из* und *туря*

исъцеленїе С 208/3 *изцеление*

ицаки^М siehe: *їцаки^М*

ї siehe: *и*

їаковъ А 199⁶/16, 200/20, їаковъ А
194⁶/12 Name: *Jakob*

їежекииль А 199⁶/13, 200/16 Name: *Eze-*

- chiel
- ЃЕШЕОВИ** А 199⁶/20 Name: Jesse
- ЃИЃА** siehe: **ЃЃ**
- ЃСАКА** А 196/19, 198⁶/6 Name: Isaak
- ЃСАЃА** siehe: **ИСАЃА**
- ЃЃ** А 195⁶/7, **ЃИЃА** А 202⁶/18, **Ѓ** А 194/10 Name: Jesus
- ЃВАКИ^М** А 197/9, 197⁶/9, 198/1, 198/19, 198/8, **ИВАКИ^М** А 199/14, **ЃВАКИМЪ** А 198/18, 198⁶/18, 199/7, 201/12, **ЃВАКИМА** А 199/1, 199/10, 199/6, **ЃВАКИМЕ** А 199/2 Name: Joachim
- ЃВАНЪ** А 199⁶/3 Name: Johannes
- ЃВСИФА** А 201⁶/15 Name: Joseph
- ЃЃ** А 194/1 Zahl: 21
- **КА** АВС 201/11, 201/11, 202/20, 203/3, 204/4, 204/7, 205/14 **КЪМ**
- КА** siehe: **КАТО**
- КАВИЛЬ** А 195⁶/20 über türkisch *kabil* aus dem Arabischen, Bedeutung: *възможно* [Илчев-Редки, БАН-Етим]
- КАѐ** А 198/6 **КЪДЕ**
- КАДИАТА** А 202/12 **КАДИЯ** Bedeutung: *съдия*, aus dem Arabischen über türkisch *kadı* [БАН-Етим]
- КАДИЛНИЦА** А 201⁶/8
- КАДРЪ** А 195/19, 195⁶/14, 202⁶/10 **КАДЪР** Bedeutung: *годен*, aus dem Arabischen über türkisch *kadır* [БАН-Етим]
- КАЖЕ** А (17-mal), В (3-mal), С (13-mal) 194/19, **КАЖЕТЬ** С 206⁶/14, 206⁶/15, **КАЗА** С 205⁶/11, **КАЗАХА** С 208/1, **КАЖЕШЕ** В 203/7, 204/14 **КАЖА**
- **КАЗОВА^Т** С 206/10, **КАЗЪВАШЕ** С 207⁶/19, 207⁶/3, **КАЗОВАХА** А 196/6 **КАЗВАМ**
- КАК** А (26-mal), В (2-mal), С (2-mal) 194⁶/15, **КАКО** В 204/15
- КАВА^К** В 203/7, **КАКВО** А 198/2, 198/4 **КАКЪВ**
- КАКВО-ГОДЕ** А 198/14
- КАВОТО^К** А 202⁶/10 **КАКЪВТО**
- КАКО** siehe: **КАК**
- КАЛЪГЕРЪ** В 204⁶/13, **КАЛЪГЕРА** В 203/1
- **КАМИКЪ** А 194⁶/6, 194⁶/7, 200/10 **КАМЪК**
- КАМТО^М** С 207⁶/2 **КЪМТО**
- КАРЕЗЪ** А 202/2 Bedeutung: *омраза*, von türkisch *garez* [БАН-Етим]
- КАТА** В 204⁶/5 **КАТ**
- КАТО** А (25-mal), В (4-mal), С (9-mal) 194/3, **КА** С 207/18
- КАУИХА** А 194⁶/18 **КАЧА**
- **КАУЪВАТЬ** А 194⁶/17, 200⁶/3, **КАУЪВАХА** А 194⁶/14, 200⁶/1 **КАЧВАМ**
- КЕ** siehe: **ЦА**
- КЕЛИАТА** В 204⁶/13 **КИЛИЯ**
- КЕСЃА** В 203⁶/10 **КЕСИЯ** von türkisch *kese* [БАН-Етим]
- КЛЕТВИ** В 204/6 **КЛЕТВА**
- КЛЪНЕСЕ** В 204/6 **КЪЛНА**
- КНИГИ** А 196⁶/6 **КНИГА**

КНИЖЕНЬ С 207/10
КОГА А (20-mal), В (1-mal), С (8-mal)
 194/19
КОИ АС 197⁶/4, 205⁶/1, 206/15, 207/15,
КОГА АС 194/14, 194/14, 198/11,
 205/15 *кой*
КОИТО С 207⁶/6 *който*
КОЛЕНО А 197/17, 200⁶/4 *коляно*
КОЛКО АС 195/9, 195⁶/14, 198/12, 206⁶/15,
КОЛЪКО А 198⁶/11
КОМАТЕ С 205/20 *комат* von griechisch
κομάτι [БАН-Етим]
 ○ **КОКАВАТЬ** С 207⁶/8 *комкам*
КОШІА АВ 197/15, 204/20 *комшия* von
 türkisch *komşu* [БАН-Етим]
КОНЕ siehe: **КОНТА**
КОНЦЪ А 199⁶/8, **КОНЦА** С 206/6,
КОНЬЦА С 208/4 *конец* in der Be-
 deutung *край* [БАН-Етим]
КОНТА В 203⁶/14, 203⁶/6, 204/9, **КОНЕ**
 В 203⁶/9 *кон*
КОРЕМАТЬ С 207/17 *корем*
КОРЕНЬ А 200/7, **КОРЕНЕ** АВ 199⁶/20,
 203⁶/2 *корен*
КОСТИ С 205⁶/18 *кост*
КОГА siehe: **КОИ**
КРИНОВЕ А 194⁶/4 *крин* Bedeutung: рас-
 тение *lilium candidum* [БАН-Етим]
КРЪШЪМЪ С 206⁶/5 *куршум* von türkisch
kurşum [БАН-Етим]
КРЪВЬ С 204⁶/10, 207⁶/16, **КРЪФЪ** С
 205/9, **КРЪФЪ'** С 205/7 *кръв*

КРЪСТИТЕЛЮ А 199⁶/3 *кръстител*
КРЪФЪ' siehe: **КРЪВЬ**
КЪПОВАТЬ С 206/18 *купувам*
ЛАМИ С 205/12 *ламя*
 ♦ **ЛЕГОМА** А 195⁶/19 Bedeutung: на-
 ли [Mladenova-Leg], siehe auch
 [БАН-Етим]
 ♦ **ЛЕСТВИЦА** А 194⁶/12, 199⁶/16, 200⁶/1,
ЛЕСТВИЦАТА А 200/19 Bedeutung:
стълба [БАН-Етим]
ЛЕТА А 196/18, 198⁶/5, 199⁶/4, 201⁶/11 *лято*
ЛИ АС 195/20, 195⁶/5, 196/18, 196⁶/2,
 198/15, 198⁶/11, 206/15
ЛИ[=ЛИ И] А 198/2
ЛИВАДА В 203⁶/7, **ЛИВАДЕ** В 203/21
ливада dialektal auch *ливаде*
 [БАН-Етим]
 ○ **ЛИКЪИ** А 201/9 *ликувам*
ЛИТЪРЪГІА А 197⁶/7, **ЛИТЪРЪГИА** С
 206⁶/11, **ЛИТЪРГИА** С 205⁶/12,
ЛИТЪРГІАТА А 197⁶/11, 197⁶/16 *ли-*
тургия
 ♦ **ЛИХОИМЕНІЕ** В 204⁶/9 vgl. *лихоим-*
ство (Bedeutung: *сребролюбие*)
 und altbulg. *лихоимание*, siehe
 [БАН-Етим] unter *лихоимец*
ЛИЦЕТО АС 195⁶/3, 202/8, 207/1, 207/6,
 207/7 *лице*
ЛОКАВИ В 203/9 *лукав*
ЛОШИ С 205/6 *лош*
ЛЪЖИМЕ А 202/3, **ЛЪЖАТЬ** С 206/19
лъжа

люѐ А (6-mal), В (1-mal), С (6-mal)
 197/13, **люѐте** А 196/6, 201/15,
людетѐ А 195/5, **людето** АС
 194^б/17, 194^б/18, 194^б/9, 197^б/4, 206^б/3,
 207/2, 207^б/19 **люде**

лгаѐ С 206^б/5 **лея**

лї А 198^б/5 Zahl: 40

магини С 206^б/5 **магия**

мажетеѐ siehe: **мъже**

мажтъ С 206^б/2 **мажа**

манка А 194/10, 194/12, 195^б/11, 196^б/1,
 196^б/11, 196^б/13, 200^б/14, 200^б/5, 200^б/11,
маици А 201/11 **майка**

мала В 203/18, **малко** АВ 197/11,
 199^б/5, 203/17, 203^б/10, 203^б/14, 203^б/19,
 203^б/4, 203^б/8, **мало** В 204/1,
малките С 206/11 **мальк**

мана А 200/4, 201^б/6 **манна**

марїа^м siehe: **мрїа**

♦ **мати** А 199^б/7 archaisch, Bedeutung:
майка [БАН-Етим]

маҳалата А 199^б/1 **махала** aus dem
 Arabischen über türkisch *mahalle*
 [БАН-Етим]

ме siehe: **азъ**

мегю А 202/2 **между**

мене siehe: **азъ**

♦ **мердивень** А 194^б/13, **мердївень**
 А 194^б/16 von türkisch *merdiven*,
 Bedeutung: **стълба, стълбице**

месечуины С 206^б/7 **месечина**

место А (8-mal), В (6-mal), С (1-mal)

197/8 **място**

ми siehe: **азъ**

милостинга siehe: **млѐтинга**

○ **минѐвашѐ** В 203^б/15, 203^б/5 **минавам**

мирь В 203/17, 203/20, **мирьѐ** А
 199/4, 199^б/6 in der Bedeutung **свят**

мисли А 194^б/20, 195^б/10, 202/13 **мисля**

млїимь А 198/15 (*Singular*), **млїи**
 АВ 198/13, 198/20, 202^б/18, 204^б/4,
млїи^м А 202/18, 202^б/17, 202^б/19 (*Plu-*
ral), **молетѐ** А 200^б/19, **мо-**
лгать А 202/9, **молешѐ** АВ
 198^б/17, 198^б/18, 199/1, 203/13, 203/7,
 204/14, **молгашѐ** В 204/17,
молеха С 205/15 **моля**

млїтва С 208/2 **молитва**

♦ **млїтводѐганїѐ** С 206/2 **молитводѐяние**
 aus **молитва** und **дѐяние**

млѐсрьдїѐ А 202^б/4 **милосърдие**

млѐстивь С 205/5, **млѐтиво** А
 195^б/4 **милостив**

млѐсть А 195/14, **млѐти** А 197^б/10
милост

млѐтиво siehe: **млѐстивь**

млѐтинга А 197/12, 198/12, **милости-**
нга А 195^б/9, **млѐстин[га]^м** А
 202/20 **милостиня**

мльва А 202^б/3 **мълва**

много А (6-mal), В (4-mal), С (2-mal)
 194/6, **по-много** А 197/13 sie-
 he auch **венке**

♦ **многoшь** С 206/9 **многажд** Bedeutung:

много пъти [БАН-Етим]
множество А 202⁶/4
мнозина С 205/13
мо siehe: **тон**
могати siehe: **може**
могоха siehe: **може**
мое siehe: **мон**
моемѣ siehe: **мон**
може АВ 196/1, 196/1, 196⁶/11, 196⁶/5,
 203/15, **мошь** А 198/12, **мо-**
жеме А 195/17, **могати** А
 196⁶/9, **можи** ВС 204/10, 207/1
 (Aorist), **можиха** А 197/20,
можеше С 207⁶/18, **могоха**
 А 197⁶/2 *мога*
мон АВ 198⁶/10, 198⁶/10, 203/7, 204/7
 (Singular), **моемѣ** А 198⁶/14,
мога А 198/8, 201/18, 201⁶/2, **мо-**
гата АС 201/17, 207/7, **мое** С
 207/4, **мон** АС 198⁶/17, 207/4
 (Plural), **монте** С 207/4 *мой*
монсе... siehe: **мвнсеа**
монте siehe: **мон**
молба С 205/14, **молби** А 198⁶/17,
молвите А 198⁶/20, 202⁶/13
моле... siehe: **мли**
молта... siehe: **мли**
море А 202⁶/1, **морето** А 198⁶/4
мошь siehe: **може**
мога siehe: **мон**
могата siehe: **мон**
мрѣа А 194/7, **мрѣа^М** А 199/17,

марѣа^М А 199/15 Name: Maria
мѣцы А 199/11, 202⁶/15 *месец*
мѣ siehe: **тон**
мѣрось А 194/18, 198/5 *мѣдрост*
мѣа [=мѣ га] С 207⁶/15
мвнсеа А 196/5, **монсею** А 201⁶/9,
 davon: **монсеовь** А 197⁶/18,
монсеова А 199⁶/20, 200/3, **мо-**
нсеовата А 201⁶/5 Name: Moses
мшьки А 200/12, **мьшкы** А
 195⁶/15, **мшько** А 197⁶/1,
 198⁶/15 *мъжки*
мъже С 206/15, **мажете** С 206/19
мъж
мька АС 195⁶/12, 201/3, 205/9, 206⁶/1,
 206⁶/19, **мьки** АС 194/8, 207⁶/13
мька
мьшкы siehe: **мшьки**
н В 204⁶/5 Zahl: 50
на А (85-mal), В (15-mal), С (26-mal)
 194/1
на [=но] В 203/16
навѣходоносорь А 194⁶/8, 200/11 Name:
 Nebukadnezar
 ♦ **наговорь** В 204/15 siehe [Илчев-Редки]
 ○ **на̀мино̀ва** А 196⁶/8 *надминавам*
надть А 200⁶/20, **на̀ть** А 200/2 *на-*
дам
надь В 203⁶/1
назати С 207/1, **наи-назати** А
 197⁶/6 *назад*
називава А 199⁶/11, **назовавати**

А 194⁶/1 *назовавам*
назова А 199⁶/15 *назова*
назоваватъ siehe: **називава**
 ♦ **наиде** ABC 199/8, 203⁶/16, 204/10,
 204/16, 204/20, 204/20, 204⁶/6, 208/3,
наидѣме А 202⁶/1, **нашль** В
 204/6 *найда* Bedeutung: *намеря*
 [БАН-Етим]
наказанїе С 205/7, 205⁶/10 *наказание*
наказаны В 203/11 *накажа*
накриво А 197⁶/13
намери С 207/20 *намеря*
намокри В 204/1 *намокра*
напасете А 197/4 *напаса*
 ○ **(наи-)напока** А 197⁶/7 *напокон* Bedeu-
 tung: *най-после*
напрѣе А 196/4, **напрѣде** А 197⁶/13,
по-напретъ А 197⁶/11 *напред*
 ○ **напѣни** В 203⁶/20 *напѣлня*
напѣсне В 204⁶/12 *напусна*
нарича А 194/12, 199⁶/19 *наричам*
насититѣ А 197/5 *наситя*
наситова С 207/17 *наситвам*
наслѣника А 197⁶/3 *наследник*
настави А 202⁶/8 *наставя*
настоиницы А 201/10 *настойник*
нась siehe: **нїе**
наѣчи АВ 196/3, 203/7 *науча*
нашемѣ siehe: **нашь**
наши siehe: **нашь**
нашль siehe: **наиде**
нашь А 194/7, 195⁶/7, **нше**^Г А 196/17,

ншего А 202⁶/18, **ншемѣ** А
 194/10, **нашемѣ** А 200⁶/11,
нша А 195/8, 198/13, **нше** В
 203/20, **нши** А 198⁶/3, 200/1,
 201/2, **наши** А 201/14 *наш*
 ○ **нагавено** С 206/1 *наяве* Bedeutung: *отк-*
рито
небѣ А 196⁶/10, **небѣто** А 196/15,
 198⁶/2, **неба** А 194⁶/17, 194⁶/18,
 200/14, 201/19, 202/16, **небеса** А
 194⁶/13, 196⁶/9, 200/4, 200⁶/1 *небе*
небни А 197/4, **небны** А 194⁶/10,
 199⁶/15, 200/18, **небнаго** А
 195⁶/16, 200/5, 202/15, **небснаго**
 А 195/18, **небомѣ** С 205⁶/1,
небна А 194/7, 195/18, 197/4, **не-**
бесна А 195/11, **небнаа** А
 201/14, 202/18, **небное** А 194⁶/17,
 196/8, 200⁶/3, 202⁶/8 *небесен*
не А (62-mal), В (9-mal), С (29-mal)
 194/3, **ни** А 200/15
неа siehe: **тїа**
небеса siehe: **небѣ**
небесна siehe: **небни**
небитїе А 196/15 *небитие*
 ♦ **неблазна** А 201/18 *archaisch*, vgl.
altbulg. блазна (Bedeutung: *греш-*
ка), *безъблазнь* (Bedeutung: *безгреш-*
шен), siehe [БАН-Етим] unter *блаз-*
ня
неблгодарны А 201⁶/19 *неблагодарен*
невїенъ В 203⁶/18 *невиденъ*

- НЕВОЛѦ** А 196/19 *неволя*
- НЕГО** siehe: **ТОИ**
- НЕГОВА** АВ 196^б/13, 203/4, **НЕГОВАТА** А 196^б/5, **НЕГОВО** А 200^б/4, **НЕГОВОТО** ВС 204^б/9, 207/8, **НЕГОВИТЕ** АС 202^б/14, 205/6 *негов*
- НЕЛѦ** С 207^б/1 *неделя*
- НЕОСТОЕНЬ** С 205^б/13, **НЕОСТОИНА** С 207/7, **НЕДОСТОИНЫ** АС 202/18, 202^б/10, 202^б/11, 205^б/6, 206^б/16 *недостоеи*
- НЕЗ** siehe: **НИЗ**
- НЕИЗРЕЊА** А 194/11, **НЕИЗРЕЧЕНОЕ** А 196^б/16 *неизречен*
- НЕКА** А 196^б/17, 198/15 *нека*
- НЕКОГА** А 197/18 *някага*
- НЕКОИ** АВС 199/12, 202/13, 203/3, 203^б/15, 205^б/13, 207/10, **НЕКОГО** АС 195/2, 197/15, 197^б/3, 207^б/8, **НЕКОГА** С 206/1, 206^б/15, **НѦКОГА** С 206/5 *някой*
- НЕМА^М** А 198/9, **НЕМА** В 202^б/6, 204^б/3, **НЕМАМЕ** А 202/3, **НЕМАШЕ** А 197^б/4, **НЕМАХА** А 197/20 *нямам*
- **НЕМОЖНО** А 196^б/1 *невъвозможен*
- ◆ **НЕМОИ** АВ 195^б/10, 195^б/7, 198^б/9, 204/18, 204^б/13 siehe [БАН-Етим], Bedeutung: *недей*
- НЕМЪ** siehe: **ТОИ**
- **НЕНАСИТЛИВИ** С 207/16 *ненаситен*
- НЕОПРОЪТЕНА** С 206/6 *неопростен*
- **НЕПЛОТЬСТВО** А 196/20 *безплодие*
- НЕПОБЪШНИКЪ** А 195^б/17 *непослушник*
- ◆ **НЕПОСТИЛЕ** С 207^б/9 *aus ne und postя*
- НЕПОТРЕБНИ** А 202^б/5, **НЕПОТРЕБНО** С 206/8 *непотребен*
- НЕПРАВЪНЫ** В 203/11, 203/9 *неправеден*
- НЕПРИЛИЧНО** А 201^б/20 *неприличен*
- ◆ **НЕТИ** АС 196/1, 197^б/1, 197^б/1, 198/9, 202^б/13, 205^б/15, 206/17, 206/18, 206/5, 206^б/7, 207/8 *нито* siehe [БАН-Етим]
- НЕТЛЕНО** А 200/19 *нетленен*
- НЕХИ** siehe: **ТЪА**
- **НЕХИНЫ** А 195^б/7, **НЕХИЪА** А 202/6, **НЕХНА** А 194/11, **НЕХНО** А 195/16, **НЕХНОТО** А 194/17, 195/15, **НЕХНИТЕ** АС 197/6, 201^б/18, 207/2 *неин*
- НЕУАСТИВИ** siehe: **НЕУИСТИВЪ**
- НЕУЕСТ...** siehe: **НЕУИСТИВЪ**
- НЕУИСТИ** siehe: **НЕУИТЪО**
- НЕУИСТИВЪ** С 207^б/9, **НЕУЕСТИВОМЪ** А 195^б/19, **НЕУЪСТИВОМЪ** А 200/12, **НЕУИТЪИВАТА** С 207/10, **НЕУЕСТИВИ** С 205^б/14, **НЕУИСТИВИ** С 205^б/6, **НЕУАСТИВИ** А 197^б/14, 197^б/18, **НЕУЕСТИВИТЕ** С 205/8, 205^б/1, 205^б/17, 207^б/12 *нечестив* von altbulg. *нечъстивъ* [Miklosich-Lex]
- НЕУИТЪО** С 206/8, **НЕУИСТИ** С 207/3 *нечист*
- НЕЦО** А 195/1
- НЕТА** siehe: **ТЪА**

НИ siehe: **НІѣ**
НИ АС 200/15, 202⁶/6, 207/1, **НІ** А 198/10 Bedeutung: *ниѣ*
НИ siehe: **Нѣ**
НИѣ siehe: **НІѣ**
 ♦ **НИЗ** В 204/11, **НЕЗ** А 199⁶/14 *низ* laut [БАН-ЕТИМ] auch *нѣз*, Bedeutung: *през*
НИКАКЪ АС 197/16, 197/18, 207⁶/18
НИКОГА С 207/8
НИКОИ А 196/4, 196/7, 197⁶/5, 199⁶/14, 200/14, 201⁶/12 *НИКОИ*
НИНА АВС 202⁶/20, 204⁶/19, 208/4 *нинѣ* Bedeutung: *сега*
 ♦ **НИ^х** А 197⁶/13, 202/8 dialektale Form für *тях*, vgl. **ОНЬ**, **ОНА**, **НИНОѣ**, siehe auch **ТЕ**
 ♦ **НИНОѣ** А 199⁶/8, **НИНОТО** А 197/13, **НИНИТЕ** С 205/6 dialektale Form für *техен*, vgl. **ОНЬ**, **ОНА**, **НИ^х**
 ○ **НИЦНИ** В 203/9 *нищ*
НИЦО АВ 195/3, 196⁶/5, 198/5, 204/10, 204/7, 204⁶/6
НІ siehe: **НІѣ**
НІ siehe: **НИ (2)**
НІѣ А 196⁶/15, 201⁶/18, 202⁶/9, **НИѣ** А 195/19, 202/14, 202/18, **НІа** А 195/18, 202⁶/2, **НАСЪ** А 194⁶/2, 196/3, 202/17, 202⁶/11, 202⁶/14, 202⁶/6, **НИ** А 196/3, 196/3, 198/14, 198/15, 202/17, 202/19, 202⁶/13, 202⁶/14, **НІ** А 196⁶/19, **НЫ** А 202⁶/3, 202⁶/8,

202⁶/8 *ниѣ*
НОВИ А 196⁶/7 *нов*
Ноеврѣа А 194/1 *ноემври*
НОЗЕ А 202/19 *нога*
НОСЕШЕ А 197⁶/7 *нося*
НОЦЪ А 199/9
НШ... siehe: **НАШЪ**
НЫ siehe: **НІѣ**
НЫ siehe: **ТІа**
НАКОГА siehe: **НЕКОИ**
НІа^М С 207⁶/20 *ням*
 ○ АС 196⁶/12, 196⁶/12, 207/3, **Ш** А 197/2, 197⁶/14, 200⁶/16, 200⁶/5, 201/12, 202⁶/19 (Interjektion)
 ○ А 199⁶/17, 200/4 (Präposition)
ОБАЖДАМЕ А 202/2 *обаждам*
 ○ **ОБВЕДАТЬ** А 199/20 *заведа*
ОБИКНЕ А 195⁶/11 *обикна*
ОБИУА siehe: **ШБИУА^М**
ОБЛЕУЕ А 196/2 *облека*
 ○ **ОБРАЉВА** А 198⁶/6 *обрадвам*
ОБРАЗЕТО siehe: **ОБРАЗЪ**
ОБРАЗЪВАШЕ А 200/1, 200/8 *образувам*
ОБРАЗЪ А 200/11, **ОБРАЗЕТО** С 206⁶/2 *образ*
ОБРАЦАХЪ С 207/6 *обръщам*
 ○ **ОБРЕУА** А 198⁶/15, **ОБРЕКЛИ** А 201⁶/3, 201⁶/4, **ОБРѢКЛИ** А 199/19, **ШБРЕКЛИ** А 197/7 *обрека*
ОБРЪНА А 198/7, 201/11 *обърна*
ОБРѢКЛИ siehe: **ОБРЕУА**

- ОВЦА** С 205/14 *общ*
- **ОВОЦАТА** С 205/10 *овоциѧ* in [БАН-Етим] auch im Sg.: *овоциѧ*
- ОВЦИ** А 197/2
- ОГАНЬ** С 205⁶/5, **ОГАНЬ** С 206⁶/7, 207/9 *огън*
- **ОГНѧВИ** С 205/5, **ОГНѧВИ** А 198⁶/11, 202⁶/14 *разгневя*
- ОГНѧНЬ** А 202⁶/8, **ОГНѧНИТЕ** А 202⁶/3 *огнен*
- **ОДЪМОВАТЬ** С 206⁶/9 *одумвам*
- ОДЪМѧНА** А 199⁶/18 *kirchenslawisch, Bedeutung: облечена, vgl. одеяние*
- ОЗЕ** siehe: **ЗЕ**
- ОМИЛЕНО** siehe: **ОМИЛИХѧ**
- ОМНОЖАВАТЬ** А 198⁶/13 *умножавам*
- ОМОРЕНЬ** В 203⁶/19, **ОМОРЕНѧТЬ** В 204⁶/5 *уморен*
- ОНЕ** ВС 203/13, 203/20, 204/11, 204/19, 204/2, 204/6, 204⁶/3, 204⁶/5, 206/14, 206/16 (*Maskulinum*), **ОНАИ** В 204/1 (*Maskulinum*), **ОНАЕ** АВС 194⁶/7, 196⁶/1, 200/16, 200/17, 200/3, 200⁶/1, 201⁶/6, 203⁶/19, 203⁶/7, 203⁶/7, 204/12, 205/8 (*Femininum*), **ОНАГА** А 200/2 (*Femininum*), **ОНѧ** АВС 201/1, 203⁶/16, 204/19, 205⁶/12 (*Plural*), **ОНИА** В 204/5 (*Plural*), **ОНЕ** А 195/8 (*Plural*) *оня* siehe auch **ОНЗИ**
- ◆ **ОНЕДЕШНѧ** А 194/3 *aus оня und ден, heute: онзиденшен*

- ОНЗИ** А (3-mal), В (1-mal), С (8-mal) 194⁶/8, **ОНОГОВА** ВС 204/12, 204/20, 204/8, 206/14, 207/17, **ОНОМЪВА** ВС 204/10, 205/19, **ОНОВА** А (6-mal), В (8-mal), С (1-mal) 194/18, **ОНѧЗИ** С 207/5, **ОНИЗИ** С 205⁶/11 *siehe auch ОНЕ*
- ОНИА** siehe: **ОНЕ**
- ОНИЗИ** siehe: **ОНЗИ**
- ОНѧ** siehe: **ОНЕ**
- ОНОВА** siehe: **ОНЗИ**
- ОНОГОВА** siehe: **ОНЗИ**
- ОНОМЪВА** siehe: **ОНЗИ**
- ◆ **ОНЬ** ВС 203⁶/13, 204⁶/11, 205⁶/20, **ОНА** А 200/7 *dialektale Form für той, тя, vgl. НИ^x, НИНОЕ^x, siehe auch ТОН, Тѧ*
- ОНѧЗИ** siehe: **ОНЗИ**
- ОПИЕМЕ** А 201⁶/19, **ОПИХѧ** С 205/4 *опия*
- ОПРАВИ** А 202⁶/8 *оправя*
- ОСЕТИ** siehe: **ОСЕТАТЬ**
- ОСМѧ** А 199/12 *осми*
- ОСТАВЕТЬ** С 206/10, **ОСТАВѧ** А 198⁶/9 (*Kurz-Infinitiv*) *оставям*
- ОСТАЕШЕ** С 206/6
- ОСТАВИХѧ** siehe: **ОСТАВИ**
- ОСТАНА** А 198⁶/10 (*Präsens*), **ОСТАНАНЕ** А 200/19, **ОСТАНА** А 196/13, 201⁶/11 (*Aorist*), **ОСТАНА** А 196⁶/16 (*Aorist*), **ОСТАНАХѧ** В 203⁶/15
- ◆ **ОТИ** А (43-mal), В (2-mal), С (14-mal)

194/4 Bedeutung: *понеже, че*, von griechisch *ὄτι* [БАН-Етим]

отиде АВС 197⁶/9, 198/19, 198⁶/20, 199/7, 199/8, 203⁶/14, 203⁶/17, 203⁶/17, 204/13, 204⁶/11, 205⁶/13, **отїде** С 205⁶/15, **ѡтїѣ** В 204/10, **отидоха** С 205/4, 205⁶/7 *отида*

♦ **отроковице** А 201/8 *отроковица* siehe [БАН-Етим] unter *отрок*

оца siehe: **ѡцѣ**

оцы siehe: **ѡцѣ**

оцима В 204/4 *око*

оце С 195⁶/15, 202⁶/15, 204⁶/15, 206/5, **ѡце** АС 201⁶/6, 202/14, 202/7, 205/9

ї А 196/18 Zahl: 80

па А 198/12, 201/20, 201⁶/14

пѧме А 202/19, **пѧше** А 200/4, **пѧоше** В 203⁶/13 *падам*

пѧна АВС 198/2, 200/14, 204⁶/10, 205⁶/20, 207⁶/13, **пѧне** АВС 200/15, 203⁶/8, 205⁶/3, **пѧнаха** А 201⁶/10 *падна*

пѧоше siehe: **пѧме**

пѧше siehe: **пѧме**

пазѡхе В 204/9 *пазуха* Bedeutung: *пазва* [БАН-Етим]

пакь А (10-mal), В (1-mal), С (10-mal) 194/2

палестини А 197/8 Name: Palästina

память А 195/4

♦ **панигирисѡване** А 194/2, 196⁶/17 aus dem Griechischen, vgl. [БАН-Етим]

unter *панагир*

♦ **пасилницѣ** А 197/2 unbekannte Form, Bedeutung: *пастир*

пати С 206⁶/18, 207⁶/17, **патї** А 202⁶/15 *патья* von balkanlateinisch *patire* oder griechisch *ἐλαθα* (*παθαίνω*) [БАН-Етим, Ničev-Morph]

патрїархъ А 194⁶/12, **патриархе** А 200⁶/18 *патриарх*

паша А 197/3, 197/3, 197/3, 197/3, 197/4

пѣсѣтъ В 204⁶/3 *петдесет*

пееме siehe: **пѣта**

песны А 195⁶/2 *песен*

пѣтїѧа А 197/14 *пестя*

петлови С 206⁶/8 *петльов*

печале А 196⁶/18 *печал*

печать А 196/10

○ **пешки** С 207/4 *песи*

пѣта С 208/2, **пѣе** А 194/16, **пееме** А 201⁶/18, **пѣтѧтъ** А 200⁶/19 *пея*

пие С 207/19, **пи** В 203⁶/14, 203⁶/16, **пиѡа** С 205⁶/8 *пия*

писанїе А 194/19, 194⁶/3, **пїсанїе** С 205/2 *писание*

писань А 201⁶/9 *пиша*

пїѡва siehe: **пїсѡва**

пита С 206/14, **питаѡа** С 207⁶/17 *пита́м*

пиѡа siehe: **пие**

пїсанїе siehe: **писанїе**

○ **пїсѡва** С 205/2, **пїѡва** А 199/15

писвам

- ПЛАНИНА А 194⁶/4, 194⁶/6, 194⁶/7, ПЛА-
НИНАТА А 200/9
- ПЛАТИ В 204⁶/5 плата
- ПЛАЧЕ В 204/12, ПЛАЧЕШЕ АС
198⁶/18, 207⁶/19 плача
- ПЛАЧЬ АВ 198/8, 198/20, 202⁶/17, 204/14,
ПЛАЧОВЕ А 199/5
- ◆ ПЛОЩИЦИТЕ А 201⁶/8 siehe [БАН-Етим]
- ПЛЪТЬ А 196/2 плът
- ПО А (16-mal), В (6-mal), С (3-mal)
194⁶/16
- ПОВЕКЕ siehe: много
- ПОВЕЛЕНІЕ ВС 204⁶/16, 205/11, 207/2 пове-
ление
- ПОВЕЧЕ siehe: много
- ПОГИНЕТЕ А 198/1 погина
- ПОГЛЕА В 203/21, 203⁶/6 погледам
- ПОГЛЕНА А 197⁶/13, ПОГЛЕНИ А
198⁶/7 погледна
- ПОГЛЪНЕ А 197⁶/20 поглътна
- ПОГЪБИ С 204/8, 205/10 погубя
- ПОВАЕ АВС 195/9, 201/20, 204⁶/17, 206/12,
206⁶/2, ПОВАЕШЕ С 205/7 подо-
бавам
- ПОВНО АВС 195/16, 195/18, 195⁶/1, 203/19,
207⁶/7 подобен
- ◆ ПОНОСИМЕ А 202/4 Bedeutung: гордея
се (dialektal), siehe [БАН-Етим] un-
ter нося
- ◆ ПОНОСЛИВА С 206/3 siehe ПОНОСИМЕ
- ◆ ПОНОСЛИВЪСТВО С 207/4 siehe ПОНОСИ-

МЕ

- ПОЖАЛИ С 208/2 пожела
- ПОЗЛАЩЕНИ А 199⁶/18 позлатя
- ПОЗНАЕШЬ В 203/19, ПОЗНАЕ В
203/1, ПОЗНАЕТЬ С 207⁶/11,
ПОЗНА А 199⁶/5 позная
- ◆ ПОНЕ В 203/20, ПОНДОХА А 198/6
siehe [БАН-Етим] unter ида: im Dia-
lekt поида oder пойда
- ПОКАЖЕ А 196/3 покажа
- ПОКАЗОВА А 199⁶/19, ПОКАЗЪВА А
199/16, ПОКАЗОВАТЬ А 196⁶/6,
ПОКАЗЪВАШЕ А 194⁶/15, 194⁶/9,
200/13 показвам
- ПОКАГАНІЕ В 204⁶/11, ПОКАГАНІА С
205⁶/2, 205⁶/7 покаяние
- ПОКАГАХА А 196/5 покая
- ПОКЛАНАТЬ А 194⁶/9 покланям Bedeu-
tung hier: моля
- ПОКЛАНЯЕМЬ А 196⁶/12, ПОКЛАНЯЕТЬ
А 200⁶/17 покланям Bedeutung hier:
моля
- ПОКЛОНАТЬ А 199/20, ПОКЛОНИХА А
198/5, 201⁶/10, ПОКЛОНИ А 201⁶/3
поклоня
- ПОКРИ В 203⁶/4, ПОКРИТА А 194⁶/5
покрыя
- ПОЛОВИНАТА А 198/7 половина
- ПОМА^Г А 194/15 помагам
- ПОМИЛЪВА А 195⁶/9 помилвам
- ПОМИШЛЕНІЕ АС 195⁶/4, 206/9 размишле-
ние

помошь А 200⁶/3 *помощ*
 помощница А 194/14 *помощница*
 попаты А 197⁶/12, попатаго А 197⁶/12, поповете А 197⁶/8, 199/13, поповето С 207⁶/11, 207⁶/8 *поп*
 попцъва С 205/17 *попсувам*
 порѡи А 194⁶/16, порѡи А 196/17 *породя*
 пороны В 204/13 *пороня*
 ○ порѡгань А 197⁶/5, порѡгана А 198⁶/9 *поругая*
 порѡи siehe: порѡи
 посветиха siehe: посѣтъ
 пѡеуе С 207⁶/17 *посека*
 поскара С 207⁶/1 *поскарам*
 ◆ посла АС 198⁶/20, 205⁶/10 von altbulg. *посълати* [Miklosich-Lex], Bedeutung: *пращам*
 после АС 200⁶/13, 202⁶/15, 205⁶/3
 послъшатѣ А 195/1, 195/15 *послушам*
 поспа В 203⁶/14 *попя*
 поставиль А 194⁶/8 *поставя*
 пости А 195⁶/8, пѡти^М А 198/14, пѡтеха С 207⁶/2 *постя*
 пости siehe: постъ
 постога А 199⁶/5 *постоя*
 посѣтъ А 200⁶/14, посветиха А 194/9 *посветя*
 постъ С 207/12, 207/13, 207/16, 207⁶/3, 207⁶/6, пось С 206/1, пости С 207/13, посты С 207/11

пост
 потанно А 195/13 *потайно*
 потирь С 205⁶/19 *потир* Bedeutung: *обредна чаша за причастие, von griechisch ποτήριον* [БАН-Етим]
 потпъуе С 205⁶/1, потпъка С 207⁶/10, потъпъкѡте А 197⁶/18, потпъкаха С 205/5 *потъпча*
 потръпѣха А 198/4 *потърпя*
 потръуе В 204/4 *потърча*
 потъвиена А 198⁶/9 *подбия*
 потъпъкѡте siehe: потпъуе
 похвалена А 195⁶/10 *похваля*
 похотѣ В 203⁶/10 Bedeutung: *искам, von altbg. похотѣти, neubulg. ща, siehe* [БАН-Етим] *unter похот*
 ○ поуе А 197⁶/13, 199⁶/5 *почна*
 поуекаи А 201/8 *почакам*
 поуине В 203⁶/19, 203⁶/8 *почина*
 поуита А 202/6, поуитаме А 195⁶/13, 196⁶/13, 196⁶/16, 201⁶/17 *почитам*
 поуитена siehe: поутѣшь
 поуитень А 194/6, поуитъни А 194/5 *почетен*
 поуитъ А 195/15, 195/3
 поуитъни siehe: поуитень
 ○ поутаваць А 200⁶/17 *почитам*
 поутѣшь А 195⁶/8, поуѣме А 195/19, 195/20, поуитена А 202/17 *почета*
 поуѣдиха С 207⁶/19 *почудя*

права В 204/9
праведень ABC 195/5, 204⁶/17, 207/10,
праведниго С 205/16, **пра-**
вѣно В 204⁶/15, **правѣни** ВС
 203/8, 205/19, **правѣнї** А 197/10,
правѣны ВС 203/10, 205⁶/10,
праведны А 200⁶/18
прави В 204⁶/18 *правя*
 ♦ **правина** В 204/13, 204/16 *in на правина*,
 Bedeutung: *невинно, напрасно*, sie-
 he [Геров-Реч]
право siehe: **правь**
православень А 194/16
правосѣдї[є] В 203/1 *правосѣдие*
правь А 202⁶/6, **право** ВС 203⁶/17,
 204⁶/4, 206⁶/13
празникъ А (13-mal) 194/3, **праз-**
никать А 202/8, **празника**
 А 195⁶/14, **празници** А 194/5,
 195/8, **празникѡ** А 195/4
празнѣвашь А 195⁶/5, **празнѣва-**
ме А (11-mal) 194/2, **празнѣ-**
ватѣ А 195/16 *празнувам*
прати А 196/4, 196/4 *пратя*
прегрѣшаваха С 207/5 *прегрѣшавам*
прегрѣши С 208/4 *прегрѣша*
прѣ АС 202/13, 202/15, 206⁶/15, **претъ**
 А 198/3 *пред*
прѣдѡ А 198⁶/16, **прѣдаде** А
 195⁶/18, **прѣдан** А 201⁶/1 *пре-*
дам
прѣоцы siehe: **прѣѡцы**

прѣста А 199⁶/17 *kirchenslawisch, Be-*
deutung: застава
 ♦ **прѣѡцы** А 200/1, **прѣоцы** А 201/14,
прѣде-оцы А 201/2 *aus пред und*
отец
прѣз В 203⁶/5, 204/12, **прѣсь** А
 199/9
 ♦ **прѣйѡха** А 198⁶/4 *прѣйда* siehe
 [БАН-Етим], Bedeutung: *премина*
прѣказова siehe: **приказова**
 ♦ **прѣко** В 203⁶/18 Bedeutung: *прѣз*
 [БАН-Етим]
прѣлича АС 194/13, 194⁶/20, 201/19,
 202⁶/10, 206/8, **наи-прѣлича** А
 194/16, **прѣличашѣ** С 207/16
приличам
прѣмены С 207⁶/10 *прѣменя*
прѣминахъте А 201/14 *премина*
прѣната А 195⁶/3 *прѣден*
прѣславное А 196⁶/12 *прѣславен*
прѣсмивать siehe: **прѣсмиваме**
прѣсѣта А 194/9, 195/11 *прѣсвети*
прѣстолю А 194⁶/19
 ○ **прѣстѣпенїѣ** А 196/9 *прѣстѣпление*
прѣстѣпи А 195⁶/17 *прѣстѣпя*
прѣсь siehe: **прѣз**
прѣтъ siehe: **прѣ**
прѣѡчи С 207⁶/1 *приуча*
прѣчѣстѣвать С 206⁶/17 *причѣстѣвам*
прѣчиства А 196⁶/13, **прѣѡта** А
 202⁶/19 *прѣчист*
при В 203⁶/13, 203⁶/9

- ◆ **приателице** А 201/9 von *приятел*, Bedeutung unklar
- привежице** А 202/19
- **привива** А 201/20 *пребивавам*
- приврои** В 203⁶/11, 203⁶/11 *преброя*
- ◆ **привѣѣт** А 200⁶/15 kirchenslawisch, vgl. *приведа*
- ◆ **приглѣѣваме** А 202/4 Bedeutung unklar, vielleicht *оглеждам*
- приели** siehe: **прѣемешь**
- приеме** siehe: **прѣемешь**
- **прииде** С 207⁶/12, **приидете** А 197/2 *дойда* in [БАН-Етим] auch *приида*
- приимаха** siehe: **прѣемешь**
- приими** siehe: **прѣемешь**
- приказова** С 207⁶/2, **преказова** А 195/6, **приказоваше** С 207/11, **приказѣваше** С 207/18 *приказвам*
- прилика** С 206⁶/4 Bedeutung hier: *хубост*, siehe [БАН-Етим]
- прилично** А 195/16, 195/17, 195/20 *приличен*
- **применовать** С 206⁶/1 *пременявам*
- принесе** С 206⁶/20, **принесете** А 195/14 *принеса*
- **принеси** А 194/4 *принеса*
- прислѣшѣваме** А 202/5 *прислушвам*
- ◆ **приѣна** А 194/7, **присно** АВС 202⁶/20, 204⁶/19, 208/4 *присен* Bedeutung: *вечен* [БАН-Етим, Илчев-Редки]
- пристанице** А 202/20
- **прихоѣме** А 202/20 *прихождам*
- **причестенїе** С 205⁶/19, 206⁶/20, **причѣтенїе** С 205/6, **причестенїа** С 207⁶/7 *причастие*
- причести** С 205⁶/13, 205⁶/16, 205⁶/3, 206⁶/20, 207⁶/11, **причѣтїха** С 205⁶/6, **причестиха** С 205/3 *причестя*
- прѣемешь** А 200/5, **приеме** С 205⁶/1, 207/7, **прїе** АС 201⁶/15, 205⁶/16, 207⁶/12, **приимаха** А 197⁶/8, **приели** А 194/8, **приими** А 201/17, 201/18, 201⁶/2 *примам*
- прогнито** В 203⁶/2 *прогния*
- прѣавать** С 206/18 *продавам*
- прѣѣма** С 207/9, 207⁶/18, 208/2 *продумам*
- **прозорь** В 203⁶/5 *прозорец*
- ◆ **проїе** АВ 199⁶/14, 203⁶/8 *проїда* siehe [БАН-Етим], Bedeutung: *мина*
- проклети** А 197⁶/17, 198/10 *прокълня*
- **проличи** А 194⁶/3, **проличиха** А 196/7, 200/1 *пролича* Bedeutung: *обявя* [БАН-Етим]
- пронесоха** С 207/17 *пронеса* Bedeutung hier: *клюкарствам* [БАН-Етим]
- ◆ **проповѣданїе** А 199⁶/8 von *проповядвам*
- **проповѣаха** А 194⁶/2, 199⁶/9 *проповядвам*
- **проповѣѣва** А 199⁶/17, 200⁶/7, **проповѣѣваше** А 200/3 *проповядвам*

- **прѣуче** А 194/20, 200⁶/5, **прѣучиха**
А 199⁶/9 *предрека* in [БАН-Етим]
auch *прорека*
- **проричаше** А 200/9 *предричам* in
[БАН-Етим] auch *проричам*
- прѣркъ** А (11-mal) 194/19, **прѣрокъ** А
194⁶/5, **прѣрѣ** В 203/4 **прѣрка**
А 196⁶/1, 198⁶/7, **прѣрци** А 194⁶/2,
196/4, **прѣрцы** А 199⁶/9, 200/1,
200⁶/6 *пророк*
- прѣрѣко** А 199⁶/8, **прѣрѣски** А
199⁶/10 *пророчески*
- прѣси** В 203/14 *прося*
- прѣстатъ** С 208/1 *простя*
- прѣцафте** А 200/7 *процьфтя*
- прѣуѣень** А 198/3 *проуча*
- прѣшка** С 207/6 *прошка*
- прѣцава^x** С 207/5, **прѣцаваше** С
206/5 *прощавам*
- прѣрѣ** siehe: **прѣркъ**
- прѣвни** В 204/2, **прѣвата** С 207/11,
прѣво С 206⁶/1, **най-прѣво** А
197⁶/16 *прѣв*
- прѣсь** А 196/16 *прѣст*
- прѣде-оцы** siehe: **прѣѣцы**
- прѣсмиваме** А 202/4, **прѣсмиватъ**
С 206⁶/12 *присмивам*
- пѣть** АВ 198/7, 202⁶/6, 203/7 *пѣт*
- пѣтникъ** В 203⁶/16 *пѣтник*
- пѣстини** А 198⁶/5, 201⁶/7, **пѣтїни**
А 200/4 *пустиня*
- **пѣщингаците** В 203/3 *пущинак* in

- [БАН-Етим] auch *пущинак*
- пѣкло** ВС 204⁶/8, 206/15, **пѣклото**
С 206/11, 207⁶/13
- пѣке** siehe: **пѣга**
- рѣ** В 204/19, 204⁶/1, 204⁶/5 *Zahl: 100*
- рава** siehe: **рабъ**
- рави** siehe: **рабъ**
- равина** А 198⁶/8 *рабиня*
- работа** АВС 197/19, 203/8, 205/15, **ра-**
боти А (3-mal), В (3-mal), С (5-
mal) 202/12
- рабъ** В 203/8, **рава** В 204/15, **ра-**
би А 194/9, 202/18
- **раи** АВ 194/12, 194/8, 195/14, 196/17,
203/19, 204⁶/16 *заради* siehe
[БАН-Етим]
- раѣ** А 198⁶/15 *радостен* siehe
[БАН-Етим]
- радость** А 195/2, 199/6, 201⁶/17, **раѣсь**
А 199/8, **раѣсти** А 199/9,
200⁶/15
- раѣвамe** А 195/10, 201⁶/18, **раѣватъ**
А 199⁶/10, 201/1, **раѣваните** А
201/12 *радвам*
- **раѣви** А 199/2, 199⁶/6, 199⁶/7, 199⁶/8 *зарад-*
вам
- разболга** С 206/6 *разболея*
- разбра** С 207/19 *разбера*
- разгнѣви** В 204/8, **разъгнѣви** А
197⁶/13, **разгнѣвил** В 204/3
разгневя
- раздаде** В 204⁶/12 *раздам*

раздели А 198⁶/4, **разделиха** А 198/18 *разделя*

разра С 205⁶/17 *раздера*

ра[з]кинатъ С 205/20 *разкъсам dialectal разкъна* [БАН-Етим]

разрешена С 208/2 *разреша*

разъмеешь В 203/16, 203/18, **разъми** В 204/15 *разумея*

○ **разъмїасате** А 197/5, **разъмїасатъ** С 207/2, **разъмїасать** А 196⁶/9 *разумявам*

○ **разъмїасъватъ** В 204⁶/16 *разумявам*

разъгнѣви siehe: **разгнѣви**

разъра̀ва(ва) А 195/4 *зарадвам dialectal разрадвам* [БАН-Етим]

рани АС 196/10, 207⁶/5 *рай*

рански А 196/8, **ранска** А 197/4 *райски*

рака А 200/10, 201⁶/4, 202⁶/11, **рѣе** А 195⁶/18, 195⁶/19, 198⁶/3, 199/17, 201/3, 201⁶/1, 202/13, **рацете** С 207⁶/20 *ръка*

расръди С 205⁶/9 *разсърдя*

ра̀тави́ха С 205⁶/18 *разставя*

растѣтъ А 198⁶/13 *раста*

растѣри А 196/10 *разтуря*

рацете siehe: **рака**

ребро̀то А 196/16 *ребро*

река С 207⁶/16

реко̀ха siehe: **рѣшь**

реко̀хне siehe: **рѣшь**

рече siehe: **рѣшь**

речи АС 199⁶/6, 201/4, 202⁶/19, 205⁶/10, 207/19 *реч*

рѣшь А 194/13, **рече** А (12-mal), В (2-mal) 194/19, **рѣмь** А 194/13, 194/14, 194/15, **рече́** А 200/6, 200/17, **реко̀хне** АС 200/2, 201⁶/7, 206⁶/18, 207⁶/9, **реко̀ха** АС 198/4, 207⁶/16 *река*

ризи А 199⁶/18 *риза*

◆ **ризикатъ** С 206⁶/6 *ризик* Bedeutung: *късмет, съдба*, von griechisch *ρίζι-κόν* [Илчев-Редки, БАН-Етим]

рк А 199⁶/4 *Zahl: 120*

рода А 198⁶/14, **ро̀ишь** А 199/3, 200/8, 200/18, **ро̀и** А (15-mal) 194⁶/15, **ро̀ди** А 196⁶/15, **ро̀и́хте** А 201/14, **ро̀еше** А 199/12, **ро̀ила** А 195/18, 195⁶/16, 196/12 *родя*

рода siehe: **ро̀ь**

ро̀ителе А 200⁶/16, 200⁶/20 *родител*

ро̀и́хте siehe: **рода**

ро̀ишь siehe: **рода**

ро̀нина А 200⁶/10 *роднина*

ро̀ь А 196/10, 199/17, **ро̀ь** А 194/15, **ро̀а** А 197/17, 200/6

рожба А 197/20, 198⁶/14

ро̀жѣство А 196/12

роса А 199⁶/16, 200/14, **рось** В 203⁶/7

○ **ро̀жи** А 197⁶/14, **ро̀гани** А 198/10 *ругая*

рѣно А 199^б/16, 200/14, рѣното А 200/13

- ♦ рѣука А 199^б/20, 200/2, 201^б/6, рѣукѣ А 194^б/19 in der Handschrift erklärt durch *стомна*, Bedeutung: *съд за тамян* [Илчев-Редки]

рѣди siehe: рѣда

рѣѣ siehe: рѣѣ

рѣѣ siehe: рака

с siehe: сасъ

са siehe: сѣ

са siehe: сѣѣ

сѣра siehe: сѣѣѣ

сѣсема А 195^б/18 сѣсем

сѣдатель С 206^б/4 сѣдатель

сака siehe: саки

сакаво А 194^б/20, сакако А 196^б/7, сакакви С 205/4, сѣкакви А 194/8 *всякакъв*

саки АВС 194/16, 195^б/9, 199^б/11, 204^б/17, 206/2, сака А 196^б/8, сако А 195^б/4, 197/19, сакоко В 203/10 *всеки* siehe auch *вѣсна*, *сиукѣтъ*

сакако siehe: сакаво

сакрѣши А 194^б/11, сѣкрѣшено А 195^б/1, 202^б/17 *сѣкруша*

сѣ АВ 198/10, 198^б/11, 199/2, 204/7, сѣ АВ 200^б/4, 201/5, 202/20, 202^б/7, 204/5, сѣ АВ 199^б/20, 204^б/18, сѣ А (37-mal), В (5-mal), С (12-mal) 194/13, сѣ А 199^б/14, сѣ

А 195/19, 195/20, 195^б/14, 196^б/19, 198/10, 198/11, 201^б/3, 202^б/11, 202^б/9,

сѣ А 195/13, 195/14, 197^б/17, сѣ АС 200/2, 207^б/13, са А (11-mal), В (1-mal), С (4-mal) 194/5,

сѣ В 203/11, 203/9, 203/9, сѣ-

тъ В 203/12, бити В 203^б/5,

би^х А 198^б/12 (*Präteritum*), сѣ-

ше А (22-mal), В (6-mal), С (5-mal) 194^б/5, сѣ АВС 197/12,

204/3, 207^б/5, би АВС 199/9,

200/18, 203^б/18, 204^б/6, 205/15 (*Präteritum*), сѣме А 202^б/5, сѣха

А (6-mal), С (2-mal) 194/18, сѣ-

ха А 197/7, сѣди А 195^б/7,

сѣдешъ А 200^б/10, сѣде А

194^б/16, 195^б/9, 202/17, сѣдетѣ

А 201/13, 201/15, би А 195^б/20,

198/13 (*Konditional*), било А

196^б/3 сѣм

сѣ^м А 195^б/20, 196/14, сѣма А 194/7,

195/10, 195/20, 201/20, сѣмо АВ

194^б/7, 194^б/10, 195/6, 203^б/2 сѣм

сѣмола А 198^б/7, сѣмилѣ А

196^б/1 Name: Samuel

сѣне А 200/11 сѣн

Сѣра А 196/17, 198^б/5 Name: Sara

сѣсѣде А 198^б/2 сѣсѣдам

- ♦ сѣстанатъ С 206^б/10 dialektal: *сѣставам*, Bedeutung: *спирам се* [БАН-Етим]

сѣсѣ А (44-mal), В (7-mal), С (13-mal)

194/20, с А 200/2 с
сѧ^Т А 202/11 *сѧд* siehe auch *сѧд...*, *сѧд...*
 ○ **сѧтварашь** А 195⁶/6, **сѧтвара** А 196/14, **сѧтварать** С 206/19 *сѧтворявам*
сѧтвори siehe: **сѧтвори**
сѧтвориѧа siehe: **сѧтвори**
 ○ **сѧтворь** А 198⁶/13 *сѧтворение*
 ◆ **свѧѣше**^А С 206/4 *свѧдя* Bedeutung: *скарвам*, siehe [Илчев-Редки]
свѣ siehe: **вѣсна**
 ◆ **сѣвза**^В В 203⁶/11 *свежа* Bedeutung: *свѣржа*, siehe [БАН-Етим] unter *вежа*
свѣтатъ siehe: **свѣтъ**
свѣтца А 195/2, **свѣтци** А 194/8 *свѣтец*
свѣтъ А 194/11, 194⁶/3, 197⁶/5, 198/11, 198/4, **свѣтатъ** С 206⁶/10, **сѣѣ** А 196⁶/18 *свѣт*
свѣщникъ А 194⁶/20
свѣтите siehe: **вѣсна**
свободѧ А 202⁶/2 *свобода*
свободны^В В 203/12 *свободен*
свои А 198⁶/10, **своиго** А 202/1, 202⁶/18, **своѣмъ** А 195⁶/10, **свога** В 203⁶/20 *свой*
свѣщи А 199⁶/2 *свѣщ*
сѣ siehe: **сѣбе**
сѣ siehe: **вѣсна**
сѣбе АВ 194⁶/11, 194⁶/7, 202/13, 202/2, 203⁶/10, **сѣ** А (60-mal), В (11-mal), С (19-mal) 194/10, **са** А

(63-mal), В (4-mal), С (23-mal) 194/9, **си** А (23-mal), В (4-mal), С (10-mal) 195/14, **сы** С 206⁶/2
сѣга АС 196⁶/19, 199/5, 200⁶/13, 201/4, 202⁶/15, 205/17, 207/6
сѣгашните С 206/9 *сѣгашен*
сѣдишь А 201/7, **сѣди** А 201⁶/1, **сѣга**^А А 201⁶/11 (*Aorist*), **сѣде** В 203⁶/9, 203⁶/19 (*Aorist*), **сѣдеше** В 204/1 *сѣдя*
сѣкакви siehe: **сѣкаво**^К
сѣ^М siehe: **вѣсна**
сѣмена А 195⁶/15, 196/11, 200/12, **сѣмене** А 200/8 *сѣме*
сѣмъ siehe: **вѣсна**
сѣтиѧа А 199/19, **сѣти** А 194⁶/19 *сѣтя*
си siehe: **сѣбе**
си siehe: **сѧ**^М
сила АВ 194⁶/11, 200/12, 203/15, 204⁶/2, **силата** А 194⁶/10
силны А 202⁶/1, **силно** А 198/2 *силен*
синь А 195⁶/6, **сина** АС 194⁶/1, 198⁶/6, 205/17, 205⁶/1, **сѣна** А 199⁶/12, 202⁶/18, **синъ** А 202⁶/4 *син*
сиромѧ^Х В 204/1, 204/6, **сиромѧа** АВ 195⁶/11, 197/18, 202/4, 204/4, 204/8, **сиромѧѣ** В 204/10, **сиромѧси** АВ 195⁶/8, 197/12, 204⁶/12, **сиромѧси** ВС 203/9, 206⁶/12, 207/13 *си-*

- ромах*
- сирота** А 198⁶/11, **сироти** АС 197/13, 206⁶/12
- СИТЕ** siehe: **ВЪСИА**
- **СИУКІАТЬ** А 197/15, **СИУКІА** А 194/10, 194⁶/3, 196/15, 197⁶/4, 199⁶/1, **СИУКАТА** С 205/10, **СИУКО** ВС 204⁶/12, 206⁶/13, **СИУКОТО** А 196⁶/10, **СИУКИТЕ** А 196⁶/18 standardsprachlich nur *всичко, всички*, sonstige Formen in [БАН-Етим]; siehe auch **ВЪСИА**, **САКИ**
- СІТЕ** siehe: **ВЪСИА**
- СКАЗАНІЕ** А 197/1
- СКАРАЛИ** А 197/16 *скарам*
- СКОРО** АВ 197⁶/19, 204/5
- **СКОТІЕ** А 201⁶/20 *скот*
- СКРЪБЪ** А 198/6 *скръб*
- СКЪНО** В 204/18 *скъден*
- СЛАВА** А 195/15
- СЛАВИШЪ** А 195⁶/8, **СЛАВИ** А 194/17, 199/6, **СЛАВИМЕ** А 196⁶/16, 196⁶/4, 201⁶/17, **СЛАВИМ** А 198⁶/8, **СЛАВАТЬ** А 200⁶/18 *славя*
- СЛАВНЫ** А 201/15 *славен*
- СЛАКА** В 203⁶/7 *сладък*
- СЛАЗЕХА** siehe: **СЛЕЗЕ**
- СЛѐ** А 200⁶/14 *след*
- СЛЕЗЕ** АВ 194⁶/16, 194⁶/17, 200⁶/2, 203/20, 204/9, **СЛАЗЕХА** А 194⁶/14, **СЛЕЗИ** В 203/17 *сляза*
- **СЛЕЗНА** В 203⁶/9 *сляза*
- **СЛЕЗЪВАХА** А 200/20 *слизам*
- СЛОВО** А 195/16, 195/9, 195⁶/2, 197/5, 199⁶/8, **СЛОВЕСА** А 199/16
- СЛОМИ** В 203⁶/3 *сломя* Bedeutung: *сваля*
- СЛЪХЪ** А 195/15
- СЛЪША** А 196/4, 202/9, 202⁶/13, **СЛЪШАМЕ** А 202⁶/13, **СЛЪШАТЬ** АС 195/7, 196⁶/20, 206⁶/11, **СЛЪШАХА** С 207/15 *слушам*
- СЛЪЗИ** АВ 202/19, 204/14, **СЛЪЗИТЕ** А 198⁶/19 *сълза*
- СМЕ** siehe: **САМ**
- СМЕЕМЕ** А 201⁶/20, **СМЕЕШЕ** А 201⁶/12 *смея*
- СМЕРЕНА** А 198⁶/8 *смирена*
- СМЕСТИ** А 196⁶/11 *смества*
- СМЪРАТЬ** siehe: **СЪМЪРЪТЬ**
- СМЪРДЛИВО** С 205/18 *смрадлив*
- СНА** siehe: **СИНЪ**
- СОЛОМОНЪ** А 195/5, 199⁶/18 Name: Salomo
- СПАСАТЬ** siehe: **СПИ**
- ◆ **СПОБЪИХТЕ** А 201/13 vgl. *сподвия* in [БАН-Етим], Bedeutung: *смогна*
- СПЕНІЕ** А 194/4, **СПЕНІА** АВС 195/2, 196/17, 203/20, 208/4 *спасение*
- СПИ** АВ 194⁶/16, 204⁶/11, 204⁶/13, 204⁶/8, **СПАСАТЬ** А 195/8 *спася*
- СПИТЕЛНА** А 197/3, **СПИТЕЛНО** А 197/1 *спасителен*
- СРАМОТНИ** С 205/4 *срамотен*
- СРЕБРОЛЮБИЕ** В 204⁶/9

среда С 207/11 *сряда*
срѣе siehe: **сръце**
срцето siehe: **сръце**
сръди А 202/7 *сърдя*
сръце А 195⁶/1, 198/9, 198⁶/15, 202/10, 202⁶/13, 202⁶/18, **срѣе** А 197/20, **сръце^М** С 208/3, **сръцето** А 195⁶/4, 196⁶/19, **срцето** А 198/2 *сърце*
сѣа siehe: **сѣи**
сѣаа siehe: **сѣи**
сѣаа^М **сѣи^М** А 197/8, 198⁶/16, 201⁶/12, **сѣаа^М** **сѣиинь** А 201/5 *светая святих* kirchenslawisch, [БАН-Етим]
сѣаго siehe: **сѣи**
стаеше А 197⁶/6 *ставя се* Bedeutung: *събера се, срещна се* [Илчев-Редки]
станешь А 201/8, **стани^{III}** А 202/19, **ѣтане** В 204⁶/12, **стана** АВ 194/12, 196⁶/11, 199/7, 200⁶/13, 203/20, 203⁶/14 (*Aorist*) *стана*
старець АВ 199⁶/4, 203/13, 203/20, 203/6, 204/11, **старць** В 203/3, 204/17, **сѣреца** В 203⁶/3, **старуе** В 203/14, 204/18
старо А 198⁶/6 *стар*
старось А 196/19, 197/20 *старост*
старць siehe: **старець**
старуе siehe: **старець**
сѣбъна С 206/1 *световен*
сѣго siehe: **сѣи**
сте siehe: **сѣ^М**

стеуаць А 197⁶/3 *стека* Bedeutung: *родя, добия* [БАН-Етим]
сѣи АС 194/5, 196/6, 196⁶/6, 201/17, 205⁶/19, 207/14, 207/16, 207⁶/6, **сѣа-го** А 199/10, **сѣго** А 196/13, **сѣи^М** А 194⁶/5, 195⁶/5, 199⁶/3, **сѣи^Т** А 194/17, **сѣоинь** А 201/9, **сѣа** А (29-mal), С (5-mal) 194⁶/11, **сѣо** А (6-mal), В (1-mal), С (3-mal) 194/17, **сѣоѣ** С 205/6, 205⁶/18, 206⁶/20 *свет* siehe auch **сѣаа^М** **сѣи^М**
сѣиинь А 202⁶/7 vgl. altbulg. *стльпъ-никъ* [БАН-Етим] unter *стълп*
сѣлп' А 202⁶/7 *стълб*
сѣи^М siehe: **сѣи**
сѣи^Т siehe: **сѣи**
сѣо siehe: **сѣи**
стовна А 201⁶/5 *стомна* dialektal: *стовна* [БАН-Етим]
сѣоѣ siehe: **сѣи**
стои АС 202/12, 202⁶/16, 205/18, 205/19, 205⁶/4, 205⁶/4, **стоинь** А 202/10, 202/14, 202/14, 202/16, 202⁶/13, **стоитѣ** А 195/13, **стогаше** А 197⁶/7, **стогале** В 203⁶/12 *стоя*
стоката АВ 197⁶/3, 204⁶/12 *стока*
сѣоинь siehe: **сѣи**
стопаница А 197/9, 197⁶/9, 198/8, 198⁶/19 *стопанка* dialektal: *стопаница*, Bedeutung: *съпруга* [БАН-Етим]
стори АВС 198/12, 199/14, 199/18, 201⁶/13,

204⁶/10, 204⁶/3, 204⁶/4, 207⁶/14 *сторя*

◆ **СТОУЦИЦА** А 197/11 *Deminutiv von стока*
[БАН-Етим]

СТОГАЛЕ siehe: **СТОИ**

СТОГАШЕ siehe: **СТОИ**

СТРАНА В 203/21, **СТРАНИ** А 196/19

СТРА^x АС 196⁶/4, 202/10, 202/12, 202⁶/14,
206⁶/17 *страх*

СТРАШНЫ С 207⁶/14, **СТРАШНІА** А
202⁶/3, **СТРАШНАГО** А 202/15,
СТРАШНО А 195⁶/12 *страшен*

СТРЕЛИ А 202⁶/3 *стрела*

СТЪС siehe: **СВЕТЪ**

СТЪДЕНА В 203⁶/1, 203⁶/8 *студен*

СЪ siehe: **СА^M**

СЪИ siehe: **СЪДИ**

○ **СЪИЦЕ** А 195⁶/12 *съд* siehe auch **СЪД...**,
СА^T

СЪДБИ В 203/15, 203/19, 204⁶/18 *съдба*
Bedeutung: *съдебен процес, дело*
[БАН-Етим]; siehe auch **СЪД...**, **СА^T**

СЪТЬ siehe: **СА^M**

СЪХА А 200/7, **СЪХО** А 198⁶/4 *сух*

СЪЦЕНИЦЫ С 205/14, 205⁶/12 *свещеник*

СЫ siehe: **СЕВЕ**

СЪ siehe: **СА^M**

СЪБЕРЕ А 196⁶/11, **САБРА** А 196⁶/10
събера

СЪБЛЕУЕ С 207⁶/18 *съблека*

○ **СЪБЛА** С 207⁶/17 *сабя*

○ **СЪВРЪШИ** А 199⁶/9, **СЪВРЪШИХА**
АС 199/11, 205⁶/11, **СЪВРЪШЕНО**

С 206/7 Bedeutung: *върша, свърша, свършен*

СЪДИ АС 202/12, 207/19, **СЪИ** В
203/15 *съдя* siehe auch **СЪД...**, **СА^T**

СЪДНИКА А 202/15 siehe auch **СЪД...**, **СА^T**

◆ **СЪИ** В 203/13 *сей* Bedeutung: *този*, siehe
[БАН-Етим]

○ **СЪКРИТО** В 203/18 *скрия*

СЪКРЪШЕНО siehe: **САКРЪШИ**

СЪМРЪТЬ А 197/18, 198⁶/10, **МРАТЬ**
С 205⁶/3, **СЪМРЪТЪ** В 203/12
смърт

СЪТВАРА siehe: **САТВАРАШЪ**

СЪТВАРАТЬ siehe: **САТВАРАШЪ**

СЪТВОРИ А 196/16, 198⁶/2, **САТВОРИ**
А 196/14, 196/16, **СЪТВОРИХА** С
205/4, 205⁶/6, 205⁶/9, **САТВОРИХА**
С 205/14, **СЪТВОРИЛЬ** С 205⁶/14,
207⁶/20 *сътворя*

СЪЦО АС 194⁶/20, 196⁶/15, 207⁶/7

○ **СЪБА** АС 198⁶/14, 205/10 *сеитба*

ТА А (76-mal), В (14-mal), С (51-mal)
194/12

ТАЕ siehe: **ТРОЕ**

ТАЗИ siehe: **ТОНЗИ**

○ **ТАИНЪ** АВС 196⁶/17, 196⁶/3, 201⁶/17,
203/13, 205⁶/17, **ТАИНИ** В 203/17
тайна

ТАКА А (22-mal), В (5-mal), С (5-mal)
194⁶/10

○ **ТАКВОЗИ** АС 201/13, 205⁶/5, **ТАК-**
ВИЗИ АС 198⁶/17, 199⁶/6, 202/6,

202⁶/19, 206/18, 206⁶/8, 207/19, 207⁶/9,

ТАКВИВА А 198/3 *такъв*

ТАМНИЦА С 205/18 *тъмница*

ТАМО АВС 197/7, 201⁶/11, 201⁶/12, 201⁶/5,
203⁶/9, 205/15, **ТАМЪ** АВ 201⁶/11,
203⁶/13, 203⁶/13, **ТАМЬ** А 199/1
там

◆ **ТАР'** А 199/6 unklar

ТАГА siehe: **ТОЕ**

○ **ТВАРА** В 203/16, 203/19, **ТВАРАШЕ** В
203/3 *творя* Bedeutung: *върша, пра-*
вя

ТВАРЬ А 196/15, 202/16

ТВОИ АВ 198⁶/13, 198⁶/16, 203/14, 203/8
(*Maskulinum*), **ТВОЕГО** В
204/15, **ТВОЕИЪ** В 202⁶/4, 203/15,
ТВОГА АВ 196⁶/12, 198⁶/15, 198⁶/8,
200⁶/2, 204/15, 204/16 (*Femininum*),
ТВОГАТА А 200⁶/9, **ТВОЕ** А
198⁶/9, 202⁶/4, **ТВОИ** АВ 198⁶/1,
200⁶/16, 200⁶/20, 202/18, 202/19, 204⁶/18
(*Plural*) *твой*

ТЕ siehe: **ТИ**

ТЕ В 203/9, 203/9, **ТІА^x** АС 201⁶/9,
205/5, 205⁶/9, 205/15, 207/6, 207⁶/9,
ГИ А (14-mal), В (10-mal), С (4-
mal) 196/4, **ХИ^M** АС 197⁶/14, 198/4,
198⁶/19, 198⁶/20, 201/11, 201/16, 201/16,
205/10, 205/12, 205/14, 205/7, 205/7,
205/8, 205/9, 206/12, 206⁶/1, 206⁶/4,
207/17, 207/20, 207⁶/20, 207⁶/5 siehe
auch **НИ^x**

ТЕБЕ siehe: **ТИ**

ТЕБЪ siehe: **ТИ**

○ **ТЕЛЕСАТА** С 205/12 *теле*

ТЕЛЕСНЫ С 205⁶/4, **ТЕЛЕСНО** С 208/3
телесен

ТЕЛО С 207⁶/12 *тяло*

ТЕТИ А 197⁶/17 unklar

ТЕЧЕШЕ С 205/7, 207⁶/15 *тека*

ТИ А (19-mal), В (1-mal) 198/12, **ТЕБЕ**
А (29-mal) 195⁶/10, **ТЕБЪ** А
200/1, **ТЕ** А (11-mal), С (1-mal)
195⁶/11, **ТИ** АВ 199/3, 200/8,
200⁶/20, 200⁶/4, 204/18, 204/18

ТИА siehe: **ТІА**

ТИА siehe: **ТОЕ**

ТИЕ siehe: **ТОЕ**

ТИЗИ siehe: **ТОИЗИ**

ТІА АС 194/17, 199/8, 201⁶/11, 201⁶/2,
207/1, **ТИА** А 196/18, 196⁶/2,
ТІГА А 201/20, **ТИГА** А 199/4,
НЕГА А 194/15, 194⁶/12, 194⁶/16,
194⁶/2, 194⁶/4, **НЕА** А 194/14,
194/19, 194/20, 194⁶/19, 194⁶/20, 194⁶/20,
196⁶/12, 199⁶/14, 201⁶/6, **НЫ** А
194⁶/17, **ГА** А (15-mal), С (1-
mal) 194⁶/6, **Е [=ГА]** АС 197/7,
197/7, 199/20, 199⁶/5, 206/5, 206⁶/19,
НЕХИ А 199/7, **ХИ** АС 194/13,
194/13, 194/13, 194/15, 194/16, 195/14,
199/7, 201/11, 201/11, 201/19, 201/20,
201/4, 201⁶/10, 202/7, 202/9, 202⁶/19,
206/3, 206/5, 207/9 *тя* siehe auch **ОНЬ**

тїа siehe: **тоє**
тїє siehe: **тоє**
тїта siehe: **тїа**
ткъмо А 195/1, 195/14, 199/10, 199⁶/15
ткъмо Bedeutung: *само*; siehe auch
токо
това siehe: **тоизи**
товарень В 203⁶/18 *товаря*
тови [=това] siehe: **тоизи**
тогава А (8-mal), С (3-mal) 195/5
тоє АВ 199/14, 199/20, 199/6, 202⁶/14,
203/14, 203⁶/17, 204/2, 204/20, 204⁶/10,
204⁶/8 (*Maskulinum*), **тога** АС
198/11, 205⁶/16, 207/9, 207⁶/12, **тає**
АВС 199/9, 199⁶/12, 204/14, 205/9,
206⁶/17 (*Femininum*), **тага** А
194/20, 201/18, **тїа** АС 194/9,
197/10, 198/2, 199/5, 199/7, 201/3, 207/13,
207⁶/3, **тиа** АВ 199/5, 200⁶/16,
204/19, **тїє** А 195/7, 197⁶/12,
201⁶/10, **тиє** А 196/7, **тає**
В 203/17 (*Plural*) *тоя* siehe auch **то-**
изи
тои А (7-mal), В (3-mal), С (1-
mal) 194⁶/6, **него** АВС 197⁶/5,
203⁶/15, 203⁶/18, 203⁶/5, 204⁶/7, 207⁶/13,
го А (12-mal), В (3-mal), С (13-
mal) 195⁶/19, **гѡ** А 195⁶/20,
немѡ АВ 195/3, 204/7, **емѡ** В
203/14, **мѡ** А (9-mal), В (11-
mal), С (17-mal) 194⁶/1, **мо** ВС
203⁶/10, 205/17, 205/19, 205⁶/4 *той* sie-

he auch **онь**

- **тоизи** А (8-mal), В (2-mal), С (2-
mal) 194/20, **томѡзи** А 196⁶/18,
тази АВ 199⁶/14, 201⁶/17, 203/7,
това А (16-mal), С (3-mal) 194/12,
тови [=това] А 194/16, **ти-**
зи АС 202/7, 205⁶/6, 207/20, 207⁶/2,
тиаизи С 205⁶/10 *този* siehe auch
тоє
- **токо** АС 197/20, 198⁶/1, 201⁶/12, 205/9,
206⁶/10, 206⁶/14, 207⁶/18 *току* Bedeu-
tung: *само*; siehe auch **ткъмо**
токоцо АС 196/20, 205⁶/16 *току-що*
толкова АС 198/4, 198⁶/12, 205/8, 206/4
томѡзи siehe: **тоизи**
торве В 204/10 *торба*
тога siehe: **тоє**
тогагата А 200/6, 201⁶/7 *тояга*
- ◆ **тражи** В 204/9 *тража* Bedeutung: *търся*
[Илчев-Редки]
трасиме siehe: **трьси**
- **трєвє** А 201⁶/1, 202/14, 202⁶/10, **трьвє**
А 195/10, 202/16 *трябва*
трєвата В 203⁶/13 *трева*
трєператъ А 202/15 *трепера*
трєтѡ С 206⁶/9 *трети*
трїє А 200/12, **три** А 194⁶/8, 200/10
трия
тронца С 207⁶/8 *троица*
трьпи В 204/15 *търпя*
трьси В 204⁶/14, **трасиме** А 196⁶/3
търся

- трѣвѣ** siehe: **трѣвѣ**
- тѣка** А 197⁶/18, 201/19
- тѣри** ВС 203⁶/12, 205/18, **тѣратъ**
АС 199⁶/13, 207⁶/15, **тѣриха** А
199/15 *туря*
- тѣроваха** А 199/13 *турвам*
- тѣа^х** siehe: **тѣ**
- тѣизи** siehe: **тѣизи**
- ѣ** А (40-mal), В (7-mal), С (20-mal)
194/19, **въ** А (6-mal), В (1-
mal), С (2-mal) 196/15, **фавъ** В
203⁶/13, **ѣв** А 201⁶/5 В
- ѣвота** С 205⁶/15 *убоя*
- ѣвекли** siehe: **ѣвечуа**
- ѣв** siehe: **ѣ**
- ѣвѣ** А 201⁶/4, **вавѣде** А 196/10,
ѣвели А 197/6, **ѣвѣдїа** [=ѣвѣ-
дїа] А 201/19, 201⁶/2 *въвѣда* und
увѣда
- ѣвери** А 200⁶/2 *уверя*
- **ѣвлазимъ** А 201/5, **влавѣше** А
201⁶/13 *влизам* dialektal *вла-
зям,увлизам* [БАН-Етим]
- ѣвлезѣ** АВС 201⁶/10, 203⁶/3, 205⁶/19,
влезѣ А 201⁶/12, **ѣвлезаль** В
203⁶/4, **влезѣ** А 201/7 *вляза*
- ѣгниави** siehe: **огниави**
- ѣгоди** А 201⁶/2 *угодя*
- ѣготвиль** С 205⁶/2 *подготвя*
- **ѣготовано** А 201/7 *подготвям*
- **ѣдри** В 203⁶/17 *удрям*
- ѣзе** siehe: **зе**
- **ѣзрѣ** В 203/21 *зра*
- ◆ **ѣклонїе** А 202⁶/5 *уклоня* dialektal, Ве-
deutung: *махвам се* [БАН-Етим]
- **ѣкрашена** А 194⁶/4, 199⁶/15 *украся*
- **ѣкръвены** В 204/4 *окървавя*
- **ѣмеша** С 207⁶/11 *умеся*
- ѣниеме** А 196⁶/18 *умия*
- **ѣмилиха** С 205⁶/12, **омилино** А
202⁶/17 *омиля*
- ѣмираха** С 205/10, 205/9 *умирам*
- ѣморїа** С 205/12 *уморя*
- ѣмь** АВ 194/17, 203/14, **ѣмть** А
196⁶/19, **ѣмѣ** В 203/15
- ѣсетатъ** А 200/15, **ѣсѣти** А 200/14
усетя
- ѣкръвїа** А 197/18 *оскърбя*
- ѣста** С 205/8, 205⁶/17, 205⁶/2, 207⁶/12,
ѣстата С 207⁶/16
- ѣсѣти** А 201⁶/2 *осветя*
- ѣтеши** В 203⁶/19 *утеша* Bedeutung: *уто-
ля*
- ѣтре** А 198/17
- ѣтрепѣ** В 204⁶/7, **ѣтрепа** В 204⁶/8,
ѣтрепаль В 204⁶/6, **ѣтрепань**
В 204⁶/6 *утрепя*
- ѣрина** А 202⁶/16 *утрин*
- **ѣуини** А 198⁶/2, **ѣуины** С 207/12
чина
- ѣуїа** А 196/6 *уча*
- фавъ** siehe: **ѣ**
- ◆ **файда** А 198/11 *файда* Bedeutung: *пол-
за*, aus dem Arabischen über türkisch

fayda [Илчев-Редки]

Фараонски А 198⁶/3

○ Фати С 205/18, Фатїа [=Фатї га]
А 201⁶/4 хвана

○ Фрькна С 205⁶/19 хврѣкна

○ Фрьлгать С 206⁶/6 хврѣлям

○ Фторо С 206⁶/4 втори

Фѣртѣны А 202⁶/1 фѣртуна

хѣ siehe: хѣь

хѣа siehe: христова

хвалать siehe: хвали

хвалбата А 195/6 хвалба

хвали А 195/5, хвалї А 199⁶/5,
хвалиме А 201⁶/17, хвалать
А 200⁶/19 хваля

хесапъ А 195⁶/20, 199/14 Bedeu-
tung: сметка, aus türkisch *hesap*
[Илчев-Редки]

хи siehe: тїа

хилгада С 205/20

хї^м siehe: тѣ

хлебъ В 203⁶/10, 204/1, 204/1, хлѣба
А 200/5 хляб

хѣишь А 199⁶/11, хѣи А 202⁶/6,
хѣиме А 202/5, хѣдаю В
203/13, хѣдиле С 206⁶/16 ходя

хра^м А 195/17, 201/19, 201/20, 201/20, 201⁶/3
храм

храна А 195/3

хранї А 200/6, храны А 198⁶/4,
хранѣа А 200/4 храня

христова А 200⁶/6, хѣа А 195⁶/11,

хрѣтово АС 194/8, 196/13, 196⁶/8,
207⁶/12, хрѣтови А 194/9,
хрѣтовѣ^м А 197/2 христов

хрѣтианьски siehe: хрѣтиански

хрѣтианинь А 194/16, хрѣтианїна А
202/1, хрѣтианинѣ А 195⁶/10,
хрѣтиане А (7-mal), С (3-
mal) 194/2, хрѣтиане С 207/3,
хрѣтианѣто АС 195/7, 200⁶/2, 207/12
християнин

хрѣтиански А 196/10, 199/17, хрѣтианьски
А 194/15, хрѣтианскаго А 200/6
християнски

хрѣтов... siehe: христова

◆ хрѣтолюбїе А 195/12 aus *christos* und
любя

хрѣтѣ siehe: хѣь

хрѣтиане siehe: хрѣтианинь

хѣь А 194⁶/16, 195⁶/7, 196/9, 199/10,
199⁶/15, 200/12, хѣ А 194⁶/10,
хѣа А 195⁶/16, 196/12, 196/7, 196⁶/15,
200/5, 201⁶/15, 202/15, 202⁶/18, хѣа
А 194/12, хѣ А 194/10, 196⁶/13,
хрѣтѣ А 199⁶/8, 200⁶/11 *Христос*

хѣбаво С 207/15, по-хѣбави С
206⁶/3, хѣбаве С 207/12 хубав

◆ (по-)хѣце В 204/8 Bedeutung: по-лошо
[Геров-Реч]

хѣ siehe: хѣь

ω siehe: о

ωбнѣа^м А 198/9, обнѣа А 195⁶/6,
202/6, 202/9 обичам

ѡГАНЬ siehe: **ОГАНЬ**
ѡЛТАРА А 201⁶/10, **алтара** А 201⁶/5
олтар
ѡНА siehe: **ОНЬ**
ѡСТАВИ АВ 203⁶/4, 204⁶/9 (*Aorist*),
оста̀виѡа А 197/7, **ѡСТАВИ**
 АВ 199/5 (*Imperativ*) *оставя*
ѡСТАВѢА siehe: **ОСТАВЕТЬ**
ѡСТАНА siehe: **ОСТАНА**
ѡСТАНЕ siehe: **ОСТАНА**
ѡ А (77-mal), В (6-mal), С (16-mal)
 194/11 *от*
 ○ **ѡВѢЩА** АС 201/16, 205/19 *отвръщам*
ѡВРАЩА АС 202/8, 207/7 *отвръщам*
 ○ **ѡДЕ** В 203⁶/4 *откъдето*
 ○ **ѡКИНА** А 194⁶/11, 194⁶/7, 200/10 *откъсам*
dialektal откъна [БАН-Етим]
ѡКРѢ В 203/13 *открѣя*
ѡЛЬУЕНЬ С 207⁶/7 *отлъча*
ѡСЕГА А 198/9 *отсега*
ѡСЪДИ В 204⁶/4, **ѡСЪДЕНИ** А 198/5
отсъдя
ѡСЪЖДАМЕ А 202/1 *отсъждам*
ѡТИѢ siehe: **ОТИДЕ**
ѡЦБ А 199⁶/3, **оца** А 195⁶/16,
ѡци А 201/16, **ѡцы** АС
 201/13, 201⁶/18, 207/14, **оцы** А
 198⁶/3, **ѡЦИТЕ** А 199/19 *отец*
Bedeutung: баща
ѡЩЕ siehe: **ОЩЕ**
ѡВЕТѢА А 194⁶/5 *цвете*
 ○ **ѡЦЕЛОМЪДРО** А 195⁶/7 *целомъдрен*

ѡРѢ siehe: **ѡРЬ**
ѡРѢВО А 198⁶/14 *черво*
ѡРѢВЪ siehe: **ѡРЬЮВА**
ѡРѢЦА siehe: **ѡРЦА**
ѡРѢВЕ siehe: **ѡРЬ**
ѡРѢТВѢ А 196/3, **ѡРѢТВО** А 202⁶/8,
ѡРѢСТВО АС 194⁶/17, 196/8, 200⁶/3,
 207/8 *царство*
ѡРЪ siehe: **ѡРЬ**
ѡРЦА А 194/12, 194/7, 195/11, 195/18,
 199/18, 199⁶/16, 199⁶/17, 201/14, **ѡР-**
ица А 194/10, 200⁶/5, **ѡРЦЕ** А
 199⁶/6, 202/18 *царица*
ѡРЬ А 194⁶/10, 194⁶/8, 199⁶/15, 199⁶/16,
 200/19, 200⁶/4, **ѡРѢ** А 194/12,
 195/18, 197/17, 199/4, 202/15, **ѡРЪ**
 АС 199⁶/8, 200⁶/11, 205/17, 205⁶/1,
ѡРѢВЕ А 200⁶/19 *цар*
ѡРЬКВА А (15-mal), С (4-mal) 195/13,
ѡРЬК(о)ВА А 195/7, **ѡРЬКВАТА**
 А 201⁶/4, **ѡРЬКОВЬ** А 197/6,
 199⁶/11, 200⁶/15, **ѡРЬКОВ(н)Ѣ** А
 197/2 *църква*
ѡРЬКОВНО С 205/2, **ѡРЬКОВНИ** А
 195⁶/2 (*Plural*), **ѡРЬКОВНЫ** А
 196⁶/6 (*Plural*) *църковен*
ѡРЬКОВЬ siehe: **ѡРЬКВА**
ѡРЬСКО А 197/17 *царски*
ѡРЬСТВО siehe: **ѡРѢТВѢ**
 ○ **ѡРЬЮВА** А 200⁶/13, **ѡРѢВЪ** А 200⁶/15
царев
 ○ **ѡСТНА** А 199⁶/19 *честен*

УАСЬ АВС 195/13, 199/20, 204/2, 205⁶/16, 207/9, 207⁶/13
УАША С 207/1, **УАШЪ** В 203⁶/20, 203⁶/20
УЕ АС 194⁶/14, 194⁶/7, 197⁶/12, 201⁶/4, 206⁶/16, 207⁶/15, **УИ** С 205/5 *siehe auch ДЕ*
УЕДО А 197/20, 197⁶/4, 198/14, 198/15, 198⁶/8, 200⁶/9, 201/13, **УЕДА** А 197/2
УЕКАТЬ А 201/2, **УЕКАШЕ** С 207/20, **УЕКАТЪ** А 197⁶/15 *чакам*
УЕСТИ А 194⁶/4 *чест*
УЕСТИТИ А 200⁶/16 *честит*
○ **УЕСЬ** В 203/18 *част*
УЕТВРЬТО С 206⁶/12 *четвърти*
УЕТЕШЕ С 206/13 *чета*
УЕТИРИ С 206/20
УИ *siehe: УЕ*
УИНИ АВ 195⁶/7, 204/18, 204⁶/14, **УИНЫ** А 202⁶/6, **УИНИМЪ** А 195⁶/13, **УИНИТЕ** А 197⁶/16, **УИНТЕ** С 206⁶/18, **УИНАТЬ** АС 195/7, 206/17, 206/20, 206/9, 206⁶/5, 206⁶/9, **УИНЕШЕ** С 206/2, 206/3, **УИНЕХА** А 197/14, **УИНИЛЬ** А 195/7 *чиня*
УИСТА... *siehe: УИСТЪ*
УИСТО *siehe: УИСТЪ*
УИСТОТА А 194/11
УИСТЪ А 195/15, **УИСТА** А 201/18, **УИСТАА** А 202⁶/7, **ПО-УИСТА**

А 201/5, **НАИ-УИСТА** А 194/14, 199⁶/19, **УИСТО** АС 194/13, 195⁶/1, 195⁶/4, 201⁶/1, 202/9, 206⁶/13, 207⁶/6

УЉВ... *siehe: УОВ...*

УОВЕКЪ АВ 196/1, 196/3, 203⁶/19, 204/19, 204/2, 204⁶/7, **УЉВЕКЪ** АВС 197/9, 203⁶/6, 203⁶/6, 204⁶/17, 204⁶/3, 204⁶/5, 205/17, 205⁶/11, **УОВЕКА** А 196/16, 197/16, **УЉВЕКА** АВС 195/19, 204/13, 205/16, 206/14, 207/19, **УЉВЕКЪ** С 205/19, **УЉБЕКТОМЪ** А 195⁶/3, **УОВЕУЕ** А 195⁶/5, **УОВЕЦИ** А 196/5, 197⁶/15, 200⁶/18, **УОВЕЦЫ** С 205/13, **УЉВЕЦЫ** В 203/8, **УЉВЕЦИТЕ** А 194/4, **УЛОВЕКЪ** А 199⁶/7

○ **УОВЕУЕСКИ** А 196/2, **УЉБЕУЕСКА** А 195/4, **УЉВЕУАСКА** А 200/10 *човешки*

○ **УОВЕУКО** А 195⁶/16 *човешки*

УЪ *siehe: УЪЕ*

УЪВА А 201⁶/15, **УЮВА** А 194/15, **УЪВАТЬ** С 207/12, **УЪВАН** А 195⁶/9 *чувам*

УЪДАТЬ *siehe: УЪДИМЕ*

УЪДЕСА *siehe: УЪДО*

УЪДЕСЕНЬ А 194/4, 194/6, **УЪДЕСНО** А 194⁶/20

УЪДИМЕ А 196⁶/4, **УЪДАТЬ** А 196⁶/9, **УЪДЕШЕ** В 204/12 *чудя*

УЪДО А 196⁶/12, 196⁶/16, **УЪДЕСА** А

196⁶/6, 196⁶/8

УДОТВОРЦИ А 196/5 *чудотворец*

УЅЕ^{III} А 194/19, 194⁶/19, 194⁶/19, **УЮЕШЬ**

А 194⁶/18, **УЅЕ** А 196/2, 202/17,

УЅ АВС 196/7, 198/1, 201⁶/4, 203/14,

205⁶/10, **УЅЛЬ** А 198/13 *чужа*

○ **УЅЗДИНЦЫ** А 198⁶/10 *чужденец*

УЅЛЬ siehe: **УЅЕ^{III}**

УЮВА siehe: **УЅВА**

УЮЕШЬ siehe: **УЅЕ^{III}**

ШЅМОТА В 203⁶/3 *шума*

ЦА А 198/14, **ЦЕШЬ** АВ 199/3,
200/18, 200/5, 200/8, 200⁶/10, 201/6,

203/16, **ЦЕ** А (17-mal), С

(2-mal) 194/20, **КЕ** В 203⁶/5,

ЦЕ^M А 194/19, 202⁶/15, **ЦЕТЕ**

С 206⁶/19, **ЦАТЬ** А 199⁶/12,

200⁶/14, 201/10, **ЦЕШЕ** АВ

194⁶/15, 204⁶/8 *ца*

◆ **ЦАПОМЬ** В 204/8 *цап* Bedeutung: *тояжка за подпиране* [Илчев-Редки], vgl. altbulg. *штапъ* [Miklosich-Lex]

ЦАТЬ siehe: **ЦА**

ЦЕ siehe: **ЦА**

ЦЕ^M siehe: **ЦА**

ЦЕРКА А 201/17, 201⁶/2

ЦЕТЕ siehe: **ЦА**

ЦЕШЕ siehe: **ЦА**

ЦЕШЬ siehe: **ЦА**

◆ **ЦИРИЦА** А 196/18 Bedeutung: *ялова*,
siehe [Илчев-Редки]

ЦЮ А (21-mal), В (21-mal), С (12-mal)
194/13

ЦЮТО А (17-mal), В (1-mal), С (4-mal)
195/18

ТА siehe: **ТІА**

ТА siehe: **АЗЬ**

ТАВИ АС 194/14, 194⁶/6, 194⁶/14, 195⁶/17,
196/2, 205/16, **ТАВИМЕ** А 201⁶/19,

ТАВАТЬ С 206⁶/3, **ТАВТЬ** С
206⁶/15 *явя*

○ **ТАВТАШЕ** А 200/20 *явявам*

ТАВТЬ siehe: **ТАВИ**

ТА^A ВС 203⁶/13, 203⁶/9, 204/1, 204/1, 207/19,

ТАДЕМЕ А 201⁶/19, **ТАТЬ** С

207⁶/5, **ТА^AХА** С 205⁶/8, 207⁶/4,

ТАДЕХА С 205/12, **ЕДЕХА** А

201⁶/7 *ям*

ТАЗЕ siehe: **АЗЬ**

ТАКО А 197/1 Bedeutung: *много*, wohl
ein Serbismus

ТАР^ÊТЬ А 197⁶/14 *ярогт*

ТАСЬ siehe: **АЗЬ**

ТАХНА В 203⁶/14 *яхна*

ЎГЛОМЬ А 200⁶/11 *псалом*

Ў А 199/11 Zahl: 9

ZUSAMMENFASSUNG AUF BULGARISCH:

ЗА ЕЗИКА НА БЪЛГАРСКИЯ РЪКОПИС „ПАЗАРДЖИШКИ ДАМАСКИН“ ОТ 1753 Г.

I Увод

Като ръкопис от традицията на българските дамаскини Пазарджишкият дамаскин от XVIII в. се причислява към един жанр, който се отличава с изключително езиково разнообразие. Това разнообразие се дължи на постепенния преход от традиционния църковен писмен език към живия новобългарски народен език, както и на наличието на различни диалектни елементи. Дамаскините все още представляват една сравнително малко изследвана област на българската литература. Именно Пазарджишкият дамаскин се споменава в [Петканова-Дам, стр. 227] като ръкопис, чието изследване би било интересно за българското езикознание. Тъй като печатно издание на ръкописа няма, общодостъпен е само оригиналът в Националната библиотека „Св. Св. Кирил и Методий“ в София.

Целите на настоящата работа са:

- разчитането (доколкото това е възможно) на подходящ за изследване текст от избор от ръкописа,
- издаването на този избор (с вмъкване на пунктуация),
- по възможност посочването на подходящи за сравнение текстове,
- изследването на езиковите особености на текстовия избор и
- тяхното разглеждане в контекста на българските диалекти.

Поради ограничения обем на тази работа изследването не претендира за изчерпателност, нито по обема на използвания материал, нито по разгледаните въпроси.

I.1 Българската дамаскинска книжнина¹

Българската дамаскинска книжнина [Петканова-Дам, Цонев-Ист] обхваща ръкописи от

¹Този кратък преглед следва изложението в [Петканова-Дам].

XVI–XIX в., както и първите печатни български книги от XIX в. [Цонев-Ист, стр. 258]. От езикова гледна точка дамаскините се отличават със значително разнообразие. Сред тях намираме примери написани на традиционния църковен писмен език, както и такива, които показват в различна степен влиянието на новобългарския диалект на своите съставители или преписвачи. Все пак, поради своето типично средновековно съдържание дамаскините обикновено не се причисляват към новобългарската литература [Петканова-Дам, стр. 231; Пенев-Ист]. За нейно начало се считат по-скоро творби като *История славянобългарска* (от 1762 г.), *Житие и страдания грешнаго Софрония* (вероятно от 1805 г. [Топалов-Възрожд, стр. 38]) или т.н. *Рибен Буквар* (от 1824 г.) – независимо от това, че от езикова гледна точка *Б. Цонев* (както и по-голямата част от неговите последователи) не признава *История славянобългарска* за особено иновативна. Той я сравнява с традицията на дамаскините [Цонев-Ист, стр. 258], която като цяло описва като новобългарска.

Началото на дамаскинската книжнина се поставя от гръцкия митрополит *Дамаскин Студит* (гр. *Δαμασκηνὸς Στουδίτης*), който през 1558 г. във Венеция публикува сборника си *Съкровище* (гр. *Θησαυρός*) с 36 слова – не на традиционния гръцки литературен език, а (като една от първите творби) на съвременния новогръцки народен език. В българската литература тази иновация намира скоро оживено подражание. В библиографията на дамаскините в [Петканова-Дам] са посочени 193 български ръкописа, съдържащи или преводи на оригиналния сборник *Съкровище* или избрани слова от него наред с други слова. В [Петканова-Дам] са изброени следните версии на дамаскиновата творба в българското езиково пространство:

1. *Григориев превод*: преди 1580 г., пълен превод (36 слова)
2. *Рилски превод*: краят на XVI в., най-малко 28 слова
3. *Букурещки дамаскин*: около 1600 г., най-малко 27 слова
4. *Средногорски превод*: първа половина на XVII в., най-малко 16 слова
5. *Севернобългарски превод*: краят на XVII в., най-малко 14 слова
6. *Свищовски превод*: краят на XVII в., най-малко 5 слова
7. *Превод на Йосиф Брадати*: между 1740 и 1758 г., най-малко 33 слова
8. *Никифоров превод*: 1767–68 г., 2 слова
9. *Пазарджишки дамаскин*: 1752–53 г., 6 слова
10. *Бачковски дамаскин*: втора половина на XVIII в., 3 слова
11. *Поппунчов дамаскин*: 1796 г., 3 слова

Григориевият превод, Рилският превод и Букурещкият дамаскин са преводи от гръцкия в смесения българо-сръбски литературен език. Средногорският и Севернобългарският превод представляват преправки от този литературен език (по-точно от Рилския превод) в новобългарския език.² В Поппунчовия дамаскин словата са преправени така, че не е ясно дали са основани на гръцка или славянска подложка. Останалите преводи са директни преводи от гръцкия в новобългарския език. Най-известните печатни издания на дамаскини представляват [Иванова-Троян, Дѣмина-Тих, Милетич-Копр, Милетич-Свищ].

I.2 Ръкописът „Пазарджишки дамаскин“

Пазарджишкият дамаскин (виж карт. 1.1 на стр. 5) е съставен през 1752/53 г. и днес се намира в Националната Библиотека „Св. Св. Кирил и Методий“ в София (под сигнатура НБКМ 569, [Цонев-Опис] №. 345). Той обхваща 413 листа и съдържа приблизително 60 слова³, по-голяма част от които са проповеди за определени неделни и празнични литургии (изброени в [Цонев-Опис, стр. 362]). Шест от тези слова са дамаскинови: Слово в неделята на разслабения, в неделята на Самарянката, за десетте Мойсееви заповеди, за Въведение Богородично, за Св. Николай и за второто пришествие. От тях първите пет са директно преведени от гръцки (9-ти превод от горния списък), докато последното е препис и съвпада с по-стария средногорски превод [Петканова-Дам, стр. 93]. Мястото и времето на създаване на ръкописа са споменати няколко пъти в него [Цонев-Опис, стр. 363, 370] (виж карт. 1.2 на стр. 6). За разлика от това името на автора не се отбелязва.

Първоначалната номерация на страниците е така поставена, че при отворена книга на лявата и дясната страница има едно и също число. Тоест, на задната страница на всеки лист стои номерът на следващия лист. При посочването на страниците настоящата работа следва примера от [Цонев-Опис], като например листът, на който на предната и задната страница стоят номерата „194“ и „195“, се отбелязва с 194 (предна страница) и 194^b (задна страница). Две страници от ръкописа са изобразени на стр. 8 и 45 в настоящата работа.

В [Цонев-Опис, стр. 363] и [Цонев-Ист, стр. 235] се подчертава, че в ръкописа често се намират цели изречения на гръцки, а понякога български и гръцки думи са написани съответно с азбуката на другия език. От това *Б. Цонев* прави заключение, че авторът е знаел много добре гръцкия език. На това противоречи *Д. Петканова*, която интерпрети-

²Различно изложение по въпроса на версиите 1–5 се намира в [Mladenova-Gen] и [Младенова-Лок].

³Освен 60-те слова изброени в [Цонев-Опис] има още други – така и двете слова, които се изследват в глава 2.

ра непреведените думи като знак за „беспомощност“ на преводача, особено щом те често се явяват в преводи от старогръцки, но не и при новогръцки извори (като *Съкровище*) [Петканова-Дам, стр. 95]. Както тя обяснява по-нататък, вероятно гръцките изрази са били и причината за слабото разпространение на този дамаскин, от който досега не е известен друг препис.

1.3 Изследвани текстове

Като материал за изследване бяха избрани листовете 194–208, на които според [Цонев-Опис, стр. 367] се очаква Словото за Въведение Богородично. Но всъщност това слово (по-нататък назовано *Текст А*) е по-кратко и завършва вече на л. 202^б. След него има още две по-къси слова, по-точно *За калугера, който искаше да познае правосъдието Божие* (*Текст В*) на л. 203–204^б и *За недостойното причестяване* (*Текст С*) на л. 205–208. Двете слова не са споменати в [Цонев-Опис]. В (непълното) съдържание, което се намира на първия лист на ръкописа, са посочени *Текст А* и *Текст С*, но не и *Текст В*.

Словото за Въведение Богородично произлиза от дамаскиновото *Съкровище* и в Пазарджишкия Дамаскин представлява директен превод от гръцки [Петканова-Дам, стр. 95]. Като най-подходящ текст за сравнение може следователно да фигурира гръцкият оригинал. Заедно с текста от ръкописа, той се предава в Част 2.1 в собствен немски превод въз основа на печатно издание от 1851 г. [Δαμασκηνός-Θησ]. Допълнително гръцкият текст от [Δαμασκηνός-Θησ] е даден и в приложението (на стр. 139). Потвърждава се (срв. [Петканова-Дам, стр. 95]), че преводът на Пазарджишкия Дамаскин е много свободен. Словото за Въведение Богородично е познато и от Григориевия превод, Букурещкия дамаскин и превода на *Йосиф Брадати*, но не и от останалите седем превода [Петканова-Дам].

Не можахме да изясним произхода на *Текст В* и *Текст С*. В *Текст В* прави впечатление значително по-големият брой на сърбизми и архаични форми в сравнение с другите два текста. Затова може да се предполага, че словото има подложка, която е била написана в сръбска редакция. Тематично подобно слово се намира в Поппунчовия дамаскин от 1796 г. (л. 177^б–180 по първоначалното номериране) под заглавието **СЛОВО Ѡ СЪДЕХЪ БЪЖИХЪ КАКО НЕ МОЖЕ ДА ИСПИТА ЧЛБЕКЪ БА**. Днес Поппунчовият дамаскин е общодостъпен в дигиталната колекция на Националната Библиотека „Св. Св. Кирил и Методий“.

В нашето издание на трите слова в Глава 2 изреченията се разграничават чрез знака

†. За по-лесна ориентация началото на редовете и страниците на ръкописа са маркирани чрез / и // (заедно с номера на листа). С () са обозначени букви и думи, представляващи грешки или които са били изписани двойно по естетически причини (например, за да не започне нова страница с пренесена част на дума). С [] са маркирани допълнения, които въведохме, за да улесняват разбирането. Символът ≈ пък обозначава знаци, които не се поддават на разчитане или не могат да бъдат разбрани от контекста.

В следващите части на изложението обсъждаме езиковите аспекти на избраните слова. Тези части представляват съкратен превод на Глава 3. Особено броят на примери, извадени от ръкописа, е по-голям там. При такива примери в повечето случаи е посочено (в скоби) колко често те се срещат в кои от трите слова. Вариации в изписването са игнорирани, доколкото това не пречи на смисъла. (Те могат да се намерят в речника в Глава 4 и в самите текстове в Глава 2.) Фонемите са предадени по образеца на [Стойков-Диал] и са обозначени с наклонени черти (скоби).

II Графематика

Азбука. В проучваните текстове се срещат следните 36 букви от кирилицата:

а б в г д е ж з з и ї к л м н о п р с
т ѝ ф х ѡ ц ч ц ш щ ы ь ѣ ю га џ ѡ

Както се вижда, има само ь (тоест, липсва ъ) и няма ѝ или ѡ. Освен немаркираните форми на буквите има по-едри алографи, които обикновено излизат извън реда нагоре и надолу. Те се използват спорадично в началото на думата (явно независимо от синтаксиса и семантиката). Като трета редица се появяват инициали, които обозначават началото на текстове и понякога абзаци, но също така са поставяни и в началото на всяка страница (пак независимо от синтаксиса и семантиката). Между обикновените букви писани в *полуустав* не се появяват лигатури. Често обаче гръцкото τ (използвано вместо т) образува лигатура със следващата буква ь или в.

Като цяло, всяка първична графема отговаря на една фонема. Някои от най-значителните изключения от това правило са:

- При ѡ и џ може да се предположи, че (освен своята звукова стойност) маркират думи идващи от гръцки. Обаче при ѡ не се намират такива примери в използвания материал – напротив, името Датан, на гръцки *Δαθαν*, се изписва в българския текст

с **т**. Подобно на това, според традиционната практика употребата на **з** е ограничена върху малък брой думи, в които буквата замества **з** (но не последователно: напр. **зверїето** (A¹), **зверїето** (A¹)).

- При рядко употребяваната графема **ѣ** може да се предполага, че споделя звуковата стойност на **ѣ**, понеже от 13-те различни морфеми с **ѣ** 11 на други места в текста биват изписвани с **ѣ**. Тази смяна явно се случва на случаен принцип и не следва никоя от диалектните парадигми за произношение на историческото **ѣ**. Това показва изчерпателният списък с думите съдържащи **ѣ** и паралелно появяващите се форми с **ѣ** на стр. 49. Дори буквата **ѣ** да се използва много непоследователно, тя бива изписвана само там, където може да се обоснове етимологически – с малък брой изключения (**обрѣкли**, **ѣврѣете**, **тѣвѣ**).
- Графемата **ѣ** има двойна функция. От една страна, се вмъква без да се произнася след съгласни на края на думата (рядко и на края на сричката).⁴ От друга страна, начинът на изписването предполага, че **ѣ** представя и собствена фонема /ѣ/. Това се заключава например от следните форми: **бѣде** (A³), **вѣтре** (C²), **лѣжиме** (A¹), **лѣжатъ** (C¹), **мѣка** (A²C³), **пѣкло** (B¹C¹), **сѣщо** (A²C¹), **ѡлѣуень** (C¹). По-често обаче са форми, в които **ѣ** не е изписано на мястото на самата фонема, а след следващата съгласна, например: **ѣжѣдове** (C¹), **потпѣуе** (C¹), **потпѣка** (C¹), **потпѣкаѣ** (C¹), **птѣ** (A²B¹), **птѣникъ** (B¹), **тѣлю** (A⁴). Този начин на изписване имитира разпространеното в миналото правило за изписване при съвпадение на историческо **ѣ** или **ѣ** с **р** или **л**. В този случай се изписват първо съгласните без значение от произношението, което силно варира според диалекта. Писателят на ръкописа поставя последователно винаги **рѣ** и **лѣ**, напр. в **дрѣво** (B⁴) и още 26 морфеми или **кѣнѣше** (B¹) и още 11 морфеми (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]). Това, че той пренася правилото върху други съгласни в очевидно противоречие на произношението, поставя предположението, че той може би също произнася **рѣ** и **лѣ** винаги като /ѣр/ и /ѣл/.
- Буквите **ї** и **ѣ** не представят собствени фонemi, а винаги могат да се заместят с **и**. При това **ѣ** се използва само на края на думата, а **ї** почти само пред гласни. Във всички позиции обаче може да стои също така **и**. Пред **а** или **ѣ** може **ї** и **и** да се използват като съгласна (тоест /ї/ – или като регресивен класификатор за мекост на предиш-

⁴Това не личи при изданието в Глава 2, понеже там границите на думите са поставени според днешните разбираня, за разлика от ръкописа.

ната съгласна, напр. в думата **зѣмѣа** (A¹) или като гласна (тоест /и/, напр. в думата **сиукѣлатъ** (A¹)). В първия случай двете букви може да се заменят с **га** (напр. **зѣмѣгѣа** (A³C¹)). В думите **зверѣето** (A²) (членувано множествено число на **зверъ**, погледни Част IV.1), **братѣе** (A¹) (форма на **братѣа** (C¹)) и **люѣе** (A²) (форма на **люѣа** (A⁶B¹C⁶)) изглежда, че **ї** се използва и пред **ѣ** като класификатор за мекост на предходната съгласна.

Транскрибиране на гръцкия език. В четирите гръцки изречения, които се съдържат в използвания материал (л. 203 и 205), буквите от кирилицата се използват като фонетична транскрипция, а не като транслитерация. Например, тихо **ѣ** се вмъква след съгласни на края на думата (веднѣж и на края на сричката). Вместо *ei*, *oi* и *i* се пише **и**, а вместо *ω* многократно не се пише **ω**, а **о**. Особено интересно тук е, че *σ* се транскибира отчасти с **с** или (по-често) с **ш**.

Цифри. Освен във функцията си на фонографи, буквите се използват и идеографично, като цифри. В използваните текстове се срещат следните числа: **Ѣ** (A¹), **Ѥ** (A²), **Ѧ** (A¹), **Ѩ** (A¹), **Ѭ** (A¹), **Ѯ** (A²), **Ѱ** (A¹), **Ѳ** (A¹), **Ѵ** (B¹), **Ѷ** (A¹), **Ѹ** (B³) **Ѻ** (A¹). Последователността на графемите в **ѶѺ** следва славянския изговор.

Икономично писане. Много често букви се записват отгоре за по-кратко. В използвания текст може да бъдат различени няколко случая (срв. [Miklas-Kürz, стр. 49 и сл.]):

- Изписване отгоре на буквите без изпускане на друга буква, например: **сѣрѣца**, **архагѣль**, **рѣи**, **каво**, **кошѣа**, **ти**, **одишь**, **мѣто**, **ѡрина**, **слѡамѣ**.
- Често съгласна стояща между две едни и същи гласни се поставя отгоре, като гласната е изписана само веднѣж: **мноѣ**, **помаѣ**, **пѡбаѣ**, **рѣшь**.
- Поставянето отгоре на съгласната на окончанието: **глаѣ**, **пророѣ**, **немаѣ**, **вѣидѣѣ**, **старѡѣ**, **казоваѣ**, **тѣаѣ**, **ѷѣ**, **наѣ**, **рѡѣ**, **страѣ**, **плаѣ**.
- Свещени думи: **вѣвѣны**, **хрѣтѣанѣ**, **спѣнѣѣ**, **нѣаѣ**, **млѣтиво**, **мѣцы**, **вѣѷца**. В този случай основата на съкращението и писането отгоре не е толкова икономичното писане, колкото отличаването на думите.

Вторични графемни. Текстът съдържа многобройни приличащи на ударения надредни знакове. *Б. Цонев* разпознава акут, гравис, двоен акут, двоен гравис и двуточие [Цонев-

Опис, стр. 363]. Тъй като тези знаци в ръкописа често не може да се различат ясно един от друг и основоположния им принцип не е нагледен, при изданието в тази работа те не са взети под внимание. Могат да се видят в снимките на стр. 8 и стр. 45.

Като символ за разграничение в текста се използва постоянно само разстоянието между думите, при което обикновено проклитики и ентклитики не се разглеждат като самостоятелни думи. Граници между изречения и части на изречения не са обозначени.

Графематични принципи. Като основа за ортографията на ръкописа се отличават различни графематични принципи. Както изглежда, морфематичният принцип има нисък приоритет, за разлика от по-късно стандартизирания правопис (особено във версията преди 1945 г. [Андрейчин-Ист]). Като най-значителен принцип може да се оцени фонематичният, преди историческия и морфематичния, като се пише например **пѣсѣтъ** (B¹), **оцы** (A¹), **фторо** (C¹), **исповѣданіе** (C²), **растѣри** (A¹). Според българското произношение съгласни на края на думата са предимно изписани като беззвучни – често обратно на тяхната етимология и за разлика от форми на същите морфемати пред гласни: **дрѣкъ** (B¹), **крѣь** (C²), **по-напрѣтъ** (A¹). Но има и примери за обратното, при които историческият и морфематичният принцип са се наложили: **дрѣгъ** (B²), **крѣвь** (C²), **правъ** (A¹). Историческият принцип се явява и в използването на тихото **ѡ** на края на думата.

III Фонология

Застъпници на стб. ѡ. Вместо стб. **ѡ** в ръкописа се използват **ѣ**, **ѡ** или **ѡа**. Както беше обяснено в Част II, рядко срещаната графема **ѡа** вероятно не корелира със собствена фонема и затова може да се замества с **ѣ**. (Възможно е обаче **ѣ** да е свързано с повече фонем.) За разлика от това **ѡа** много по-последователно се поставя в определени позиции на мястото на стб. **ѡ**. Това навежда на мисълта, че **ѡа** и **ѣ** обозначават различно произношение. В българските диалекти има три застъпника на стб. **ѡ**, именно /e/, /'a/ (=a/ с омекотяване на предходната съгласна) и /ê/ (особено широко [e]). Основно се различават четири позиции, в които според диалекта се срещат различни застъпници [Стойков-Диал, стр. 206]:

1. в неударени срички,
2. в ударени срички пред твърди срички,
3. в ударени срички пред меки срички, като морфемата се появява и в Позиция 2 в други форми,

4. в ударени срички пред меки срички, като морфемата по принцип не се появява в
Позиция 2.

Докато различаването на Позиции 2, 3 и 4 не е проблематично, мястото на ударението не се разбира в ръкописа. Тъй като ударението силно се различава в диалектите [Стойков-Диал, стр. 221], това дава много възможности. От друга страна, в Позиция 1, тоест в неударени срички, застъпникът /'a/ е изключен – следователно употребата на **га** позволява да се направят заключения за ударението на писача. По-конкретно морфемата *гнѣвъ* се среща девет пъти в изследваните текстове и се изписва винаги с **га**: в Позиция 2 **гнѣвъ** (A¹C¹), а в Позиция 3 **гнѣви** (A¹) (сег. вр.), **ѡгнѣви** (A²C¹) и **разгнѣви** (A¹B¹) (и двете мин. св. вр.) и **разгнѣвил** (B¹). Изписването с **га** показва, че ударението пада върху различна сричка от положението в сегашния стандартен език. Основополагащото произношение явно съвпада, първо, с диалектите, при които глаголите от I и II спрежение в сегашно време нямат ударение на крайната сричка, и, второ, с диалектите, при които глаголите от I и II спрежение в минало свършено време нямат ударение на крайната сричка [Стойков-Диал, стр. 223].

Както горният пример показва, положението на **га** съвпада с онези диалекти, които изговарят /'a/ в Позиция 2 и (за разлика от днешния стандартен език) също така в Позиция 3. Подобни примери имаме в случаите **лаѣ** (C¹), **тгаизи** (C¹), **онгази** (C¹). А други примери за **га** в Позиция 2 представляват: **тга^x** (A¹C⁵), **ста^ава** (A¹C¹), **ни^ага** (C¹), **вгасъ** (C²) (сравни обаче и **вѣсъ** (C¹)).

Преглас на /a/. В някои диалекти /a/ след меки съгласни или след /ж/, /ч/, /ш/, /ц/ става /e/ или /ê/, частично само пред меки срички, частично и независимо от следходната сричка. Примери на такъв преглас се срещат и в нашия корпус, но много нередовно и при ограничен брой морфеме. Срещат се например редом с **гадѣха** (C¹) също и **ѣдѣха** (A¹), освен **тога** (A¹C³) и **тага** (A²) също и **тоѣ** (A⁴B⁶) и **таѣ** (A²B¹C²), а като кратка форма на местоимението *нея* редом с **га** (A¹⁵C¹) още **ѣ** (A⁴C²). Примери без преглас пред меки срички представляват **гави** (A⁵C¹), **жалби** (A¹), **печале** (A¹), а пред твърди срички – **хилгада** (C¹), **тогагата** (A²), **чаша** (C¹).

Застъпници на стб. ж и а. Повечето морфеме със стб. ж се изписват последователно с **ъ**, което явно показва произношението /ъ/: **бъди** (A¹), **бъдѣшь** (A¹), **бъдѣ** (A³), **бъдѣте** (A²),

вътрѣ (C²), гльвина (B¹), мька (A²C³), мьки (A¹C¹), също (A²C¹), ѿльуень (C¹), потпъ-
 үе (C¹), потпъка (C¹), потъпъкѣтѣ (A¹), потпъкаха (C¹), пть (A²B¹), птьникъ (B¹). По-
 рядко и непоследователно се използва и **а** (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]): **мажете** (C¹)
 (редом с **мьже** (C¹), **мшьки** (A¹), **мшькы** (A¹) и **мшько** (A²)), **испади** (C¹) (но и **испъде-**
нь (A¹)), **рака** (A³), **рацетѣ** (C¹), **зърачи** (C¹), **зарачилъ** (C¹), **каѣ** (A¹), **ваглища** (C¹). Като
 трета възможност се среща и **ѡ**, също така рядко: **вльтъ** (A¹C²), **мѡросъ** (A²). На място-
 то на стб. **а** основно се пише **ѣ**; следователно то е свързано с произношението /e/: **свѣтца**
 (A¹), **причѣсти** (C⁵). Само при възвратното местоимение намираме освен **се** (A⁶⁰B¹¹C¹⁹)
 приблизително толкова често и формата **са** (A⁶⁴B⁴C²³).

Застъпници на стб. ѡ и ѡ. Стб. **ѡ** в повечето случаи се явява като **ъ**, но често и като
а (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]): **ѡжъдове** (C¹), **въвѣнїѣ** (A³), **ваведе** (A¹), **сътвориѡа**
 (C³), **сѡтвори** (A²), **издаѡна** (C¹), **каѡто** (C¹). Стб. **ѡ** се явява най-често като **ѣ**: **дѣнь** (A⁴C¹),
старѣць (A¹B⁴), **дверѣ** (A⁵), **правѣдѣнь** (A¹B¹C¹), **стѡдѣна** (B²), **чѡдѣсѣнь** (A²). Рядко се
 срещат и изписвания с **ъ** или **а** (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]): **саѡ** (A³B¹), **пъкло** (B¹C¹),
таминаѡа (C¹). В многобройните морфемни със старобългарските гласни **ѡ** и **ѡ** в околността
 на *р* или *л* виждаме последователно **ъ**, напр. **дръво** (B⁴), **сръѡе** (A⁶) и **мльва** (A¹), **кльнѣше**
 (B¹).

Объркване на широки и тесни гласни. Сред българските диалекти широко разпрост-
 ранена е редукцията на широките гласни /a/, /o/ и /e/ към тесните /ъ/, /у/ и /и/ в *неударени*
 срички. В изследваните текстове тя се наблюдава само като изключение, напр. в **поучитѣ-**
нь (A¹), **нечистивъ** (C¹), **зърачи** (C¹), **ѡбрекли** (A¹), **трѣтїю** (C¹). Освен това обаче има и
 подобна редукция във (вероятно) *ударени* срички: **видни** (B¹), **занимѡтъ** (C¹), **принимѡа**
 (A¹), **жъдѡстъ** (B¹). При многобройните глаголи, завършващи на *-увам*, наставката се из-
 писва, по-скоро случайно, с **ѡ** или **ѡ**, напр. **верѡватъ** (A¹), **верѡватъ** (C¹). Объркване в двете
 посоки има при представките *пре-* и *при-*.

IV Морфология и синтаксис

IV.1 Съществителни и прилагателни имена

Определеност и число. Употребата на определителния член служи като важен критерий за причисляването на подобни текстове към по-консервативните или към по-модерните

[Петканова-Дам, стр. 217, стр. 220]. Определителният член при съществителни от мъжки род основно показва формата *-am* (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]), понякога и *-ът*, сравни напр. **връхатъ** (A¹) и **ѡмтъ** (A¹). При прилагателните се сменят окончанията *-ият* и *-ия*, напр. **днешнѣатъ** (A¹), **днешнѣа** (A²). Преобладаващото окончание за множествено число при съществителни от мъжки род е *-е*, както в **аггелѣ** (A¹). След *-ц-* обаче се появява без изключение окончанието *-и*, напр. **празници** (A²). Освен в тази многобройна група окончанието *-и* се появява само в единични случаи. Тук са особено интересни примерите **звѣри** (C¹), **постѣи** (C²), **раби** (A²), **гладѣи** (C¹), тъй като става въпрос за едносрични съществителни от мъжки род, които според днешния стандарт (в повечето случаи и в нашия ръкопис) в множествено число не завършват на *-и*, а на *-ове*, напр. **плачове** (A¹). Употребата на *-ове* вместо по-старото *-и* се споменава в [Петканова-Дам, стр. 217] като знак за модерност. При формите в множествено число, завършващи на *-е* и *-ове*, се редуват като определителен член наставките *-те* и *-то*, с леко преобладаване на *-то* (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]), напр. **аггелѣте** (A¹) и **аггелѣто** (A⁵). Определителният член *-то* в множествено число се основава на синкретизма между окончанието за множествено число и окончанието на събирателни съществителни имена от среден род [Стойков-Диал, стр. 232]. При прилагателни имена множественото число и в трите рода се образува с *-и*, напр. **великы** (B¹C²). При миналите деятелни причастия в множествено число се редуват окончанията *-е* и *-и*, напр. **стогалѣ** (B¹) и **обрѣкли** (A⁴). Окончанието *-е* за съществителни и минали деятелни причастия е познато от Каравеловия правопис от XIX в. [Андрейчин-Ист]. Съвременната бройна форма при съществителни от мъжки род явно се ограничава още до числото две, както показват следните примери: **два ката, ѿ мѣцы, чѣтири грѣхове**.

Падежни окончания. При думи, отнасящи се до лица, редовно се образуват все още падежни форми; родителен/винителен падеж (при мъжки род) в случаи като **дѣховника** (C³), **дрѡгиго** (A³C¹), дателен падеж като **братѡ** (A¹), **великомѡ** (A¹) и звателен падеж като **братѣ** (B¹), **црѣѣ** (A²). При това формите за родителен/винителен падеж се използват почти изключително за прякото допълнение, както и след всички предлози. В адноминални конструкции се използват с малък брой изключения формите за дателен падеж. Освен в названия на лица падежни окончания се срещат и в няколко често използвани думи от религиозния речник, напр. **ѡ ада** (A²), **памятъ празникѡ**^м (A¹), **пристанище мѣстин[та]**^м (A¹), **въ веки векѡ**^м (A¹B¹C¹) и **сѣад**^м **сѣиимь** (A⁴). В последния пример функцията на надред-

ното *м* над думата *сѣла* не е ясна. При нерелигиозни думи падежни окончания се появяват съвсем рядко, обикновено само в установени изрази: *дома си* (A^6C^1), *до конца* (C^2), *са[с] сѣ сръцѣ* (C^1). Фактът, че падежните форми не са вече продуктивни, може да се оцени като допълнителен признак за модерността на ръкописа [Петканова-Дам, стр. 216]. Само в *Текст В* се срещат падежни форми и извън религиозния контекст. Те се отличават от преобладаващия в корпуса език и може да се свързват със споменатото в [Цонев-Опис, стр. 363] сръбско влияние върху езика на ръкописа: *водѣ* (B^1), *шапомѣ* (B^1), *оцима* (B^1), *чашѣ* (B^2). В някои случаи падежните окончания се комбинират с определителен член, както е обичайно и досега в определени диалекти: *попатаго* (A^1), *члѣкотомѣ* (A^1), *горето* (C^1), *женето* (A^1).

Пълни форми на прилагателни имена. Пълните форми на прилагателните от женски и среден род са ограничени върху малък брой думи, които се използват често в религиозния речник. За разлика от това, при мъжки род такава форма се появява и в ежедневието: *правѣны* (C^2), *златни* (A^1), *велики* ($A^4B^3C^2$), *страшни* (C^1), *дрѣги* ($A^1B^3C^1$). При имената от мъжки род пълната форма конкурира с гореразгледаната определена форма, вместо която се използва още през XIX в. в Дриновия правопис [Андрейчин-Ист].

IV.2 Глаголи

В спрежението на глаголите вместо остарелите форми на литературния език (като напр. *-ши* за 2 л. ед. ч., сег. вр. или *-тъ* за 3 л. ед. ч., сег. вр.) се появяват вече последователно новобългарски окончания. Също така последователно се използват аналитични конструкции със спрегнатия спомагателен глагол *ща* и частицата *да* в бъдеще време, както и конструкции с *да* вместо инфинитив. По новобългарски образец в ръкописа се използва и съкратената форма на инфинитив в описателната форма за забрана, започваща с **нѣмои** (A^3B^2), напр. **нѣмои мисли зло** (195⁶/10). Думата *нѣмой* е широко разпространена диалектна алтернатива на книжовното *недей* [Стойков-Диал, стр. 247]. Типичен признак на народния език представлява и пълната липса на сегашни причастия [Петканова-Дам, стр. 219]. Извънредни явления са формите от несвършен вид **каже** ($A^{17}B^3C^{13}$) и **кажетѣ** (C^2), които фигурират като сказуемо в главното изречение.

Особен интерес представляват и три окончания на глаголите от I и II спрежение, които показват различни диалектни морфемни (виж [Стойков-Диал, стр. 233 и сл.]), отразяващи се и в развитието на модерния правопис (виж [Андрейчин-Ист]). Окончанието за 3 л. мн.

ч., сег. вр. в разглежданите текстове в повечето случаи се предава според произношението с /a/ (за разлика от /ъ/). При глаголи от II спрежение обикновено не е обозначена мекост (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]), напр. **вѣдѣтъ** (A¹C¹). Появяват се обаче форми, чието изписване посочва произношение с /ъ/, напр. **гѣвѣтъ** (C¹), **гѣтъ** (C¹). В единични случаи се маркира и мекост пред гласната, напр. **вѣсѣлѣтъ** (A²). Както изглежда, яколко форми отразяват преглас на /a/ (срв. Част III), напр. **молѣтъ** (A¹). В 1 л. ед. ч., сег. вр. освен формите, които се образуват паралелно с горните окончания, като напр. **рѣда** (A¹), се появява и една допълнителна парадигма с окончанието -м, напр. **пѣти**^м (A¹). В 1 л. мн. ч., сег. вр. се появяват двата най-важни диалектни варианта на окончанието, тоест -м, срв. напр. **рѣми** (A³), и -ме, срв. напр. **стоимѣ** (A⁵), като -ме значително преобладава.

IV.3 Местоимения

Формите на местоименията, които се явяват в изследваните текстове, са изложени в таблиците в Част 3.3.3, именно: личните местоимения на 1 и 2 л., ед. ч. (Табл. 3.1), възвратните местоимения (Табл. 3.2), личните местоимения на 3 л., ед. ч. (Табл. 3.3), на 1 и 2 л., мн. ч. (Табл. 3.4) и на 3 л., мн. ч. (Табл. 3.5), притежателните местоимения на 1 и 2 л. и възвратното притежателно местоимение (Табл. 3.6), притежателните местоимения на 3 л. (Табл. 3.7) и показателните местоимения *този* и *онзи* (Табл. 3.8), *тоя* и *оня* (Табл. 3.9).

Най-голям интерес сред тях предизвикват формите **нѣхи** и **хи** (Табл. 3.3), **хи**^м (Табл. 3.5) и **нѣхинь** (Табл. 3.7), които без изключение се използват вместо *неи*, *ѣ*, *им* и *неин* (срв. [Петканова-Дам, стр. 228]). Това е диалектно явление, което се отличава от много други със своята последователност. При това особено кратките форми **хи** (A¹⁶C³) и **хи**^м (A⁷C¹⁴) се срещат много често в изследваните текстове. В други случаи се редуват различни диалектни варианти, както например формите за *аз* (Табл. 3.1). Тук изборът на едната или другата форма не изглежда подчинен на някакво правило, напр. никоя от формите не се среща само в библейски цитати. Употребата на **са** (A⁶⁴B⁴C²³) вместо **се** (A⁶⁰B¹¹C¹⁹) (Табл. 3.2) също е добре позната от различни диалекти. Интересно е обаче, че за личните местоимения *ме* и *те* не се появяват аналогични варианти. Диалектните варианти **онь** и **ѡна** (Табл. 3.3), **ни**^х (Табл. 3.5) и **ниноѣ** (Табл. 3.7) се срещат като по-редки алтернативни форми за *той*, *тя*, *тях* и *тяхно*. Като цяло формите от парадигмата **ѡни/ѡѣ** ясно преобладават. Появата на формите **онь** и **ѡна** може да се обяснява не само с българските диалекти, а по-скоро с влияние от страна на църковнославянския, сръбския или руския език.

Някои форми могат вече да се считат остарели според днешния стандарт; такива са форми с падежни окончания при притежателните местоимения на 1 и 2 л. (Табл. 3.6), при възвратното притежателно местоимение (Табл. 3.6) и при показателните местоимения *този* и *онзи* (Табл. 3.8). На едно място в *Текст В* се използва и остарялото показателно местоимение **сьи** (B^1), и то не в цитат от Библията. Рядко се срещат и пълни форми в дателен падеж при личните местоимения на 3 л., ед. ч. (Табл. 3.3), B 1 и 2 л., ед. ч. дателният падеж често не се изразява чрез предлога *на*, а без предлог, напр. **ти и мене даи** (198⁶/14). Във всички лица обаче се срещат и конструкции с *на*.

Като относителни местоимения в нашите текстове се използват предимно **дѣто** ($A^{21}B^1C^{13}$), **що** (относително: $A^{15}B^{15}C^4$, въпросително: $A^6B^6C^8$) и **цѣто** ($A^{17}B^1C^4$). За разлика от съвременния стандартен език, в който относителните местоимения и наречия редовно се образуват от съответните въпросителни местоимения и наречия чрез наставката *-то*, в ръкописа често и формите без наставката се употребяват като относителни. Така например вместо *който*, *където*, *когато*, *защото* се използват **кои** (A^1C^3), **кѣ** (A^1), **кога** ($A^{20}B^1C^8$), **защо** ($A^4B^2C^3$).

Както в днешния стандарт, за изразяването на притежателност освен склонените притежателни местоимения редовно се използват кратките форми на личните местоимения в дателен падеж. Това явление е споменато в [Петканова-Дам, стр. 217] като още един признак на съвременния език, защото в по-стария литературен език по-рядко се среща. За разлика от късния църковнославянски език, в който по гръцки образец употребата на възвратното притежателно местоимение се ограничава до третото лице [Trunte-Neuksl, S. 359], тук то се използва за всички лица.

V Речник

За изследване на речника всички думи, появяващи се в текстовете, бяха сравнени с речника на съвременния книжовен език (както изложен в [БАН-Прав]). В списъка с думи в Глава 4 с \circ са обозначени думи, които отговарят на дума от [БАН-Прав], но се различават с индивидуални отклонения от нея. Думи, които не отговарят на никоя дума от [БАН-Прав], са означени със знака \blacklozenge . Тези думи се делят на следните групи: Първата група се образува от думи, при които разликата със стандартния език се основава на словообразуването, напр. **дѣшопотребно** (A^2), **хрѣтолюбїе** (A^1), **наговорѣ** (B^1), **наидѣ** ($A^2B^7C^1$), **многѣшѣ** (C^1), **стоуица** (A^1). Към втората група се числят думи, при които разликата със стандартния

език се основава на речника. Това са:

- Диалектни думи: **вѣстно** (A²), **вѣсиа** (A¹⁵B²C⁷ в различни склонени форми), **(по-)вишна** (A¹), **горко** (A¹B¹C¹), **дека** (A²), **доде** (A³B¹C¹), **ега** (A¹), **легома** (A¹), **немон** (A³B²), **нети** (A⁵C⁶), **низ** (A¹B¹), **ни^х** (A²), **ниное** (A²C¹), **онь** (B²C¹), **ѡна** (A¹), **площиците** (A¹), **правина** (B²), **преко** (B¹), **рѣука** (A⁴), **ѣвѣза** (B¹), **спѣвѣхте** (A¹), **стеуатъ** (A¹), **тражи** (B¹), **(по-) хѣце** (B¹), **ѡпомъ** (B¹), **ѡрица** (A¹).
- Архаични думи: **вѣпетата** (A¹), **вѣегда** (A²B¹C¹), **глаголюще** (B¹), **лѣствица** (A⁴), **лихоненіе** (B¹), **мати** (A¹), **нѣблазна** (A¹), **посла** (A¹C¹), **прѣна** (A²B¹C¹), **съи** (B¹).
- Чужди думи, идващи от турския: **мердивень** (A²), **ѡида** (A¹), от гръцкия: **оти** (A⁴³B²C¹⁴), **панигирисѣване** (A²), **ризикатъ** (C¹), от сръбския: **врѣчина** (B¹).

Освен изброените в последната точка чуждици в текста се срещат и много такива, които са намерили приложение в съвременния език [БАН-Прав], идващи от турски (често с арабски произход): **адѣтъ** (C¹), **алшь-вѣришь** (C¹), **аѡаба** (A¹), **бахѡна** (B²) (днес *бахча*), **кабилъ** (A¹), **кадиата** (A¹), **кадръ** (A³), **карезъ** (A¹), **кесѣа** (B¹), **кѡшѣа** (A¹B¹), **крѣшѣмъ** (C¹), **маѡалата** (A¹), **хѣсапъ** (A²), както и от гръцки: **анатемисѣване** (A¹) (днес *анатемосвам*), **ада** (A²), **аггѣль** (A⁸B¹C³), **арѡагѣль** (A⁶), **дидаскале** (A¹) (днес *даскал*), **епѣкопъ** (C¹), **еретиците** (A¹), **комаѣе** (C¹), **литѣсръгѣа** (A³C²), **магии** (C¹), **патрѣарѡхъ** (A²), **потиръ** (C¹), **ѡаломъ** (A¹). В [Петканова-Дам, стр. 223] се споменава специално големият брой на турцизми в Пазарджишкия дамаскин, както и броят на диалектните изрази [Петканова-Дам, стр. 228]. Още диалектни думи, които са дадени като примери там и се срещат и в разглежданите тук текстове, са: **ѣрина** (A¹), **ѡини** (A⁷B²C⁸), **вѣике** (A³C¹) (редом с **вѣке** (A⁴)), **повѣке** (A⁶C³) (освен **повѣѣе** (A¹)), **рѣжи** (A¹), **рѣука** (A⁴), **ѡкина** (A³) (освен това и **ра[з]кинатъ** (C¹)), **мѣгю** (A¹), **разѣмѣасатѣ** (A²C¹).

В [Петканова-Дам, стр. 219–220] се използват няколко двойки думи, за да се покаже, колко е консервативен или модерен речникът на един ръкопис. В списъка от стр. 72 са изброени онези двойки, от които поне една дума се среща и в разглежданите текстове (отляво е изписана модерната дума). Заедно с това е посочено и колко често се срещат. Както списъкът показва, значително преобладават (но не без изключение) модерните форми.

VI Сравнение с българските диалекти

Град Пазарджик, който е посочен многократно в самия Пазарджишки дамаскин като място на създаване на ръкописа, се намира близо до точката, където се срещат трите най-големи диалектни групи на българския език: на север и изток - Балканските диалекти, на които се основава модерния книжовен език, на юг - Рупските диалекти, а на запад - Югозападните диалекти (виж карт. 3.1 на стр. 74). Дори и да е известно мястото на създаване на ръкописа, не е задължително езикът му да се основава на местния диалект. В [Петканова-Дам, стр. 228] Пазарджишкият дамаскин се описва като „сравнително последователен“ в диалектните си признаци. За локализирането му се цитира там *Б. Цонев*, който в [Цонев-Опис, стр. 363] характеризира езика на ръкописа по следния начин: „Навред прозира южно наречие, под сръбско книжовно влияние.“ В [Цонев-Ист, стр. 235] той уточнява класификацията „южно наречие“ като „западно“.

Следното сравнение на езика на ръкописа с диалекта около Пазарджик се основава на атласа [БАН-Диал] (пример от неговите карти представлява карт. 3.2 на стр. 75). Две очевидни отклонения са окончанието в 1 л. мн. ч. сег. вр. при глаголите от I и II спрежение - в диалекта около Пазарджик *-м*, както и относителното местоимение, което в областта на Пазарджик е *дека*. Най-забележимият сред отклоняващите се признаци е кратката форма на личното местоимение за 3 л. ед. ч. ж. р. в дателен падеж *хи*. Тази форма се използва последователно, общо 19 пъти в изследваните текстове. В областта на Пазарджик местоимението има формата */и/* (виж карт. 3.2 на стр. 75). Формата в множествено число *хим* се среща общо 21 пъти в изследваните текстове. За това местоимение липсва картата в тома за югозападна България на [БАН-Диал]. В [Стойков-Диал, стр. 253] като област на разпространение се споменават само Родопите и още по-източни области, т.е. не областта около Пазарджик. Значението на формите *хи* и *хим* като критерии за локализиране обаче отпада чрез следната бележка от [Miletič-Ost], т.е. от 1903 г.: „[...] по-старите жители [на Пазарджик] още употребяват [...] *хим* (дат. п. мн. ч., стб. *имъ*) и други подобни рупски форми.“

При следните езикови признаци ръкописът съвпада само с едно от трите селища, отбелязани в [БАН-Диал], които се намират най-близо до град Пазарджик. (Самият град не е картографиран.)

- Определителен член на съществителни от мъжки род, завършващ на *-т*.

- Дълга форма на личното местоимение в 3 л. мн. ч. в косвен падеж, в ръкописа **тѣа**^x (A¹C⁵) и **ни**^x (A²). За трите селища около Пазарджик са посочени /т'ах/, /т'аф/ и /ни(м)/.
- Изречения за забрана с **нѣмон** (A³B²).
- Употребата на думата **стовна** (A¹) (от гр. *στάμνος* [БАН-Етим]) с групата съгласни *-вн-* за разлика от *-мн-*. В изследваните текстове думата се среща само веднъж, но тя се споменава и в [Петканова-Дам, стр. 228], заедно с други примери от Пазарджишкия дамаскин за същата звукова поява.

За разлика от това, съвпадение на ръкописа и с трите селища около Пазарджик се намира при следните примери: застъпниците на стб. *ѣ*, *ж* и *а*; няма мекост в окончанията за 3 л. мн. ч. сег. вр. при глаголите от II спрежение; местоимение *сичките* за разлика от други корени (в ръкописа се среща допълнително и коренът *сите*); окончанието *-ето* преобладава за членната форма в множествено число при съществителните от мъжки род, но има и *-ите*; наречието **векѣ** (A⁴)/**вѣикѣ** (A³C¹) със съгласна *-к-* за разлика от *-ч-*. Не толкова подходящи за сравнение изглеждат застъпниците на стб. *ѣ* и прегласът на /'а/, понеже в текста има сравнително често изключения. Предполаганото редовно произношение е представено и в селищата около Пазарджик.

Като цяло отклоненията между езика на ръкописа и диалекта в областта на Пазарджик са сравнително малко. Всяка една от отклоняващите се форми може да се отнесе към определена област в България, но няма обща област, чийто диалект напълно да съвпада с езика на ръкописа. Ако се предположи обаче, че освен доминиращия диалект на Пазарджик има по-слабо влияние на втори диалект, който обединява всички горепосочени предимно отклоняващи се признаци, то тогава този диалект може да се търси в областта между Асеновград и Пампорово. Там 26 от картографираните в [БАН-Диал] селища споделят с ръкописа онези признаци, които не са типични за Пазарджик, също като три по-отдалечени селища на север от Малко Търново.

Die folgenden Seiten zeigen Text A (vgl. Abschnitt 2.1) in der Ausgabe [Δαμασκηνός-Θησ].

ΤΗ ΚΑ' ΝΟΕΜΒΡΙΟΥ.

Λόγος πεζῆ φράσει εἰς τὰ Εἰσόδια τῆς ὑπερευλογημένης Δεσποίνης ἡμῶν Θεοτόκου καὶ Ἀειπαρθένου Μαρίας.

Λ Ο Γ Ο Σ ΙΓ'.

Πάλιν Ἑορτῇ, καὶ πάλιν πανήγυρις Ἑορτῇ, ὅχι ὡς τὴν προχθесινὴν, ἀλλὰ Ἑορτῇ μεγάλη καὶ θαυμαστῇ, καὶ τῆς σωτηρίας τῶν ἀνθρώπων πρόξενος· διότι καὶ αἱ Ἑορταὶ καὶ πανηγύρεις τῶν ἄλλων Ἀγίων ὀφείλμας εἶναι καὶ ἁγίαις, ἀλλὰ τῆς Δεσποίνης ἡμῶν τῆς Θεοτόκου, τὴν ὁποῖαν σήμερον ἰορτάζομεν, εἶναι τιμιωτέρα καὶ θαυμαστοτέρα ὅσον ἐκεῖνοι μὲν οἱ Ἅγιοι εἶναι καὶ ὀνομάζονται δούλοι Χριστοῦ, ἡ δὲ Ὑπεραγία Θεοτόκος εἶναι Μήτηρ τοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ Δεσποινα καὶ βασίλισσα τοῦ κόσμου ὅλου· διότι ἐπειδὴ αὐτὴ ἀπὸ τὴν πολλὴν τῆς καθαρότητος καὶ παρθενίας ἱεραξιώθη καὶ ἔγεινε Μήτηρ τοῦ βασιλέως Χριστοῦ, διὰ τοῦτο βασίλισσα καὶ Παρθένος, καὶ εἴτι ἄλλο καλὸν ὄνομα εἶναι, πρέπει νὰ ὀνομάζεται. Τί νὰ τὴν ὀνομάζωμεν, καὶ νὰ μὴ τὴν πρέπη; Παρθένου; καὶ ποία ἄλλη εὐρέθη καθαρωτέρα ἀπὸ αὐτῆν; Ὁδηγήτρια; καὶ ποία ἄλλη ὁδηγεῖ καὶ φυλάγει τὸ γένος τῶν Χριστιανῶν, ὡς τὴν πανύμνητον; καὶ πρέπει τὴν καὶ αὐτὸ, ὅτι πᾶς Χριστιανὸς εὐσεβῆς καὶ ὑμνεῖ καὶ δοξάζει τὴν ὅλα τὰ χαρίσματα τοῦ ἁγίου Πνεύματος εἶχεν τα, γνῶσιν καὶ φρόνησιν παρὰ πᾶσαν ἄλλην εἶχε· καὶ τί τὸ περισσότερον; εἰς ἀκούσης Παρθένου, αὐτὴν καταλάμβανε, ὅτι λέγει ἡ Γραφή, ὁ Προφήτης Ἡσαΐας ἔτζει τὴν ὀνομάζει· Ἰδοὺ ἡ Παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει, καὶ τέξεται Υἱόν, καὶ καλέσεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ, ὃ ἐστὶ μεθερμηνεύμενον, μετ' ἡμῶν ὁ Θεός. Αὐτὴν ἐκήρυτταν οἱ Προφῆται, αὐτὴν ἐπροσημαῖναν ἡ Γραφαῖς· ὁ Προφήτης Ἀβδακούμ αὐτὴν εἶδεν ὡς ἄνθρωπος συνδεδυμένον, ὅτι αὐτὴ ἦτον σκεπασμένη ἀπὸ τὰ χαρίσματα τοῦ ἁγίου Πνεύματος· ὁ Προφήτης Δανιήλ αὐτὴν ἐθεώρησεν ὡς ἄνθρωπος καὶ αὐτὸς, ἀπὸ τὸ ὁποῖον ἕρος

ὁ στερεὸς λίθος ὁ Βασιλεὺς τοῦ κόσμου Θεὸς ἐγεννήθη χωρὶς σποράν ἀνδρός· ὁ δίκαιος Γακῶβ αὐτὴν εἶδεν ὡς ἄν κλίμακα, ὅτι ἀπὸ τὴν γεννησὶν τῆς ὁ μὲν Θεὸς ἐκατέβη ἐκ τῶν οὐρανῶν, οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀνέβησαν εἰς τοὺς οὐρανοὺς· εἰς πύλην ἀκούσης, εἰς θρόνον, εἰς στάμνον, εἰς λυχνίαν, αὐτὴν ἐνθυμοῦ, καὶ καθολικὰ εἰς εἴτι θαυμαστόν καὶ ἁγίον ὄνομα ἀκούσης, τὴν Παναγίαν πρέπει.

Ἀκούσωμεν πάντες Χριστιανοὶ τὴν ἁγίαν Ἑορτῇ· διότι ἄλλο δὲν εἶναι χαρὰ τῆς ψυχῆς καὶ σωτηρία, ὡς ἄν τιμὴ Ἀγίων καὶ Ἑορτῇ· τροφή καὶ εὐλογία τῆς ψυχῆς ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ὀνομάζεται· λόγος δὲ Θεοῦ εἶναι ἡ ἐξήγησις τῆς ἁγίας Γραφῆς· ἄλλο δὲν εὐφραίνει τὴν ψυχὴν, ὡς ἄν ἐνθυμῆσις Ἀγία· ὁ σοφὸς Σολομών τὸ ὀρίζει· Ἐγκωμιαζόμενος δικαίου, εὐφρανθήσονται λαοί· Ἐὰν γοῦν εἰς καθενὸς Ἀγίου μνήμην εὐφρανόμεσθην, πόσον μᾶλλον εἰς τὴν σημερινὴν Ἑορτῇ τῆς Παναγίας νὰ μὴν εὐφρανθοῦμεν καὶ νὰ χαροῦμεν; Ὁ σκοπὸς τῆς ἀσθεντίας σας εἶναι Ἀρχόντες νὰ τιμῆτε τὴν Ἑορτῇ, διὰ τοῦτο καὶ ἐσυνάχθητε σήμερον· ἀλλὰ δυνατὸν δὲν εἶναι καθὼς πρέπει νὰ πανηγυρίσωμεν καὶ νὰ τιμήσωμεν τὴν Παρθένου, ὅτι ἡ τιμὴ τῆς πᾶσαν γλώσσαν καὶ σκοπὸν ἀνθρώπου νικᾷ· καὶ εἰς ἄνθρωπον ὡς ἄν καὶ ἡμᾶς δὲν δυνόμεσθην νὰ ἐπαινήσωμεν κατὰ πᾶς πρέπει, πόσον μᾶλλον τὴν Ὑπεραγίαν Θεοτόκου; πλην, ἐπειδὴ καθὼς πρέπει δὲν δυνόμεσθην νὰ τὴν τιμήσωμεν, ἀλλὰ καὶ μὲ πᾶσαν μας καρδίαν καὶ προαίρεσιν, ὅτι καὶ ὁ Θεὸς δὲν κυττάζει πρόσωπον, ἀλλὰ τὴν καρδίαν ἐξετάζει· Δέλιος νὰ τιμήσης τὴν Ἑορτῇ, μᾶλλον δὲ τὴν Παναγίαν; τὰ ἀρεσκόμενά της κάμνε, καὶ ὅσα τὴν εὐφραίνουσι καὶ αὐτὴν, καὶ τὸν μονογενῆ τῆς Υἱοῦ Κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦν Χρι-

Λ Ο Γ Ο Σ ΙΓ΄.

στόν παρθένου, να τιμήσης τὴν Παρθένον· νήστευε, να δοξάσης τὴν καθαρὰν· κάμε ἐλεημοσύνην, να ἀρέσης τὴν ἐλεήμονα Θεοτόκον· βασιλευε, και νίκα τὰ κακὰ βεληήματα τῶ κορμίου, να ἐπαινέσης τὴν Βασίλισσαν τοῦ κόσμου· μὴν ἐχθρεύεσαι τὸν ἐμπόσιόν σου Χριστιανόν, να σὲ ἀγαπήσῃ ἡ Μητήρ τοῦ Χριστοῦ, ὅπου ἐκήρυξε τὴν ἀγάπην εἰς ὅλον τὸν κόσμον. Ἐάν αὐτὰ κατορθώσωμεν και κάμωμεν, τότε ἐπαινοῦμεν και τιμοῦμεν τὴν Ὑπεραγίαν Θεοτόκον ὄχι μὲ λόγους μόνον, ἀλλὰ και μὲ ἔργα.

Πίστευε, ὅτι ἀληθῶς Παρθένος ἦτον, και ἐγέννησε τὸν Χριστόν χωρὶς σποράν ἀνθρώπου, μόνον διὰ Πνεύματος ἁγίου. Ἐπειδὴ ἡ ἀνθρωπίνη φύσις ἐξέπεσε, και ἐπειδὴ ὁ Ἄδαμ παρήκουσε τὴν ἐντολήν τοῦ πλάστου Θεοῦ, και ἐκαταφρόνησε τοῦ Ποιητοῦ του τὸ βεληήμα, και ὄλωσ δι ὄλου ἦτον παραδομένος εἰς τὰς χεῖρας τοῦ Διαβόλου, εὐδόκησεν ὁ Θεὸς ὁ μεγαλοδύναμος να τὸν ἐλευθερώσῃ ἀπὸ τὰς χεῖρας τοῦ μιαινοῦ δαίμονος. Δὲν ἦτον γοῦν δυνατὸν να ἰδοῦσι τὸν Θεόν οἱ ἀνθρωποι, μηδὲ τὴν φωνὴν του να ἀκούσωσι· διὰ τοῦτο ἐφόρεσε σάρκα, και ἐφάνη ὡσαν και ἡμᾶς ἀνθρωπος, διὰ να μᾶς διδάξῃ, διὰ να μᾶς καθοδηγήσῃ, να μᾶς δεῖξῃ τὴν αἰώνιον Βασιλείαν και ζωὴν· ἔστειλε προπῆτερα Προφήτας, ἀλλὰ δὲν τοὺς ἠκούσαμεν· ἔστειλε και θαυματουργοὺς ἀνδρας, ὡσαν τὸν Μωϋσῆν και Ἠλίαν, ἀλλὰ δὲν ἐμετανοήσαμεν· ἦλθαν και ἄλλοι ἅγιοι ἀνδρωποι προπῆτερα ἀπὸ τὸν Χριστόν, και ἐκαθοδηγοῦσαν, και ἐδίδασκαν, και ἐκήρυτταν τὸν Χριστόν, ἀλλὰ δὲν τοὺς ἠκούσαμεν. Ἀλλὰ πάλιν μηδὲ ἐκεῖνοι ὑπήγαιναν εἰς τὴν Βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, ὅτι ἡ σφάρα τῶ Παραδείσου δὲν ἦτον ἀνοικτή· διότι ἡ ἁμαρτία τοῦ Ἀδάμ τὴν εἶχε κλεισμένην. Ἐπειδὴ γοῦν οἱ ἀνθρωποι ὄλοι, ὅπῃ ἀπόθαιναν πρὶν τοῦ Χριστοῦ, ἦσαν εἰς τὴν κόλασιν, και ἐπειδὴ κανεῖς δὲν ἦτον ἐλευθερωμένος ἀπὸ τὴν ἁμαρτίαν τοῦ Ἀδάμ, διὰ τοῦτο ἐκαταδέχθη ὁ Ποιητὴς και Κύριος τοῦ κόσμου, και ἦλθε και ἐσαρκώθη ἐκ τῆς ἁγίας Θεοτόκου και ἀειπαρθένου Μαρίας· και ὡσαν ἐσαρκώθη ἐξ αὐτῆς ἄνευ σποράς, ἔτσι και ἐγεννήθη. Παρθένος ἦτον ἡ Θεοτόκος πρὶν

Tesaur. Damasc.

να τὸν γεννήσῃ, και πάλιν Παρθένος ὑπέμεινε· πῶς δὲ ἐσαρκώθη ἐκ Πνεύματος ἁγίου; περισσώτερον μὴ ζῆτει· ἐπειδὴ ἦτον Θεός, και ἐδύνατο, και πάλιν δύναται εἶτι βελεῖ· μηδὲν εἶναι ἀδύνατον εἰς τὸν Θεόν.

Ἡ Σάρρα ἐκεῖνη, ἡ γυναῖκα τῆ Ἀβραάμ, πῶς ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ; δὲν ἦτον ἐκεῖνη και στείρα και γερόντισσα ὀγδοήκοντα χρονῶν; ἀλλὰ πῶς ἐγέννησεν, ὅπου εἶχε δύο ἐμπόδια, τὴν στείρωσιν, και τὸ γῆρας; και ἡ Παναγία μόνον πῶς ἦτον Παρθένος, τί ἀδύνατον εἶναι εἰς τὴν δύναμιν τοῦ Θεοῦ; και αὐτὴ ἡ Ἄννα, ἡ μήτηρ τῆ Σαμουὴλ τοῦ Προφήτου, δὲν ἦτον και αὐτὴ στείρα γυναῖκα; πῶς ἐγέννησεν ἑπτὰ παιδία; ἄπιστον γοῦν αὐτὸ δὲν εἶναι πῶς ἐγέννησεν ἡ Παρθένος τὸν Χριστόν· ὅπου βελεῖ ὁ Θεός, ὡσαν λέγει ἡ Γραφή μας, τίποτε δὲν τὸν ἐμποδίζει. Πολλά θαύματα διηγείται ἡ παλαιά μας και νέα Γραφή, ὅτι ἔγιναν· πῶς δὲ Θεός ἐσαρκώθη ἐκ γυναικός, και θαῦμα ὑπερβαίνει· πῶς γυναῖκα ἐχώρεσε τὴν Θεότητα ὄλην; οἱ Ἄγγελοι, μηδὲ οἱ Ἀρχάγγελοι, μηδὲ τὰ ἄλλα Τάγματα τῶν οὐρανῶν δύναται να τὸν ἰδοῦσι καθαρία, ἀλλὰ ἡ Παρθένος Θεοτόκος ἔγεινε μάννα του ὁ οὐρανός και ἡ γῆ δὲν δύναται να τὸν χωρέσου, και μία γυναῖκα τὸν ἐχώρεσε· θαῦμα παραδοξόν, και ἄκουσμα παράξενον! ἐπαινοῦμεν τὸ ἔργον, προσκυνοῦμεν τὸν Χριστόν, τιμῶμεν και τὴν Μητέρα του· ἀναθεματίζομεν τοὺς αἰρετικούς, ὅπου δὲν τὴν κηρύττουσι Θεοτόκον και Παρθένον· πιστεύομεν ὅτι ἀληθῶς Παρθένος ἐγέννησε, και πάλιν Παρθένος ἀπέμεινε· τιμῶμεν και δοξάζομεν τὸ περισσόν και ἀνεκδιήγητον θαῦμα. Ἀλλ' ἐπειδὴ ἑορτὴν ἐορτάζομεν, και μυστήριον πανηγυρίζομεν, ἄς καθαρίσωμεν τὴν ψυχὴν μας, εὐλογημένοι Χριστιανοί, ἀπὸ πάσαν ἔννοϊαν και φροντίδα τῶ κόσμου, και ἄς ἐτοιμάσωμεν τὰς καρδίας μας να ἀκούσωμεν τῆς ἐορτῆς μας τὴν ὑπόθεσιν, και να δοξάσωμεν τὸ μυστήριον καθὼς πρέπει· διότι εἰ μὲν ἔχωμεν τὸν νοῦν μας ἐδῶ εἰς τὴν Ἐκκλησίαν, ἔχομεν και μισθόν και χάριτα ἀπὸ τὴν Παρθένον Θεοτόκον, και καταλαμβάνομεν και τοὺς λόγους ὅπου ἀκούομεν, και καρπωνόμεσθην· εἴαν δὲ ἔχωμεν τὸν νοῦν μας εἰς κοσμικαῖς ἐννοιαῖς, ματὴν ὅσον κο-

πιάζομεν· διὰ τοῦτο ἄς ἐτοιμάσωμεν καὶ τὸν νοῦν μας καὶ τὴν ψυχὴν μας καὶ τὴν καρδίαν μας, νὰ ἀκούσωμεν καθαρῶς καὶ καλῶς τὸ μυστήριον, διὰ νὰ δοξάσωμεν, καὶ νὰ τιμήσωμεν τῆς πανηγυρεῶς μας τὴν ὑπόθεσιν, ἐπειδὴ καὶ ἡ ὑπόθεσις μας σωτηρίας αἰτία εἶναι εἰς τὸν ἄνθρωπον.

Πόθεν γὰρ ἄλλοθεν ἐφιλανθρωπεύθη ὁ Κύριος νὰ ἔλθῃ νὰ σαρκωθῆ; πόθεν ἐκαταδέχθη ὁ Ποιητὴς καὶ Πλάστης τὸ κόσμον νὰ κατέβῃ σωματικῶς ἐπὶ τῆς γῆς; πόθεν, καὶ ἀπὸ ποῖαν ἀφορμὴν, ὁ Βασιλεὺς τῶν αἰώνων καὶ ἄχρονος ἠθέλησε νὰ γεννηθῆ εἰς χρόνον, καὶ νὰ ὀνομασθῆ χρονικός; πόθεν, καὶ διὰ ποῖαν αἰτίαν ὁ Κύριος, ὁποῦ τὸν ὑμῶσι τὰ Χερουβιμ, καὶ δοξάζουσι τὰ Σεραφίμ, ἐκαταδέχθη νὰ ὀνομασθῆ Σαμαρείτης καὶ δαιμονισμένος; διατί ὑπέμεινε ὕβριτας, ὀνειδισμούς, ἐμπυσμούς, καὶ τελευταίου Σάνατον σταυρικόν; φανερόν εἶναι, ὅτι διὰ τὴν σωτηρίαν τῶν ἀνθρώπων τὰ ἐκαταδέχθη αὐτὰ ἅλα, δὴλοντας νὰ ἐλευθερώσῃ τὰς ψυχὰς μας ἀπὸ τὰς χεῖρας τοῦ Διαβόλου, διότι, ἐπειδὴ ἡ φύσις τῶν ἀνθρώπων ἐξέπεσε ἀπὸ τὴν παρακοήν, καὶ ἀπὸ τὸν Παράδεισον ἐξέβη, δὲν εἶδνετο πλέον νὰ ἀνέσθῃθεν ἐξέπεσαν· ὅτι ἡ ἁμαρτία τοῦ Ἀδάμ, ἤγουν ἡ παρακοή, ἐκλείπει καὶ τὴν Σύραν τοῦ Παράδεισου· ἐδέχτο ὁ Θεὸς καὶ παρατα τὸν Ἀδὰμ νὰ τὸν σεβάσῃ πάλιν εἰς τὸν Παράδεισον, ἀλλὰ ἡ ἁμαρτία βέλει μετάνοιαν διὰ νὰ διορθωθῆ· ὁ δὲ Ἀδὰμ δὲν ἐμετανόησε, μηδὲ εἶπε πρὸς τὸν Θεόν, ὅταν τὸν ἐρώτα, Μὴ νὰ ἔφαγες ἀπὸ τὸ ξύλον; ὅτι Ἡμαρτον Ποιητά μου, ἔσφαλα Θεὲ μου, ἐπλανήθηκα καὶ ἐπαράκουσα τὸ βέλημά σου· διὰ τοῦτο καὶ ἐγὼ κλαίω καὶ θρηνώ καὶ δέομαί σου, δέξου με πάλιν τὸν παρῆκτον· δὲν εἶπεν ἔτι, ἀλλ' ἔρριψε τὴν ἀφορμὴν εἰς τὸν Θεόν, καὶ εἶπεν, ὅτι Ἡ γυναῖκα ὅπως ἐδωκες, ἐκείνη με ἐξεπλάνησεν· ἔδειξε παρευθὺς ὅτι ἐκαίνος δὲν πταίει, ἀλλ' ὁ Θεὸς ὁποῦ τὸν ἔδωκε σύτροφον τὴν Εὐάν, ἐκείνος πταίει· ἐρώτησε καὶ τὴν Εὐάν ὁ Θεός· καὶ μηδὲ αὐτὴ εἶπεν ὅτι ἔπταισεν, ἀλλὰ ἔρριψε τὴν ἀφορμὴν εἰς τὸν ὄφιν, ὅτι ἐκαίνος τὴν ἐξεπλάνησεν. Ἐπειδὴ γοῦν τότε δὲν ἐμετανόησαν, μηδὲ ὁ Θεὸς τοὺς ἐδέχθη διὰ τὴν ὑπερηφάνειάν τους, ἀκουόμενοι ὑστερον, εἰς

τούς τελευταίους χρόνους καὶ καιροὺς, νὰ φορέσῃ σάρκα ἐκ τῆς ἁγίας Θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μαρίας, διὰ νὰ σώσῃ τὸν ἀπολεσμένον ἄνθρωπον, διὰ νὰ μᾶς ἐλευθερώσῃ ἀπὸ τὴν κόλασιν, καὶ νὰ μᾶς ἀξιώσῃ τῆς Βασιλείας τῶν οὐρανῶν. Τὸ λοιπὸν, ἐπειδὴ διὰ ταῦτο εἶναι ὁ σκοπὸς τῆς Ἑορτῆς μας, ἄς ἀκούσωμεν καὶ με πᾶσάν μας προθυμίαν καὶ τὴν ὑπόθεσιν τῆς σημερινῆς ἁγίας ἡμέρας.

Καὶ ἡ μὲν Ἑορτὴ ὀνομάζεται Εἰσόδια ἡγουν πὺς ὑπῆγαν τὴν Παναγίαν οἱ γονεῖς τῆς εἰς τὴν Ἐκκλησίαν, καὶ ἀφησάν τὴν κατὰ πὺς τὸ ἔταξαν εἰς τὰ Ἅγια τῶν Ἁγίων· ἡ δὲ ὑπόθεσις ἐξ ἀρχῆς οὕτως ἔγινεν. Εἰς τῆς Παλαιστίνης τὸν τόπον ἦτον ἓνα ἀνδρόγυνον εὐλογημένου ἀπὸ Θεῶ διὰ τὴν κλωσύνην ὁποῦ εἶχε, καὶ τὸν μὲν ἄνδρα τὸν ἔλεγαν Ἰωακείμ, τὴν δὲ γυναῖκα, Ἄνναν· εἶχαν δὲ τὸ εἶτι ἀγαθὸν ἤθελες γυραύσῃ· ἐλειημοσύνην πολλὴν εἶχασιν ὑπὲρ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους τοῦ καιροῦ ἐκείνου· τὴν Ἐκκλησίαν περισσότερον ἀπὸ ὅλους τὴν ἐσπούδαζαν· ποτὲ τοὺς με κἀνεῖνα γείτονα ἢ ἄλλου ἀνθρώπου δὲν ἐμάλλωσαν· πλοῦσιοι καὶ ἀρχουτες ἦσαν, καὶ τὸ καλῆτερον, ὅτι ἦσαν ἀπὸ γένος βασιλικόν, ἡγουν ἀπὸ τοῦ Δαβὶδ τοῦ Βασιλέως. Εἰς ἅλα τοὺς γοῦν τὰ καλά ὁποῦ εἶχαν, δὲν εἶχαν παιδίον μήτε ἀρσευικόν μήτε θηλυκόν, καὶ διὰ τοῦτο ἤλθασιν εἰς πολλὴν λύπην καὶ πικρίαν πὺς δὲν εἶχασιν κληρονόμου· ἦτον δὲ καὶ συνήθεικα τὸν καιρὸν ἐκείνου, ὅτι εἴτες δὲν ἐγένονα παιδίου, ἀπὸ ὅλους ἦτον ὕβρισμένοι καὶ ὀνειδισμένοι, καὶ κἀνεῖς δὲν ἔτρωγε ψωμὶ με ἐκείνου, ἀλλὰ ἂν ὑπήγαινε καὶ εἰς τὴν Ἐκκλησίαν, παρακάτω ἀπὸ ὅλους ἐστέκετο· καὶ ἂν ὑπήγαινε καὶ λειτουργίαν, ὑστερώτερα ἀπὸ ὅλους ἦτον συνήθεια νὰ τὴν δίδῃ τὸν Ἱερέα. Μίαν γοῦν ἡμέραν, ὁποῦ ἦτον ἑορτὴ μεγάλη τῶν Ἑβραίων, ὑπῆγεν ὁ Ἰωακείμ με τὴν γυναῖκά του εἰς τὴν Ἐκκλησίαν· καὶ ἀπὸ τὴν προθυμίαν τους τὴν πολλὴν, ὁποῦ εἶχαν εἰς τὸν Θεόν, ἀποκότησαν μὴν ἡξέυροντες, καὶ ἔδωκαν τὴν λειτουργίαν τῆς εἰς τὸν Ἱερέα προτιτέρα ἀπὸ ὅλους· ὁ Ἱερεὺς δὲ ὁποῦ ἦτον τὸν καιρὸν ἐκείνου, ὡς τὰς εἶδεν ὅτι προτιτέρα ἀπὸ ὅλους τοὺς ἀνθρώπους ἔδωκαν τὴν λειτουργίαν τους, ἔθου-

μύθη πολλά, και λέγει τους· Παράνομοι και άσεβεις άνθρωποι, διατί δέν έκαρτερέσετε, ώσαν είναι ή συνήθεια του νόμου, αμή έφέρετε πρώτοι τήν λειτουργίαν; έσεις είστε καταραμένοι και ώργισμένοι από τον Θεόν, διατί άποκοτήσατε και ήλθετε προτήτερα, ύβρισμένοι και ώνειδισμένοι από τον Θεόν, και από τές ανθρώπους; δέν έφοβηθήκετε τον Θεόν, δέν έντραπήκετε τους ανθρώπους, αμή έκαταφρονέσετε τον νόμον του Προφήτου Μωυσέως; σύρτε άπεδώ γλίγωρα, να μή σάς κατακαύση ο Θεός, να μή σχίση ή γη και σάς καταπή ήσαν εκείνον τον Δαθάν και τον Άθειρών, όπου άκούομεν, ότι άνοιξεν ή γη και τους έδέχθη· φύγετε από την Έκκλησίαν, να μήν άποθάνετε από την όργην του Θεού. Ός ήκουσαν τους λόγους τούτους, τί καρδίαν βάνετε είς τον νοϋν σας ότι έκαμαν; άρχοντες και πλουτισμένοι άνθρωποι να ύβρισθώσιν έτζι; από γένος ήσαν βασιλικόν και φημισμένοι άνθρωποι, και να τους όνειδισα άνθρωπος; πόσον έκαμαν, όπου ήκουσαν τέτοια λόγια όμπροστά είς όλον τό κόσμον εκείνο; όμως με πολλήν ταπεινώσιν και πικραμμένην καρδίαν εύγήκαν από την Έκκλησίαν, να υπάγωσιν είς τό σπήτι τους.

Και όταν υπήγαν μεσοστρατίς, έγύρισεν ο Ιωακείμ κλαίοντας, και λέγει προς την γυναϊκά του· Άννα ήγαπημένη μου γυναϊκα, δέν έχω καρδίαν να έλθω είς τό σπήτι μας, μηδέ άγαπώ πλέον να ζω μίαν ήμέραν, επειδή είμεσθεν ώργισμένοι και ύβρισμένοι από Θεόν και ανθρώπους· αλλά έσδ σύρε είς τό σπήτι σου, και κάμε όσον ήμπορέσεις έλεημοσύνην, έπειτα κρυθήσου είς τό περιβόλι μας, και παρακάλει τον Θεόν να σε άκούση, να μάς δώση τέκνον· και έγώ υπάγω είς ένα βουνόν να νηστεύω να παρακαλώ τον Θεόν, ή να μάς δώση τέκνον, ή να με φάγουν τά θηρία· τί τήν Δέλω πλέον τήν ζωήν τήν λυπημένην και πικραμμένην; τί Δέλω τον βίον, όπου σήμερα τον έχομεν, και άδριον τον χάνομεν; διά τοϋτο υπάγω είς τό όρος να παρακαλώ τον Θεόν, όσον να με άκούση. Έσυγχωρέθησαν γούν οι δύο τους παρευθύς, και άνεχώρησαν· και ή μόν Άννα επήγεν είς τό σπήτι της, και έσέβη είς τό περιβόλι της, και εκεί έπροσεύ-

χετο, και έπαρακάλει τον Θεόν, κλαίοντας, και λέγοντας· Κύριε Παντοκράτορ, και μεγαλοδύναμε, όπου μένον με τον όρισμόν σου έκαμες τον ουρανόν και τήν γην, και εσα φαίνονται και είναι, όπου και τους πατέρας μας έλύτρωσες από τας χείρας του Φαραώ, και με τήν πρόσταξίν σου έσχίσθη ή Σάλασσα και έπέρασαν· έσδ Θεέ, όπου τους έδρεφες σαράντα χρόνους είς τήν έρημον· συ όπου ευλόγησες τήν Σάρραν τήν γυναϊκα του Άβραάμ, και έγέννησε τον Ισαάκ είς τό γήρας της· συ όπου έχάρτιωσες εκείνην τήν Άνναν τήν όμοίαν μου, και έγέννησε τον Σαμουήλ τον Προφήτην· συ όσσε και έμένα τήν ταπεινήν σου δούλην τέκνον, και μή με άφήσης να είμαι όνειδισμένη και ύβρισμένη από όλον μου τό γένος, Κύριε ο Θεός μου· και κών ώσαν τά θηρία δέν είμαι και έγώ, διατί με ώργίσθης τόσο, και είμαι στείρα; συ όπου ευλόγησες τά ποιήματά σου, και είπες· Αυξάνεσθε και πληθύνεσθε, ός και έμένα σπέρμα και καρπόν κοιλίας μου· και εάν γεννήσω κών άρσενικόν, κών θηλυκόν, να σε τό χάρισω με πάσαν μου χαράν, και να τό φέρω είς τον ναόν σου, να τό προσθέσω. Και ή μόν Άννα αυτά και περισσότερα έλεγε, κλαίοντας, και παρακαλώντας τον Θεόν· ο δε Ιωακείμ ο άνδρας της, ώσαν υπήγεν είς τό όρος, εκκλαιε και αυτός, και έδέετο τον Θεόν, ώσαν και ή γυναϊκά του.

Όμως ο Θεός βλέπωντας τά δάκρυά της, και τους άναστεναγμούς τους, έστειλε τον Αρχάγγελόν του Γαβριήλ, και υπήγεν είς τον Ιωακείμ, εκεί όπου ήτον είς τό βουνόν, και λέγει τον· Χαίρε Ιωακείμ και εύφραίνε· έγώ είμαι Αρχάγγελος Κυρίου, και ήλθα να σε είπώ, ότι μέλλεις να γεννήσης μίαν θυγατέρα, ή όποία θέλει γεννήσει από τήν παρθενίαν της τον Βασιλέα του κόσμου και Θεόν· άφησε γούν τήν πολλήν σου λύπην και τήν πικρίαν τής ψυχής σου, και σύρε είς τό σπήτι σου χαρούμενος· σώου σε οι κόποι και οι άναστεναγμοί οι περισσοί· επήκουσεν ο Θεός τήν δεήσίν σου· μένον σύρε, θαζρώνας είς τους λόγους μου, και δόξαζε τον Θεόν. Αυτά είπεν ο Άγγελος προς τον Ιωακείμ· και πάλιν υπήγε πάραντα και είς τήν Άνναν, και είπεν την αυτά εκείνα τά λόγια.

Ὁ δὲ Ἰωακείμ, ὡσάν ἤκουσε τοὺς λόγους καὶ τὰ μηνύματα τῆ Ἀρχαγγέλου Γαβριήλ, ὑπῆγε χαρούμενος εἰς τὸ σπῆτί του, καὶ εὗρηκε τὴν γυναῖκά του τὴν Ἄνναν, ὅπου ἦτον καὶ αὐτὴ χαρούμενη εἰς τοὺς λόγους τοῦ Ἀρχαγγέλου. Τὴν νύκτα γοῦν ἐκείνην συνέλαβεν ἡ Ἄννα τὴν Δέσποιναν ἡμῶν Θεοτόκον ἐκ τῆς σποράς τοῦ Ἰωακείμ· διότι μόνον ὁ Χριστὸς ἐγεννήθη χωρὶς σποράν ἀνδρός· ἡ δὲ Κυρία Θεοτόκος, καὶ αὐτὴ ὡσπερ τοὺς ἀνθρώπους ὅλους, συνελήφθη ἐκ συνουσίας ἀνδρός. Ὁταν δὲ ἐπληρώθησαν οἱ ἐννέα μῆνες, ἐγέννησεν ἡ Ἄννα παιδίον Σηλυκόν. Συνήθεια δὲ ἦεν τότε τῶν Ἑβραίων, ὅτι εἰς ταῖς ὀκτῶ ἡμέραις ἐκαλοῦσαν τοὺς Ἱερεῖς, καὶ τοὺς ἐριλεύαν οἱ γονεῖς τοῦ παιδίου, καὶ ἐκείνην τὴν ἡμέραν εὐγαναν καὶ τὸ ὄνομα τοῦ παιδίου. Κατὰ τὴν συνήθειαν γοῦν καὶ ὁ Ἰωακείμ ἐκάλεσε τοὺς Ἱερεῖς εἰς τὴν ὀγδόην ἡμέραν νὰ τοὺς φιλεύσῃ, διὰ νὰ δέσουσιν ὄνομα τῆς θυγατρὸς του· καὶ ὠνόμασάν την Μαριάμ· ὅτι τὸ μὲν μ, λέγει, μόνη· τὸ α, αὐτὴ· τὸ ρ, ρύσεται· τὸ ι, ἰού· τὸ α, ἀπαντας· τὸ μ, μισοκάλου· ἤγουν, μοναχὴ τῆς αὐτῆς θέλει γλυτώσει τοὺς ἀνθρώπους ὅλους ἀπὸ τοῦ φαρμάκι, ἤγουν τὴν ἀμαρτίαν τοῦ Διαβόλου, ὅπου ποτὲ τὸ καλὸν δὲν τὸ ἀγαπᾷ. Τοῦτο λοιπὸν θηλοῖ τὸ ὄνομα τῆς Παναγίας· ἄλλο δὲ, ὅτι Μαριάμ ὀνομάζεται Βασίλισσα. Ὄταν δὲ ἀπέρασαν τρεῖς χρόνοι, ἐνθυμήθησαν οἱ γονεῖς τῆς ἐκείνο ὅπου ἔταξαν πρὸς τὸν Θεόν, ὅτι νὰ τὴν χαρίσωσιν εἰς τὴν Ἐκκλησίαν· καὶ παρευθὺς ἰμάζωξαν τῆς γειτονείας καὶ τῆς κάστρου τὰς παρθένους, νὰ ὑπᾶσι μὲ λαμπάδαις εἰς τὸν Ναὸν τὴν Παναγίαν Θεοτόκον. Τὸν καιρὸν ἐκείνον ἦτον Ἀρχιερεὺς ὁ Ζαχαρίας ὁ Προφήτης, ὁ πρεσβύτερος, καὶ πατὴρ τοῦ Ἰωάννου τῆς Προδρομῆς, καὶ ὡς τὴν εἶδεν, ἐγνώρισε ποία εἶναι, καὶ ἐθάθη, καὶ εἶπέ την αὐτὰ τὰ ἐγκώμια.

Χαῖρε Βασίλισσα τοῦ κόσμου καὶ ἀνθρώπων· χαῖρε Παναγία Θεοτόκε, ἡ Μητέρα τοῦ μεγάλου Βασιλέως Χριστοῦ· χαῖρε τῶν Προφητῶν τὸ κήρυγμα, καὶ τελείωμα τῶν λόγων τους· ἐσένα ἐκήρυξαν οἱ Προφῆται, ἐσένα ἔχουν καύχημα· ἐκεῖνα ὅπου ἐπροφήτευσαν διατ' ἐσένα σήμερον τελειώνονται· σήμερον χαίρονται αἱ ψυχαὶ τῶν Προφητῶν, ὅπου σὲ βλέπουσιν εἰς τὸν Ναόν· ὁ Ἡ-

σαΐας Παρθένον σὲ ὠνόμασε, λέγωντας· Ἰδοὺ ἡ Παρθένος ἐν γαστρὶ ἔξει, καὶ τίξεται Υἱόν, καὶ καλέσουσι τὸ ὄνομα αὐτοῦ Ἐμμανουήλ· ὁ Ἰεζεκιήλ ὕψραν σὲ προεῖπε, λέγωντας· Ἡ πύλη αὐτὴ κεκλεισμένη ἔσται, οὐκ ἀνοιχθήσεται, οὐδ' οὐ μὴ διέλθῃ τις δι' αὐτῆς· ὁ Δαυιὴλ ὄρος σὲ ἐκάλεσε, λέγωντας· Ἐθεώρεις, βασιλεῦ, ἕως ὅτου ἐτμήθη λίθος ἐξ ὄρους ἄνευ χειρός· ὁ Ἰακώβ σκόλαν σὲ ἐπροεῖπε, καὶ ἔλεγε· Καὶ ἰδοὺ κλίμαξ ἐπεστήρικτο ἐπὶ τῆς γῆς, ἧς ἡ κεφαλὴ ἀφικνεῖτο εἰς τὸν οὐρανόν, καὶ οἱ Ἄγγελοι τοῦ Θεοῦ ἀνέβαινον καὶ κατέβαινον ἐπ' αὐτήν· ὁ Γεδεὼν πόκον σὲ ἐπρόβλεψε· διὰ τῆτο καὶ ὁ Προφήτης Δαβὶδ ἔλεγε· Καταβήσεται ὡς ὑστὸς ἐπὶ πόκον, καὶ ὡσεὶ σταγὼν ἡ στάζουσα ἐπὶ τὴν γῆν· ὁ Δαβὶδ ὁ Βασιλεὺς, καὶ Προφήτης, Βασίλισσαν σὲ ὀνομάζει, λέγωντας· Παρέστη ἡ Βασίλισσα ἐκ δεξιῶν σου ἐν ἱματισμῷ διαχούσω περιβεβλημένη, πεποιτημένη· ὁ σοφὸς Σολομὼν ἐσένα εἶπε τιμιωτάτην ἀπὸ ὅλας τὰς γυναῖκας, λέγωντας· Πολλαὶ γυναῖκες ἐποίησαν δύναμιν, σὺ δὲ ὑπέρκεισαι καὶ ὑπερῆρας πάσας· τοῦ Ἀαρῶν ἡ βράβδος ἐσένα ἐπροσήμηνε· τοῦ Μωϋσέως ἡ στάμνος ἐσένα προεικόνιζεν· οἱ Προφῆται ὅλοι διατ' ἐσένα ἐκήρυτταν· οἱ προπάτορες πάντες ἐσένα ἀπαντεχάινασιν· οἱ κολασμένοι ὅλοι ἐσένα ἔχουσιν ἐλευθερίαν· ἡ στάμνος ὅπου εἶδεν ὁ Μωϋσῆς ἐσένα προκατήγγειλεν· ὡσάν ἐκείνη εἶχε τὸ μάννα ὅπου ἔδρεψε τοὺς Ἑβραῖους, ἔτξ· καὶ σὺ θέλεις σαρκώσει τὸν οὐράνιον ἄρτον, ὅπου θέλει δρέψει τὸ γένος τῶν Χριστιανῶν· ἡ βράβδος τοῦ Ἀαρῶν ἐσένα ἐσημείωσεν· ὡσάν ἐκείνη ξερῆ καὶ χωρὶς νερόν ἐβλάστησεν, ἔτξ· καὶ σὺ χωρὶς σποράν ἀνδρός, παρθένος θέλεις γεννήσει τὸν Θεόν, καθὼς θέλησει αὐτός· τὸ ὄρος ὅπου εἶδεν ὁ Προφήτης Δαυιὴλ ἐσένα ἐπροκήρυττεν· ὡσάν ἀπ' ἐκείνο τὸ ὄρος χωρὶς χέρι ἀνθρώπου ἐκόπη ὁ λίθος, καὶ ἐσύμπριψε τὴν εἰκόνα τὴν χρυσοῦν, ὅπου εἶδεν ὁ Ναβουχοδονόσορ ὁ βασιλεὺς, ἔτξ· καὶ ἀπὸ ἐσένα χωρὶς θέλημα ἀνθρώπου θέλει σαρκωθῆ ὁ Βασιλεὺς τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς, νὰ συντρίψῃ ὅλας τὰς βασιλείας τοῦ κόσμου, καὶ νὰ κηρύξῃ Βασιλείαν οὐράνιου καὶ ἀτελεύτητου· ὁ πόκος τοῦ Γεδεὼν

ἑσένα προεικόνιζεν· ὡσάν εἰς ἐκεῖνον τὸν πόνον ἐκατέβη ἡ βροχή, καὶ κύνεις δὲν ἐγροίκησεν, ἔτζι καὶ εἰς ἑσένα Δέλει κατέβη ὁ Θεὸς νὰ φορέσῃ σάρκα, καὶ μηδὲ οἱ Ἄγγελοι νὰ καταλάβωσι τὸ πῶς ἐσαρκώθη.

Ἡ Ζύρα, ὅπου εἶδεν ὁ Προφήτης Ἰεζεκιήλ ἑσένα ἐπροκήρυττε· διότι ὡσάν ἀπ' ἐκείνην τὴν Ζύραν ἐσέβη καὶ ἐξέβη ὁ Μέγας Βασιλεὺς, καὶ πάλιν τὴν ἄφησε κλεισμένην, ἔτζι καὶ ἀπὸ σένα Δέλει γεννηθῆ ὁ Μέγας Βασιλεὺς Χριστὸς, νὰ σὲ ἀφήσῃ Παρθένον, ὡσάν καὶ εἶσαι τώρα· ἡ σκάλα, ὅπου εἶδεν ὁ Πατριάρχης Ἰακώβ, ἑσένα προσφήτησεν· ὡσάν ἀπ' ἐκείνην τὴν σκάλαν ἀνεβαίναν καὶ κατέβαιναν οἱ Ἄγγελοι τοῦ Θεοῦ, ἔτζι καὶ εἰς ἑσένα ὁ μὲν Θεὸς Δέλει κατέβη νὰ λάβῃ σάρκα, οἱ δὲ ἀνθρώποι Δέλουσι σώνεσθαι, νὰ ἀνεβαίνουσιν εἰς τὸν οὐρανόν· Δαβὶδ ὁ Προφήτης καὶ Βασιλεὺς, ἀπὸ τοῦ ὁποῖου τὸ γένος εἶσαι Δέσποινα Θεοτόκε, Βασίλισσαν σὲ ἐπροῖπε φανερά· Ἄκουσον Ζύγατερ, καὶ ἴδε, καὶ κλῖνον τὸ σὺς σου, καὶ ἐπιλάθου τοῦ λαοῦ σου, καὶ τοῦ οἴκου τοῦ Πατρὸς σου, καὶ ἐπιθυμήσει ὁ Βασιλεὺς τοῦ κάλλους σοι· ἤγουν ἀστούχησε τέκνον μου τὴν γενεάν σου καὶ τὸ σπῆτι τοῦ πατρὸς σου, διὰ νὰ γένῃς Μήτηρ τοῦ Δεσπότη καὶ Βασιλέως Χριστοῦ· καὶ πάλιν λέγει· Ἀπενεχθήσονται τῷ Βασιλεῖ παρθένοι ὀπίσω αὐτῆς· ἤγουν ἀπὸ ἑσένα καὶ ἐδόθεν, ὅπου ἔκαμες ἀρχὴν, καὶ ἔγεινες τοῦ Βασιλέως Μήτηρ, πολλαῖς παρθέναὶς Δέλουσι ἔλθῃ ὀπίσω σου, ἤγουν ψυχαὶ Ἀγίων· αἱ πλησίον αὐτῆς ἀπενεχθήσονται ἐν εὐφροσύνῃ καὶ ἀγαλλιᾶσι, ἀχθήσονται εἰς Ναὸν Βασιλέως· ἤγουν ὅσοι τὴν πιστεύουσι διὰ Παρθένον εἶναι σιμά της, καὶ ὅλοι Δέλουσι ὑπάγει χαρούμενοι εἰς τὴν Βασιλείαν τῶν οὐρανῶν. Καλότυχοι εἶναι οἱ γονεῖς σου, ὦ Δέσποινα, καὶ τὰ βουζιά, ὅπου σὲ ἐβύζασαν· ἑσένα προσκυνούσιν Ἄγγελοι, τιμοῦσιν Ἀρχάγγελοι, δοξάζουσιν ἄνθρωποι, φρίττουσι δαίμονες, ἐπαινοῦν Πατριάρχαι, ἐγκωμιάζουσι δίκαιοι, ὕμνεοσι Βασιλεῖς, παρακαλοῦσιν ἄρχοντες, δέονται πλούσιοι, φημίζουσι Χριστιανοί· κωχῶνται εἰς ἑσένα οἱ γονεῖς σου· χαίρεται ἡ γενεά σου· εὐφραίνονται αἱ

ψυχαὶ τῶν κολασμένων· ἀγάλλονται οἱ Πατριάρχαι· οἱ προπάτορές μας εἰς ἑσένα Δαβρόσοι νὰ λυτρωθοῦν ἀπὸ τὰς χεῖρας τοῦ Διαβόλου. Σῦρε λοιπὸν εἰς τὰ Ἅγια τῶν Ἀγίων, ἐπειδὴ καθαρωτέρα εἶσαι ἀπὸ ἐμένα· ἐγὼ Δέσποινα μίαν φερόν σεβαίνω τὸν χρόνον, ἀλλὰ ἐσὺ καθὺ καὶ κατοῖκα διαπαντός· Ναὸς τοῦ Θεοῦ εἶσαι, καθὺ εἰς τὸν Ναόν· δοχεῖον τοῦ ἁγίου Πνεύματος εἶσαι, σέβα εἰς τὸν διαλεκτὸν τόπον· καρτερὴ καὶ πρόσμυε εἰς τὸν Ναόν, ἕως σὺ νὰ γένῃς ἄξιον δοχεῖον τοῦ Παναγίου Πνεύματος· εὐφραίνου καὶ χόρευε, ὅτι Ἄγγελοι σὲ Δέλουσι ὑπηρετεῖ.

Ἐπειτα ἐγύρισε καὶ πρὸς τοὺς γονεῖς της ὁ Ζαχαρίας, καὶ εἶπεν· Εὐλόγημένον ἀνδρόγυνον καὶ χαριτωμένον, χαιρέσθε καὶ ἀγαλλιᾶσθε, ὅτι ἐκαταξιοθήκετε νὰ γενήτε γονεῖς τοιαύτης θυγατρὸς· ἐσεῖς ὑπερέβητε τοὺς προπάτοράς μας καὶ τοὺς πατέρας μας· ἐσεῖς ἐγεννήσατε τὴν Βασίλισσαν τοῦ κόσμου· ἐσεῖς Δέλετε δοξασιὴ ἀπὸ Θεοῦ καὶ ἀνθρώπων. Αὐτὰ καὶ περισσότερα εἶπεν ὁ Ζαχαρίας πρὸς τὴν Θεοτόκον, καὶ τοὺς γονεῖς της. Τότε λέγει τὸν ἦ Ἄννα· Δέξου Ἀρχιερεῦ τὴν θυγατέρα μου, μᾶλλον δὲ τοῦ Θεοῦ· δέξου τὴν καθαρὰν καὶ ἀμόλυτον καὶ ὑψηλοτέραν τοῦ οὐρανοῦ· σέβασέ την εἰς τὸν Ναόν, ὅτι αὐτοῦ τὴν πρέπει νὰ κατοικῇ· Ναὸς τοῦ Θεοῦ εἶναι, εἰς τὸν Ναόν τὴν πρέπει· Ἄγια εἶναι, εἰς καθαρὸν τόπον τὴν ἔθεσε· εἰς χεῖρας Θεοῦ τὴν παράδωκε· εἰς τόπον ἅγιον τὴν πρόσθεσε, διὰ νὰ ἀγιασῇ· ἔπαρε Ζαχαρία τὴν θυγατέρα μου, καὶ ἀφιέρωσέ την εἰς τὸν Ναόν ὅτι ἔτζι ἐτάξαμεν. Ὡς ἤκουσε δὲ ὁ Ζαχαρίας ὅτι ταμμένην τὴν εἶχαν εἰς τὸν Θεόν, ἐπῆρε νὰ τὴν ὑπάγῃ εἰς τὸ Βῆμα, καὶ ἐκεῖ μέσα ἦτον ἡ στάμνος τοῦ Μωϋσῆ, ὅπου εἶχε τὸ μάννα ποτὲ, ἡ ράβδος τοῦ Ἀαρῶν, τὸ χρυσοῦν θυμιατήριον, ἡ πλάκες ὅπου ἦτον γραμμένος ὁ νόμος· καὶ ὡσάν ἐσέβη ἡ Παναγία, ἔπεσαν ὅλα καὶ τὴν ἐπροσκύνησαν. Ἀπέμεινε γοῦν ἐκεῖ ἡ Θεοτόκος μοναχὴ δώδεκα χρόνους. Εἰς ἐκεῖνον δὲ τὸν τόπον, ἤγουν εἰς τὰ Ἅγια τῶν Ἀγίων, κύνεις δὲν ἐτόλμα νὰ σέβῃ, μόνον ὁ Ἀρχιερεὺς τοῦ καιροῦ ἐκείνου· καὶ ἐκεῖνος πάλιν μίαν

φορὰν μόνον ἐσβέναι τὸν χρόνον. Εἰς τοὺς χρόνους δὲ τοὺς δώδεκα, ὅπου ἔκαμεν ἐκεῖ ἡ Θεοτόκος, ὁ Ἀρχάγγελος Γαβριὴλ τὴν ἔφερε τροφήν οὐράνιον, καὶ ἡ τροφή ἐκείνη περισσεύμα τίποτες δὲν ἔκαμνε, μηδὲ εὐγραινεν ἔξω τῆ Παναγία οὐδεποσῶς· ἐκεῖ δὲ ἐπέραςε τοὺς δώδεκα χρόνους, συντυχαίνοντας καὶ ὁμιλῶντας μὲ τοὺς Ἀγγέλους, ἕως καὶ εἰς τὸν καιρὸν, ὅπου τὴν ἐπήρεν ὁ Γωσφὸς ὁ τέκτων, νὰ τὴν φυλάγῃ.

Αὐτὴν τὴν Ἑοσθὴν ἐρτάζομεν σήμερον, εὐλογημένοι Χριστιανοί· αὐτὴν τὴν πανήγυριν πανηγυρίζομεν· αὐτὸ τὸ μυστήριον ἐπαινοῦμεν καὶ προσκυνοῦμεν, τὴν Θεοτόκον ἐγκωμιάζομεν, καὶ τὸν Ἰωακείμ ἐπαινοῦμεν μετὰ τῆς Ἄννης· διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς μὴ φανοῦμεν ἀχάριστοι, μὴν ἀτιμιάζομεν τὴν ἁγίαν καὶ σεβάσιμον ἑορτὴν ἐν μέθαις καὶ ἀσωτίαις, ἐν οἴνοποσίαις καὶ μωρολογίαις· ἄλλους ἄς μέλη τὸ σαγὶ τὸ πολὺ, καὶ πιστόν· ἄλλους ἄς μέλουσιν ἢ πολυποσίαις· ἄλλοι ἄς ἔχουσιν ἔννοιαν διὰ βίον καὶ πλοῦτον σωματικόν· καὶ ποῖοι; τὰ ἔθνη τὰ ἀγνωστα, τὰ μωρὰ, τὰ πεπλανημένα, ὅπου δὲν ἤξευρουσι τί πιστεύουσι, ὅπου δὲν ἐγνώρισαν Θεὸν ἀληθινόν, ὅπου κρίσιν καὶ ἀνάστασιν δὲν ἀπαντεχάιουσιν, ὅπου δὲν θαρρῶσι νὰ ἀνταποδοθῶν κατὰ τὰ ἔργα τους, ἐκείνους ἄς μέλη τὰ τοιαῦτα. Ἡμεῖς δὲ ὅπου πιστεύομεν Θεὸν ἀληθινόν, ἄς μὴ μᾶς μέλουσι τὰ τοιαῦτα πράγματα· ἡμεῖς τὴν ψυχὴν μας ἄς σπουδάζομεν νὰ λαμπρύνωμεν· τὴν ψυχὴν μας ἄς καλλωπίσωμεν, τὴν ψυχὴν μας ἄς ἑρέψωμεν με λόγον Θεοῦ, τὴν ψυχὴν μας ἄς εὐφρανῶμεν με ἔργα, τὸν Θεὸν ἄς ἀρέσωμεν με ἀρεταῖς· αὐτὰ νὰ ἀγωνιούμεσθην, αὐτὰ νὰ μᾶς μέλουν, αὐτὰ νὰ φροντίζωμεν, ὅτι πιστεύομεν Θεὸν ὅπου ἀγαπᾷ τὰ τοιαῦτα, ὅτι ἀπαντεχάινομεν νὰ ἀναστηθῶμεν, καὶ νὰ κριθῶμεν, ὅτι θαρρῶμεν νὰ λάβωμεν κατὰ τὰ ἔργα μας, καὶ διὰ τοῦτο ἄξια τῆς πίστεώς μας ἔργα θέλομεν νὰ κάμνωμεν· μὴ θαρρῶμεν χωρὶς ἔργα νὰ σωθῶμεν· ὅτι ὡσάν εἶναι ἀδύνατον νὰ σταθῇ στία χωρὶς ξύλα, ἢ ἄλλημ κάμμειαν ὑλην, ἔτσι δὲν εἶναι δυνατόν κανεῖς χωρὶς πίστιν νὰ σωθῇ,

καὶ χωρὶς ἔργα τῆς πίστεώς του· μὴ λέγωμεν, ὅτι ὁ Θεὸς εἶναι ἐλεήμων, καὶ ἂν κάμωμεν καὶ κακὰ μᾶς θέλει συμπάθησαι· ὅτι ὁ Θεός, ἂν καὶ ἐλεήμων εἶναι, ἀλλὰ εἶναι καὶ δικαιοκρίτης· εἰς κάθε ἕνα κατὰ τὰ ἔργα του τὸν ἀποδίδει, καὶ πτωχόν, καὶ ἄρχοντα, καὶ πένητα, καὶ βασιλέα, καὶ δούλον· διότι προσωπολήπτης ὁ Θεὸς δὲν εἶναι, μηδὲ χάριν κάμνει εἰς κανένα, καὶ ἄνδρα, καὶ γυναῖκα, ἀλλὰ ὅλους ἴσια τοὺς κρίνει· ὁ ποταμὸς ἐκαῖνος ὁ πύρινος θέλει χωρίσει τοὺς δικαίους ἀπὸ τοὺς ἀμαρτωλοὺς· τότε νὰ χωρίζεται πρεσβύτης ἀπὸ νέον, τότε νὰ χωρισθῇ πατέρας ἀπὸ υἱόν, καὶ μητέρα ἀπὸ θυγατέρα, καὶ ἀδελφὸς ἀπὸ ἀδελφόν, νὰ βλέπουσιν οἱ γονεῖς οἱ κολασμένοι τὰ τέκνα τους, νὰ ἴναι εἰς τὴν Βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, καὶ ἐκεῖνοι εἰς τὴν κόλασιν, νὰ βλέπῃ ἀδελφὸς τὸν ἀδελφόν, καὶ ἀδελφὴ τὴν ἀδελφὴν εἰς τὸν Παράδεισον, νὰ φλογίζεται ἡ καρδιά του· διότι οἱ ἀμαρτωλοὶ βλέπουσι τοὺς σωσμένους, διὰ νὰ λυποῦνται, οἱ δὲ δίκαιοι δὲν βλέπουσι τοὺς κολασμένους, διὰ νὰ μὴ λυποῦνται· καὶ ὡσάν τὴν νύκτα, εἰάν εἶναι τινας εἰς τὰ σκοτεινά, βλέπει τὸν ἄλλον ὅπου εἶναι εἰς τὴν φωτίαν, ἔτσι καὶ οἱ ἀμαρτωλοὶ ὅπου εἶναι εἰς τὸ σκότος τὸ ἐξώτερον βλέπουσι τοὺς δικαίους, ὅπου εἶναι εἰς τὸ μέγα φῶς ἐκεῖνο.

Λοιπὸν, εὐλογημένοι ἄρχοντες, μέγα εἶναι τὸ κακόν, μεγάλη εἶναι ἡ ἀνάγκη ἐκείνη, καλὸν τοῦ ὅπου ἔκαμαν ἐλεημοσύνην εἰς πτωχοὺς, εἰς σχολεῖα καὶ σκλάβους, εἰς ἐκκλησίας, εἰς αἰχμαλώτους, ἐκείνους τοὺς θέλει ἐλεήσει ὁ Θεός, καὶ θέλει τῆς δώσει τὴν Βασιλείαν τῶν οὐρανῶν, καὶ τὰ ἀτελεύτητα ἐκεῖνα ἀγαθὰ· διότι ἡ ἐλεημοσύνη μέγα τι δύναται· καὶ ὡς λέγει ὁ σοφὸς Σολομών, ἡ ἐλεημοσύνη ῥύεται, τὴν ἐλευθερώνει, ψυχὴν ἐκ θανάτου· ποῖα δὲ εἶναι ἡ ψυχὴ; καὶ ποῖος ὁ θάνατος; ψυχὴ εἶναι τοῦ καθ' ἑνὸς ἢ ψυχὴ, καὶ ἄνδρος, καὶ γυναικός· διότι κατὰ τὴν ψυχὴν ὁ ἄνδρας τίποτες δὲν διαφέρει ἀπὸ τὴν γυναῖκα· ἴσην ψυχὴν ἔχουσι· μόνον δὲ, ὅτι εἶναι ὁ ἄνδρας ἀφέντης τῆς γυναικός, ὡσάν καὶ ὁ Χριστὸς εἶναι ἀφέντης τοῦ ἀνδρός· εἰς αὐτὸ ἀλλάσσουν

πρὸς τὸν Θεόν· θάνατος δὲ τῆς ψυχῆς λή-
γεται ἢ κόλασις· ὅτι ἡ ψυχὴ εἶναι ἀθάνα-
τος, καὶ ποτὶ δὲν ἀποθνήσκει· εἰάν δὲ κο-
λασθῆ ἡ ψυχὴ, τότε τί τὴν θέλει τὴν ζωὴν
εἰς τὴν κόλασιν, καὶ εἰς τὰ πολλὰ βάσανα
ἐκεῖνα; κάλλιον ἦτον νὰ μὴν ἤθελε γεννηθῆ
ὁ ἄνθρωπος ἐκεῖνος, ὡς ὀρίζει ὁ Χριστός·
διὰ ταύτην τὴν ἐλεημοσύνην λέγει πάλιν ὁ
σοφὸς Σολομών· Ὁ βαλὼν ἐν τῇ χειρὶ τοῦ
πένητος, εὐρίσκει ἐν τῇ παλάμῃ τοῦ κρι-
τοῦ· ἦγουν εἴτις δώσει ἐλεημοσύνην εἰς τὰς
χεῖρας τοῦ πτωχοῦ, τὴν θέλει εὐρεῖ εἰς τὰς
χεῖρας τοῦ φοβεροῦ κριτοῦ, τοῦ Χριστοῦ·
καὶ πάλιν λέγει ὁ αὐτός· Ὁ ἐλεῶν πτωχόν,
δανεῖζει Θεῶ, ἦγουν ὅπου δώσει τὸν πτω-
χὸν ἐλεημοσύνην, ἐκεῖνος τὸ ἐδάνεισε τοῦ
Χριστοῦ, καὶ ὁ Χριστὸς τοῦ τὸ θέλει ἀν-
ταποδώσει· διὰ αὐτὴν τὴν ἐλεημοσύνην λέ-
γει καὶ ὁ Χριστὸς εἰς τὸ ἅγιον Εὐαγγέλιον
ὅτι, Μακάριοι οἱ ἐλεήμονες, ὅτι αὐτοὶ ἐλεη-
θήσονται· ἦγουν καλότυχοι εἶναι ἐκεῖνοι
ὅπου κάμνουσιν ἐλεημοσύνην, ὅτι καὶ ὁ
Θεὸς θέλει κάμει εἰς ἐκεῖνους ἐλεημοσύνην,
καὶ θέλει τοὺς δώσει τὴν Βασιλείαν του·
καὶ πάλιν λέγει τὸ Ψαλτήριον· Ὁλην τὴν
ἡμέραν ἐλεεῖ καὶ δανεῖζει ὁ δίκαιος, καὶ
τὸ σπέρμα αὐτοῦ εἰς εὐλογίαν ἴσται· ἦγουν
εἴτις θέλει νὰ εἶναι δίκαιος, κάμνει καὶ
ἐλεημοσύνην, καὶ ὁ Θεὸς ἀγατίζει καὶ τὸ
τίποτες του· λέγει καὶ ὁ Χριστὸς εἰς τὸ
Εὐαγγέλιον παραβολικῶς· ὅτι, εἰάν ἔχη τι-
νὰς παρθεναίαν, καὶ ἐλεημοσύνην δὲν ἔχει,
δὲν δύναται νὰ σωθῆ μόνον μετὰ τὴν παρ-
θενίαν του· εἰάν δὲν δύναται ὁ ἄνθρωπος
νὰ κάμῃ ἐλεημοσύνην, ὁ Θεὸς δὲν ζητεῖ ἀ-
π' ἐκεῖνον· μόνον νὰ μὴν ἰδῆ τὸν πτωχόν,
καὶ βαρεθῆ, ἢ νὰ τὸν ὑβρίσῃ, ἀλλὰ μετὰ λό-
γον ταπεινὸν καὶ ἡλικυὸν νὰ τὸν στείλῃ·
διότι εἰάν κάμῃ ὁ ἄνθρωπος ἐλεημοσύνην χι-
λιάδες καὶ τὸ γογγυῖσθαι ἢ τὸ κενοδοξῆ, κα-

λήτερος εἶναι ἐκεῖνος ὅπου δώσει ἓνα λεπ-
τὸν μετὰ εὐχαριστίαν.

Διδάσκει μας δὲ ὁ Χριστὸς, ὅτι τὴν ἐλεη-
μοσύνην μας νὰ μὴ κάμνωμεν φανερά, εἰάν
βολῆ ὁ τόπος, ἀλλὰ κρυφά, διὰ νὰ μὴ μᾶς
ἐπαινέσουν οἱ ἄνθρωποι, καὶ χάσωμεν τὸν
μισθὸν μας· εἰάν δὲν βολῆ ὁ τόπος νὰ κάμω-
μεν κρυφά τὴν ἐλεημοσύνην, ὡς τὴν κάμνωμεν
καὶ φανερά, μετὰ ταπεινώσιν καὶ καθαρὰν
καρδίαν, ἂν θέλωμεν νὰ ἔχωμεν μισθὸν ἀ-
πὸ τὸν Θεόν· μετὰ ταπεινώσιν μεν, νὰ μὴν ὑ-
περηφανευόμεσθε, καὶ κενοδοξοῦμεν, ὡς
ὅτι κάμνωμεν μέγα τίποτες· μετὰ καθαρὰν
δὲ καρδίαν, νὰ μὴ τὴν κάμνωμεν τὴν ἐλεη-
μοσύνην διὰ ἔπαινον τῶν ἀνθρώπων, ὅτι ὁ-
ποῖος ζητεῖ φήμην ἀπὸ τοὺς ἀνθρώπους διὰ
τὴν ἐλεημοσύνην του, χάριτα δὲν ἔχει ἀπὸ
τοῦ Θεοῦ· ὅποιος δὲ θέλει ἀπὸ τοῦ Θεοῦ μι-
σθὸν οὐράνιον, πρέπει νὰ μὴ φανερωνέται,
ἀλλὰ νὰ κρυβῆ τὸν ἑαυτὸν του, νὰ μὴ φανῆ
ἡ ἀρετὴ του· καὶ τότε ὁ Θεὸς ὅπου ἠξιώσει
τοῦ καθ' ἑνὸς τὴν καρδίαν καὶ τὰ ἔργα, νὰ
ἀποδώσῃ καὶ τὸν ἄξιον μισθὸν· καὶ ἐδῶ
οἰκονομήσῃ καὶ τιμηθῆ ἀπὸ τοὺς ἀνθρώ-
πους, καὶ ἐκεῖ τὸν δώσῃ τὴν Βασιλείαν τῶν
οὐρανῶν· διότι καὶ ὁ Χριστὸς εἶπε· ὀρίζει μό-
νος του· Ἐκατονταπλασίονα λήψεται, καὶ
ζωὴν αἰώνιον κληρονομήσει· ἦγουν ὁ ἐλεη-
μων ἄνθρωπος καὶ ἐδῶ πέρνει ἀπὸ τοῦ Θεοῦ
τὸ ἓνα ἑκατόν, καὶ ἐκεῖ κληρονομεῖ τὴν αἰ-
ποτεσινήν ζωὴν καὶ χαρὰν. Αὐτῆς τῆς ζωῆς
καὶ εὐφροσύνης ἄμποτε νὰ μᾶς ἀξιώσῃ καὶ
ἡμᾶς ὁ Χριστὸς, καὶ νὰ τύχωμεν ἐν τῇ Βα-
σιλείᾳ τῶν οὐρανῶν· ὅτι αὐτῷ πρέπει δό-
ξα, τιμὴ, καὶ μεγαλοπρέπεια, σὺν τῷ ἀνάρ-
χῳ αὐτοῦ Πατρὶ, καὶ τῇ παναγίῳ, καὶ ἀ-
γαθῷ, καὶ ζωοποιῷ αὐτοῦ Πνεύματι, νῦν,
καὶ αἰεὶ, καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν ἀπεράν-
του αἰώνων· Ἀμήν.

LITERATURVERZEICHNIS / БИБЛИОГРАФИЯ

- [Δαμασκηνός-Θησ] **Δαμασκηνός ὁ Υποδιάκονος και Στουδίτης**. *Θησαυρός*. Φοίνιξ, Βενετία, 1851.
- [Андрейчин-Ист] **Л. Андрейчин**. *Из историята на нашето езиково строителство*. Народна Просвета, София, 1986.
- [БАН-Диал] **Българска академия на науките** (изд.). *Български диалектен атлас*, Т. I–IV. Изд. на БАН, София, 1964–1981.
- [БАН-Етим] **Българска академия на науките** (изд.). *Български етимологичен речник*, Т. I–VII. Акад. изд. „Проф. Марин Дринов“, София, 1971–2010.
- [БАН-Прав] **Българска академия на науките** (изд.). *Правописен речник на съвременния български книжовен език*. Акад. изд. „Проф. Марин Дринов“, София, 2. изд., 1995.
- [БПЦ-Библия] **Св. Синод на Българската православна църква** (изд.). *Библия*. Бълг. библейско друж., София, 2012.
- [Геров-Реч] **Н. Геровъ**. *Рѣчникъ на блъгарскый языкъ*, Т. I–VI. Съгласие, Пловдив, 1895–1908.
- [Дѣмина-Тих] **Е. Дѣмина**. *Тихонравовскый дамаскин: Болгарскый паметник XVII в.* Изд. на БАН, София, 1968.
- [Иванова-Троян] **А. Иванова**. *Троянски дамаскин: Български паметник от XVII в.* Изд. на БАН, София, 1967.
- [Илчев-Редки] **Ст. Илчев, А. Иванова, А. Димова и М. Павлова**. *Речник на редки, остарели и диалектни думи в литературата ни от XIX и XX век*. Изд. къща „Емас“, София, 1998.
- [Милетич-Копр] **Л. Милетич**. *Коприщенски дамаскинъ: новобългарски паметникъ отъ XVII вѣкъ*. Български старини (2). Държ. Печ., София, 1908.

- [Милетич-Свищ] **Л. Милетич.** *Свищовски дамаскинъ: новобългарски паметникъ отъ XVIII вѣкъ.* Български старини (7). Придворна Печ., София, 1923.
- [Младенова-Лок] **О. Младенова.** Отново за локализацията на първоначалния новобългарски дамаскинов превод. в **П. Асенова и др.** (изд.), *Това чудо – езикът! Изследвания в чест на проф. д-р Живко Бояджиев*, стр. 309–316. Унив. изд. „Св. Климент Охридски“, София, 2007.
- [Пенев-Ист] **Б. Пеневъ.** *История на новата българска литература*, Т. I. Държ. Печ., София, 1930.
- [Петканова-Дам] **Д. Петканова-Тотева.** *Дамаскините в българската литература.* Изд. на БАН, София, 1965.
- [Стойков-Диал] **Ст. Стойков.** *Българска диалектология.* Акад. изд. „Проф. Марин Дринов“, София, 4. изд., 2002.
- [Топалов-Възрожд] **К. Топалов.** *Възрожденци.* Унив. изд. „Св. Климент Охридски“, София, 4. изд., 2012.
- [Цонев-Ист] **Б. Цоневъ.** *История на българский езикъ. Обща часть*, Т. I. Придворна Печ., София, 2. изд., 1940.
- [Цонев-Опис] **Б. Цоневъ.** *Описъ на ржкописитѣ и старопечатнитѣ книги на Народната Библиотека въ София*, Т. I. Държ. Печ., София, 1910.
- [Feuillet-Hist] **J. Feuillet.** *Grammaire historique du Bulgare.* Inst. d'Études Slaves, Paris, 1999.
- [Miklas-Kürz] **H. Miklas.** Zur Typologie der altkyrillischen kürzenden Graphie. *Polata knigopisnaja*, 27–28: S. 37–60, Dez. 1995.
- [Miklosich-Lex] **F. Miklosich.** *Lexicon Palaeoslovenico-Graeco-Latinum.* Braumüller, Wien, 1865.
- [Miletič-Ost] **L. Miletič.** *Das Ostbulgarische.* Hölder, Wien, 1903.
- [Miletič-Rhod] **L. Miletič.** *Die Rhodopenmundarten des Bulgarischen.* Hölder, Wien, 1912.
- [Mladenova-Gen] **O. Mladenova.** On Damaskin Genealogy. *Linguistique balkanique*, 45(2), Issue in honour of Kiril Kostov: S. 233–246, 2006.
- [Mladenova-Leg] **O. Mladenova.** Bulgarian легома and легоми. *Linguistique balkanique*, 45(1), Issue in honour of Petya Assenova: S. 97–112, 2006.

- [Ničev-Morph] **A. Ničev.** Adaption morphologique des emprunts grecs dans la langue bulgare. In **P. Šterev et al.** (Hrsg.), *Kulturni i literaturni otnošenija meždu bālgari i gārci ot sredata na XV do sredata na XIX vek: vtori bālgaro-grāčki simpozium*, S. 145–150. Izd. na BAN, Sofia, 1984.
- [Stančev-Typ] **K. Stančev.** Typology of the “Medieval-R revival”. Transition in Bulgarian and Greek Literatures. In **P. Šterev et al.** (Hrsg.), *Kulturni i literaturni otnošenija meždu bālgari i gārci ot sredata na XV do sredata na XIX vek: vtori bālgaro-grāčki simpozium*, S. 85–89. Izd. na BAN, Sofia, 1984.
- [Trunte-Altksl] **N. Trunte.** *Словѣньскѣи ѡзыкѣ. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen*, Bd. I: Altkirchenslavisch. Verl. Otto Sagner, München, 5. Ausg., 2003.
- [Trunte-Neuksl] **N. Trunte.** *Славенскѣи ѡзыкѣ. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen*, Bd. II: Mittel- und Neukirchenslavisch. Verl. Otto Sagner, München, 1998.
- [Velčeva-Dam] **B. Velčeva.** Damaskin Studit’s Θησαυρός and the earliest period in the development of the Modern Bulgarian literary language. In **P. Šterev et al.** (Hrsg.), *Kulturni i literaturni otnošenija meždu bālgari i gārci ot sredata na XV do sredata na XIX vek: vtori bālgaro-grāčki simpozium*, S. 151–155. Izd. na BAN, Sofia, 1984.

ZUSAMMENFASSUNG (DEUTSCH)

Als Handschrift in der Tradition der bulgarischen *Damaskini* gehört der *Pazardžiški Damaskin* („Damaskin von Pazardžik“) einem Genre an, das sich durch besondere sprachliche Vielfalt auszeichnet. Diese Vielfalt ist bedingt durch den schrittweisen Übergang von der tradierten kirchlichen Schriftsprache zur lebendigen neubulgarischen Volkssprache in verschiedensten dialektalen Ausprägungen. Eine gedruckte Ausgabe der Handschrift gibt es bis heute nicht, allgemein zugänglich ist diese nur im Original in der bulgarischen Nationalbibliothek in Sofia. Die Handschrift wurde in den Jahren 1752–53 im bulgarischen *Pazardžik* verfasst und enthält ungefähr 60 Texte, hauptsächlich Predigten für bestimmte Sonn- und Feiertage. Größtenteils handelt es sich dabei um direkte Übersetzungen griechischer Vorlagen, darunter fünf Texte von *Damaskinos Studitis*. Bis heute sind keine weiteren Niederschriften dieser Übersetzungen bekannt. Entstehungsort und -zeit der Handschrift sind im Text selbst mehrfach festgehalten, der Name des Verfassers wird dagegen nicht erwähnt. Ein auffallendes Merkmal dieser Handschrift ist der oftmalige Wechsel ins Griechische, wobei bulgarische und griechische Sätze gelegentlich in der Schrift der jeweils anderen Sprache geschrieben sind.

Zur Analyse der Sprache der Handschrift wurden drei Texte ausgewählt, nämlich die Predigt zu Mariä Tempelgang von *Damaskinos Studitis* sowie zwei kürzere Texte, deren Ursprung nicht geklärt ist. In der vorliegenden Arbeit sind die drei Texte (bis auf vereinzelte nicht lesbare Stellen) wiedergegeben, wobei zum leichteren Verständnis soweit möglich Satzgrenzen gekennzeichnet wurden. Dem ersten Text ist zum Vergleich seine Vorlage gegenübergestellt, in einer eigens angefertigten Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Es zeigt sich, dass die bulgarische Übersetzung aus der Handschrift oft stark von der Vorlage abweicht. In einem der kürzeren Texte treten deutlich mehr Serbismen und Archaismen auf, was auf eine entsprechende slawische Vorlage hindeutet.

In der vorliegenden Arbeit werden weiters verschiedene sprachliche Merkmale der Texte diskutiert, gegliedert in Graphematik, Phonematik, Morphologie und Syntax sowie Wortschatz und Wortbildung. Als graphematisches Merkmal ist beispielsweise das fast vollständige Ver-

nachlässigen des morphematischen Prinzips zugunsten des phonematischen zu nennen. Weiters geht aus der Schreibung hervor, dass mit dem Graphem **ѣ** – verwendet wird nur das kleine Jer – ein eigenes Phonem bezeichnet wird, neben dem Einsatz als stummes Zeichen am konsonantischen Wortende. Im Fall des sehr selten und inkonsequent verwendeten **ѣ** ist dagegen nicht von einem eigenen Phonem auszugehen. Bei der Realisierung des historischen Phonems **ѣ** folgt die Handschrift offenbar jenen Dialekten, die vor weichen Silben eine offene Aussprache zulassen, wenn das betroffene Morphem sonst auch betont und ohne weiche Folgesilbe auftritt. Umlaut- und Reduktionserscheinungen finden sich in der Handschrift nur vereinzelt. Morphologische Merkmale sind unter anderem das Auftreten des Artikels bei Substantiven im Maskulinum Singular in seiner Vollform und die Übertragung des Artikels kollektiver Neutra auf die Substantive im Maskulinum Plural. Weiters wird in den Präsens-Endungen der Verben der *и*-Konjugation keine Weichheit gekennzeichnet. Das Fehlen des Infinitivs und weitestgehend auch der Kasusflexion weisen die Sprache der Handschrift als lebendige Volkssprache aus. Auffallend sind die vokalisch anlautenden Kurzformen der Personalpronomina, die durchwegs eine prothetische Behauchung aufweisen. Der Wortschatz der Handschrift ist durch eine verhältnismäßig große Zahl türkischer Wörter gekennzeichnet.

Als wesentliches Hilfsmittel für alle sprachwissenschaftlichen Betrachtungen sowie auch für das Lesen der Texte enthält die vorliegende Arbeit eine alphabetischen Liste aller Wörter der untersuchten Texte. Verschiedene Formen eines Wortes sind zusammengestellt, zu jeder Form sind die entsprechenden Textstellen referenziert. Alle Stichworte der Liste wurden in Hinblick auf ihr Verhältnis zum Wortschatz der modernen Standardsprache untersucht. Darin nicht enthaltene Wörter sind mit einem kurzen weiterführenden Kommentar versehen.

Ein Vergleich der sprachlichen Merkmale der Handschrift mit den bulgarischen Dialekten zeigt, dass es einige Abweichungen vom Dialekt des Entstehungsortes gibt. Berücksichtigt man aber Hinweise auf die historische Entwicklung dieses Dialekts, so erscheinen die verbleibenden Abweichungen relativ geringfügig.

ABSTRACT (ENGLISH)

As a manuscript in the tradition of the Bulgarian *Damaskin* literature, the *Pazardžik Damaskin* belongs to a genre that is characterized by its outstanding linguistic diversity. This diversity stems from the gradual transition from the traditional literary language to the modern Bulgarian vernacular with all the variations corresponding to its different dialects. To date, there is no printed edition of the manuscript, which is publicly accessible only at the National Library in Sofia. The manuscript was written in the years 1752–1753 in the Bulgarian city of *Pazardžik* and contains about 60 texts, mostly homilies for particular Sundays and holidays. Most of the texts are direct translations of Greek originals, among them five texts authored by *Damaskinos Studitis*. To this day, no other transcripts of these translations are known. Within the manuscript, the time and place of its origin are mentioned several times, while the name of the writer is not. Among the peculiarities of this manuscript are the frequent occurrence of Greek insertions and the occasional use of Greek and Bulgarian script for the respective other language.

Out of the texts contained in the manuscript, three were chosen for a linguistic analysis, namely the homily for the Presentation of Mary authored by *Damaskinos Studitis* and two shorter texts of uncertain origin. Except for sporadic illegible passages, the three texts are reproduced in this thesis, with additional marks indicating syntactic units. The first text is accompanied by a close translation of the Greek original into German. A comparison of the two versions shows that the Bulgarian translation in the manuscript deviates from the original significantly. One of the shorter texts features a distinctly higher frequency of serbisms and archaisms, which hints at a corresponding Slavic original.

Various linguistic characteristics of the texts are discussed in this thesis, related to the fields of graphematics, phonology, morphology, syntax, lexis, and word formation. One of the graphematic characteristics is the clear dominance of the phonematic principle over the morphematic one. Furthermore, the writing practice indicates that the grapheme **ѣ** – only the small *yer* is used – corresponds to a phoneme of its own, besides its use as a silent letter after a consonant at the end of a word. In the case of the rarely and inconsistently used grapheme **ѣ̣**, on the other

hand, the existence of a corresponding separate phoneme seems very unlikely. Concerning the reflexes of the historical phoneme *ѣ*, the manuscript apparently follows those dialects that exhibit an open pronunciation before soft syllables, if the respective morpheme also appears in stressed positions without a subsequent soft syllable. Cases of umlaut or vowel reduction are rarely found in the manuscript. Morphological characteristics include the appearance of the article of masculine nouns in its “full form” and the adoption of the article of collective neuters by masculines in the plural. Furthermore, the present-tense endings of verbs of the *и*-conjugation do not exhibit softness. The absence of the infinitive and, largely, of case-related inflection clearly identify the language as modern vernacular. As one of the most noticeable characteristics, the short forms of personal pronouns starting with a vowel exhibit a prothetic aspiration. The lexis of the manuscript features a relatively large number of Turkish words.

As a substantial aid for all linguistic investigations, but also for reading the texts, this thesis contains an alphabetic list of all words that appear in the three texts analyzed here. Different forms of the same word are placed together, with references to the places of appearance of each form in the texts. All words are classified according to their relation to the modern standard language. Words not contained in its lexis are annotated with references regarding their etymology.

A comparison of the manuscript’s linguistic characteristics with the Bulgarian dialects shows that there are some deviations from the local dialect of its place of origin. However, taking into consideration certain clues about the historical development of this dialect, the significance of the deviations is largely voided.

LEBENS LAUF

Name: Georg Kail

Geboren: Wien, 1982

Ausbildung:

- Okt.'01 – Jän.'08 **Studium der Elektrotechnik**
2005 Abschluss als Bakk. techn. mit Auszeichnung
2008 Abschluss als Dipl.-Ing., Diplomarbeit: „Bayesian Sampling Methods for Optical Coherence Tomography“
- März '08 – Jän.'12 **Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften**
Abschluss als Dr. techn. mit Auszeichnung, Dissertation:
„Markov Chain Monte Carlo Methods for Detection and Estimation with Structural Constraints“
- seit März '05 **Studium der Slawistik/Bulgarisch**
2012 Gewinn der Ausschreibung „Beste/r Studierende/r in der Fachrichtung Bulgaristik“ durch die Botschaft der Republik Bulgarien

Berufserfahrung:

- seit März '08 **Assistent an der TU Wien (Institute of Telecommunications)**
seit Feb. 2012 Postdoc-Assistent; Publikationen mit Peer Review bei den Konferenzen IEEE ICASSP (4-mal) und IEEE SSP sowie in der Zeitschrift IEEE Transactions on Signal Processing;
ohne Peer Review bei den Konferenzen GRETSI und COST2100;
Betreuung einer Lehrveranstaltung (Übungsteil) über 5 Semester

Forschungsaufenthalte:

- Sep. – Okt.'06 Tomáš-Bat'a-Universität in Zlín, Tschechien (8 Wochen)
- Jul. – Sep.'07 ETH Zürich (Inst. f. Kommunikationstechnik), Schweiz (10 Wochen)
- Feb.'10 Universität Toulouse (ENSEEIH/IRIT), Frankreich (2 Wochen)
- Dez.'12 Sv.-Kliment-Ochridski-Universität u.a. in Sofia, Bulgarien (2 Wochen)

